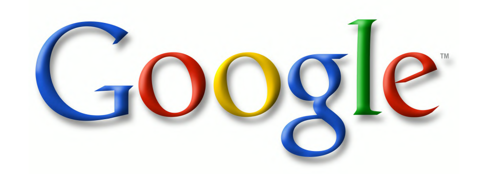
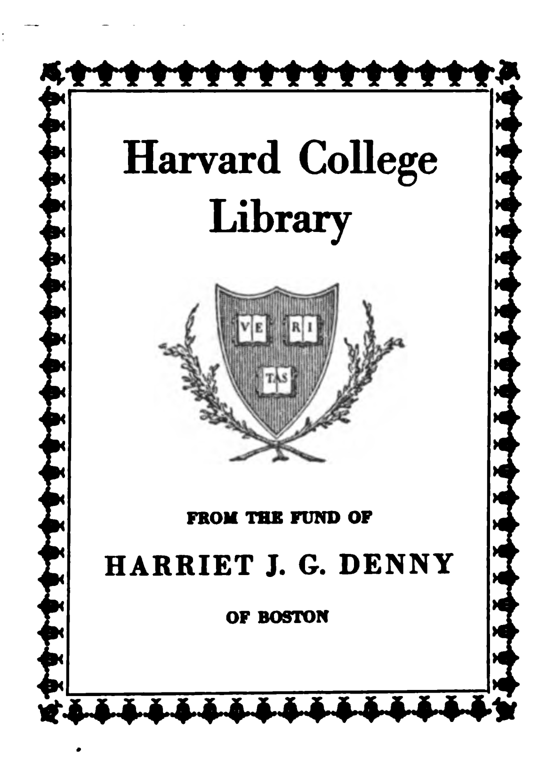


Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der romanischen ...

Edmund Stengel


Harvard College
Library
VE RI
TAS
FROM THE FUND OF
HARRIET J. G. DENNY
OF BOSTON

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
C.

JEAN BODELS SAXENLIED

TEIL II.

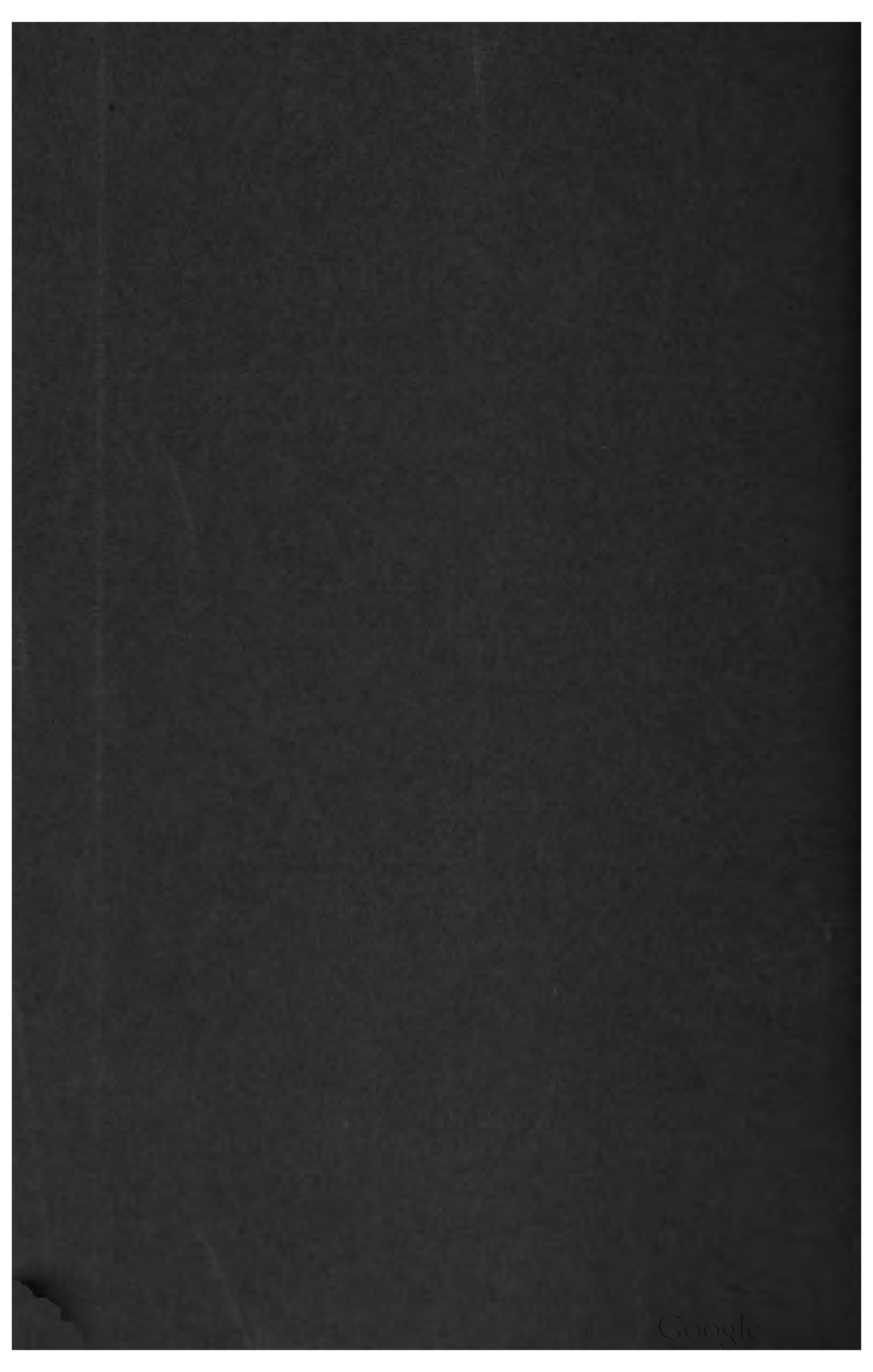
UNTER BEIGABE
DER ABWEICHENDEN REDAKTION
DER BEIDEN PARISER HANDSCHRIFTEN
VON NEUEM HERAUSGEGEBEN

VON

E. STENGEL.

VORAUSGESCHICKT IST EINE ABHANDLUNG VON DR. A. HEINS:
ÜBER DAS VERHÄLTNIS DER REDAKTION TL
ZUR REDAKTION A_1R_1 IM ERSTEN ABSCHNITT DES ZWEITEN
TEILES VON JEHAN BODELS SACHSENLIED.

MARBURG.
N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1909.



AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
C.

JEAN BODELS SAXENLIED

TEIL II.

UNTER BEIGABE
DER ABWEICHENDEN REDAKTION
DER BEIDEN PARISER HANDSCHRIFTEN
VON NEUEM HERAUSGEGEBEN

VON

E. STENGEL.

VORAUSGESCHICKT IST EINE ABHANDLUNG VON DR. A. HEINS:
ÜBER DAS VERHÄLTNIS DER REDAKTION TL
ZUR REDAKTION A_1R_1 IM ERSTEN ABSCHNITT DES ZWEITEN
TEILES VON JEHAN BODELS SACHSENLIED.

MARBURG.
N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1909.

Seinem lieben Freund und Kollegen

Professor Dr. W. Viëtor in Marburg

mit bestem Glückwunsch

zu 25jähriger erfolgreicher akademischer Lehrtätigkeit

zugeeignet

vom Herausgeber.

Vorwort zum zweiten Teil der neuen Ausgabe.

Der Text des zweiten Teiles von Jean Bodels Sachsenlied ist von mir allein aufgestellt worden. Es sei dazu nur noch kurz Folgendes bemerkt. Abweichend vom ersten Teile, für welchen grösstenteils vier Hss. (TALR) vorlagen, sind für die Zeilen 4355—5885 (wie auch schon für Zeilen 3136—4354 des ersten Teiles) nur die Hss. TL vorhanden. Entgegen dem ersten Teile konnten hier daher alle von L abweichenden Lesarten und Schreibungen im Text durch Cursivdruck kenntlich gemacht werden, während die entsprechenden Lesarten L unter dem Texte zusammengestellt wurden. Von 5886 bis zum Schluss aber, wo zu TL auch R hinzutrat, wurden wieder wie im ersten Teile die Stellen des Textes — es sind nur sehr wenige — durch Cursivdruck hervorgehoben, in welchen von der sonst durchweg beibehaltenen Lesart T abgewichen werden musste. Die Varia Lectio verzeichnet nunmehr wie für R auch für L nur die Sinn-Varianten von T. — Für die Zeilen 4355—6136 bieten die Hss. AR (in unmittelbarem Anschluss an 3135 A, 3108 R und vor 5886 R) 1030 (983 in R) textlich fast ganz abweichende Zeilen. Diese habe ich unter den inhaltlich entsprechenden Zeilen von TL unter Zugrundelegung des Textes A und Beifügung der Sinnvarianten R zum Ausdruck gebracht. Wo es anging, sind beiden Texten die Konkordanzziffern beigefügt. Die Texteinrichtung ist im übrigen dieselbe wie im ersten Teile. — Zwei Jahre nach Erscheinen des ersten Teiles dieser Ausgabe Ostern 1908 veröffentlichte Karl Sonnekalb in der wissenschaftlichen Beilage zum 4. Jahresberichte über die städt. Realschule zu Ilmenau i. Thür. „eine sprachliche Untersuchung der Chanson des Saxons.“ Leider war ihm das Erscheinen der neuen Textausgabe entgangen. Er war daher (allerdings unter Verwertung der textkritischen Materialien, welche die Dissertationen von Seippel, Menzel und Heins bieten) noch auf Michels Ausgabe

angewiesen. Seine Aufstellungen bedürfen also schon deshalb einer gründlichen Nachprüfung und Ergänzung. Diese auszuführen muss ich mir zur Zeit versagen, da sonst der schon allzulange verzögerte Abschluss der Ausgabe noch weiter hinausgeschoben werden müsste. Die vorausgeschickte Abhandlung von Adolf Heins: „Über das Verhältnis der Redaktion TL zur Redaktion A_1 R_1 im ersten Abschnitt des zweiten Teiles von Jehan Bodels Sachsenlied“ und die ihm folgenden Verzeichnisse der Namen [1]) und Reimendungen mögen als vorläufige Beigaben zum Texte genügen. Ich verweise hier schliesslich noch besonders auf die Verbesserungen des Variantenapparates zu Z. 1—3012 auf S. IVf. Anm. der Heins'schen Abhandlung und berichtige noch folgende mir inzwischen aufgestossene Druckversehen:

847 *l.* Anquetin[s] *st.* Auq- — 889 *l.* saint *st.* Saint — 1077 *l.* chapele *st.* Cha- — 1222 *l.* Roche- au- Jaiant — 1293 *b.* la grant (*st.* gent) Danemarche — 1836 *b. mit* ARL: la noise des François et le son *st.* la n. et d. F. le s. — 1911 *b. mit* ARL: Frison *st.* Flamanc — 1929 a *b. mit* RL: Aubert l'Estampois *st.* l'Espanois — 1930 *l.* Dreues — S 110 *l.* XCVI *st.* XCIV — 2442 *l.* Mainne — 2525 a *l.* parmi les — S. 127 *Anm.* Z. 5 *setze:* — *vor* 2573 — S 149 *Anm. zu* 3136 *l.*: 3136 *bis Schluss fehlen* A — 3284 *b.*: ·N· le (*st.* de) Baivier — 3616 encontrez *war cursiv zu drucken* — 3893 *l.* Jusq' — 3906. 7 *hinter* m'aqitasse *setze Semikolon*, *hinter* navré *Komma* — 3959 *l.* N'e. r. qu' (*st.* s') avoir — 4509 *Anm. l.* li (*st.* i) Alemanz — 4571 *Anm. vor* Flamain *ist die Versziffer ausgefallen* — 5440 *Anm. l.* 40 *st.* 41 — S 248 *Text* A *l.:* XXIII *st.* XXXIII — 6345 *Anm. ist nach* S. ·Kl·' R, *ausgefallen*: S. Kō T, — 7725 *Anm. füge hinzu:* Durandart T.

---

1) Beachtenswert scheint mir für den *clerc Oudinel* unserer Chanson, dass auch in allen drei Versionen des franco-italienischen Huon d'Auvergne (B 1a, 43d, 45b, 49a; T 99, P 55v) als Autor oder Gewährsmann *Odinel* (*Ondinel*) erwähnt wird. E. Langlois' Table kennt nur noch einen *Oedinel* Lehnsmann Heudris und Rainfrois in den Mainet-Bruchstücken I 21.

Greifswald im August 1909

E. Stengel.

Über das Verhältnis der Redaktion TL zur Redaktion A_1R_1 im ersten Abschnitt des zweiten Teiles von Jehan Bodels Sachsenlied.

Von

Dr. Adolf Heins.

Vorbemerkungen.

1] Fr. Michel hat seiner Ausgabe der „Chanson des Saxons“, erschienen im Jahre 1839 zu Paris in der Sammlung „Romans des douze pairs de France“ als Band V und VI, die Handschrift Lacabane (L) zu Grunde gelegt. Die Turiner Handschrift (T) konnte von ihm nicht mehr herangezogen werden, da er deren Existenz zu spät erfuhr, wohl aber hat er im ersten Teile die Varianten der beiden andern uns bekannten Handschriften A und R in Paris vermerkt.

2] Diese letzteren Hss. nehmen einen Platz für sich ein. Sie geben nämlich von der Laisse 130 ab, bis zu der die Darstellung in allen vier Handschriften parallel läuft, einen stark verkürzten Bericht, der für die Handschrift A, die uns ja nur unvollständig überkommen ist, bis zu ihrem Schlusse reicht, während die Handschrift R sich kurz zuvor wieder von neuem der Fassung der Handschriften T und L anschliesst. Das Verhältnis gestaltet sich im Einzelnen folgendermassen:

3] Die Übereinstimmung mit den Handschriften T und L reicht, wenn wir zunächst die Handschrift A heranziehen, bis zu dem Vers:

3135 d. „La joie est commencie, si est li duels laissiés“

(laisse 130, S. 245, 10 des gedruckten Textes von Michel), dann fährt A fort:

„Grant joie orent François de l'onnor ·Baud'·“

(A f. 248 a) und zwar beginnt eine neue Laisse. Diese wie die nächste (im ganzen 64 Verse) beziehen sich noch auf die zuletzt erzählte Begebenheit. Die drittfolgende aber führt uns sogleich in die neue Phase des Krieges ein, die mit dem Brückenbau über die Rune ihren Anfang nimmt.

4] Was nun die Handschrift R betrift, so bricht sie in derselben laisse 130 ab, aber schon etwas früher:

3108. „Partot va la novele s'et li diaus enforciez"

(S. 243, 8 a. a. O.) ist hier der letzte noch allen vier Handschriften gemeinsame Vers. Mit dem nächsten:

„Que tot i passeroiz sanz esperons moillier"

(R f. 130c) sind wir bereits, ohne irgend welchen Übergang, ohne dass selbst eine neue Laisse angefangen ist, mitten in der Rede Karls, in der er seinen Plan, eine Brücke zu bauen, kundgibt (= $A_1$87).

5] Beide Handschriften, A sowohl wie R, weisen also gegenüber der Fassung TL eine beträchtliche Lücke auf. Denn hier werden uns zuvor noch Episoden vorgeführt, die bis zur Laise 157 reichen. Von der Laisse 158 ab haben wir dann wieder eine gewisse Parallelität zwischen den vier Handschriften, d. h. der Gang der Ereignisse ist in ihnen im grossen und ganzen derselbe, nur dass der Bericht sich in den Hdsch. AR bedeutend knapper abspielt. Diese letzteren selbst folgen sich dabei in fast wörtlicher Übereinstimmung während 897 Versen (bei Zugrundelegung der Zählung von A, R hat ungefähr 25 Verse weniger) von dem oben zitierten:

„Que tot i passeroiz sanz esperons moillier",

an bis zu dem Verse:

$A_1$983. „Par toute la contree s'espandent li forrier"

(A f. 253 c). Hinsichtlich des Inhalts hört also die Übereinstimmung da auf, wo die Ankunft des Racheheeres der Sachsen vor Tremoigne geschildert wird. R schliesst sich dann wieder von der Laisse 214 ab den Handschriften TL an, während der Bericht von A nach weiteren 47 Zeilen aufhört, an dem Punkt, wo Baudouins, in Tremoigne eingeschlossen, einwilligt, einen Boten an Karl zu senden, um seine Hilfe gegen die Söhne Guitheclins zu erbitten, und dies wird in TL in Laisse 223 erzählt; die laissen 158—223 in TL umfassen ungefähr 1800 Verse,

denen A, der Unterschied bei R ist ja unbedeutend, nur 966 entgegensetzt.

6] Es drängt sich von selbst die Frage nach dem Verhältnis der beiden sich so gegenüberstehenden Handschriftengruppen auf. Haben wir es etwa in AR mit einer willkürlichen Zusammenziehung zu tun, oder aber müssen wir TL als eine spätere Überarbeitung ansehen, in der nach Gutdünken Erweiterungen vorgenommen sind. Für die letztere Annahme entscheidet sich Rohnström in seiner „Etude von Jehan Bodel", Upsala 1900, und zwar tritt er für die Überlegenheit der Handschrift A ein. Er stellt sich so in Gegensatz zu Seippel, der in seiner Dissertation: „Kritische Beiträge zu Jean Bodel's Epos, la Chanson des Saxons", Greifswald 1899, sich für die Hdsch. T, von der ja Fr. Michel zu spät Kenntnis nahm, als die ursprünglichere ausspricht; zu demselben Ergebnis kommt Menzel in seiner als Einleitung zu Band I der neuen Ausgabe des Sachsenliedes erschienenen Untersuchung „Weitere kritische Beiträge zur Textüberlieferung von Jean Bodels Lied vom Sachsenkrieg", Diss. Greifswald 1905. Dieser nimmt auch gleichzeitig Stellung zur Rohnströmschen These. Da seine Arbeit aber nur den allen vier Handschriften gemeinsamen Teil behandelt, konnte sie indessen nicht auf alle Gründe, die Rohnström ins Feld führte, eingehen, und zwar sind es nur die weniger weittragenden, die Menzel in seiner Kritik zurückweist (vgl. S. 13 u. ff. seiner Diss.). Rohnström stützt sich hauptsächlich (vgl. Gründe 3 u. 4 S. 96 u. ff. seiner Etude) auf die Tatsache, dass A einen kürzeren Bericht in dem Abschnitt gibt, der dem allen vier Handschriften gemeinsamen Teile folgt. Er geht indessen hier nur von Erwägungen allgemeiner Art aus, auf die ich übrigens gegen Schluss meiner Arbeit noch einmal näher zurückkommen werde, während doch einzig und allein eine genaue Analyse der Gruppen AR und TL für den Teil, wo sie von einander abweichen, zu einem sicheren Resultat führen konnte. Diesem Mangel will die folgende Untersuchung abhelfen, um so ein endgültiges Urteil über das Handschriftenverhältnis des Sachsenliedes zu ermöglichen.

7] Zur besseren Abhebung ist der in Betracht kommende Teil der Handschriften AR mit A_1R_1 bezeichnet und die Zählung der laissen von vorn begonnen worden. Da TL und ebenso A_1R_1 sich fast Vers für Vers decken, so war nur eine Gegenüberstellung der beiden Gruppen als solchen erforderlich. Hierbei wiederum sind die Handschriften T einerseits, A andrerseits zu Grunde gelegt; denn um diese kann es sich in letzter Linie nur handeln, da durch die Arbeiten von Seippel und Menzel die Überlegenheit von T über L erwiesen ist, und auch über die Geringwertigkeit von R_1 gegenüber A_1 kein Zweifel übrig bleibt.

Was schliesslich das Material betrifft, auf das die folgende Untersuchung sich stützt, so waren von Herrn Professor Stengel die in seinem Besitz befindliche Kollation Boclinvilles von der Handschrift T zum Michelschen Druck und die Abschrift Seippels von Hs. A dem Verfasser zur Verfügung gestellt, dieser selbst hat von der Handschrift R, soweit es von Seippel noch nicht geschehen war, eine Abschrift auf der Bibliothèque nationale zu Paris genommen.[1])

---

1) Als Ergebnis einer nachträglichen Vergleichung der Hss. AR mit dem Variantenapparat zu Z. 1—3012 der neuen Sachsenliedausgabe teile ich hier nachstehende Zusammenstellung mit:

9 si sont A — 29 Guitechin A (*späterhin dann fast stets Guithechin*) — 38 au martiaus R — 40 por ses ch. R — 42 et beaus R — 59 ne furent A — 69 T. lor t. guerre o. R — 73 na sorent R — 105 mistrent R — 123 Se il R — 127 Cremoigne R — 140 M. et Tervaganz R — 164 par A, a droite f. R — 165 por F. R — 166 sa terre R — 188 Et q. i vindrent R — 197 N. oï nulli R — 209a mie laic[ns] ch. R — 232 si s'en t. R — 233a cil mainz R — 236 Aussi A — 240 r. facent m. R — 249a Ou que ..le duc ARL — 291 A Loon ai li r. R — 293 ·XIV· rois TLAR — 303a L'emperere ARL, que v. R — 308 vos a m. A — 321 Molt par fu l'emp. A — 329 brissee R — 330 nostre R — 336 volentiers A — 360 d. le t. R — 385 n'en p. A — 418 Toz ama A — 428 A. t. n'en ot RA; ... le querroit AL — 431 nostre s. R. — 453 ont hui meü A — 532 Ainc n'i p. la s. faire au f. g. A — 613 oïs fu de li plus sours A — 646 androit nous a f. c. creu A — 745 A. se p. ·K· A — 754 Toartois A — 834, 5 *in* A *umgestellt* — 847 Auquetins A — 858 qu'il l'estaingne AL — 939 as p. AL — 974 est isn. R — 981 s'esgarde A — 995 par v. R — 1010 moinnes

9] Um das Verständnis des Zusammenhangs zu erleichtern, sei zunächst in Hauptzügen die letzte noch allen vier Handschriften gemeinsame Episode vorgeführt (l. 126—130): Trotz des Verbotes Karls hat Baudouins, voller Eifersucht auf Berart, die Rune durchschwommen, um Königin Sebile aufzusuchen. Kaum hat er am gegenseitigen Ufer Fuss gefasst, so muss er einen Zweikampf mit einem Sachsen, einem Verwandten Guitheclins, bestehen. Er tötet ihn, legt seine Rüstung an und tritt in das Zelt der Königin, die ihn anfangs nicht erkannte. Helissanz hält inzwischen Wache; bald meldet sie die Ankunft Guiteclins. Unter grossen Gefahren gelingt es Baudouin, sich in das Lager der Seinen zu retten. Die Franzosen hatten mittlerweile seine Abwesenheit bemerkt und ihn schon für verloren gegeben. (Hier bricht R ab). Baudouins wird bei seiner Rückkehr nicht erkannt, da er noch in der Rüstung des getöteten Feindes ist. Es entspinnt sich ein Zweikampf zwischen Berart und ihm, der erst

gris R — 1040 si les R — 1049 par no los A — 1058 Et voz ames A — 1074 voiant AR — 1082 G. j. en o. eu li d. R — 1100 sa m. qu'estoit b. com l. R — 1126 v. li carin R — 1142 si m'en voie R — 1258 Li porront R — 1269 que cil entrep. R — 1277 l'esilliement R — 1295 asrocles R — 1372 Car s'à si h. RA — 1380 et dur RT — 1392 ne s. mis R — 1394 Esté a A — 1398 loinz le v. R — 1411 b. et tenre R — 1424 venront costoier R — 1428 costoier et d. R — 1457 n. an alon R — 1472 Ansaigne R — 1517 qui..ataigne R — 1518 e—k *fehlen nicht in* R, k Ses crins par ces e... est fine R — 1522 r. et son lox et sa proise R — 1536 loise R 1590 *fehlt nicht* R — 1591 d Qui l'e. R — 1645 rois ci n'afier R — 1723 as ch. se h. R — 1738 N'i a AR — 1770 s'aaite R — 1841 se monte R — 1939 d. à la c. A — 1957 A. en v. AR — 2005 au roi R — 2026 et d estruit R — 2072 Ce soir R — 2136 f. au b. et au p. A — 2136 b t. les ch. au ch. et au f. A — 2201 el guez A — 2207 i vit nus R — 2211 tronçons A — 2265 a *fehlt* R — 2276 une targe voidie R — 2278 a *fehlt nicht* R: Et sasi un espié dont la lance roidie — 2291 Cudele R — 2296 esjoiele R — 2308 le solaz R — 2345 trop e. couerz R — 2405 III s. R — 2416 Rune R — 2432 a nostre o. A — 2514 Qi R — 2517 entraus R — 2547 lui *fehlt* R — 2607 estraint — 2612 ne se paint AR — 2613 A H• A — 2617 c. Li un R — 2622 cornerent AR — 2639 molu R — 2659 joie en *fehlen* R — 2693 Ci avons A — 2755 vos amors AR — 2890 sui A — 2899 aussi A — 2989 sa fole am. A.

beendet wird, als Baudouin der Helm vom Kopfe fällt. Grosse Freude herrscht nun bei den Franken. (Bis hierher stimmt A mit TL überein). Obwohl Karl über den glücklichen Ausgang des Abenteuers froh ist, so berichten TL weiter, zeigt er sich doch äusserlich sehr zornig gegen seinen Neffen, dem er seinen Ungehorsam vorhält. Herzog Naymes legt sich jedoch ins Mittel, Karl verzeiht Baudouin, der nun seine Erlebnisse erzählt.

10] Der Inhalt der folgenden Laissen bis zur 157. ist in kurzem dieser.

1. l. 131. Karl lässt noch einmal ausdrücklich sein Verbot, sich über die Rune zu wagen, im Lager bekannt machen. So liegen sich die beiden Heere lange Zeit untätig gegenüber. Sebile fürchtet schon, von Baudouin vergessen zu sein, wird aber von Helissant beruhigt, die um die Weisung Karls weiss.

2. l. 132*—141*. Hier wird eine Episode berichtet, in der Karl selbst, gereizt durch die Herausforderungen Baudouins, über die Rune setzt und eine Anzahl Heldentaten vollführt. Von sieben feindlichen Prinzen, denen er begegnet, tötet er fünf. Die Franzosen, die schon um sein Schicksal besorgt sind, empfangen ihn mit Freuden bei seiner Rückkehr. Berars versucht nun den Kaiser mit Baudouin zu versöhnen. Karl legt diesem aber zuvor als Bedingung auf, einen kostbaren Ring, der im Besitze Sebiles ist, herbeizuschaffen.

3] 132—157. Baudouins fügt sich, obwohl äusserst ergrimmt. Nachdem er glücklich das jenseitige Ufer der Rune erreicht hat, schickt er sich an, Sebile aufzusuchen. Der Hergang ist nun ein ähnlicher wie in den laissen 126—130. Der Sachse Justamons, der sich bei der Königin befindet, sieht den Neffen Karls ankommen. Er bittet sie, ihm vor dem Kampfe einen Kuss zu gestatten, was jedoch nur nach der Besiegung Baudouins in Aussicht gestellt wird. Justamons wird aber in dem folgenden Zweikampf getötet. Baudouins legt wieder die Rüstung seines Gegners an und wird anfangs nicht von der bestürzten Sebile erkannt. Nachdem sich alles aufgeklärt hat, bittet er sie, ihm den Ring zu geben, den sie ihm zunächst, aus Scherz,

vorenthält. Da meldet Helissanz, die wieder Wache gestanden hat, dass Guiteclins nahe. Baudouin gelingt es, sich der drohenden Gefahr durch die Flucht zu entziehen. Wiederum halten ihn die Seinen für einen Sachsen. Er ficht diesmal gegen Karl selbst, gegen den sich sein Zorn noch nicht abgekühlt hat. Schliesslich erfasst ihn doch die Reue, und er gibt sich zu erkennen. Allgemeine Versöhnung.

11] A_1 l. 1—2. Nach TL l. 130 verzeiht der Kaiser seinem Neffen erst auf die Vermittlung des Herzogs Nayme, und Baudouins erzählt dann seine Abenteuer. In der Fortsetzung von A ist überhaupt von Karls Zorn nicht die Rede.

„Grant joie orent François de l'onnor ·Baud'·;
L'emperere le baise qui l'aime de cuer fin".

so beginnt die nächste Laisse in A_1, die wir mit 1 bezeichnen. Die Handlung nimmt dann einen ganz anderen Gang. Baudouins steigt sogleich wieder auf sein Pferd und reitet zur Rune hinab, alle Franken folgen ihm. Guithechins, den Tod seines Verwandten beklagend, zieht sich von dem gegenüberliegenden Ufer mit seinen Kriegern zurück. Als die Barone der Hurepois dies sehen, beschliessen sie hinüberzusetzen. Zur rechten Zeit jedoch verhindert es Karl, und alle kehren in das Lager zurück. Man bringt Baudouin weitere Ehrungen entgegen. Berars aber beklagt sich beim Kaiser darüber, dass Baudouins so feindlich ihm gegenüber gehandelt habe, dass er es schliesslich nur dem Zufall verdanke, nicht von ihm getötet zu sein. Baudouins erkennt voller Reue sein Vergehen, und es erfolgt Versöhnung zwischen beiden.

In der folgenden Laisse, von deren 22. Verse an der Bericht von R_1 einsetzt, geht nun A_1 gleich zum Brückenbau über, und wir können nunmehr zur Vergleichung der beiden Gruppen T(L) und $A_1(R_1)$ schreiten.

12] T(L) l. 158,4355—l. 159,4390 = $A_1(R_1)$ l. 3, 65 (87) — l. 4, 137.

In T(L) l. 158 wird uns Karl vorgeführt, wie er mit Baudouin, Berart und Herzog Nayme Rat pflegt. Es ist Pfingsten. Er klagt, dass er schon drei Jahre erfolglos an den Ufern der

Rune lagere, trotzdem dürfe er den Kampf nicht aufgeben, da sein Ansehn gewaltig darunter leiden würde. Diese traurige Überlegung wird durch einen Zwischenfall unterbrochen. Ein Hirsch, von Hunden gehetzt, hat sich dem Runeflusse genähert und stürzt sich schliesslich hinein, da ihm jeder andre Ausweg versperrt ist. Seltsamerweise reicht ihm aber das Wasser nur bis zur Brust. Die Franzosen, mit Lanzen und Armbrüsten bewaffnet, eilen ihm sogleich entgegen. Sie möchten wissen, wie tief dort das Flussbett ist. Vergebens aber schiessen sie ihre Pfeile auf den Hirsch ab; dieser wendet sich, als er der neuen Feinde ansichtig wird, trotz der Hunde zurück und verschwindet bald im Dickicht. Der Kaiser betrachtet dies Ereignis als eine Weisung Gottes und beschliesst, an der betreffenden Stelle eine Brücke zu bauen.

Die Darstellung der Gruppe $A_1(R_1)$ weicht demgegenüber in folgenden Punkten ab:

1. Wir hören nicht, dass es Pfingsten ist. Als einzige Zeitbestimmung wird uns gesagt, dass Karl seine Barone, unter denen mit Namen aufgeführt sind: Herzog Naymes, König Lohous de Frise, Graf Reniers, Baudouins, Berars de Mondidier, sogleich zusammenberufen hat, als die Versöhnung zwischen Baudouin und Berart bewerkstelligt ist. Er eröffnet seinen Grossen von vornherein seinen Brückenbauplan, ohne sich in Klagen ergangen zu haben, nachdem er zunächst darauf hingewiesen, dass es kein Ritter mehr wagen würde, die Rune zu überschreiten, da die Sachsen strenge Wache hielten, es auch garnicht in seiner Absicht läge, seine Mannen an einen Ort zu senden, von dem sich keine Möglichkeit biete, sich gegebenenfalls zurückzuziehen.

83. Je ne vueil pas mes homes en tel lieu envoiier
Qu'il ne puissent arriere sauvement repairier;
Car a prochain termine, se diex nos veut aidier,
Cuit si le nostre afaire haster et esploitier,
Que tuit i passerons sans esperon moillier[1]);
Un pont ferai sor Rune dont je parlai l'autrier.

1) Von hier schliesst sich die Hdsch. R_1 an.

2. Es werden dann gleichzeitig nähere Angaben über den Bau gemacht:

> 93. Grant le ferons et large merveilleus et plenier
> Et planches et solives par desus chevillier,
> Si que de front i puissent passer cent chevalier.
> La nous poront sivir charetes et sommier,
> Puis passerons tout outre sans paour de noiier
> Et ferons la bataille vers la gent l'aversier
> Et conquerrons Sassoigne au fer et a l'acier.

3. Die Hirschepisode, die jetzt erst folgt — zuvor hat Karl noch versichert, dass er Klöster und Kapellen zu Ehren Christi im Sachsenlande errichten würde — ist nun viel eingehender behandelt. Es wird gesagt, dass die Sachsen den Hirsch verfolgen, und dass dieser das andere Ufer der Rune erreicht, ohne den Rumpf benetzt zu haben.

> 115. La teste se fiert ens, que ne doute le ru;
> Belement s'en va outre tout le passet menu,
> Ainc n'i moilla le col le ventre ne le bu.

Vor den Augen der Franken, die herbei geeilt sind in der Hoffnung ihn zu erlegen, verschwindet er dann. Die Sachsen sind über diesen Ausgang sehr bestürzt:

> 127. „Mahom", dist l'uns à l'autre „que nous est avenu?
> Faerie ou fantosme nous a le cerf tolu".

Der Kaiser aber sieht, wie in TL, darin ein Wunder Gottes, der ihm so die Stelle für den Brückenbau angezeigt hat.

Man kann indessen schwer einsehen, warum Karl noch eine Brücke bauen will, denn wenn es dem Hirsch gelingt, beinahe trockenen Fusses die Rune zu überschreiten, so würden doch dem Frankenheere auch keine grossen Schwierigkeiten gegenüberstehen. Die Erweiterung, die dieser Episode in $A_1(R_1)$ gegeben ist, hat also wenig Wahrscheinlichkeit für sich.

13] T(L) l. 160,4391—l. 163,4988 = $A_1(R_1)$ l. 5, 138—l. 6, 195.

Nachdem der Kaiser den Ort für den Brückenbau genau hat feststellen lassen, befiehlt er den Allemannen und Baiern, den Lombarden und Burgundern, Holz zu schneiden und Steine

und Kalk herbeizuschaffen. Die Barone sind darüber sehr zornig. Es wäre nicht ihres Amtes, solche Frondienste zu leisten, sie seien nur gekommen, um Karl in seinem Krieg zu helfen. Ripeus übermittelt die Klagen der Seinen dem Kaiser. Niemals solange Rolanz und Oliviers, Turpins, Hates und Berengiers lebten, hätte dieser daran gedacht, seine Hülfsvölker so zu knechten. Die Franzosen möchten nur die Brücke bauen, denen gegenüber er stets so freigebig wäre. Der Kaiser hält Ripeus erzürnt vor, dass er sich nicht mit der „gent hurepage" auf dieselbe Stufe stellen könnte. Er fordert ihn dann auf, seine Landsleute zum Gehorsam zu bringen. Beständen sie auf ihrer Weigerung, so dürften sie auf keine Lehen mehr von ihm rechnen. Ripeus verkündet nun den Baronen die Antwort Karls. Nach kurzem Schweigen springen die Lombarden auf; sie weisen auf die Undankbarkeit des Kaisers hin, nie würden sie geehrt. Man sollte sofort heimkehren. Sie würden wohl ihre Städte und Burgen gegen einen fränkischen Angriff zu verteidigen wissen. Besser wäre es immerhin noch, aus ihnen vertrieben zu werden als sich Sklaven nennen zu lassen. Ausserdem habe Karl die Sachsen noch nicht besiegt, sie hätten also Aussicht, noch lange in Frieden zu leben. Schliesslich heben die Lombarden noch hervor, dass ihr Entschluss, sich von den Franken loszusagen, unter den obwaltenden Umständen keineswegs als Verrat aufgefasst werden könnte. Alle stimmen diesen Worten zu, und man trifft sofort die Vorbereitungen für den Aufbruch. Die Nachhut wird von Ripeut gebildet nebst Gondebuef de Versiaus und Garin le barbé mit wohl 30000 Mann.

Diese ganze Scene wird in $A_1(R_1)$ viel kürzer erzählt und mit folgenden Abweichungen:

1. Karl befiehlt zunächst nur den Baiern und Allemannen, das Holz zur Erbauung der Brücke zu fällen.

2. Es sind nicht die Barone, von denen in $A_1(R_1)$ garnicht die Rede ist, die hiergegen Einspruch erheben, sondern die beiden Völkerschaften selbst, die sich in einzelnen Gruppen ver-

sammeln. Sie wollen sich sofort von Karl trennen, wenn ihr Herr Ripeus dafür eintritt.

3. Die Gründe, die sie diesem gegenüber anführen, sind andrer Natur. Sie beklagen sich hauptsächlich, dass der König sie zu lange schon durch den Krieg zurückgehalten habe:

166. En gastine et en guerre sommes tous tans manant,
Encor ne voions mie qu'il s'en voist repentant,
Ja ne quiert mais el faire en trestout son vivant.

Manche wackeren Helden sind unter ihm schon getötet, und so wird es auch den meisten von ihnen ergehen:

170. Ce parut en Espaigne Olivier et Rollant
Et les autres ·XX· mile c'ocistrent li Persant.
Chier lor vendi les terres qu'il aloit conquerant.
Autretel est de nous bien est aparissant,
Aussi avra de nous mout petit remanant,
Ains qu'il ait de Sassoigne son bon et son talant.

4. Ripeus geht ohne weiteres auf den Plan seiner Volksgenossen ein. Er setzt für den nächsten Morgen, vor Tagesanbruch, den Aufbruch fest und befiehlt, alles dazu bereitzuhalten. Wer die Nachhut führt und in welcher Anzahl sie sind, wird nicht gesagt.

Wir sehen, dass hier viele Züge fehlen, die den Verlauf des Streites in T(L) natürlicher erscheinen lassen. Die Lösung ist beinahe zu unvermittelt. Während Ripeus in T(L) noch einmal zum Kaiser geht, um ihm die Einwände seiner Landsleute zu melden, verlassen sie hier ihr Lager am nächsten Morgen, in aller Frühe, ohne jeden Einlenkungsversuch. Die Gründe, die der Verfasser ihnen unterlegt, zeigen sie übrigens in wenig vorteilhaftem Lichte. In T(L) bestehen die Barone auf dem Ehrenpunkte — „ne sons pas charpentier“ — hier ist es hauptsächlich Kriegsverdrossenheit und Furcht vor den noch bevorstehenden Kämpfen.

14] T(L) l. 163,4489—l. 164,4568 = $A_1(R_1)$ l. 6, 196—273.

Die Nachricht von dem Aufbruch der germanischen Völkerschaften hat sich bald verbreitet. Karl ruft seine Ratgeber zusammen und fordert sie auf, den Flüchtlingen nachzujagen und

ihnen zu drohen, dass sie nie ruhig in ihren Landen sitzen würden, wenn sie nicht sofort zurückkehrten. Mit Guiteclin wolle er gegebenenfalls selbst Frieden schliessen, um die Abtrünnigen strafen zu können. Die Barone brechen auf. Bald erreicht man bei Roche-Mahon die Nachhut mit Ripeut. Herzog Naymes verkündet diesem die Worte des Kaisers, die solchen Eindruck auf ihn machen, dass er sofort das Signal zum Sammeln gibt. Als die anderen Barone die Botschaft Karls erfahren, sind sie in grosser Bestürzung und ziehen sich zu sofortiger Beratung zurück. Gondebues spricht zuerst, der Herr von Burgund, der Bruder Salemons. Er gibt seiner Reue Ausdruck über ihr Vergehen, ihren Verrat an Karl, der ihnen nun für ihr ganzes Leben vorgeworfen würde. Unter dem Einfluss seiner Worte beschliessen alle sofort zurückzukehren. Als Karl sie ankommen sieht, dankt er Gott und reitet sogleich, begleitet von Berart und Baudouin, zu ihrem Lagerplatz. Die Allemannen und ihre Genossen eilen ihm entgegen, um seine Verzeihung zu erlangen. Gleichzeitig bitten sie ihn zu gewähren, dass die Flamländer ihnen helfen. Karl bewilligt es — die letzteren wagen keinen Widerspruch zu erheben — und er weist allen im Einzelnen ihre Arbeit für den nächsten Tag zu.

Abweichungen in $A_1(R_1)$:

1. Es wird genau angegeben, wann Karl die Nachricht von der Flucht der germanischen Hülfsvölkerschaften erhält, in dem Augenblick nämlich, als er mit Herzog Nayme seine Morgenandacht in der Kapelle verrichtet.

2. Karl fordert nun Herzog Nayme auf, mit so viel Mannen, wie ihm erforderlich scheine, den Flüchtlingen nachzujagen und sie „par vive poësté“ zurückzuführen.

216. „Mais ce ne cuidez mie qu'il leur soit pardonné,
Que justice n'en face selonc lor loiauté!“,

so fügt er hinzu. Er scheint also keinen Zweifel an dem Gelingen der Verfolgung zu haben, denn von seinen Plänen im Falle einer Weigerung der Abtrünnigen ist nicht die Rede.

3. Die Zahl der Barone (R.: chevalier), die an der Verfolgung teilnehmen, wird angegeben und zwar auf 20000. Man erreicht die Nachhut nach der fünften Meile, der Ort wird aber nicht genannt.

4. Herzog Naymes ruft den Allemannen nur ein paar ironische Worte zu:

> 227. „Retornez tost arriere, fol glouton parjuré,
> Et revenez a ·K· vostre droit avöé;
> Car le congié a prendre i avez oublïé!"

Und sofort, ohne irgend welche weitere Beratung, kehren die Allemannen und Baiern zurück. Die Franzosen jagen sie vor sich her „com bestes en ·I· pré". Auch hier haben wir also dieselbe knappe Behandlung der Episode, wie wir sie im vorigen Paragraphen gesehen haben.

5. Kaum haben die Allemannen und Baiern ihre Zelte am alten Platz wieder aufgeschlagen, als sie schon, so sehr fürchten sie Karl, mit grossen Aexten versehen, aufbrechen, um die Hölzer zu fällen. Bis Vesper arbeiten sie soviel:

> 243. Que bien porent avoir lor jornel restoré.

Viel spotten die Franzosen unter sich darüber, der Kaiser aber gewährt ihnen seine Verzeihung. Nicht wird erwähnt, dass auf ihre Bitte die Flamländer mit zum Bau herangezogen werden.

15] T(L) l. 166,4569—95 = $A_1(R_1)$ l. 7, 250—l. 9, 322.

Am nächsten Morgen, nachdem sie sich in der Nacht wohl geruht hatten, brechen die Flamländer, Allemannen, Baiern, Burgunder und die Piulier, welch letztere vorher nicht genannt sind, auf, und es werden uns die einzelnen Vorbereitungen zum Brückenbau berichtet. Guiteclins erfährt durch einen Boten von dem neuen Unternehmen Karls.

Folgende Abweichungen haben wir demgegenüber in $A_1(R_1)$:

1. Nachdem auch beschrieben, wie die Allemannen und Baiern beim Brückenbau tätig sind — es wird aber nicht ausdrücklich gesagt, dass eine Nacht dazwischen liegt — hören wir, dass Karl, um sein Werk möglichst schnell zu vollenden, dem Herzog Nayme befiehlt, auch die Burgunder und Lombarden

zur Hülfeleistung heranzuziehen. In TL halfen sie ja von vornherein. Eine gewisse Parallelität besteht aber insofern als auch in T(L) neue Stämme zur Teilnahme am Bau verpflichtet sind.

2. Wir erfahren ausserdem, dass die Burgunder und Lombarden sich nur sehr ungern der Arbeit unterziehen.

277. Volentiers refusassent la volonté Karlon:
Mais n'i oserent querre nule fausse ochoison,
Des Alemans lor menbre et de lor mesprison
Dont il orent eü fol conseil et bricon.

Es wird hierauf geschildert, in welcher Weise sie beim Bau vorgehen, und zwar ganz ähnlich wie für die Allemannen und Baiern.

3. Als Guithechin der Brückenbau gemeldet wird, hält er gerade vor seinem Zelt mit seinen Baronen Rat ab, wovon in T(L) nicht die Rede. Er gerät in grossen Zorn.

307. „Par Mahommet“ dist il „mout iés de parler baus;
Mais se prouvez en iés a menteor et faus,
Desmembrer te ferai ou detraire a chevaus“.

Der Bote erzählt dann die Einzelheiten des Brückenbaues, was in T(L) sich nicht findet, und zwar haben wir fast eine Wiederholung der beiden anderen Beschreibungen, auf die wir schon verwiesen. Ich lasse die drei betreffenden Abschnitte hier folgen. Sie zeigen, dass $A_1(R_1)$ nicht nur immer einen knappen gleichmässigen Bericht gibt.

a) 250. Alemant et Baivier, comment qu'il lor anoit,
Abatirent les chesnes qui haut furent et droit
Et conduirent sor Rune a merveilleus esploit,
Li charpentier les dolent bel et bien et adroit
Et fichent el gravier, si com il convenoit,
A maus et a grans hies i fierent fort et roit,
En terre les empaignent, que nus ne s'i faignoit.
La ou li cers passa le commencent tout droit,
Engiens orent et cloies sor quoi chascuns estoit.

b) 282. Le pont alerent faire sans nule arretison.
Qui les veïst ouvrer par grant aatison,
Les uns doler les chesnes et aguisier en son,
Li autre les traÿnent et portent a noton,
Desus tornent le gros et desouz l'aguillon,

En terre les enbatent a force et a bandon
A grans hies pesans dont orent a foison;
Li uns i fiert pour l'autre aussi com par tençon,
Ainc mais a ·I· pont faire tant de gent ne vit on,
De ·II· liues plenieres en öyst on le son.

c) 310. „Sire“, dist li vallès, „ja ne soie je saus,
S'ainc mais a ·I· pont faire fu si fiers batestaus.
Plus de ·XXX· mil home i oevrent a enchaus
Tout sont desafublé et enpur lor bliaus,
Fierent coupent abatent les chesnes et les faus,
Ceaus qui miex lor agreent des plus drois des plus haus.
Li charpentier les dolent — car lor mestiers est taus —
Trés en font et solives et estaches et baus.
Lombart et Borgueignon Alemant a grans caus
En terre les enpaignent a hies et a maus;
Avis est que lor plaise la paine et li travaus;
Li uns i fiert por l'autre, si com par envīaus“.

16] T(L) I. 167,4596—I. 171,4730—$A_1(R_1)$ I. 9, 321—I. 10, 359.

Grade als der Bote Guiteclin Karls neues Unternehmen mitgeteilt hat, kommt Murgafiers an, der nun seinem Herrn rät, auf jeden Fall sofortige Massregeln zu treffen. Dieser stimmt zu und sendet Murgafier selbst mit 20000 Mann zur Rune. Die Sachsen können sich nun von der Wahrheit des Berichts überzeugen, und man sendet sofort Nachricht an Guiteclin. Murgafiers lässt dann die Brückenbauer mit Bogen und Schleuder angreifen, so dass letztere grosse Verluste erleiden und bald gezwungen sind zu flüchten. Der Kaiser trifft nun einerseits Vorbereitungen, und von beiden Ufern überschüttet man sich mit Geschossen. Baudouins und Berars können ihren Kampfesmut nicht mehr zügeln und schon sind sie im Begriff, sich in den Fluss zu stürzen, um den Feind aufzusuchen, als Karl ihnen ein strenges Verbot entgegensetzt. Nur ungern machen sie Halt. Der Kaiser versammelt dann wieder die Allemannen, Baiern und Lombarden, flösst ihnen Mut ein und befiehlt ihnen, ihre Arbeit von neuem aufzunehmen, was auch geschieht. Guiteclins hat inzwischen Nachricht von dem Kampf erhalten. Der Bote fordert ihn auf,

sofort zur Hilfe zu eilen. Träfe man keine anderen Gegenmassregeln, so würde in acht Tagen die Brücke vollendet sein. Guiteclins zögert nun nicht mehr und bricht sofort mit 100000 Turcs zur Rune auf. Auf den Rat seiner Barone lässt er gegenüber der Stelle, wo die Brücke gebaut wird, einen festen Turm von wohl 30 Stockwerken errichten, mit dessen Bewachung König Calorez auf seine Bitte betraut wird. Guiteclins reitet darauf zurück. Die Sachsen bringen nun den Brückenbauern wieder grosse Verluste bei. Karl lässt aber zunächst den Bau weiter fortführen und geht auf die Klagen der Seinen nicht ein. Alle müssten ja einmal sterben, und die, welche bei dieser Gelegenheit den Tod fänden „corone avront de flor". Doch bald sieht er ein, dass er zu anderen Mitteln greifen muss.

Die Darstellung der anderen Gruppe zeigt wieder eine grosse Vereinfachung:

1. Nach dem Bericht des Boten von dem Brückenbau schlägt König Escorfaus, in T(L) wird kein bestimmter Name genannt, sofort vor, ein festes Kastell zu errichten. Von hier aus würde man dann mit Leichtigkeit den Brückenbau verhindern können.

> 326. Un chastel lor ferons devant as encontraus
> A tours et a bretesches de mout riches muriaus,
> Desus avra perrieres engiens et mangonniaus
> Dont nous lor geterons et pierres et chaillaus.

Wir hören also nichts von dem Kampf, den Murgafiers zuvor mit Karl besteht und der dann erst, was sehr natürlich erscheint, zu der Überlegung zwingt, auf andere Weise den Brückenbau zu verhindern zu suchen.

2. Der Bau des Turmes wird kurz beschrieben:

> 341. Plus furent de ·XX· mile a la pierre taillier,
> ·X· mil a l'asseoir, ·X· mil a l'engingnier.

3. Es ist Escorfaus de Lutise, der mit 3000 Mann das Kastell bewacht, und dies auf Befehl Guithechins.

4. Der Kampf beginnt dann auch mit grossen Verlusten für die Franken, aber Karl lässt seine Leute sich sogleich zurück-

ziehen, als er sieht, dass er auf diese Weise nichts gegen die Sachsen ausrichten kann:

> 357. Lors fet dire a ses homes qu'il se traient arrier;
> Car il nes vouloit mie ocire ne blecier.
> Bien voit k'en autre guise le couvient esploitier.

17] T(L) l. 171,4731—l. 174,4839 = $A_1(R_1)$ l. X, 360—l. XI, 408.

Um den Sachsen wirksamen Widerstand leisten zu können, lässt Karl Barken und Schiffe bauen, sie mit einander verbinden und in Verteidigungszustand setzen. Sie werden bemannt von Rittern, die völlig mit eiserner Rüstung bedeckt und mit Schwertern, Schilden und Äxten bewaffnet sind. So fahren sie über die Rune und landen am gegenseitigen Ufer am Fusse des Kastells. Es gelingt ihnen bald, die Verschanzungen bedeutend zu erschüttern. Um weitere Erfolge zu verhindern, machen die Sachsen einen Ausfall, und es entspinnt sich ein blutiger Kampf. Calorez zeichnet sich besonders aus und er stachelt seine Krieger zur Ausdauer an. Da kommt den Franzosen Hülfe. Baudouins und Berars haben die Rune durchschwommen, ohne die Erlaubnis Karls, und mit ihnen Gilemers und Buevon, Richars und Lohos li Frisons, Hues li viex do Mans, Joifroiz und Salomons und 10000 Mann. Als Calorez die neuen Feinde herannahen sieht, wird er von grosser Furcht befallen. Gern wäre er geflohen, aber es bleibt ihm kein Ausweg. Baudouins eröffnet den Kampf und tötet Pinconard, den König von Lamelie, nachher wird das Handgemenge allgemein. Die Sarazenen können nicht standhalten und schon sind sie im Begriff, das Feld zu räumen, als in höchster Not Murgafiers mit 20000 Sachsen herbeieilt. Es entspinnt sich sogleich ein Zweikampf zwischen ihm und Berart, der seinen Gegner schliesslich aus dem Sattel wirft. Murgafiers verliert darüber seinen ganzen Mut, er ergreift die Flucht, ohne sich weiter um Caloré zu kümmern. Bald darauf ist auch dieser völlig besiegt und die Franken erstürmen das Kastell, das von Grund auf zerstört wird, nachdem man die Brücke vollendet hat.

Sehen wir zu, wie sich demgegenüber $A_1(R_1)$ verhält:

1. Karl trifft ganz andre Massregeln, um die Angriffe der Sachsen abzuwehren. Er lässt auch Schiffe bauen, sie aber in einer Reihe an die Pfeiler der Brücke binden und dann auf ihnen eine Schutzwand herstellen, hinter der die Brückenbauer in voller Sicherheit arbeiten können, während die Bogenschützen die Sachsen in ihrem Turm belästigen.

361. ·K· fist faire nés et cloër et poiier,
Tant qu'il en commanda et qu'il en ot mestier;
As estaches del pont les fist lués atachier,
L'une d'encoste l'autre acoster et rengier,
Les grans mas de sapin fist contremont drecier,
Devant sor les antaines et horder et cloiier,
Et tout entour les bors richement bateillier.
Puis i porent li Saisne lor cops mal emploiier,
Mangonniaus ne perrieres n'i valent ·I· denier.
Mout les sot l'empereres belement engingnier,
Com cil qui estoit sages et duis de guerroiier;
Car desouz les carcloies estoient li ouvrier
Et desus es estages li maistre arbalestier
Pour ceaus de ladedens destraindre et angoissier.

So wird der Bau gefördert, zumal noch der Kaiser die Provenzalen und Gaskogner, was in T(L) nicht stattfindet, zur Hülfe heranzieht. Bald fasst man am gegenseitigen Ufer Fuss, grade unterhalb des Kastells, das man nach kurzer Zeit einnimmt. Die Sachsen fliehen.

389. Tant i oevrent a force serjant et chevalier,
Que de l'autre part Rune se sont pris au terrier.
Quant au mur de la tour se porent apoiier,
A cisiaus le minerent et a picois d'acier,
Plus de ·XIIII· toises en firent trebuchier,
Saisne tornent en fuie, s'eslaissent estraier,
Et François i entrerent n'i ot qu'esleecier.

Die Taktik ist hier also eine ganz verschiedene. Ausserdem aber fehlen wieder eine Anzahl wichtiger Punkte gegenüber T(L). Es wird nichts von den harten Kämpfen erzählt, die sich vor der Einnahme des Kastells in T(L) abspielen, von dem Eingreifen Baudouins und Berarts, von der Murgafierepisode. Nachdem die Sachsen einmal eine solche starke Schutz-

wehr errichtet haben, wie besonders in $A_1(R_1)$ hervorgehoben wird, könnte man doch erwarten, dass sie dieselbe mit allen Kräften verteidigten. Alles was wir darüber erfahren, besteht in der Meldung Escorfauts an Guithechin, die sich in T(L) nicht findet:

> 400. „Riches rois de Sassoigne, perdu avons la tour,
> Entree i est par force la gens l'empereour,
> Les murs ont craventez environ et entour.
> Et lor pont achevé, ainc hom ne vit meillour;
> Et d'une part et d'autre sont espandu li lour,
> Deça sont li auquant et de la li plusour,
> El chastel nous livrerent maint perilleus estour.
> Moult avons soufert mal por sauver nostre honnour,
> A envis le guerpismes, mais n'i ot autre tour."

18] T(L) l. 174,4840—l. 175,4875 = $A_1(R_1)$ l. XI, 409—l. XII, 450.

Nach dem Siege hält Karl eine Versammlung ab, zu der berufen sind: Miles (L: Naymes), Graf Raimons, Berars, Baudouins, Hues, Salemons und alle Hurepois. Er setzt in grossen Zügen die Reihenfolge für den Übergang über die Rune fest, der dann gleich darnach beginnt, und zwar wird nun die Liste der Völkerschaften vervollständigt. Es überschreiten den Fluss: Am Montag: Berars, Baudouins, Richars, die Mansel und die Bretonen. Am Dienstag: Gaifiers de Bordele. Am Mittwoch: Die Aquitanier. Am Donnerstag: Die Friesen und Flamländer. Am Freitag: Lombarden, Burgunder und Baiern. Am Sonnabend: Die Allemannen. Am Sonntag schliesslich Karl und seine Franzosen.

Abweichungen in $A_1(R_1)$:

1. Karl, hoch erfreut über seinen Sieg, teilt seinen Baronen, deren Namen nicht genannt sind, nur mit, dass sie sich bereit halten sollen, am nächsten Tage, Montag, den Übermarsch zu beginnen. Es wird keine Reihenfolge im voraus festgesetzt.

2. Des endgültigen Sieges schon gewiss

> 422 „Ja ·Guith· lor sires n'en avra le meillour

verfügt der Kaiser schon über Sebile:

423. **Sebile la röyne où mout a de valour**
Donrai a ·Baud·' le fill de ma serour".

dieser Zug ist garnicht in T(L) erwähnt.

3. Die Reihenfolge bei dem Übergang über die Rune ist folgende: Am Montag: Die Hurepois, nämlich Bretonen, Poiteviner. die von Anjon und Maine unter Leitung Salemons und des Herzogs von Maine. Am Dienstag: Die Berruier und das Volk von Toraine unter Lambers. Am Mittwoch: Richars von der Normandie. Am Donnerstag: Die Ardenner und Lothringer. Am Freitag: König Lohos. Am Sonnabend: Karl mit seinen Baronen und den Franken. In T(L) ist ja erst am Sonntag alles beendet. Letztere Fassung zeigt sich auch hier wieder überlegen; denn die Liste von $A_1(R_1)$ lässt es an Vollständigkeit fehlen. Wir vermissen die germanischen Hülfsvölkerschaften, die speziell am Brückenbau teilgenommen haben: Allemannen, Baiern, Lombarden, Burgunder.

19] T(L) l. 175,4876—l. 183,5060 = $A_1(R_1)$ l. XII, 451—l. XV, 544.

Guiteclins, in grosser Furcht über das Nahen des Frankenheeres, hat die ganze auf den Sonntag folgende Nacht mit 100000 Mann unter Waffen gestanden. Karl selbst bereitet sich würdig für den schweren Kampf vor. Nachdem er frühmorgens die Messe gehört und eine Opfergabe gebracht, beichtet er seinem Erzbischof, ebenso tun seine Krieger. Als jedermann die Weihe empfangen hat, rüstet man sich. Da berichtet Baudouins, etwas betroffen, dass die Sachsen schon in Schlachtordnung aufgestellt sind, wohl an 300000 Mann, sie machten einen so kriegerischen Eindruck, als wären sie nie besiegt. Karl weist seinen Neffen darauf hin, dass doch kein Anlass zur Furcht vorliegen könne, und stellt darauf sein Heer in 30 Staffeln auf. Richars fordert für sich die erste, was der Kaiser gern gewährt, doch verweigert er Berart die zweite, da er zu tollkühn sei. Man rückt nun vor. Das Handgemenge beginnt und zwar zwischen den Scharen Murgatiers, etwa 20000 Mann stark und den Normannen, deren Zahl nur die Hälfte beträgt.

Es werden uns hauptsächlich eine Reihe von Einzelkämpfen vor Augen geführt. Richars, neben dem sich Forques de Dreues auszeichnet, tötet König Murgafier, dessen Leute infolgedessen in grosse Verwirrung geraten. Da sprengt aus ihren Reihen ein stolzer Krieger hervor. Gern hätten ihn Rolanz und Oliviers zum Gefährten gehabt. Er verwundet Enmauri, den Bruder des Grafen Forques, tödtlich, verliert aber seinerseits in einem Zweikampf mit letzterem das Leben. Bald hernach sind die Sachsen gezwungen, sich zu Guiteclin zu flüchten. Hiermit ist der erste Teil der Schlacht beendet.

In $A_1(R_1)$ finden wir folgende Abweichungen:

1. Guithechins, ebenfalls sehr in Furcht wegen Karls Übergang über die Rune, wird von Daire von Orcaine ermutigt. Es wird nicht gesagt, dass er mit 100000 Mann die Nacht über gewacht hat.

2. Wir erfahren, dass der Kampf sich im Sommer abspielt, im sechsten Monat.

3. Guithechins schickt Sebile und Helissant vor Beginn des Kampfes nach Tremoigne.

4. Der Aufmarsch zum Kampf wird in wenigen Zeilen abgetan.

467. Et Normant s'adouberent et Breton et Mansois,
Richars de Normendie et l'Angevins Joffrois,
Salemons de Bretaigne et tout li Hurepois;
Chascuns selonc sa guise a pris tous ses conrois
Com por lor cors garnir et desraisnier lor drois.
Es destriers sont monté Gascon et Espanois,
Les escus ont saisis par les guiges d'orfrois,
Les gonfenons destordent blans et vermaus et blois,
Puis rengent lor batailles delez ·I· bruierois.

Während uns in T(L) durch die Vorbereitungen, die Karl trifft — Besuch der Messe, Beichte, Segnung aller Mannen, ihre Aufstellung in Schlachtordnung — in feierlicher und Ausdrucksvoller Weise vor Augen geführt wird, in welch entscheidende Schlacht man im Begriff einzutreten ist, wird hier nicht ein Wort darüber gesagt; die Rolle des Kaisers ist völlig unterdrückt. Man muss gestehen, dass die Kürze, die hier $A_1(R_1)$ von neuem

offenbart, wieder nicht zu Gunsten der Wahrscheinlichkeit des Berichtes spricht.

5. Als man sich gegenübersteht, rufen Daires li Orquenois und Corsubles von Nubien ihren Gegnern einige herausfordernde Worte zu:

480. „Glouton, mar i passastes de Rune les destrois,
Mar feïstes le pont, ja n'i repairerois,
La terre de Sassoigne vous metons en defois."

die Barone aber antworten nichts darauf.

6. Wie in T(L) haben wir es auch hier hauptsächlich mit Einzelkämpfen zu tun, doch sind die Gegner nicht dieselben. So tötet Salemons König Corsuble von Nubien, König Daires Auquetin, Richars Galvain, den Vetter des Königs Daire. Dieser ruft seine Mannen zur Rache auf. Man kämpft mit erneuter Heftigkeit den ganzen Tag, am Abend sind die Sachsen in der Notlage, das Schlachtfeld zu räumen. In T(L) fehlt diese Zeitangabe völlig.

20] T(L) l. 184,5061 — l. 192,5300 = $A_1(R_1)$ l. XVI, 545 — l. XXI, 742.

Guiteclins stellt sich nun selbst an die Spitze seiner Scharen, um die Schmach zu rächen. Er hat so viele heidnische Stämme vereinigt, — sie werden alle genannt — dass ihre Masse sich auf zehn Meilen nach jeder Richtung hin ausdehnt. Karl seinerseits hat alle Barone versammelt, und die Zahl der unterworfenen Völkerschaften, die er entboten, ist ungeheuer. Die Hauptschlacht beginnt jetzt erst eigentlich und wird lange Zeit ohne Entscheidung geführt. Bald sind die Sachsen im Nachteil, bald dringen sie wieder vor. Guitheclins und Karl nehmen tätigen Anteil. Der Dichter gefällt sich wieder in der Beschreibung einzelner Kampfesscenen. Baudouins vollführt grosse Heldentaten, er tötet den Sachsen Boïdant, der den Drachen des Königs Murgalant trägt. 3000 Sachsen greifen ihn auf einmal an. Karl freut sich über den Kampfesmut seines Neffen, bittet ihn aber, sich in seiner Nähe zu halten, für den Fall, dass er seiner bedürfe. Dies tritt bald ein, denn Murgalans hat im Zweikampf Garin von Anseune

getötet. Der Kaiser klagt es Baudouin, der sofort beschliesst, Rache zu nehmen, und bald muss Murgalans seine Tat mit dem Tode bezahlen. Die Türken, über den Verlust ihres Herrn erschreckt, fliehen. Doch kämpfen die Franken nicht überall mit gleichem Erfolg; denn Baudouins berichtet bald darauf, dass Salomons, Richars und Graf Hues von Maine dringende Hülfe nötig hätten. Von ihren 20000 Mann sind schon 5000 gefallen. Der Kaiser selbst wird bald wieder stark von Guiteclin bedrängt, so dass er den Kampfplatz nicht mehr hätte behaupten können, wäre nicht Gaifiers von Bordele mit seinen Poitevinern und Gaskognern zu seiner Unterstützung herbeigeeilt. Nun ist man auf beiden Seiten ungefähr gleich stark. Im Verlauf der Schlacht, die mit neuer Heftigkeit entbrennt, tötet Gaifiers den Sachsen Aufarion, doch muss er seinerseits das Leben lassen im Zweikampf mit Guiteclin. Die Poiteviner, aufs äusserste ergrimmt, gehen von neuem gegen die Sachsen vor, als diesen unerwarteter Zuzug kommt.

Werfen wir nun, ehe wir den Ausgang des Kampfes schildern, einen Blick auf die Unterschiede in der Fassung $A_1(R_1)$:

1. Während in T(L) Guiteclins, nachdem er die Nachricht von dem für ihn unglücklichen Ausgang des ersten Teiles der Schlacht erfahren hat, sofort mit seinem Herr zur Rache aufbricht, wird hier ausdrücklich bemerkt, dass es bereits Nacht geworden ist, als man zu kämpfen aufgehört hat.

2. König Daires, der die Sachsen zurückführt, muss sich erst gegen Guithechin verteidigen, der ihn des Treubruchs anklagt:

552. „Sire, trop vous hastez“, dist li rois d'Orquenie,
„Encor n'est la bataille outree ne fenie.
Parti sommes dou champ, mais nous n'en fuions mie,
Ains sommes combatu jusqu'a la nuit serie,
Tant que grans est la perte de chascune partie.
Perdu avons Corsuble le seignor de Nubie
Et mon neveu Golain la cui mors iert vengie,
N'i avons quis acorde ne trive fiancie.
Mais gardez que vostre ost soit bien eschargaitie,
Que François ne nous facent devant le jour saillie!“

3. Andrerseits wird auch berichtet, wie die Hurepois nach dem Lager der Franken zurückkehren:

564. Et la gens de Hurupe enz el champ se ralie,
Salemons de Bretaigne, Richars de Normendie,
Li quens Hues del Maine et la grans baronnie
A lor tentes repairent la bonne gent hardie
Et descendent a pié enmi la praerie.
·K· les va veoir qui vers aus s'umelie.

Wir hören von den Vorbereitungen zum Nachtquartier, ferner, dass Berars und Lohos die Wache halten. — Diese beiden Punkte fehlen gänzlich in T(L).

4. Was die Aufstellung in Schlachtordnung am nächsten Morgen betrifft, so wird jetzt darauf hingewiesen, dass Karl auch unter den Kämpfern ist, während tags zuvor von ihm gar nicht gesprochen war.

589. Meïsmes l'emperere ne s'i volt atargier,
Ains monta tous armez sor l'auferrant coursier.

Wir haben aber keine Aufzählung der einzelnen Völkerschaften, wie es in T(L) besonders für die der Fall ist, die in den Reihen Guiteclins kämpfen. Es werden dafür die Namen einzelner Barone hervorgehoben.

598. C'ert li rois d'Orquenie qui dou champ parti ier
Et li rois Murgalans et ses niés Murgafier,
Et ·Guith· chevauche delez son conseillier
Escorfaut de Lutise qui la tour dut gaitier.
Le nombre de lor gent ne puet nus esprisier,
Bien furent par trois fois ·CL· millier
Apresté de bataille por traire et por lancier.

5. Die Schlacht zerfällt hier fast ausschliesslich in eine Reihe von Einzelkämpfen, deren Zahl aber höher ist, auch sind die Gegner fast immer andere. Der Fahnenträger des Königs Murgalant wird von Salemon (TL: Baudouin) getötet, es ist Gorhans, der Sohn Brehiers (R: Dragolant le Braier; TL: Boïdant). Ripeus (TL: Garins) fällt der Rache Murgalants zum Opfer, letzterer selbst aber unterliegt König Karl (TL: Baudouin). Es entspinnen sich dann nacheinander Einzelkämpfe zwischen Baudouin-

Escorfaut, Berart-Morgant, Gaifier-Antar, in denen die fränkischen Ritter Sieger bleiben. Guithechins, darüber ergrimmt, tötet Garin, hernach Englebuef von Bretaigne. Das Ringen wird immer gewaltiger. Karl ist mit seinen Baronen stets am gefährlichsten Punkte. Da sieht er den Leichnam Englebuefs auf der Erde liegen und er ruft Salemon herbei. Dieser rächt seinen Bruder und tötet Daire.

> 736. „Regreté ai mon frere au fuer de mon päys;
> Si pleurent Hurepois le duel de lor amis.“

Die Sachsen sind in höchster Not.

Werfen wir noch einmal einen vergleichenden Blick auf die beiden Berichte, so schlägt die Wagschale, hinsichtlich einer klaren Übersicht über die allgemeine Lage, wieder zu Gunsten von T(L) aus. Wir erfahren hier zunächst, dass nach dem Tode Murgalants seine Türken fliehen, und somit ist die erste Kampfepisode beendet. Während dieser Zeit haben die Hurepois an einem andern Punkt einen schweren Stand gehabt. Baudouins berichtet von ihrer Not. Karl selbst gerät bald wieder in Bedrängnis und erhält im kritischen Augenblick Unterstützung von Gaifier von Bordele, nach dessen Tode die Poiteviner, um ihren Herrn zu rächen, wieder entschlossen vorrücken. Von all dem nichts bei $A_1(R_1)$. Hier werden uns im einzelnen nur all die Zweikämpfe vorgeführt. Was die erste Gruppe derselben betrifft, in denen es sich um den Fahnenträger Murgalants handelt, so sind ja nur die Gegner andere in den beiden Versionen. Die folgenden Zweikämpfe: Baudouins-Escorfans; Berars-Murgans fehlen in T(L). Dann gehen die Fassungen wieder ziemlich genau zusammen. T(L): Gaifiers-Aufarion; Guiteclins-Gaifiers $A_1(R_1)$: Gaifier-Aufars; Guithechins-Garins. Der Tod Englebuefs wird in T(L) erst späterhin erzählt.

21] T(L) l. 152,5301 — l. 200,5539 = $A_1(R_1)$ l. XXI, 743 — l. XXIII, 821.

Ein wunderbares Volk kommt den Sachsen rechtzeitig zu Hülfe, an die 100000 Mann. Ihre Bärte sind weiss, ihre Köpfe platt, die Augen schwarz mit struppigen Brauen, ihr Mund gross

mit spitzen starken Zähnen. Sie haben ihre Wohnsitze in Auesgye (L: Aunegie), und ihre gewöhnliche Beschäftigung besteht in Raubzügen. Nicht sind sie Vasallen der Sachsen, ihre Herrin sendet sie nur aus Liebe zu Guiteclin. Karl, in grosser Furcht vor den neuen Gegnern, entbietet sofort die Hurepois. Obwohl diese selbst schwere Verluste erlitten haben, nur noch 15000 Mann sind sie, eilen sie herbei. Ein gewaltiges Ringen beginnt. Der Dichter beruft sich auf die „estoire à Saint-Faron à Miaus“. Wohl seien viele in Ronceval getötet, im Val Beton unter Karl Martel u. s. f., alles dies sei aber nichts gegen den Kampf, der jetzt entbrannt ist. Guiteclins tötet Gondebuef, der den Sachsen grosse Verluste beigebracht hat, zieht sich aber dann eiligst zurück, denn Karl kommt mit seinen Baronen heran. Gross ist die Klage um Gondebuef, Salemons, sein Bruder, wird ohnmächtig. Es ist aber nicht die Rede davon, dass er Rache nehmen will. Karl sucht ihn zu trösten. Unterdessen sind Lohos und Berars zu ihnen gestossen, die den ganzen Tag gegen 60000 Heiden gekämpft haben und doch siegreich geblieben sind. Aber von 15000 Mann blieben nur 10500 übrig. Des Kaisers frohe Stimmung schlägt bald um, denn Guiteclins naht von neuem mit gewaltigen Massen. Die Entscheidung erfolgt nun. Der Sachsenkönig reitet vor und fordert Karl zum Zweikampf heraus. Beide Gegner beten zuvor zu ihrem Gott. Untätig schauen die Völker zu. Schliesslich trägt der Kaiser den Sieg davon. Als die Sachsen ihren Herrn tot sehen, stürzen sie in grossem Grimm vor, und viele Franzosen müssen noch ihr Leben lassen, so Antoines, Reniers li barbus und 3000 andere. Die Barone aber halten sich tapfer. Da kommen ihnen die Lombarden, die noch ganz frisch sind, zu Hülfe. Die Sachsen müssen fliehen und Karl verfolgt sie 15 Meilen weit. Dann gibt er das Signal zum Sammeln und vergisst nicht, Gott für den Sieg zu danken.

In folgenden Zügen unterscheidet sich die Redaktion A_1R_1:

1. Der Name des Anführers des wunderbaren Volkes wird genannt: Sarion de Mont-irié, und zwar führt er nur 1000 Mann

mit sich. Ihre Beschreibung nimmt aber nur den Platz von wenigen Zeilen ein.

745. Ainc n'i ot jouvencel, mais viex homes floris,
Li mainsnez ot ·C· ans passez et acomplis
Et blanche barbe longue ventelant sor le pis...

749. A la bataille vinrent li viel home barbu,
Bien furent a lor guise armé et fervestu.
Tout fresc et tout nouvel sont a l'estour venu.

Und nichts wird des Näheren hinzugefügt, um das Eingreifen solch seltsamer Hülfstruppen zu erklären, woher sie gekommen. Hier muss also wieder T(L) ergänzend eintreten.

2. Wir erfahren dagegen die Taten, die sie im einzelnen vollbringen, was sich in T(L) nicht findet. Graf Hues von Dreues wird getötet, ebenso Gauquelin (R: Jocelin) und Garin von Toartois (R: Tardenois). Hier ist aber ein Widerspruch; denn schon vorher war berichtet, dass Garins den Tod durch die Hand Guithechins gefunden hat (cf. § 20,5 u. v. 688), es müsste denn nicht dieselbe Person gemeint sein, da das erste Mal der Zuname fehlt. Die Hurepois haben schweren Stand. Baudouins tötet einen der Alten und Karl schliesslich ihren Anführer Sarion. Die übrigen ergreifen die Flucht.

3. $A_1(R_1)$ geht dann zum Zweikampf Karls und Guithechins über. Zuvor wird noch erzählt, dass die Lombarden auf dem Schlachtfeld eintreffen. In T(L) kommen sie ja erst nach dem Tode Guiteclins an, bewirken aber durch ihr Eingreifen die Flucht der Sachsen. Hier dagegen werden sie den Franzosen gegenüber in ein schlechtes Licht gestellt, welche Tendenz wir ja stets in $A_1(R_1)$ haben bemerken können:

786. Lombart vinrent el champ, mout le truevent mené
Et le riche barnage d'armes mort et outré,
Seulement dou veoir furent espoënté.
François furent preudome hardi et esprouvé,
Fierement se combatent com vassal aduré.

Alles was in T(L) über den Verlauf der Schlacht vor dem entscheidenden Zweikampf gesagt ist, fehlt in A_1R_1, wofür hier

der Bericht über die Taten Sarions und seiner Kreise gesetzt ist. Zu erinnern ist jedoch noch einmal daran, dass der Tod von Salemons Bruder, der in T(L) Gondebués heisst, schon vorher in $A_1(R_1)$ beschrieben ist.

Was den Zweikampf Karls mit Guithechin betrifft, so erfahren wir, dass letzterer noch andre Beschwerden gegen den Kaiser hat als den gegenwärtigen Einfall in sein Land:

793. Es tu ce ·Klm· qui tant m'aras pené?
A ton tort me guerroies, et à mon droit te hé,
Tes pere ocist le mien Justamon le barbé;
Se li fiex ne s'en venge, mout li iert reprouvé.

Während in T(L) Karl den ersten Schlag austeilt und Guiteclin zuerst leicht verwundet, ist hier beides umgekehrt.

5. Die Folge des Todes Guithechins ist, dass die Sachsen sogleich fliehen, während sie in T(L) durch den unglücklichen Ausgang des Kampfes zu neuem Widerstand angereizt werden, und die Entscheidung erst durch das Eingreifen der Lombarden gebracht wird.

6. Erst die anbrechende Dunkelheit setzt der Verfolgung ein Ende:

818. Li jours trait vers le vespre qui mout lor a duré,
De l'air et dou soleil perdirent la clarté,
Pour ce lor en est mout guenchi et eschapé,
Qu'il se sont es valees et es bos esconsé.
François laissent l'enchaus, si s'en sont retorné.

In T(L) jagt man den Fliehenden nur 15 Meilen nach.

22] T(L) l. 201,5540 — l. 211,5800 = A_1R_1 l. XXIII, 823 — l. XXVII, 960.

Wir kommen nun zum Schluss des ersten Teiles des Gedichtes, der Vermählung Sebiles und Baudouins. Nachdem die Verfolgung der Feinde eingestellt ist, lässt Karl seine Grossen zusammenrufen und fordert sie auf, Sebile und Helissant von Cologne, die Tochter des Herzogs Milon, sowie die Frauen ihres Gefolges herbeizuholen. Die Sachsenkönigin, allein mit ihrer weiblichen Begleitung in ihrem Lagerzelt, denn alle Schildwachen und Diener sind nach der Niederlage nach Tremoigne

entflohen, beweint indessen ihren Gatten und ist in banger Sorge um ihr Geschick. Während Helissans sie zu trösten sucht, kommen die Barone an. Herzog Naymes teilt den Auftrag des Kaisers mit; man bricht sofort auf und trifft ihn im Begriff, die Toten zu bestatten. Sebile umfasst sogleich demütig seine Knie und fleht um Mitleid und Schutz. Nachdem Karl ihr seine Huld bezeugt hat, ruft er Baudouin herbei und fragt sie, ob sie ihn zum Gatten nehmen wolle. Man würde sie dann taufen und sofort zur Krönung schreiten. Sebile gibt ihre Freude hierüber kund, will aber nur einwilligen, wenn die Hochzeit mit voller Zustimmung Baudouins geschehe. Sie bittet dann den Kaiser, den Leichnam Guiteclins suchen zu lassen, damit er nicht unter freiem Himmel verkomme, was ihr zu ewiger Schande gereichen würde. Gern wird dieser Wunsch gewährt. Der tote Sachsenkönig wird bald herbeigetragen und dann auf fürstliche Weise bestattet. Sobald nun auch die anderen Toten begraben sind, und Karl zuvor ausser Baudouin und Sebile auch Berart und Helissant verlobt hat, zieht er nach Tremoigne (T fälschlich: Coloigne). Um die Vesperzeit langt er vor der Stadt an, die aber noch von den Sachsen besetzt gehalten wird; und wohl hätte er sie noch 7 Jahr belagern müssen, wäre nicht durch Sebile die Besatzung zur Übergabe bewogen worden, indem man ihr völlige Freiheit zusichert. So kann der Kaiser in die Feste einrücken, deren Schloss reiche Beute liefert. Am nächsten Morgen, in Gegenwart der Barone, tauft der Erzbischof von Reims Sebile. Hochzeit und Krönung finden darauf unmittelbar statt. Bald wird aber Trauer herrschen, denn ein Sachse ist nach Trape entflohen, wo die Rächer wohnen. Auch andre Frauen und Fräulein nehmen das Christentum an und werden mit fränkischen Rittern verheiratet, die in ihrer Heimat kein Eigentum besitzen. Karls Hauptsorge ist, das neu eroberte Land mit seinen Leuten zu besiedeln.

Abweichungen in $A_1(R_1)$:

1. Karl zieht nach seinem Siege sofort nach Tremoigne, ohne irgendwelchen Schwierigkeiten zu begegnen, und schon in derselben Nacht schläft er in dem Palast.

822. François laissent l'enchaus, si s'en sont retorné.
·K· vint à Tremoigne o son riche barné,
La nuit jut l'empereres el grant palais pavé.

Dieser Übergang erscheint zu unvermittelt. Nichts von den Scenen, die sich zuvor auf dem Schlachtfeld abspielen, wie die letzte Ehre, die Karl seinen Kriegern erweist und ebenso auch Guiteclin. Eine willkürliche Auslassung ist wieder ohne Zweifel anzunehmen. Sebile selbst, die sich ja schon vorher in Tremoigne befand, hat ihren Verlust gar schnell verschmerzt:

825. Grant joie en ot Sebile o le cors honneré
De la mort ·Guith· ot tost le duel ploré.

2. Die Königin selbst eilt zum Kaiser — „ne se volt plus targier“ — und bittet ihn, sie taufen zu lassen; gleichzeitig gesteht sie, dass ihre Wahl gegebenenfalls auf Baudouin fallen würde.

845. „Mais s'a prendome veus la coronne baillier,
·Baud· ton neveu esliroie premier;
Car mout le cuideroie en lui bien enploiier,
Par si qu'il me presist a per et a moillier,
Je cuit qu'il en seroit aisieus a conseillier.
Bons rois, car le me donne, s'il le veut otroier!“

Sebile hat also vollständig die Rolle übernommen, die in T(L) Karl zukommt, wo er es ja ist, der die Heirat vorschlägt.

3. Da Baudouins keinen grösseren Wunsch hat als Sebile zu heiraten, so besiegelt der Kaiser das Verlöbnis und man schreitet zur Taufe.

858. ·K· fist aigue froide sacrer et presignier,
Dedenz une chambrete, n'i ot autre moustier,
En·I· vaissel de marbre parfont com ·I· cuvier
Dedenz firent trois fois la röyne plongier.

Wir erfahren auch, dass Sebile vier Paten hat, ausser dem Kaiser Salemon, Herzog Naymon und Berart, was sich alles in T(L) nicht findet, wo hingegen hervorgehoben wird, dass ein Erzbischof die Zeremonie vornimmt. Es erfolgt darauf die Trauung und die Übergabe Sachsens. Der Dichter weist gleichfalls auf die kommenden Ereignisse hin.

870. Ce que donner li cuide, li fu puis vendu chier,
Si com orrés es vers conter et rimoiier,

Von einem Boten, der zu den Söhnen Guithechins reitet, wird aber nichts gesagt.

4. In den nun folgenden Punkten greift $A_1(R_1)$ grösstenteils voraus. Wir finden im wesentlichen alles, was sich auf die Anspielungen auf das bevorstehende Unheil bezieht, auf die Ratschläge Karls an seinen Neffen und besonders auf seinen Abschied und seine Rückkehr, erst in den Laissen 214—19 der Handschriften TL, d. h. in der Schlusspartie, die ja nach TL mit der Laisse 214 einsetzt.

Nach dem Taufakt wird zunächst die grosse Schönheit der Königin gepriesen:

874. La dame fu vestue d'uns riches dras roiaus
— Un poi ot eü froit, si li revint li chaus —
Ou mout bien s'entracordent li blans et li vermaus.
Face ot encoloree, levres especiaus;
De li veoir sans ire fust uns pechierres saus,
Ainc femme de biauté ne fu ses parigaus.

Der Kaiser gibt dann seinem Neffen den Ratschlag, Kirchen, Klöster und Hospitäler zu gründen und den Rittern, die bleiben wollten — von einer Heirat derselben mit den einheimischen Frauen ist nicht die Rede — alle möglichen Vorteile zu gewähren. Sollten die Sachsen — „dont il y a plenté en bois et en chastiaus“ — sich zu einem Rachekrieg anschicken, so möge er es melden, sobald er ihren Ansturm nicht mit eignen Kräften zurückweisen könnte. Darauf werden die Gefangenen vorgeführt, und man stellt sie vor die Wahl, sich taufen zu lassen oder zu sterben. Der König nimmt nun Abschied, und Sebile teilt ihm ihre Befürchtungen mit:

908. Gentiex hom debonaires, por dieu le creator
Vous en irés en France, je n'i voi autre tour,
Donné m'as ton neveu le fill de ta seror.
Donz rois, aiez de lui ramenbrance et tenror!
Ne sont pas tout ocis li Saisne traïtor;
·Guith· ot ·II· fils de sa premiere oissor,

Se pooir ot li peres, il l'ont assez greignor;
Aval devers Roussie de quoi il sont seignor
Nouveles de lor pere orront a brief sejor.
S'il aünent lor ost environ et entour
Et vienent en Sassoigne dont j'ai crieme et paour,
Poi a de gent mes sires por assambler as lour.
S'il a mestier d'ayde, bons rois, si le secour!"

Karl tröstet sie, Baudouins habe ja 20000 Ritter, und er würde bei Gefahr sogleich herbeieilen. Auf die Bitte seines Neffen willigt er dann ein, in T(L) tut er es aus eignem Antrieb, Berart mit Helissant zu vermählen; er tut dies um so lieber, als er dem Herzog Tierri d'Ardenne, dem Vater Berarts, diese Ehe versprochen hat. In Couloigne wird man die Hochzeit feiern, und Helissans soll alle Länder bekommen, die ihr Vater besessen. Grosser Dank von allen Seiten. Darauf bricht das Heer endgültig auf. Karl teilt unterwegs Herzog Nayme seine Besorgnis inbetreff Baudouins mit:

955. L'empereres chevauche conseillant à Namlon,
De son neveu parole dont ert en souspeçon;
Car n'ot mie avoec lui chevaliers a foison.
Mais se seüst li rois par nule anoncion
La guerre qui li croist, la paine et la tençon,
Ne s'en departesist pour nule region;

so fügt der Dichter in Anspielung auf die drohende Zukunft hinzu.

23] T(L) l. 211,5801 — l. 213,5898 = A_1R_1 l. XXVII, 961 — l. XXVIII, 983.

Gegen Ende des vorigen Abschnittes hat der Dichter schon auf die nahe Gefahr hingewiesen. Jetzt werden wir im einzelnen darüber unterrichtet. Der Bote, der aus Tremoigne entflohen, ist in Trape, „qui est dessor la mer" angekommen. Er berichtet den Esclers, dass Guiteclins tot ist und Baudouins und Sebile vermählt und gekrönt sind. Ohne Verzug solle man sich zum Rachezuge aufmachen, denn jetzt seien die Franzosen noch von den harten Kämpfen erschöpft. Eine Versammlung der Grossen wird berufen, und man verkündet allen die Schreckensbotschaft. Fierabraz von Roussie tadelt die Söhne, dass sie ihrem Vater

nicht schon früher zu Hülfe gekommen wären, denn drei Jahre lang hätten Karl und Guiteclins an den Ufern der Rune gegenüber gelagert. Nun möchten sie wenigstens so rasch wie möglich sich rüsten und alle Barone in ihrem Reich zum Kampf entbieten. Er selbst sendet sogleich seine Söhne Fieramor und Dialas in sein Königreich und in weniger als 14 Tagen hat er 100000 Bewaffnete versammelt. Man bricht unmittelbar darauf auf. Als Bougres und Rous unter Führung der Renoiez ihr Heimatland betreten, sind sie von Schmerz übermannt. Aber sie werden den Tod ihres Vaters blutig vergelten:

5885. ·Km· li rois qui vos a afiné
En iert morz et destruiz, ja n'an iert trestorné.

Und diese beiden Verse bilden den Schluss dieses Teils unsres Liedes.

Änderungen der Redaktion $A_1(R_1)$:

1. Nachdem uns der Dichter Karls Sorge um Baudouins ferneres Schicksal geschildert hat, sehen wir, wie berechtigt dieselbe war. Denn unmittelbar hernach wird berichtet, dass die Söhne Guiteclins, ihre Namen werden nicht genannt, mit 30000 Mann herbeieilen:

961. Car li fill ·Guith· chevauchent a bandon,
Plus de trente millier de la geste Mahon,
Öy orent nouveles a Trapes el donjon
De la mort ·Guith· et de l'ocision.

Alle die Ereignisse, die sich in Trapes abspielen, die Meldung an Guiteclins Söhne, fehlen also vollständig. Die Lücke im Bericht springt in die Augen, und wir können wieder einmal wahrnehmen, dass die Knappheit desselben auf Kosten der Wahrscheinlichkeit geschehen ist.

2. Nun greift $A_1(R_1)$ von neuem vor und zeigt uns das Heer auf dem Rückmarsch nach Coloigne, den Übergang über die Rune. Und wiederum lenkt der Dichter unsre Aufmerksamkeit auf das bevorstehende Unheil:

975. Mais s'or seüst li rois deviner ne cuidier
La grant paine et la guerre qui li sordoit derrier
Des ·II· fils ·Guith· qu'il ot de sa moillier!

3. Die Söhne Guithechins kommen endlich vor Tremoigne an, in T(L) wurde uns nur ihr Einrücken in Sachsen selbst berichtet; von einer Klage um ihren Vater wird gar nicht gesprochen:

978. Hardi son[t] et poissant, fort et felon et fier
Et chevauchent a force pour lor pere vengier.
En Sassoigne se metent plus de trente millier,
L'empereor cuidoient en Tremoigne assegier,
Les honnours de Sassoigne li vorront chalengier.
983. Par toute la contree s'espandent li forrier.

Und mit diesem Verse hört die Übereinstimmung zwischen A_1R_1 auf. R folgt nun wieder T(L), A_1 selbst bricht nach weiteren 46 Versen ab.

24] A_1 l. XXVIII, 984 — XXIX, 1030.

Der Inhalt der letzten Verse von A_1 ist in kurzem folgender: Als der junge König die Sachsen herankommen sieht, lässt er die Tore schliessen und rüstet sich mit seinen 20000 Rittern zum Kampf. Die Feinde schlagen ihr Lager vor der Stadt auf, wohl 100000 Mann stark (kurz zuvor Z. 962 ist nur von 30000 die Rede). Sebile erkennt die Gefahr und bittet Baudouin, einen Boten nach Coloigne zu senden. Zwar willigt er, wenn auch zögernd, ein, doch wird er schon am nächsten Morgen eine Schlacht liefern.

Dies entspricht in grossen Zügen dem, was in den l. 220—23 der Handschriften TL erzählt wird. In A_1 geht aber der Bericht ohne weiteres zu der Ankunft der Sachsen vor der Stadt über und zu den Massregeln Baudouins.

Die Reihenfolge der Ereignisse vollzieht sich somit in A_1, um noch einmal zusammenzufassen, in der Weise, dass gleich im Anschluss an die Vermählungs- und Krönungsfeier der Abschied Karls geschildert wird, hernach das Erscheinen der Söhne Guithechins vor Tremoigne und die Vorbereitungen Baudouins. In TL dagegen hören wir erst, nachdem zuvor eingehend die Meldung an die Esclers berichtet ist, in der Schlusspartie, die durch eine neue Einleitung eingeführt wird, von dem Aufbruch Karls l. 214—19.

Dieser Tatsache hat nun der Abschreiber von R nicht Rechnung getragen. Da er sich der Fassung TL von der 214. Laisse wieder anschliesst, lässt er also Karl zweimal Abschied nehmen und zurückkehren, ohne sich im mindesten um diesen Widerspruch zu kümmern.

25] Stellen wir zunächst von den mehr hervortretenden Verschiedenheiten die zusammen, welche keinen Ausschlag für die Bevorzugung der einen oder anderen Fassung geben können.

1. Die Fortsetzung der allen 4 Handschriften gemeinsamen Episode in A_1, in R_1 fehlt sie ja gänzlich. [9. 11.
2. Der Zeitpunkt der Eröffnung des Brückenbauplanes. [12, 1.
3. Die Angabe der Völkerschaften, die zum Bau herangezogen werden. [13, 1. 14, 5. 15, 1.
4. Die Umstände, unter denen Karl die Nachricht von ihrer Flucht erhält, und ihre Verfolgung. [14, 1—3.
5. Verhalten der germanischen Hilfsvölker nach ihrer Rückkehr (ungünstige Tendenz für dieselben in A_1R_1. [14, 5.
6. Guiteclins und die Nachricht vom Brückenbau. [15, 3.
7. Die Besetzung des Turmes. [16, 3.
8. Verhalten Karls gegenüber den Brückenbauern bei den Angriffen der Sachsen. [16, 4.
9. Seine Gegenmassregeln. [17, 1.
10. Verhalten Karls nach dem Siege und vor dem Übermarsch. [18, 1—2.
11. Guiteclins und die Nachricht von dem Übermarsch. [19,1; 3.
12. Einzelkämpfe. [19, 6.
13. Erneuter Beginn der Schlacht. [20, 4.
14. Eingreifen der Lombarden und Zweikampf Karls mit Guiteclin. [21, 3—4.
15. Folgen von Guiteclins Tode. [21, 5.
16. Sebiles Verhalten Karl gegenüber. [22, 2.
17. Ihre Taufe. [22, 3.

26] Die Gruppe TL zeigt sich überlegen und zwar

I. Grade deshalb, weil der Bericht mit grösserer Ausführlichkeit — insbesondere was das Vorhandensein wichtiger Bindeglieder betrifft — gegeben ist als in den parallelen Stellen von A_1R_1.

II. Weil letztere Fassung auch da, wo es sich nicht um Kürzen handelt, Lesarten enthält, die nicht in den Zusammenhang passen oder sich direkt widersprechen.

Ad I:

1. Weigerung der Allemannen, Baiern (Burgunder und Lombarden), an dem Brückenbau teilzunehmen, ihre Flucht und Rückkehr. [13, 4; 14, 5.
2. Guiteclins Verhalten dem Brückenbau Karls gegenüber. [16, 1.
3. Die Eroberung des festen Turms. [17, 1.
4. Übermarsch über die Rune. [18, 3.
5. Die Vorbereitungen zum Entscheidungskampf. [19, 4.
6. Schilderung desselben. [20, 5.
7. Beschreibung des wunderbaren Volks. [21, 1.
8. Die Scenen nach der Schlacht bis zum Einzug Karls in Tremoigne. 22, 1.
9. Botschaft an die Söhne Guiteclins in Trape. [23, 1.

Ad II:

1. Erweiterung der Hirschepisode. [11, 3.
2. Tod Garins zweimal berichtet (hier jedoch die Bemerkung zu beachten, die an der betreffenden Stelle vom Verfasser gemacht ist). [20, 5; 21, 2.

27] Der wenig einheitliche Charakter der Handschriften A_1R_1 tritt auch dadurch zu Tage, dass wir neben offenbaren Lücken auch Beschreibungen haben, die in Wiederholungen ausarten, so der Bericht über den Brückenbau. [15, 1—3

Ausserdem aber finden sich auch Erweiterungen, die in TL nicht vorhanden sind:

1. Es wird ausdrücklich gesagt, dass zwischen den einleitenden Kämpfen und der Hauptschlacht eine Nacht liegt. [20, 1.

2. König Daires, der am Abend die Sachsen vom Schlachtfeld zurückführt, verteidigt sich gegen die Anklagen Guitechins. [20, 2.

3. Andrerseits wird auch die Rückkehr der Hurepois in Karls Lager erzählt. [20, 3.

4. Es erfolgt die Aufzählung der Taten des wunderbaren Volks, der Bericht ihrer Besiegung. [21, 2.

28] Was nun die Gründe betrifft, die Rohnström in seiner oben erwähnten Arbeit unter Nr. 3 u. 4, S. 101—5 für die Überlegenheit von A ins Feld führt, so geht er zunächst (cf. Nr. 3) von folgenden Erwägungen aus:

„A moins qu'un poème ne soit incorporé dans un poème cyclique ou dans une chronique, auquel cas la contraction des poèmes différents est fréquente, la règle générale est que tout remaniement postérieur d'une chanson de geste l'allongeait notablement. L'un des critères les plus importants pour prouver l'antiquité d'un poème, c'est précisément sa concision relative. Entre plusieurs versions la plus courte est donc, en général, la plus ancienne.“ Nun stellt ja A tatsächlich die kürzeste Version dar, also ist für Rohnström ihre Überlegenheit erwiesen. „Le récit“ (von A), so heisst es weiter, „court et simple, avance très rapidement jusqu'au point où il est interrompu, le dernier (L) offre de longues descriptions, de nombreux épisodes qui suspendent souvent l'action.“ Wir haben aber grade gesehen, dass die Beschreibungen und Episoden in TL, die durchaus nicht die Handlung aufheben, den Zusammenhang viel klarer hervortreten lassen.

Es liegt uns fern, im allgemeinen die Berechtigung der obigen Grundsätze anzugreifen, nur wollen wir uns dagegen verwahren, dass man sie nun ohne weiteres auf jedes Gedicht anwendet, dass in mehreren Fassungen, kürzeren und längeren, vorliegt. Eine genaue Untersuchung von Fall zu Fall kann eben nur zu einem sicheren Ergebnis führen.

Zweifel an der organischen Einheit der Handschrift A hätte schon der auffällige Umstand erwecken sollen, dass in dem allen

vier Handschriften gemeinsamen Teile, wo der Bericht, im Widerspruch also mit A_1, mit grosser Ausführlichkeit vorgeht, A selbst breiter ist als die anderen. Diese Tatsache ist übrigens von Rohnström nicht unbeachtet geblieben, cf. S. 107 seiner Arbeit; er lässt sich aber schliesslich doch nicht in seiner einmal vorgefassten Meinung beirren.

Hinsichtlich des vierten Grundes stützt sich Rohnström hauptsächlich auf die Tatsache, dass TL im Vergleich zu A ein paar Episoden mehr enthält, die ausserdem eine gewisse Ähnlichkeit mit früher erzählten nicht verleugnen können. Und zwar ist folgendes Motiv in ihnen mehr oder weniger entwickelt: Ein fränkischer Ritter, setzt, meist aus Liebe zu seiner Dame, über den Runefluss, begibt sich in das Lager der Sachsen und tötet einen feindlichen Krieger, dessen Rüstung er gewöhnlich anlegt. Dann hat er in der Regel mit seiner Geliebten eine Zusammenkunft, die bald gestört wird. Es gelingt ihm aber, sich durch die Feinde durchzuschlagen, und er erreicht glücklich das andere Ufer. Hier erkennen ihn seine Landsleute nicht immer gleich infolge der erbeuteten Rüstung, die er trägt, und er besteht oft erst einen Kampf mit ihnen. Dieses Motiv findet sich in dem allen Handschriften gemeinsamen Teil:

1. l. 70—73.
2. l. 103—105.
3. l. 120—126.
4. l. 126—131 vgl. [1.

In den nun folgenden laissen bis zur 157. einschliesslich haben wir noch zwei verwandte Darstellungen vgl. [11, 2—3]. Und dieses Mehr ist für Rohnström ein neuer Beweis für die Minderwertigkeit von TL.

Einer solchen Begründung ist nach unseren Darlegungen keine Bedeutung mehr beizumessen. In Vermutungen darüber, wie weit die Originalfassung all diese Episoden enthalten hat oder nicht, können wir uns nicht einlassen. So wie uns der Teil der Handschrift A, den wir mit A_1 bezeichnet haben, überkommen ist, stehen wir zwar einer kürzeren Fassung gegenüber

als dies in dem entsprechenden Abschnitt von TL der Fall ist, aber diese Kürze ist keine ursprüngliche, sondern beruht auf Willkür. Wir sind daher nicht berechtigt, aus dem Fehlen der Episoden, die in TL die laissen 132—157 einnehmen, auf eine Überlegenheit von A zu schliessen, was Rohnström ohne weiteres gefolgert hat.

Was nun das Gesamtverhältnis der Handschriften des Sachsenliedes betrifft, so sind mit den letzten Gründen, die Rohnström zu Gunsten seiner Annahme, in A die ursprünglichere Handschrift zu sehen, ins Feld geführt hat, auch gleichzeitig die letzten Einwände gegen die Überlegenheit der Handschrift T über die anderen gefallen.

CLVIII

4355 Un jor de p*a*ntecoste cele grant feste annal [II 35
56 Q*e* roi portent corone et *cil e*mperial
57 Karles devant son tre*f* se fu mis *en l'*estal,
58 Berars et ·*B*· si prince natural

4355 pentecoste — 56 Que . . . cercle am. — 57 tré . . à estal — 58

I

A 248 a] Grant joie orent François de l'onnor ·Baud'·,
L'emperere le baise qui l'aime de cuer fin.
3 Et ·Baud'· remonte el destrier Cahanin,
L'escu tint as enarmes au blanc chevron ermin
Et l'anste au gonfenon au vermeil ostorin,
6 Vers Rune s'en retorne galopant son chemin.
François corent après tout ensamble à ·I· brin,
Li baron de Hurupe et tout cil de lor lin.
9 Et Saisne s'en tornerent ensamble o ·G·
Qui molt plaint et regrete la mort de son cousin
Et menace ses diex Mahon et Apolin;
12 Fors de Rune se misent pardelez lor ostin.
Et quant Hurepois voient qu'il s'en vont en la fin,
Ensement les esgardent com escoufle poucin,
15 Salemons de Bretaigne apela Auquetin,
Conte Huon le Maine et Joffroi l'Angevin:
„Baron, car passons outre por veoir lor ostin!
18 N'i poons envoiier espie ne tapin.“
A 248 b] „Sire,“ ce dist chascuns „ce soit à bon destin!
Ja ne s'en gaberont Saisne ne Bedouïn
21 Qu'il en pardon nous aient esveillié si matin.“
Lors se saigne chascuns et fait vers dieu enclin,
Ja ferissent en Rune sans conseil de voisin,
24 Quant ·K· jura l'ame de son pere Pepin:
Mar i verra entrer ne viellart ne meschin.

II

Li seremens Karlon fu tenus et öys,
27 Nus ne l'osa enfraindre; car ne fu si hardis.
Arriere vers leur tentes el repair se sont mis,
De son neveu fait joie Charles li viex floris
30 Et li autre baron li prince et li marchis,

1—86 *fehlen* R

73a] Dus ·*N*· de Ba*i*viere qi *ainc jor ne vost mal.*
4360 „*He* dex," dist l'*e*mperer*e* „*biaus* rois celestial,
61 Toz *dis* ai gueroié, *ainc gaires* ne fis *mal*,
62 Longuement ai *soulé*, m*ai*s ne p*ui*s avoir *gal*;
63 Que ci truis une gent plus dure q*e* metal.

Baudoins — 59 Naymes de Bav. qi le cuer ot leal — 60 Ha . . l'empereres bons — 61 jorz ai guerr. que onques . . al — 62 chosé mès ne por . al — 63 que

De si riche aventure fu chascuns esjoïs.
Adont parla ·Ber'·, si que bien fu öys,
33 „Emperere," dist il „bien pués ore estre fis
Que ·Baud'· vos niés est molt mes anemis.
Ne li doi savoir gré de ce que je sui vis,
36 Si n'en fu ainc li tors depar moi desservis,
Ains vousisse molt estre ses drus et ses amis.
Quant il issi de Rune as ado(l)s qu'ot vestis,
39 Pour Saisne l'enterchames, bien le nos fu avis.
Se je joustai à lui, en cel espoir le fis;
Que se jel conneüsse, molt le feïsse envis,
42 Ains me fusse de lui destornés et guenchis.
Mais il me connut bien, dont il a molt mespris,
Ne remest mie en lui que ne m'eüst ocis;
45 Mon escu me perça tout droit enmi le pis.
Ne fust li bons haubers qui est fors et treslis
Et la vertus de dieu et li sains esperis,
48 Le fer de son acier m'eüst enz el cors mis;
Si n'i a pas grant los acheté ne conquis."
Quant Baudouins l'entent, honteus en fu et pris.
51 „Berars," dist l'empereres „frans estes et gentis.
Kanque fait en avez, vous soit torné à pris!"
„Sire," dist ·Baud'· „tous sui près et garnis
54 K'amendise leu face au los de ses amis,
Et après l'amendise li creant et plevis
Amour et conpaignie en ce felon päys."
57 ·Ber· fu dous et humbles, tost i fu convertis,
„Sire," dist li vallès „pas nel vous escondis,
La vostre compaignie aim je molt et chieris,
60 Le mesfait vous clain quite et ire vous guerpis."
Atant sont descendu au tré Lohout le Fris,
Les elmes deslacierent et desarment lor vis,
A 248 c] Par acorde se baisent li bon vassal de pris;
64 Joie en ot l'empereres ·K'· de Saint-Denis.

4364 ·*III*· anz m'ont fait gaitier ici lez ce*st* rival,
65 Ne poons assambler à bataille champal;
66 *Car antre nos est Rune* parfonde et ravinal.
67 (·*III*· *anz m'ont fait gaitier ici lonc cest rival.*).
68 Se je m'*e*n vois *a*rriere, fier seront comme gal,
69 Jamais jor de ma vie n'avrai ·I· bon jornal."

— 64 ·II·... ce — 66 Que R. e. a. n. — 67 *fehlt* — 68 an . err. — 71 qi

III

Li baron se desarment et font deshaubergier,
66 As chevaus entendirent vallet et escuier.
·K'· tint en sa main ·I· baston de pommier,
Il en apele [iluec] duc Namlon le Baivier,
69 Le roi Lohout de Frise et le conte Renier,
·Baud'· son neveu, ·Ber'· de Mondidier,
Salemon de Bretaigne, Lambert le Berruier,
72 Conte Huon le Maine et maint autre princier.
„Savez, baron," fait il „que vous vueil acointier
As grans et as petis sans nului espargnier:
75 Qu'il n'i ait si hardi por les menbres trenchier
Qui mais voist outre Rune ne traire ne lancier,
N'à dame n'à pucele parler ne dosnoier;
78 Car Saisne sont hardi et orgueilleus et fier,
Toute nuit font lor femmes por vous eschergaitier
Et environ lor tentes lor agais enbuschier.
81 Tex s'i porroit enbatre qui le comparroit chier,
Fole marcheandise puet on trop barchaignier.
Je ne vueil pas mes homes en tel lieu envoiier,
84 Qu'il ne puissent arriere sauvement repairier;
Car à prochain termine, se diex nos veut aidier,
Cuit si le nostre afaire haster et esploitier,
87 Que tuit i passerons sans esperon moillier. [R 130 c
Un pont ferai sor Rune dont je parlai l'autrier.
De bos et de forès avons bon recouvrier,
90 Le matinet à primes iront li charpentier
Pour abatre les chesnes et doler et lingnier,
Ses conduirons sor Rune por le pont commencier. [4397
93 Grant le ferons et large merveilleus et plenier
Et planches et solives pardesus chevillier,
Si que de front i puissent passer cent chevalier. [4398

— 87 passeroiz s. esperons — 89 De f. et de b. auron bien — 90 i. mi ch. — 92 Et c. — 95 Lors i poront passer de front ·C· ch. — 96 p.

4370 Atant garde sor destre pardelez ·I· costal [A 107
71 Et voit venir ·I· cerf *fort et fier* et *isnal*; [108
72 Après lui vienent chien qi font grant bat*i*stal.
73 Droit a l'ai*gu*e de Rune *des*vale contreval, [114
74 Ded*e*nz l'ai*gu*e se fiert et li chien communal; [115
75 L'*e*ve ne li ataint *a*vant *dou* poitrinal. [117
76 Qant ce voient François, chascuns saut o*u* cheval, [118
77 Li uns prant a*u*b*a*leste, l'autres espie*z* poi*n*gnal,
78 Contre le cerf an vont, n'i ont fait a*r*restal, [119
79 *S*avoir com*bien* Rune *a* *iluec* parfont ch*a*nal.

---

fu granz et rustal — 72 batestal — 73 l'aive .. avale — 74 Dedanz l'aigue — 75 L'aive . . . devant le — 76 o — 77 arbeleste . espié poig. — 78 arestal

---

96 La nous porront sivir charetes et sommier,
Puis passerons tout outre sans paour de noiier
Et ferons la bataille vers la gent l'aversier
99 Et conquerrons Sassoigne au fer et à l'acier.
En l'onnor Jesu Crist por sa loi essaucier
J'estor[e]rai chapeles et ferai maint moustier."
102 „Sire," dïent si home, „diex nous en puist aidier!"

IV

Quant ot dit l'empereres ce que plaisirs li fu,
Volentiers l'escouterent si ami et si dru;
105 Mais ains que del conseil se fussent remeü,
Öyrent outre Rune une noise et un hu.
A 248 d] Cele part esgarderent, virent ·I· cerf ramu [4370
108 Grant et cras et plenier merveilleus et creü; [R 130 d [4371
La teste portoit droite et le col estendu.
A lui traient et lancent molt espès et molt dru, [4382
111 Mais lor paine i gasterent, ne lor vaut ·I· festu;| [4383
Car il ne l'ont encore adesé ne feru.
Tant l'ont par ire faite enchaucié et seü, [4380
114 Qu'il sont venu à Rune, si l'ont ens embatu. [4373
La beste se fiert ens, que ne doute le ru; [4374
Belement s'en va outre tout le passet menu, [4384

---

bien siure charete — 97 Et p. la outre — 98 b. sor la g. l'a. — 99 Si c. S. sanz traire et sanz lancier — 100 Ou non de Jesu — 101 Et ferons establir chapeles et mostier — 102 *fehlt* — 103 ce que ses plais' fu — 105 dou c. fusent tuit revenu — 106 ·I· voiz et ·I· hui — 108 Grant et fort — 109 porte — 110 Et li Sesne descochent mlt espois — 111 M. l. paines i gastent rien ne lor a valu — 113 ire fere et checié et s. -- 115 Et li cers se fiert anz qui ne dote le hu — 116 B. s'en

CLIX

4380 Contremont la riviere s'an vont François *antait,* [II 36 [113
81 Le cerf voient venir qi a *Rune* se trait.
82 Mai*nt q*arrel d'a*u*b*a*leste i ot adonq*e*s trait; [110
83 Qe retenir le *q*ident, m*ai*s por n*ïe*nt l'ont fait. [111
84 Li cers parmi les cha*n*s *a*rriere s'*e*n revait [116, [121
85 Là do*nt il ert* venuz, por paor ne le lait, [120
86 Ded*e*nz ·I· brue*i*l s'*e*mbat, ne crient mais lor agait. [123
87 Qant *c*e voit l'*e*mpereres, n'i ot point de deshait; [131
88 *Or qide il* q*e* dex *por* mostrance *l'*ait fait, [133
73b] *Là où li cers ala, soit merchié* et portrait. [134
90 *L*à fera *son* pont faire, *s'estoit garniz* d'atrait. [135

— 79 Por s. comme R. avoit p. chenal — 80 à trait — 81 rive; *folgt:* Rune ne li avient en avant do parfait — 82 Mait carrel d'arbel.. adonques — 83 Que.. cuident mès . neant — 84 chiens er. s'an — 85 don ere — 86 Dedanz . bruel s'ambat — 87 le . l'am. — 88 Que il cuide que d. m. li — 89 Lors a par toz les leus esgardé — 90 Jà . le . f. g. sera d'a. — 91

---

117 Ainc n'i moilla le col le ventre ne le bu. [4375
Quant ·Franç'· l'ont choisi, cele part sont venu, [4376
Entreci k'à la rive ne sont arresteü; [4378
120 Et li cers ne les doute vaillissant ·I· festu. [4385
Ez le vous devant aus fors dou gravier issu! [4384
Quant miex le cuident prendre et avoir retenu,
123 Li cers s'est esconsez, n'en ont mie veü. [4386
Environ aus esgardent, mais tost l'orent perdu;
La chace est demoree et li chien sont teü.
126 Lors s'esmaierent Saisne et furent esperdu,
„Mahom,“ dist l'uns à l'autre „que nous est avenu?
Faerie ou fantosme nous a le cerf tolu.“
129 Atant s'en retornerent dolant et irascu,
Et François en ont joie et hardement eü.
Lors parla l'empereres, ne se tint mie mu, [4387
132 „Par dieu,“ dist il „baron, tuit sont Saisne vaincu. [4388
Bele senefiance en avons de Jesu:
Tout si com li cers a et alé et venu, [4389

passe outre — 117 Ainz ne m. le c. ne vantre — 118 Q. F. l'aperçurent — 119 Jusqu'à l'aigue de Rune ne se sont arestu — 120 ne le dote — 121 Ez les v. d. a. for de l'egue i. — 122 Q. m. auoir le cuident saisi et destenu — 123 Et li cers s'esconsa tantost l'orent perdu — 124 e. ne l'ont mie veü — 125 et li ch. l'ont perdu — 126 L. s'esfreerent S. tuit furent esperdu — 127 à l'a. mau nous e. a. — 128 F. et f. n. a le sanc tolu — 129 A. se despartirent — 130 et hardiment creü — 131 ne se fist m. mu — 132 Par deu baron dit il — 133 B. signifiance en a. ja veü — 136 Par ont S.

CLX

4391 Li rois a fait la trace et *saingnier* et *merchier* [138
92 T*ou*t droitement i*l*uec, ne avant ne arrier,
93 Où le cerf ot veü venir et *repairier*.
94 L'*e*mpereres commande q'Alemant et B*ai*vier, [142
95 Lombart et Borg*u*ignon aillent le bois tranchier [145–7
96 Et aportent la pierre et facent le mortier;
97 *C*ar ilueq*e*s vo*l*dra ·I· tel pont comm*a*ncier [92,148
98 Où bien porront *de front passer* ·C· chevalier. [95
99 Qant li baron l'*e*nt*e*ndent, n'i ot q*e* correcier, [II 37 [149
4400 Et dïent bien antr'a*us*: ce n'est pas lor mestier; [150
1 *S*'il sont venu Karl*on* de lor païs aidier,
2 Ses terres et ses marches conq*e*rre et *e*nforcier,
3 Ne *les* doit *pas* por ce grever ne avill*ie*r;
4 *Car* onq*e*s lor ancestre ne furent *ponto*[*n*]*ier*,
5 *N'il* ne vo*l*droient *mie après aus* abaissier;
6 *Ançois en iert* perciez maint bon*s* *a*uber*s* d*ou*blier,
7 Maint escu p*a*inturé et maint *el*me d'acier
8 *Et mainte bone espee i feront peçoier,*
9 Maint boël traïn*er*, qass*er* maint c*erve*lier,
10 Maint bon *destrier* de garde sanz *signor* estraier
11 Q*e* par *lor genz* soit faiz li pon*s* jus'qau planchier.
12 Rip*ués* li Alemanz *s'en* vi*e*nt *au* roi plaid*ie*r
13 *Por lui et por les autres q'il voldront anuier,*
14 „Sire," *ce* dist *li qens* „trop nos volez coi*ti*er,

tanter et tracier — 92 Tot. ill. — 93 eslaissier — 94 L'am. . . . Bavier — 95 Borgoignon — 97 Qar ilueques vodra . . commencier — 98 p. de f. — 99 l'antandent . . que — 4400 ax — 1 Se . . . Karle — 2 conquerre et anf. — 3 Nes. mie . . . . aviller — 4 Que onques . . . firent tel mestier — 5 Ne il pas ne vod. de neant — 6 Ainz an seront percié. bon hauberc dob. — 7 poin. . . heaume — 8 *fehlt* — 9 traïné qassé. chevalier — 10 cheval . . . barons estraer — 11 Que por Karlon . . . ponz — 12 Ripex li A. vint le . plaidoier — 13 *fehlt* — 14 S. d. il au roi . . . corcier — 15 ne v. Rollans ne Olivier!

135 Ferommes le pont faire, ains si riches ne fu, [4390
Par quoi Saisne seront destruit et abatu."
„Sire," dïent si home „diex vous en prest vertu!"

V

138 L'emperere de Romme fu drois en son estant [4391
Et tint ·I· bastoncel que il vait paumoiant,
Fiere ot l'esgardeüre, le vis et le samblant.

s. d. et confondu — 138 de France estut an s. e. — 139 Et t. ·I· bastonet — 140 la reguardeure le chere et le s. — 141 d. son panser autemant . . —

4415 Onqes, tant *com* vesqi Ro*l*an*z* ne ·Ol'· [170
16 *Ne* Torpi*n l'*arcevesqes, Ha*t*es *ne* Bere*n*gie*r*,
17 N'eüst*es* nul cons*e*il de n*o* gen*t* servagier.
18 *V*ostre *Alemant* vos mandent, *mentir* n*e* vos *en* qier,
74 a] Q'ain*c* au tans vostre pere n*e* furent costumier
20 De forez essarter, ne sont pas charpantier.
21 François facent le pont *q*i vos donez l'or m*ie*r
22 Et les diapres fr*oiz* qi tant font à prisier,
23 Qi par nuit et par jor sont à vostre m*a*ngier,
24 *Q*ui vos donez chevax, qant lor faillent destrier;
25 Cil le devroient bien *commancer sanz dongier.*"
26 Qant l'*e*nt*e*nt l'*e*mperer*e*, *le sens qide changier.*

CLXI

27 „Rip*ué*," ce di*s*t li rois „fait avez tel message, [II 38
28 Par *s*aint Denis *de France* à cui je r*e*nt *homage*
29 Je vos tie*ng* à musart, qi q*e* vos tai*n*gne à sage,
30 Par ·I· po*u* ne vos faz parler d'autre langage.
31 *Vos* prenez, *je qit*, garde à la gent h*ure*page
32 *Qi* vin*d*rent contre moi, *qant qis* le treüsage.
33 N'i prenez mie garde! *Trop* sont de haut parage,
34 *Vertuëx* et *puissant* et de *gentil linage;*
35 Se dex me beneïe, vos faites grant outrage.

— 16 Torpins li arcevesques Hastés et Berangiers — 17 N'eüst. consoil . noz genz — 18 Nostre baron . . à celer nel vos qier — 19 Q'ainz . . . n'an — 21 cui . . . mer — 22 frès — 23 maingier — 24 Cui — 25 par raison commencier — 26 l'antant l'ampereres n'i ot que correcier — 27 Ripeu . dit — 28 P. le cors s. D. à . . . rant chevage — 29 tieg . . . que . taigne — 30 po — 31 Ne p. mie g. . . . herupage — 32. 33 *stehen nach* 34 — 32 Qant vinrent . . que pris — 33 q'il — 34 Poissant et vertuox et de molt bon

---

141 Il a dit à ses homes hautement en oiant,
„Entendez moi," fait il „Baivier et Alemant! [4394
De la vostre besoigne vous semonrai avant.
144 Le matinet a prime par son l'aube aparant
Irés en la forest; car jel vueil et commant.
Chascuns i port coignie ou grant hache trenchant
147 Et couperez ces chesnes qui plenier sont et grant [4395
Dont nous ferons le pont sor Rune la bruiant!" [4397
Quant cil l'ont entendu, n'i ot ne ris ne chant. [4399
150 Onques n'i ot celui qui son bon li creant, [4400

144 p. a l'aube aparissant — 145 qar je le vous commant — 146 c. ·I· fort ache t. — 147 Si c. c. chainnes q. sont p. — 150 q. s. b. ne craant

4436 Alez vos *en* arrier*e*, n'i faites lonc estage
37 *Et dites* Alemanz la pute gen*z* sa*l*vage
38 Et B*ai*viers et Lombar*s* et Borg*u*ignons evage
39 Q'il facent mon commant *sor* pain*n*e de servage!
40 Se il *le contredïent,* n'i metront autre gage,
41 Ne t*e*nront *de moi* fi*é* *e*n trest*ou*t mon aage,
42 François q'*il ont* semon*s*, qi tant ont de barnage,
43 Iront esb*a*noier par *prez* et par bos*c*age.
44 Qant avrez fait le pont, si avr*ont* le p*a*ssage,
45 Lors feront la bataille contre la gent sa*l*vage,
46 A mort les liv*err*ont; *c*ar ce est lor usage."

CLXII

47 Ripex se part d*e* *cort* correciez et irez, [II 39
48 A sa t*e*nte s'*e*n v*int* où barons ot assez, [151–2
74 b] To*z* l*es* di*z* ·*Km*· lor a *bien* *a*contez.
50 Qant li baron l'*e*nt*e*ndent, chascuns est vergondez;
51 *U*ne grant piece après n'i fu ·I· moz sonez,
52 Tant q*e* Lo*n*bart se sont hautement escrïez:
53 „Par foi," font il „*signor*, c'est fine veritez: [153
54 N*us* de nos ne fu onq*es* par cest roi honorez, [155
55 Maint*e* foiz nos *a ja* laidiz et *deboutez*, [156
56 Jamais ne doit de nos à nul jor estre amez.
57 Alons nos *e*n *a*rrier*e* là do*n* chascuns *fu* nez [159,177
58 Et garnissons noz viles, noz chastia*us*, noz citez!

corage — 36 an arrier — 37 D. as A... gent sauvage — 38 Bav. et Lombarz . Borgoi. — 39 par paine — 40 est contredit — 41 tanront mais mon fief an trestot — 42 que semonz ont — 43 esbenoier. bois... boschage — 44 si aurez . pes. — 45 sauvage — 46 livreront qar — 47 do roi — 48 tante s'an va — 49 Tot le dit l'amperere.. tot rac. — 50 l'antandent — 51 D'une — 52 que Lombart — 53 baron — 54 Nuls .... onques — 55 Maintes.. aura.. vergondez — 57 an errier là dom . est — 58 chastiax — 59 essaut

A 249 a] Ains s'en vont vers lor tentes corroucié et dolant,
Par fous et par tropiaus conseillent li auquant.
153 „Par foi" dist l'uns à l'autre „mal nos et convenant". [4453
„Voire par dieu de gloire" dïent li Alemant,
„De ce roi porsivir sommes fol et enfant; [4454
156 Onques mais ne fu hom qui sa gent penast tant, [4455
Se nous voulions prendre bon conseil et sachant
Et Ripeus nostre sire nos en fust à garant, [R 130 e

— 151 Puis — 152 Par front et p. tropez — 153 Certes dit l'un — 154 *fehlt* — 156 ne fu rois qui tant penat sa gent — 157 Se vos an volez panre b.

4459 Se Karles nos *a*ssaut, *estal* li soit livrez!
60 Mie*x* nos vau*d*roit il estre de noz alués g*e*tez,
61 Q*e* ded*en*s remenoir por estre ser*s* clamez.
62 Karles n'est *pas* ancor*e* de S*ais*soingne eschapez; [175
63 Qant *arrier revendra*, n'iert mie *reposez.*
64 Lo*inz* tans porrons tenir *en* pais noz *er*ite*z*,
65 Ançois q'après cest ost soit *autres assamblez.*
66 Ce n'est pas traïsons, q*e* de voir le savez,
67 Se n*o*s le g*e*rpissons, ançois est l*oi*autez.
68 Ser*vag*e nos reqiert; *q*'ainc *mais* ne fu *rovez*
69 Ce q*e* nos li devons, *ainz se forfait* assez."
70 A ce s'acordent tuit, chascuns s'est destravez, [178

deffans — 60 Miez . vauroit... gitez — 61 Qe dedenz remenoir .. serf — 62 mie ancor. Sessoigne — 63 erriere vanra .. trespassez — 64 Lons ... an .. herité — 65 Karles retornez — 66 que — 67 nos . guerpissons .. leautez — 68 Servise .. qi ainz .. trovez — 69 que ... li paiomes assez — 71 brehanz . don il i ot

159 Nous guerpiriens le siege d'ui ce jour en avant." [4457
Que que cil en parolent, ez le vous aïtant!
„K'en dites vous," fait il „franc chevalier vaillant,
162 De cel pont commencier dont li rois est engrant?"
„Certes, sire," font il „nous n'en avons talant,
Ains nous aliemes ore entre nous dementant;
165 Quar cis rois orgueilleus trop nous mainne tendant.
En gastine et en guerre sommes tous tans manant,
Encor ne voions mie qu'il s'en voist repentant.
168 Ja ne quiert mais el faire en trestout son vivant;
Par lui sont maint preudome ocis en combatant.
Ce parut en Espaigne Olivier et Rollant [4415
171 Et les autres ·XX· mile c'ocistrent li Persant,
Chier lor vendi les terres qu'il aloit conquerant.
Autretel est de nous, bien est aparissant,
174 Aussi avra de nous molt petit remanant,
Ains qu'il ait de Sassoigne son bon et son talant; [4462
Pour ce vous prïeriemes por dieu le raiemant
177 De raler en nos terres dont sommes desirant." [4457
„Par mon chief" dist Ripeus „bien m'i vois acordant. [4470

c. auenant — 159 *fehlt* — 160 Que que ainsi parloient cez cez les v. atant — 161 Que d. — 162 De ce p. — 164 A. nous en alons — 165 Que cil r. o. nos maine ml't t. — 166 s. tot jor m. — 167 Et ancore nous est vis qu'il se voit demantant — 168 Il ne q. mes el fame an t. — 169 Pour — 171 Et li autre — 172 Con lor vandi lor terres qu'aloient — 174 Il i aura de ceus ml't — 176 prïeron p. d. le roiaumant — 177 De aler en n. t. li petit et li grant — 178 m'i voi asantaut — 179 Le m. a prime — 181 D. et trossé

4471 Cuillent brehans, aucubes, [et] *pavillons et trez*, [II 40 [191
72 Puis montent *es* chev*aus fervestuz* et *armez*. [194
73 Li h*a*rnois va devant richement atornez, [193
74 Puis alument les loges, q*e rien n'i a* remé*s*.
75 L'*ar*r*iere*garde fait li Alemanz Ripez,
76 Gondebués *de Versiaus* et Garins li barbez
77 *Et* bien ·XXX·M· homes de vassa*us* adurez,
78 Se Karles le[s] voet *suire*, q*e* il soit ancontrez,
75 a] Co*s* i avra *paiez* et autretant donez,
80 Jamais li granz *damages* ne sera restorez.

CLXIII

81 Ba*i*vier et Alemant, Lombart et Borg*u*ignon [185
82 Se sont parti de l'ost *non par* le gré *K*arlon.
83 Maint*e* aucube dest*e*ndent, maint riche pav*i*llon, [191

assez — 72 as chevax coranz et abrivez *folgt*: Richement s'atornerent, n'i est nuls demorez — 73 hernois — 74 que n'i est riens remez — 75 L'arieg. — 76 li gentix — 77 O..... vassax — 78 le voet faire que — 79 Cox..feruz — 80 d. *fehlt*. — 81 Bavier.... Borgoignon — 82 sanz.. de K. — 83 Maint.

Le matinet à l'aube ains le soleil levant
180 Soient tuit enselé li destrier aufferrant,
Destendu et cueilloit li tref et li brehant
Et troussé li sommier et li coffre pesant,
183 Et guerpissons Sassoigne! A. maufé la commant."
Quant Baivier l'entendirent, molt en furent joiant.

VI

Alemant et Baivier ont lor conseil finé, [4481
186 Ne dirent pas as autres ce qu'il orent trouvé.
De jor orent avaine li destrier sejorné,
Icele nuit se couchent, poi se sont ostelé.
189 Après la mienuit, ains qu'il fust ajorné,
Se furent Alemant descouchié et levé,
Destendu et cueilli li brehan et li tré, [4471,83
192 Li escrin et li coffre sor les sommiers troussé.
Endroit le fil de l'aube se furent atorné, [4473
Lors sont es palefrois isnelement monté, [4472

— 182 *fehlt* — 183 Si guerpirons S. à m. le commant — 186 Ne dient p. es a. ce qu'il ont anpansé — 187 Le j. — 188 Cele nuit se cocherent si se sont reposé — 189 ainz que fust a. — 192 Et furent tuit li c. — 194 L.

4484 Les loges ardent to*u*tes à feu et à charbon
85 Et chevauchent *e*nsamble irié comme lion; [195
86 Contre le v*e*nt baloient des lances li penon.
87 *Ripaus l'arrieregarde fist et* si compai*n*gnon,
88 Bien sont ·XXX·M· home*s tout d'une region;*
89 Les noveles *e*n vont *par tout l'ost* à bandon. [199
90 Li rois en apela son cons*i*ll*i*er Na*im*mon, [210
91 Salemon de ·Bre*t*· et Richart et Huon
92 Et Jo*i*froi de Paris, *G*ilemer *le baron*: [II 41
93 „*Signor*, oïr poëz, comfaite de*rr*aison, [211
94 *Montez* isnelement sanz nule *arrestison,* [212
95 Dites lor q'*il* revai*n*gnent *tot sans nule oqison*! [215

destandent.. paveillon — 84 totes — 85 ansamble — 86 vant — 87 L'a. f. Ripex si compaignon — 88 home armé par contançon — 89 an. an l'o. tot — 90 consoiller Naymon — 91 Bretaigne — 92 Jofroi.. et G. et Aton — 93 Baron... desraison — 94 Mandez... contançon — 95 que revaignent, n'i

A 249 b] A la voie se metent tout rengié et serré. [4485
·K'· fu levez tempre, qu'il l'ot acoustumé,
Et ot en sa chapele dieu proié et oré,
198 O lui le duc Namlon son conseillier privé.
Atant ez vous ·I· mes qui tout li a conté, [4489
„Empereres," fait il „est ce par vostre gré
201 K'Alemant et Baivier ont le pont refusé
Que vous lor aviés ier semons et commandé?"
Quant l'entent l'empereres, s'a le mès regardé,
204 „Comment," dist il „amis, ont il dont trespassé
Le mien commandement que j'avoie donné?"
„Sire," dist li messages „je di par verité
207 Qu'il se sont de vostre ost parti et dessevré;
Ains que l'aube crevast, se furent destravé."
„Par saint Denis" dist ·K'· „mar lor vint en pensé."
210 Duc Namlon de Baiviere a par nom apelé, [R 130 f [4490
„Or tost," fait il „frans dux! Trop avez demoré. [4493
Commandés à vos homes que tost soient armé [4494
213 Et tant prendés des autres k'en aiés à plenté
Et sivés les gloutons qui ont vers moi faussé,
Ramenez les arriere par vive poësté! [4495

furent es cheuax — 195 se m. et r. et s. — 196 qu'il ot a. — 198 li d. Naimon qui rauoit proié dé — 199 q. t. lor a c. — 201 Qu' A. et Breton o. le p. respité — 202 Vos lor a. i. s. — 204 *fehlt* — 205 Ce que je lor avoie et dit et commandé — 207 de v. o. et parti et seuré — 209 m. l'orent anpansé — 210 Dux Naimes — 211 *fehlt* — 212 C. as François que soient tot a. — 214 Et faites l. g. qui vers moi ont f. — 216 M. ne cuident il m. —

4496 Par icel saint apostre c'on qiert *e*l pré Noiron,
97 *S'arriere* ne retornent, je lor promet ·I· don: [216
98 Ne t*e*nront *en ma* vie *em* pais lor region,
99 ·Gui*t*· ferons pais *la* m*i*llor q*e* porron,
4500 *Tant qe seront destruit li encremé felon.*"
1 Li messag*ier* monterent, *n'i font* a*rr*est*i*son, [222
2 Les bons cor*a*ns destriés coitent a*s* esperon,
3 L'arri*er*egarde ataingnent *à* la Roche-Ma*b*on. [225
4 D*a*rri*er* *estoit* Rip*aus* le trait à ·I· bo*u*son,
5 Molt hontex et pansis *e*n sa main ·I· baston,
6 *Molt se tient à honi por cele aatison.*
7 Atant *s'escrie* ·N·: „Alez plus l*e*nt, baron!" [226

CLXIV

8 Dux *N.* de Ba*i*vie*r* a haute voiz *s'*escrie,
75 b] „Rip*aut,*" *ce dist li dus* „c'est org*ués* et folie [227
10 Q*e* sans le gré Karlon avez faite ba*n*ie, [229
11 N'est pas par son congié cele genz departie.
12 Ce vos mande li rois qi France a *em* baillie:
13 Se ne venez *a*rriere ainz ore de complie, [228

facent lonc sermon — 96 an Pré-N. — 97 Se ne r. tost — 98 tanront an lor. an — 99 pais meillor que nos p. — 4500 *fehlt* — 1 message m. sanz nule arestoison — 2 corranz destriers c. à — 3 L'arrie-g. ataignent lez la R.-Mahon — 4 Derriere va Ripex.... bodon — 5 hontox.. an — 6 *fehlt* — 7 lor cria Naymes.. lant — 8 Naymes. Baviere... escrie — 9 Ripex i Alemanz. orgoilz — 10 Que sanz..... baillie — 12 an — 13 erriere —

216 Mais ce ne cuidéz mie qu'il lor soit pardonné, [4497
Que justice n'en face selonc lor loiauté."
„Sire," ce dist li dux „à vostre volenté!"
219 Là peüssiez veoir maint hauberc endossé
Et mainte bone espee et maint elme fermé.
·XX· mil baron estoient, quant se furent armé,
222 Après les Alemans se sont acheminé. [4501
Dux Namles les conduit tout le chemin ferré,
Tant ont à esperon chevauchié et erré,
225 Que à la quinte liue sont à aus ajousté. [4503
Li dux Namles s'avance, si lor a escrïé: [4507
„Retornez tost arriere, fol glouton parjuré, [4509
228 Et revenez à ·K'· vostre droit avoé; [4513

217 Q. j. an ferai — 220 et m. hiaume gemé *folgt:* Et maint riche destrier ferrant et pommelé — 221 ·XX·M· cheualier furent q. furent adobé — 222 encheminé — 223 D. Nalmes — 224 T. o. nostre baron ch. — 225 Q. ainz la q. — 227 felon g. proué — 230 l'e. tuit en s. e. — 231 Il n'alessant a

4514 Ja mar clamerez *mais rien en* sa s*ig*norie;
15 Saint P*ierre* en a juré *q'el* pré Noiron *de*prie,
16 Q'a ·Guit· fera *trive et pais* escherie, [II 42
17 Tant q'*il avra* destruite Borgoi*n*gne et Lombardie,
18 Almai*n*gne et Ba*i*viere. Ja n'iert qel contredie;
19 Q*e* je por mes *barons* n*el* pr*o*ieroie mie;
20 Se il ont mal erré par lor sorqiderie,
21 Amandent sagement! Ce iert *sens* et voidie."
22 Qant *Ripaus l'entendi, sa* color a nercie,
23 Bien co*n*nut ·*K'm*· et sa grant felonie, [II 46,4
24 Lor*s* a soné ·I· gra*i*le don*t* la voiz *ont* oïe,
25 Et de près et de loi*nz* cil de la compai*n*gnie
26 Chascuns *d'aus à* la voiz *se restraint et ralie.*
27 Ez les vos assamblez *en une* pr*a*erie!
28 Dus ·*N*· *hautement* son message desplie,
29 Onq*es* rien n'i laissa por *rien de* coardie,
30 Q*e* ce q*e* li rois mande mot *à* mot ne lor die.
31 Qant li baron l'*en*t*e*ndent, n'i a *nul qi en* rie; [230
32 A une part se traient *d'une confraerie,*
33 Là qiert chascuns cons*e*il *de garantir sa vie,*
34 Lor*s* viles et lor bors *qe Karles nes destruie.*
35 *Lors parla Gondrebués qi Borgoingne maistrie,*
36 Frer*e* fu Salemon à la barbe florie,
37 Prodom fu et *loiaus,* plains de chevalerie,
38 N'onq*es* mais à nul jor n'avoit fait tricherie.
76 a] Or s'*en* repant forment et di*s*t, c'est vil*o*nie
40 Q'*il ont le roi gerpi* antre gent paienie:
41 „*Cest* cons*e*il *q'*avons pris *nos torne à grant* folie,

---

14 c. rien m. an . seig. — 15 Pere . . . c'on an Pré-N. prie — 16 Guiteclin . p. et t. — 17 q'avera . Borgoigne — 18 Alemaigne . Baviere . . qu'ou — 19 Que . par m. grenons n'an prieroie — 20 sorcuiderie — 21 sanz — 22 l'antandi Ripex la . . palie; *folgt:* Maintenant se r'est l'ost atravée et logie. v. 4523—50 *stehen nach* 4635 — 4523 conut Karlemaine — 24 graisle don . . est — 25 loig . . . compaignie — 26 Ch. s'est arestez qant . . a oïe — 27 an mi la prairerie — 28 Naymes sagement — 29 Onques . . . . . p. nule c. — 30 Que . que . . . m. et m. — 31 l'antandent . . ·I· qui an — 32 por garantir lor vie — 33 consoil qi bon le set sel die — 34 Lor . . . . ne vuelent perdre mie — 35 Bueves li dus Sanz-Barbe fu à cele anvaïe — 36 Freres — 37 leax — 38 N'onque — 39 se . . dit . vilenie — 40 Que guerpi o. le r. — 41 Tel consoil

---

229 Car le congié à prendre i avez oublïé!" [4510
Quant Alemant l'entendent, molt en sont effreé, [4531

4542 Reprové nos sera *mais* trestote no vie
43 Q*e* nos avomes fait traïson et boidie."
44 Tant lor dit Gond*r*ebués et se*r*mon*e* et chastie,
45 Q'*arriere* sont *t*orné trestuit à une hie; [232
46 Ja sera l'ost Karlon *molt forment esjoïe.*
47 Li rois les voit venir, damedeu *e*n mercie, [II 47
48 Ba*i*vier et Alemant ont lor place acoillie, [236
49 Borg*u*ignon et Lombart, *nus d'aus* ne s'i detrie,
50 Mainte *t*ente i o*nt* l*ués* *em* po*i* d'ore fichie. [237
51 Li rois monte *el* cheval, *ne* s'*i* ata*rj*a mie, [II 42,9
52 Berars et ·*B*· qi o*nt* sa druerie,
53 Cil ·III· vont chevauchant vers la herberg*er*ie
54 Q*e* li Alemant orent de novel establie.
55 A l'ancontre l*or* v*ienen*t, chascuns d'a*us* s'um*e*lie
56 Et *deproient pardon*, se il ont fait *boidie.*

CLXV

57 Ba*i*vier et Alemant vers Karlon *se souplïent,*
58 Borg*u*ignon et Lombart s'afichent bien et dïent:

a. p. qi vanra à f. — 42 à — 43 Que — 44 Gondebués et semont — 45 Que il s. retorné — 46 durement esbaudie; *folgt:* Qui à la matinée fu mate et esbahie — 47 an — 48 Bavier — 49 Borgoignon .. que nuls **A**, d'euis T — 50 tante i ot lors à po — 51 ou . qi ne s'atarda — 52 Baudoins . ot — 53 herbergie — 54 Que — 55 li vont . d'ax s'umilie — 56 deprïent por deu .... folie; *folgt:* Que Karles lor pardoint il fera cortoisie. — 57 Bavier ... s'umilient — 58 Borgoignon — 59 molt volentiers — 60 que — 61 nel'

231 Il n'alassent avant por ·I· mui d'or comblé,
Ains guenchissent arriere dolant et abosmé. [4545
Ferant les en amainent li vassal aduré,
234 Pardevant aus les chacent con bestes en ·I· pré,
Enfreci que as tentes n'i ot resne tiré.
En meïsme la place dont il erent torné [4548
237 Refichierent lor tentes et resont ostelé; [4550
Mais tant douterent Charle et sa ruiste fierté,
A 249 c] K'ainçois qu'il onques fussent assis ne reposé,
240 A grans haches trenchans sont ens el bos entré. [4574
Adont furent li chesne depar aus desfïé;
Ainsque vespres venist, en orent tant coupé,

— 232 A. tornent arere — 233 Francois les amenerent — 234 c. b. par le pré — 235 Antreci que à l'ost n'i ot — 236 d. il furent t. — 237 si se sont o. — 238 M. t. dotent ·Kl'm· — 239 Que a. que il soient — 240 As ... se s. au bois alé — 241 li ch. duremant deffïé — 242 Ainz le vespre aparant

4559 Sa volanté feront; *mais doucement* li prïent,
60 Se sa volantez est, q*e* Flamanc lor aïent.
61 Li rois lor acreante, et cil pas n*o* desdïent;
62 N'i *voient* nul gaai*n*g *envers cex* qi estrivent
63 Ancontre lor s*i*gnor, *q*'après merci ne crïent.
64 Karles lor a mostre*z* le*s* bois q*e* li vant plïent,
65 *Et dist* q'*il les* abatent et tr*e*buchent et *pl*ïent,
66 De*ss*or l'ai*gu*e de Rune le*s* *portent* et traïnent. [II 43
67 *Et* cil *qi plus* n'*em puéent* li greent et otrïent;
68 *Atant s'em part li rois,* et Ba*i*vier le convïent.

CLXVI

76b] *A* sa tante s'an va *l'emperere au* vis fier,
70 Cele nuit se reposent Alemant et Ba*i*vier, [250
71 Flama*nc* et Borg*u*ignon et Lombart et P*iuli*er
72 Q*i* plus manjuent rabes qe poissons de vivier.
73 L'*o*ndemain par matin, qant *vint à l'*esclairier,
74 A coi*n*gnies tranchanz vont *toz* le*s* bois tra*n*chier, [240,251
75 Plus *en* traient sor Rune, q*e il* n'e*n* fu mestier, [252
76 *Rez* font, le sablon fu*é*ent por faire le mortier; [253
77 Li autre tra*i*ent pierre a*s* bons cisia*us* d'acier.

— 62 cuident. gaaig avoir cil — 63 seignor s'après — 64 mostré le. que — 65 Dit lor que il l'a. et trab. et sïent — 66 Desor l'aive.. le moignent — 67 Cil ou vuellent ou non — 68 Et Karles s'an torna. Bavier — 69 An.... Karles o le — 70 Bavier — Flamain. Borgoignon... Puier — 72 Qui. mainjuent. que — 73 Land.... il dut e. — 74 coignies.. le bois trabuchier — 75 atraient.. que ne lor — 76 Parfont.. fuient — 77 tranchent. à. cisiax

243 Que bien porent avoir lor jornel restoré.
Quant le sorent François, s'en on[t] ris et gabé;
Mais qui que gas en face, il firent que sené;
246 Car quant li empereres entendi la verté
Qu'il en la fin avoient son commant averé,
Sa grant ire a refrainte et son cuer atempré,
249 Si qu'il furent au roi payé et acordé.

VII

Alemant et Baivier, comment qu'il lor anoit, [4570
Abatirent les chesnes qui haut furent et droit [4574
252 Et conduirent sor Rune à merveilleus esploit. [4575
Li charpentier les dolent bel et bien et adroit [4576,80
Et fichent el gravier, si com il convenoit,

— 244 Q. li François le sorent s'en ont assez gabé — 245 M. qu'il qu'en face gas il ont fait que sené — 246 Qar q. oï li rois tote la verité — 247 *fehlt* — 248 Sa g. i. a restraint — 249 Ainsi furent a lui p. — 253

4578 Qant *l'estofe* fu *preste*, lors firent commencier,
79 Li un après les autres pansent de l'esploitier:
80 Li maçon de lor *oevre*, des fuz li charpantier.
81 Molt fust tost faiz li pons qi lor vossist *laissier;*
82 Mais ·I· mès l'est alez à ·Guit· noncier: [29
83 „Sire," dist li messages, „trop *poëz* atargier:
84 L'emperere de Rome venra à *vos* plaidier
85 De plus près, se il puet, ançois ·I· mois antier;
86 Dessuz Rune fait faire ·I· *tel* pont et *drecier*, [30
87 *Où* bien porront passer de front ·C· chevalier.

— 78 Q. tot . apresté — 80 pierre de fust . charpentier — 81 ponz . . . aidier — 82 Mès . . . . . Guiteclin — 83 te puez atardier — 84 L'ampereres . . vanra. toi — 86 Desor . . . ·I· p. grant et plenier — 87 B. i püent . . fronc — 88

255 A maus et à granz hies i fierent fort et roit,
En terre les enpaignent, que nus ne s'i faignoit.
Là où li cers passa le commencent tout droit,
258 Engiens orent et cloies sor quoi chascuns estoit.
Et li rois les esgarde qui volentiers les voit,
Tant que chaut et lassé furent tout li plus froit.
261 Lors parla l'empereres et dist ce qu'il pensoit
Au riche duc Namlon qu'il aime molt et croit: [R 131 a
„Gentiex dux debonaires, molt desir et couvoit
264 Que parfais fust li pons. Jesus le monteploit!
Borgueignons et Lombars commandez orendroit,
Que chascuns del pont faire se garnisse et porvoit.
267 Et cil qui miex sara tout son sens i emploit!"
Et li dux le fist sempres, ne lait qu'il nes en proit.
Le commandement ·K'· lor dist et ramentoit,
270 Qu'il aillent le pont faire chascuns en son endroit.
Quant cil l'ont entendu, cuidiez que bel lor soit?
N'i a ·I· trestout seul qui envis ne l'otroit;
273 Mais aler les i font par force et par destroit.

VIII

Quant or ont entendu Lombart et Borgueignon
Ce que li empereres lor mande par Namlon,

l. d. qui poist ne qui bel soit — 254 255 *fehlen* — 257 l'ont commancié — 258 ou sus chascun s'estoit — 259 L'anperere l'esgarde q. v. le voit — 262 Le duc Naimon apele que il forment amoit — 264 J. le beneoit — 265 manderez tretot droit — 266 se g. et conroit — 267 Et qui le miax — 268 Et li dux s'i fist senpres ne l. qu'i nes anuoit — 269 lor dit et commandoit — 270 Qu'il voissent le p. f. ch. si com il doit — 272 qui anuain ne l'o. *folgt;* Ja se veer l'osassent n'i meïssent le doit — 274 Q. ce o. e. — 275 lor a mandé par non — 276 S. de v. — 277 V. r. la no-

4588 Ne sai q*e* plus *d*eïsse; *molt* faiz à mesprisier,
89 Se *tu* su*e*ffres q'*il vaingne* de ça san*s* ancombrier".
90 *Ce* respont ·Gui*t*·: „Ne l'oseroit *q*idier." [301 [II 44
91 Atant ez vos *poingnant* le fort roi Murgacier!
92 Des t*e*ntes la roïne venoit *d'*esb*a*noier;
93 ·Gui*t*· li conta le*s* di*z* au messagier.

que p. vos d. tu f. — 89 Se soff. que il past.. sanz — 90 Et. Guiteclins.. cuid. — 91 venu... Murgacier — 92 tantes.. v. esben.; — 93 Guiteclins.. le dit

276 Sachiez par verité, ne lor fu mie bon,
Volentiers refusassent la volonté Karlon;
Mais n'i oserent querre nule fausse ochoison,
279 Des Alemans lor menbre et de lor mesprison
Dont il orent eü fol conseil et bricon.
Pour ce si en entrerent en plus bele raison,
282 Le pont alerent faire sans nule arrestison.
A 249 d] Qui les veïst ouvrer par grant aatison,
Les uns doler les chesnes et aguisier en son,
285 Li autre les träynent et portent à noton,
Desus tornent le gros et desouz l'aguillon,
En terre les enbatent à force et à bandon
288 A grans hies pesans dont orent à foison;
Li uns i fiert pour l'autre aussi com par tençon.
Ainc mais à ·I· pont faire tant de gent ne vit on,
291 De ·II· liues plenieres en öyst on le son.
·Guith'· se seoit devant son paveillon
Dont a cr sont basti li plus maistre giron
294 Et les cordes de soie d'yvoire li paisson;
Environ lui estoient si plus maistre baron,
Pour le chaut sont assis sor l'erbe et sor le jon,
297 De l'empereour ·K'· tienent plait et sermon.
Ez lor vous ·I· message brochant à esperon [4582
Qui de l'afaire ·K'· lor conte la raison,
300 Si com il font le pont dedens Rune el sablon! [4586
·G· l'entendi, ne li fu mie bon. [4590

vele ·Kl'm· — 279 et de la m. — 280 o. creü bon c. et b. — 281 P. ice an antrerent — 282 f. ainz n'i orent pardon — 283 Q. dont veïst o. p. g. aïroison — 285 Li uns les atraïnent et menent aleton — 286 Desor t. — 287 An t. les anpaignent par grant aïroison — 288 A g. haes pesant — 289 Li un firent par l'a. a. c. por t. — 291 Dous l. p. oïr les poïst on — 295 li plus — 297 De l'anperere ·Kl'· — 298 batant a e. — 299 lor conta la

4594 „Par mon chief,“ *dist il* „*sire, bien faiz à ansaingnier:*
95 Se ce est voirs ou non, n'i devons delaier.“

CLXVII

96 „Murgacier,“ ce a dit ·Guit· li renois
97 „Molt m'as esté amis et privez et feois,
98 *N*'ainc mi*llor* chevaliers ne nasqi de noz lois;
77 a] Bien savez *q*'a *grant* tort nos gueroie cist rois.
4600 Alez *le* sorveoir, *ce* est voirs ou gabois,
1 ·XX·M· homes menez *à* trestout lor hernois,
2 Se François passent outre, si les *me* recevoiz!“
3 „Volantiers *par mon chief.*“ dist Murgaciers li *blois.*
4 *Atant* ·XX·M· Saisnes *a esliz à son chois*
5 *Sor les chevaus coranz qi ne sont pas renois,*
6 Et passent les angardes les bois et les destroiz,
7 Ne finent jusq'à Rune *où iront les esploiz*;
8 *C'est li pons qe fait Karles* plus *lez* c'uns ars turqois
9 Ne gete une saiete *à* loinz à une foiz.
10 Qant ce voit Murgacier, si fu d'ire destroiz,
11 Bien voit *qe li rois* Karles ne *recroira* des mois
12 De chose qu'*il* ampraingne, ançois an morro*it frois.*
13 Tantost a pris ·I· mès molt *sage* et *molt* cortois, [II 45
14 ·Guit· *son signor l'anvoia* demenois.
15 Li messages s'en va, n'*i fait* lonc servantois,
16 Là où *q*ide trover ·Guit· le Hongrois.

CLXVIII

17 Or s'en va li messages isn*iaus* com une aronde,
18 Et Murgaciers remaint sor Rune la parfonde,
19 La gent de France voit de qoi li prez abonde.

— 94 cil respont ce devons essaier — 96 Murgafier . . . Guiteclins — 98 Ainz miadres — 99 que à tort . guerr. — 4600 i s. se c'e. — 1 o trestot — 2 l. receverois — 3 biau douz sire dit Murgafiers li rois. — 4 A tot . . Saisne qi ne sont pas forois — 5 S'an torna li paiens, qi ert proz et cortois; — 6 destrois — 7 li cuvert maleois — 8 Karles i fait ·I· pont plus lons . . turcois — 9 giete . . au loig . . fois — 10 Murgafiers . . . destrois — 11 ce que fait . . remenra — 12 que ampraigne . . morront ·III· — 13 vaillant et c. — 14 Guiteclin l'an. s. seignor — 15 s'an . ne fist — 16 cuide trouver Guiteclin — 17 s'an . . isnel — 18 Murgafiers — 20 q'anqi — 21 Le . . an . trestot — 22 Mahom . . .

IX

Iriez fu ·G· et tressuans et chaus,
303 A celui maltalent ne fu nus paringaus.
Ne l'osoit araisnier princes ne amiraus,
N'il ne povoit trouver nul bon conseil en aus.

r. — 300 301 *fehlen* — 302 tresüez — 303 ne fu mès p. — 306 que

4620 Bien li samble q'*iluec* soient tuit cil do monde,
21 *Lor* pont ferment *em* pais trestou*t* à la reonde;
22 Maho*n* et Tervagant proie q'*il* les conf*u*nde.
23 Lors fait *avant venir* maint arc et mainte fonde, [349
24 *Dars lor* getent plus *druz qe do ciel ne chiet* onde,
25 De*s* q*a*rria*us* ant*i*chiez est la pluie seconde.
77 b] Maint Lombart *i* cr*a*vant*ent*, vis lor est qe cie*x* fonde, [352—3
27 L'ovr*aingne* laissent tuit, n'*i a cel ,ne* reponde.
28 Qant ce voit l'emperer*e*, ne puet *tenir*, ne gronde,
29 Tel duel a et tel*e* ire, toz li cuers li soronde.

CLXIX

30 Challes voit de*s granz dars cravanter sa maisnie*
31 Et des *q*arr*iaus* q*e* traient cele gent maleïe,
32 Lors f*ai*t *ten*dre ce*s* targes aval la pr*a*erie,
33 *Arbalestiers i met* et gen*z* amenevie [II 46
34 Q*i* font as ·*Sarr*'· dol*e*rose *e*nvaïe,
35 A bien ·II· C. *i* tolent to*u*t maintenant la vie.
36 Franc traient d'arb*a*lest*es*, Saisne d'ar*s* de Hongrie; [II 47,5
37 Là chaï main*t* vassal qi ne *huche ne* crie,
38 Et des noz et des lor *jocha la praerie.*
39 Atant ez ·*B*· *o* bele compai*n*gnie
40 Et Berar*t* l'Ardenois qi ses eschieles guie!
41 Jà se fussent *en Rune feru* à une hie
42 Por faire la bataille contre la gent haïe,
43 Qant *l'e*mperer*e* d'Aiz à haute voiz *s'escrie:*
44 „Par saint Denis de France *cui faz* avoërie,

qi. confonde — 23 v. a. — 24 Vers Frans gietent p. droit que ne vole ·I· aronde — 25 De quarriax antoschiez — 26 M. L. crevanta.... ciels — 27 L'ovrage.. n'est nuls ne se r. — 28 l'ampereres.. muer — 29 tel ire — 30 v. de sa gent mainte grant deceplie — 31 carreax que — 32 L. fist metre ses ... praierie — 33 Là met arbelestiers et gent — 34 Qui.. Saisnes doleirose anvaïe — 35 an. tot — 36 d'arbeleste... d'are — 37 mainz vassax.. brait ne ne — 38 est la terre jonchie — 39 Baudoin à. compaignie — 40 Berars — 41 feru an R. — 43 l'ampereres.... lor crie — 44 q'ai fait — 45 m'a.

306 Le messagier regarde qui de face fu blaus,
„Par Mahommet" dist il „molt iés de parler baus,
Mais se prouvez en iés à menteor et faus,
309 Desmenbrer te ferai ou detraire à chevaus."
„Sire," dist li vallès „ja ne soie je saus,

de peor fu chauz — 308 ne manterres ne f. — 309 et d. à ch. — 310 ja

4645 Se vos *de rien m'amez,* vos n'i passerez mie.
46 Laissiez as ·*Sarr*'· faire lor anvaïe!
47 *Car,* se deu plaist le roi q*i* fu nez de Marie,
48 Ançois q*e* soit passee la lun*i*sons demie,
49 Avrez *molt* bon loisir d'aler *en* lor baillie;
50 *Là* porra *on* veoir qi avra bele amie."
51 Qant ·*B*· l'antant, s'a *la* re*g*ne *ganchie*
52 Et ma*l*dist durement le *sens* et la maistrie
53 *De* ·*N*· de Ba*i*viere qi si estroit les lie:
54 To*u*t v*ieu*t faire par s*e*n, non par chevalerie,
55 Trop fust bons sermo*n*eres ded*e*n*s* une abaïe.
78 a] Karles *nostre e*mpereres au pont faire ralie
57 Alemanz et Ba*i*viers et ce*x* de Lombardie,
58 *Docement* les sermone et conforte et chastie
59 Q*e li* o*e*vre soit faite, si com est commencie; [II 48
60 *Et* cil *s'afichent bien* q*e* el*e* iert acomplie.
61 Ez les vos *derechief* à la charpenterie!
62 Ci *vos* lair*ons* do roi qi les ovriers *en*vie
63 *Dou* pont faire sor Rune qi tost cort et ondie,
64 Si dirons d*o* message qi ne s'*arreste* mie,
65 Le cheval esperone qi cort co*m*e galie,
66 La tante ·Gui*t*· a veüe et choisie;
67 Bien samble *en* son venir, tel chose aport et die
68 Don*t chascuns ait au cuer* [et] iror et *envie.*

de r. — 46 Sarrazins — 47 Que .... qui — 48 que ... lunoisons — 49 vos ... an — 50 Lors. l'an — 51 Baudoins l'a. sa resne [sachie] — 52 maudit .. san — 53 Duc Naymon de Baviere — 54 Tot vuet .. san — 55 sermonneres dedanz — 56 li ampereres — 57 Baviers. cez — 58 Durement — 59 Que lor ovre — 60 Cil se sont effichié que el — 61 commenciez — 62 Ci lairomes ... avie — 63 An — 64 dou ... s'atarge — 65 comme — 66 Guiteclin — 67 à — 68 Dont

S'ainc mais à ·I· pont faire fu si fiers batestaus.
312 Plus de ·XXX· mil home i oevrent à enchaus, [R 131 b
Tout sont desafublé et en pur lor bliaus,
Fierent coupent abatent les chesnes et les faus
315 Ceaus qui miex lor agreent des plus drois des plus haus.
Li charpentier les dolent; car lor mestiers est taus, —
Trés en font et solives et estaches et baus.
318 Lombart et Borgueignon Alemant à grans caus

ne s. je taus — 311 Ainz m. a ·I· p. f. ne fu tel b. — 313 et an pur les b. — 314. 315 Bien coupent les chenes les drez et les plus hauz — 316 d. qui l. m. — 317 Planches font — 319 a höes — 321 *fehlt* — 323 S. vous

CLXX

4669 Guiteclins voit venir le mès *q*'est effr*a*ez;
70 Devant l'uis de sa t*e*nte est contre lui alez;
71 *Cil* crie à haute voiz: „Sire rois *c*ar montez!
72 Murga*c*ier*s* se combat forment sor Rune as guez;
73 Trop estes org*u*illo*s* et *trop* desmesurez,
74 Qant ansi an la gent de France vos fïez.
75 *Q*uidiez q*e* venu soient por moissoner *n*os blé*s*?
76 Par Mahom, s'il les cu*e*illent, petit pr*e*u i avrez.
77 Karles ne songe mie, esv*i*lliez est assez,
78 Molt a *ou*vrie[r]*s* *en* *oe*vre, toz est li pon*s* f*re*mez.
79 Ainz ·VIII· jorz *iert ça* outre, se nel contretenez;
80 Et se par force i passe, ne soiez *esfraez*
81 *Qe ja* de son v*in*nage main ne soir ne jorrez!"
82 Qant l'*e*ntant ·Gui*t*·, *à* po*u* n'est forsenez; [II 49
83 *A* bien ·C·M· Turs fervestiz et armez
84 S'est des loges partiz iriez et ab*o*mez.
85 Jusq'a Rune ne finent les fr*a*ins abandonez,
78 b] D'autre part ont veü Karlon et *ses* barnez
87 Où faisoi*ent* *li*gn*i*er *c*es granz ma*i*rriens qarrez,
88 Faire tro*s* et mortai*s*es et p*e*n*s* *e*ntre*volez*.
89 Qant ce voit ·Gui*t*·, li sans li est muëz,
90 A soi a fait venir *granmant* de *ses privez,*
91 Tel cons*e*il lor demande, q'*il* ne soit vergondez.
92 „Sire," dïent si home „*si com vos commandez*! [323
93 *Or* faites ici faire tranchies et fossez, [325

avera ch. i. et felonie — 69 qu'e. effreez — 70 tante — 71 Où..... quar — 72 Murgafier — 73 orgoillox et molt — 75 Cuidiez que.... vos blez — 76 cuillent. prou — 77 esveilliez — 78 ovriers an l'uevre... ponz fermez — 79 sera o. — 80 oblïez — 81 Qar.. voisinage — 82 l'antant Guiteclins par po — 83 O — 84 abosmez — 85 froins — 86 son — 87 faisoit aligner ses. marriens — 88 trox. mortaisses et panz antre-noez — 89 Guiteclins — 90 le miaz de son barnez — 91 consoil.. que — 92 se vost plaist antandez — 93 Que — 94 Roilleïs. de sois ampliz — 95 M.-i ch... alosez — 96 Baron

En terre les enpaignent à hies et à maus;
Avis est que lor plaise la paine et li travaus;
321 Li uns i fiert por l'autre, si com par envïaus."
„Par Mahon" dist li rois „il lor en venra maus."
„Sire, voir avez dit," dist li rois Escorfaus [4692
324 „Une chose ai pensee qui molt lor iert mortaus:

dites voir dit — 324 que — 325 p. mortier et chauz — 327 A t. et à batailles

4694 Roilleïz, barbacanes, de*fois* amples et lez,
95 *Chevaliers i metez* hardiz et *adurez*"!
96 „*Signor*," dist ·*G*· „tout à voz volantez!" [334
97 *Ses angingneors a et enquis et mandez*,
98 Puis a fait to*ut a*nsi, com il li fu loëz: [337
99 Cele part *où il qide* q*e* li pons fust levez [339
4700 A drecié ·I· be*r*fro*i* haut *bien* de ·XXX· estez. [340
1 Atant ez devant lui le fort roi Calo*r*ez! [341
2 Et dist: „·*G*· sire, *en* ce*st* leu me lairez!
3 Je ferai ceste garde *por* vos, *sel* commandez.
4 Se m'i volez laissier, ja mar *en* do*u*terez
5 Q*e* de ceste partie soiez jamais grevez.
6 Autressi de leg*i*er seroit Karles volez [345
7 *Es ciex* contre nature, comm*e* ser*a* f*re*mez
8 Li pons à ceste rive, se le me creantez.
9 Se *moi* et mes l*i*nages et mes granz par*a*ntez [346

dit Guiteclins tot — 97 *fehlt* — 98 tot ensi — 99 que cuida que . pont — 4700 befrois le h. de — 1 Calorrez — 2 dit Guiteclin s. an cel — 3 se v. le c. — 4 puis doterez — 5 Que — 6 Autresi . leger — 7 Au ciel . commant seroit fermez — 8 ponz — 9 je . . lignages . . . parentez — 1[illegible]

Faites traire sor Rune pierre sablon et chaus! [469[illegible]
Un chastel lor ferons devant as encontraus
A 250 a] A tours et à bretesches de molt riches muriaus.
328 Desus avra perrieres engiens et mangonniaus
Dont nous lor geterons et pierres et chaillaus
330 Et tant lor liverrons ententes et assaus,
Laissier lor ferons l'uevre et guerpir lor estaus,
Ja n'i demoërra ne chevelus ne chaus;
333 Quanqu'il ont commencié, ne pris mie ·II· aus."
·Guith'· s'i acorde, bien li sist cis consaus, [46[illegible]
Sa grant ire en refraint qui molt li ert coraus;
336 Ainsi l'ont conforté par lor adevinaus.

X

·Guith'· de Sassoigne creï son conseillier, [46[illegible]
Sor Rune fist la pierre mener et charoiier
339 Endroit le pont Francor tot aès le gravier. [469[illegible]
Lors a fait ·G· ·I· chastel commencier, [4710

de m. r. quartiax — 328 Desor — 329. 330 *fehlen* — 333 Ce qu'il — 335 Sa g. i. refroide qui li fu moult gravax — 336 A. le conforterent por l. a. — 338 Il commanda sor Rune la perrere drecier — 339 And. le p. françois

4710 *Et cil soient avoc qe il* ont amenez,
11 Plus de ·*LX*·M· serons *bien* ado*u*bez; [II 50
12 Cercherons le*s* passage*s* *e*nviron et *e*n lez."
13 ·Gui*t*· li otroie, — *n'en fu loinz plaiz* menez —
14 Puis s'*en* *re*torn*e* *a*rrie*re* correciez et *anflez*;
15 Ancor *i laist* grant gent, n'est *pas* asseüre*z*.
79 a] Et Karles fait so*m* pont com pr*o*dom et senez;
17 Saisne sont *el* berfroi sor la rive montez,
18 De saietes agües, de dar*s* envenimez
19 Nos ont *em* plusors *l*ius noz charpent*i*ers navrez. [351—3

CLXXI

20 *Challes fait son pont faire* à force et à vigor,
21 Et Saisne font sa gent morir à grant dolor [354
22 De*s* pierres q*e* il g*e*tent de lor be*r*froi antor.
23 Sovant *e*n vien[t] la plainte *au mainne* ampereor; [355
24 Mais n'a cuer q*e* por ce *last rien de* son labor.

Estoient avec moi et cil c'o. — 11 ·L·M· serſens d'adobez — 12 le passage anviron . an — 13 Guiteclins . outroie lons p. n'an fu — 14 s'an torna errier . . irez — 15 A. ait-il . . . mie — 16 son . . preudom — 17 ou — 18 darz — 19 an . leus . charpenters — 20 Son p. f. f. Karle — 22 De . que . gietent . . befroiz — 23 an vient . . Karlon l'ampereor — 24 que . . antre-lait s. — 25 *fehlt*

Plus furent de ·XX· mile à la pierre taillier,
342 ·X· mil à l'asseoir, ·X· mil à l'engingnier.
Grant le fist li rois faire merveilleus et plenier,
Escorfaut de Lutise fist dedenz herbergier [4701
345 Pour le chastel garder et le pont detriier,
O lui furent si home plus de trente millier. [4709—11
„Sire," font il à lui „nous serons pontenier,
348 Ja n'i passera ·K· sans passage molt chier." [4706—8
Mangonniaus et perrieres firent lués estachier,
Vers le pont les adrecent por le coup amoiier.
351 Les Alemans assaillent por lor cors damagier, [4719
Forment les laidengierent à cel assaut premier, [4626
Maint en firent le jour dedens Rune baignier.
354 Es tours et es muriaus estoient li arcier, [4721
Souvent getent et traient por François enpirier. [4723

t. à res le g. — 341 de ·V·M· à la p. drecier — 342 Et tant à l'a. et tant à l'e. — 345 et le p. contrairier — 347 font il au roi — 348 s. piage m. ch. — 349 ont fet an haut drecier — 350 le tornerent por lor cors anoier — 351 dex lor doint encombrier — 352 à lor assauz p. — 354 Es t. et es bretaiches — 355 S. traient et gietent p. F. domaigier — 356 voit — 357

4725 *Qant s'en voelent partir, si les met au retor*
26 Et dist, q*a*[nt] *moriront*, ne lor chaille *qel* jor,
27 *Et qe, s'an tel point* muerent, corone avront de flor;
28 *Car c'*est por *e*ssaucier le non *au* creator.
29 Karles s'est porpansez et si ang*in*gneor [356,370
30 Q'autrement lor covient *à faire* lor *labor;* [357
31 Il *esgarde, se* Saisne *d'autre part ont* fait tor,
32 Chastel feront ancontre d'autresi *grant hauçor*,
33 Lors firent faire barges et nés de grant *leor* [361
34 Q'*i* joi*n*gnent as cheables et as cordes antor. [363

CLXXII [II 51

35 Challes fait faire *neis et barges* à f*ui*son,
36 Ber*tec*hes, roilleïz *a* fait *fre*mer an *ç*on; [367
37 Chevaliers i a mis d*o* mi*ex* de s*a maison*, [373
38 Trestoz cover*s* de fer de*ss*i *en* l'esperon.
39 Cil portent bones *haches et fus crochiez an çon*,
40 Et targes et escuz, *b*anieres *et penons*,

26 dit que tuit morront... à quel — 27 Cil qi à cel pont — 28 Ce est .assaucier..dou — 29 angigneor — 30 afaiter lor ator — 31 regarderent Saisnes, c'ont d'a. p. f. tort — 32 fort ator — 33 ator — 34 Qui joingnent — 35 f. barges et granz nez à foison — 36 Bretesches. fait-il fermer an son — 37 dou miaz de son roion — 38 coverz..de ci à — 39 armes qi sont prou et baron — 40 et ban. an son — 41 trespasserent — 42 Que as ars

---

Quant le vit l'empereres, n'i ot que corroucier, [4729
357 Lors fait dire à ses homes qu'il se traient arrier; [4730
Car il nes vouloit mie ocire ne blecier.
Bien voit k'en autre guise le couvient esploitier.
360 Lors furent tuit mandé li maistre charpentier,
·K· fist faire nés et cloër et poiier; [4733
Tant qu'il en commanda et qu'il en ot mestier,
363 As estaches del pont les fist lués atachier, [4734
L'une d'encoste l'autre acoster et rengier,
Les grans mas de sapin fist contremont drecier,
366 Devant sor les antaines et horder et cloiier
Et tout entour les bors richement bateillier. [4736

L. fist d. ses h. qu'i s'atraient arrier — 358—360 *fehlen* — 361 et les cloies ploier — 362 T. com il commanda et il en fu m. — 363 Es... les fist toz a. — 364 L'u. encoste de l'a. et ferré et rengier — 365 L. g. bais de s. — 366 les autandres et order et c. — 368 Lors i p. — 369 n'i vaudra

4741 Puis trepasserent Rune sanz point d'arrestison,
42 *Reis à reis* dou chastel ont porpris le sablon.
43 Qant ce voit Calorez, ne li fu mie bon;
44 Or set bien, s'*il* le tienent, n'avra se la mort non.
45 François getent lor cros *es* breteches an çon,
79 b] Tranchent ces barbaqenes antor et anviron;
47 *E*n mains qe une liue *errer* ne poïst on
48 L'ont *trait jus* et froissié jusq'au maistre donjon.
49 Qant ce voient li Saisne s'*en* sont *en* grant friçon;
50 As François corent sus irié comme lion.
51 Et cil se deffendirent com nobile baron,
52 Tranchent testes et braz, et foies et pormons;
53 Q*i* à cop est atainz, n'a de mort garison.
54 Atant ez Caloré des*suz* ·I· arragon!
55 Va ferir ·I· *Flamanc* qi Savaris ot non,
56 L'escu li a tranchié, l'aubert et l'auqeton,
57 Parmi le gros d*o* piz li met le confenon,
58 Q*e* mort l'a *trebuchié par*delez ·I· perron.
59 Puis escri*e* s'ans*ai*ngne *à* la loi de Mahon: [II 52
60 „Ne vos esmaiez mie, mi gentil compai*n*gnon!
61 *S'il ont tort* et no*s droit, trestoz les conqerrons;*
62 Se ·Gui*t*· i pert, *blamei en serion.*"

do — 44 se — 45 as bretesches . son — 46 barbacanes — 47 An . que . . aler — 48 j. t. — 49 s'an . an — 52 pormon — 53 Qui . . . ataint — 54 Carloré desor — 55 François — 56 l'auberc et l'auqueton — 57 dou — 58 Que . . abatu dedelez — 59 escria s'anseigne an — 60 compaignon — 61 Qar Mahons et no dieu molt bien nos aideron — 62 Guiteclins . . grant blasme i averon

Puis i porent li Saisne lor cops mal emploiier, [R 131 c
369 Mangonniaus ne perrieres n'i valent ·I· denier.
Molt les sot l'empereres belement engingnier, [4729
A 250 b] Com cil qui estoit sages et duis de guerroiier;
372 Car desouz les carcloies estoient li ouvrier
Et desus es estages li maistre arbalestier [4737
Pour ceaus de ladedens destraindre et angoissier.
375 Tels ententes lor livrent au souvent descochier,
Car dehors ne s'osoient moustrer ne desbuchier.
Ainsi se guerroioient au traire et au lancier;
378 Mais pour ce ne laissierent Alemant ne Baivier

·I· d. — 370 M. le s. l'e. richemant ang. — 371 Molt fu saiges li rois — 372 le charcloies — 373 Et desoz les — 374 Par çaus de là destraindre et a. — 375 T. ant. a[n]uoient adès au desclochier — 376 Que defors — 377 Autresi se guerroient — 378 M. p. ce nou l. — 379 B. et L. le p. à com-

4763 Lors s'aliënt *e*nsamble li *encremé* felon;
64 *Ja meïssent François en male soupeçon,*
65 *Qant ·B· s'escrie: „Signor, car lor aidom!*
66 *Ja i avront damage, se nos nes secoron.“*
67 *Atant se fiert en Rune* sanz le congié Karlon,
68 Berars *se* lance *après sanz longue arrestison,*
69 Baniere desploïe, l'escu joint au menton.
70 Après a*us* se sont mis Gilemer*s* et Buevon,
71 Richar*s* de Norm*a*ndie et Loho*t* le Frison,
72 Hues li vie*x* do Mans, Joifroiz et Salemon
73 Et ·X·M· des lor qi ne sont pas garçon;
74 Tuit se fierent *e*n Rune *e*nsamble d'*un* randon,
75 Sanz ce qe d'arcevesq*e* n'i ot beneïçon.

CLXXIII

80a] ·Bau*d*· outre Rune s'*e*n va comme galie,
77 Au dos le va s*i*[*v*]ant molt bele compai*n*gnie;
78 Onq*es mais* con*n*estables, tant e[ü]st grant baillie,
79 Ne fu confeno*n*iers de tel connestablie;
80 Por le mi*ex anhaitier,* chascuns „*Monjoie*“ escrie.
81 Carlorez l'Esclavons en a la voiz oïe,
82 Erriere se regarde, si a no*z* gen*z* choisie;

— 63 ansamble . Sarrazin — 64 *fehlt* — 65 A tant ez Baudoin sor l· destrier gascon — 66 *fehlt* — 67 An Rune s'est feruz — 68 sa . prise fermé son confenon — 70 ax . . . Gilemer — 71 Richarz . Normendie . Loholz — 72 vielz — 74 an . ansamble de — 75 que d'arcevesque — 76 Baudoins . . s'an — 77 suiant . . compaignie — 78 Onques nuls conestables . eüst — 79 confenonniers — 80 miaz atinier . s'anseigne — 82 no gent — 83 Tel

Borgueignon ne Lombart le pont à avancier.
Lors fist li empereres armer et haubergier
381 Provenciaus et Gascons, nes volt plus espargnier,
Au pont les en envoie por les autres aidier.
Cil i vont de lor gré, ne s'en font pas priier,
384 Li maistre les envoient chascun à son mestier,
L'uns à doler ses chesnes l'autres à pertuisier.
A ceaus qui plus pooient pener et traveillier
387 Faisoient les estaches en la greve fichier,
A grans hies pesans lever et abaissier.
Tant i oevrent à force serjant et chevalier,

mancier — 380 L. fit nostre enperere Haimeri haubergier — 381 P. et Normanz ne — 382 Au p. les anvoia — 384 Li mestres les anuoie ch. an s. m. — 385 à d. les ch. — 388 *fehlt* — 389 i vienent à f. s. et escuier —

4783 Tex paors *li est* prise, *à pou* ne pert la vie.
84 Volantiers s'en foïst, *mais n'avoit aaisie,* [II 53
85 Bien voit qe il ne puet ganchir nule partie,
86 ·I· graile fait soner, sa bataille ralie,
87 Bien les a confortez et doucement lor prie
88 Qe chascuns bien le face por l'amor de s'amie,
89 Si qe li rois n'i ait honte ne vilonie.
90 Atant ez ·*B*· l'ansaingne desploïe!
91 Va ferir Pinçonart le roi de Camelie
92 Sor l'escu painturé, *qe les ainz en deslie*
93 — Li blans haubers dou dos ne li vaut une alie —,
94 Parmi le gros do *cuer* son roit espié li guie,
95 *Jus do corant destrier à terre le varie.*
96 Berars de Mondisdier, Richars de Normendie
97 As Saisnes orguillos ont fait une anvaïe;
98 Demaintenant i ot mainte sele voidie.
99 ·Sarr· amenuisent cele gent maleïe,
4800 Nel puéent andurer, s'ont la place *gerpie*; [394
1 Et François les anchaucent, soit savoirs ou folie,
2 Chascuns do bien ferir avoit pris aatie.
3 Jà de cex n'eschapast danree ne demie,

paor l'en a pris par po; *folgt:* Il prie Mahomet que noz François maudie. 84 Volentiers s'an. ne l'osa faire mie — 85 que... gainchir — 86 g[r]aille — 88 Que.... p. a. — 89 que...... vilenie — 90 Baudoins l'ansaigne — 91 Pincenart... Canelie — 92 Son escu pointuré tot li frait et esmie, — 93 hauberz — 94 piz — 95 Mort l'abat do cheval qi q'an plort ne qi rie — 96 Mondidier Richars. Normandie — 97 orgoillox — 99 Sarazins amenusent — 4800 Ne puent.... voidie — 1 savoir — 2 de — 3 cez — 4 Murgafiers...

390 Que de l'autre part Rune se sont pris au terrier.
Quant au mur de la tour se porent apoiier,
A cisiaus le minerent et à picois d'acier,
393 Plus de ·XIIII· toises en firent trebuchier.
Saisne tornent en fuie, sel laissent estraier, [4800
Et François i entrerent, n'i ot qu'esleecier.

XI

396 Li pons fu achevez ou molt ot de labour
Et li chastiaus conquis à force et à vigour.
Escorfaus torne en fuie iriés plains de dolor.
399 Noncier le va as tentes ·G· son seignor:

390 p. R. sont venu au terrier — 391 as murs — 392 A c. la m. — 394 ses l. e. — 395 i monterent n'i ot q. corrocier — 397 Et li ch. fu pris — 398 E. de Lutise fu plain de grant valor — 401 Antrez i e. à f. la gent

4804 Qant Murgaciers lor sort d'une roche naïe
5 *O* tout ·*XX*· *mile* Saisnes de cele gent haïe.
80 b] Qant le voit Calorez, anvers lui s'umelie
7 Et dist: „*C*ar me secors, gentis rois de Nubie!
8 Jamais *en* millor point ne me pués faire aïe."
9 Qant *Murgaciers l'antant,* n'a talent q*e* il rie,
10 D'ire et de maltalent a la color nercie;
11 Lors a brandi la *lance* où *li penons ondïe*
12 Et va ferir Berart *sor* la targe florie, [II 54
13 La grosse lance ou poing li peçoie et esmie.
14 Et Berars *le* refiert *en la targe vergie,*
15 Tout tranche cuir et fust et la broingne treslie,
16 Reis *à* reis dou costé son fort espié li guie;
17 Tant com hante li dure, à terre le balie.
18 Puis escrie „Monjoie", s'a sa voie acoillie,
19 ·*Sarr*· *acravante* à l'espee forbie,
20 ·X· en a getez morz *e*nmi la pr*a*erie.
21 Murgaciers remonta sor *le* bai d'Orq*e*nie
22 Et voit q*e* sa compaingne durement afeblie,
23 Teil paor a *eü*, *à* po ne pert la vie;
24 De la presse se part, ce fu *sens* et voidie.
25 Q*i* q*e* demort *el* champ, il n'i demora mie,
26 Fuiant s'en est tornez por garantir sa vie,
27 Tant a à faire an soi, q*e* Carloré oblie:
28 Face *le* miex q'*il* p*uet, n'avra de lui aïe.*

roiche — 5 A tot ·X·M· Saisne — 6 Carlorez.. s'umilie — 7 dit Qar. secor gentix — 8 an.... puez — 9 l'a. Murgafiers. talant que — 10 mautelant — 11 hante. l'anseigne balie — 12 à — 13 poig — 14 B. r. lui· qi ne l'esparne mie — 15 Tot..... broigne — 16 Rés et rés — 18 acuillie — 19 Paien va oclant — 20 gitez. an mi. praierie — 21 Murgafier. sor ·I·. d'Orcanie — 22 que. compaigne — 23 Tel.. de mort par — 24 sanz. voisdie — 25 Qui que. ou — 27 que — 28 F. mielz que porra, que de l. n'a. mie. — 29 que

„Riches rois de Sassoigne, perdu avons la tour,
Entree i est par force la gens l'empereour.
402 Les murs ont craventez environ et entour
Et lor pont achevé, ainc hom ne vit meillour;
Et d'une part et d'autre sont espandu li lour,
405 Deça sont li auquant et dela li plusour,
El chastel nous livrerent maint perilleus estour.
Molt avons soufert mal por sauver nostre honnour,
408 A envis le guerpismes, mais n'i ot autre tour."

— 403 onques ne vi moillor — 406 Au ch. n. l. molt meruoillox e. — 407 M. i

CLXXIV

4829 Molt remaint q*e* fo*s* pense, *pieç'a qe le dist on.*
30 Murga*c*iers *q*ida bien torner le *val el* mont;
31 *Mais* po*i* con*nut* François et la valor q'il ont;
32 Hardi*z* covient ce*x* estre qi à a*us* combatront.
33 Saisn*e* *sont desconfit*, et François s'*e*n revont,
34 Le chastel ·Gui*t*· *à force* saisi ont,
35 Là ont pris lor estage, tant q'aient fait le pont.
81 a] Et li rois durement ses charpentiers semont; [II 55
37 *Tant i a fait ouvrer, qe Baivier passé sunt,*
38 *El* chastel metent feu qi to*u*t art et confo*n*t,
39 Q*e* ne nuis*sist à* l'ost, qant *outre* passero*n*t.
40 Karles *en* apel*a Milon* et *cuen* Rai*m*mont, [411
41 Berart et ·*B*·, Huon et Salemont
42 Et toz les H*ure*pois, fussent ou noir ou blont:
43 *Tuit vienent* à son *bon, qe* nus ne *s'en* repont.
44 L'*e*mpereres lor di*s*t q*e* premiers passeront:
45 „Là outre *est li periz, l'avangarde* feront;
46 Normant iront *de*vant, d'ancesserie l'ont,
47 Ne jà *en lor vivant* cestui *droit* ne perdront;
48 Gaifiers et tuit si home après chevaucheront,

fox panse molt plusors gent dit l'ont — 30 Murgaifiers cuida ... bai au — 31 Molt po conoit — 32 cez ... ax — 33 Saisne covient foir .. s'an — 34 Guiteclin sanz defois — 37 *fehlt* — 38 Ou ... tost; *folgen:* a) N'an remaint en ·I· mont nuls des carriax qi sont; b) Jusq'an terre le fondent et les motes deffont, — 39 Que . nuisent an . q. c'iert que passero[n]t — 40 a apelé Naymon et dant Raimont — 41 Baudoin — 42 Herupois — 43 Vaignent t... brant n. d'ax . se r. — 44 L'ampereres . dit que — 45 sanz demor la vangence f. — 46 avant — 47 an nul androit an c. ne — 49 reqerront — 50 T. com il

De ce ot ·G· duel et ire et tristour,
Et ·K· en ot joie et solas et baudour.
411 Li rois sist en son tré où ot mainte colour, [4840
„Seignor“ dist il „baron nobile poigneour,
En ceste terre estraigne avons esté maint jour,
414 Tout en sont anuié li grant et li menour,
A 250 c] S'avons parfait le pont grace nostre seignor,
Molt en ai desiré le termine et le jour. [R 131 d
417 Le matin ait chascuns apresté son atour!
Outre vorrai conduire ma maisnie Francour,

auon soffert p. s. vostre h. — 411 An son tref sist li rois *folgen:* Anuiron lui estoient li prince et li contor Li rois les an apele belement par amor — 412 S. dit l'anperere n. p. — 413 estrange — 415 graces — 417 ch. atorné — 418 nostre grant ost F. — 419 as Sesne se dex plaist ·I· estor — 420 a.

4849 Et Poitevin li dur, qi jà ne recroiront,
50 Tant com*me* soient ·III· *e*n bataille d'*un* front;
51 Fla*mm*ma*nc* et li Frison l'*o*ndemain *en sivront,*
52 Borg*ui*gnon et Lombart l'autre jornee avront.
53 Mi François natural av*oe* moi rem*a*nront
54 *Qi* mes privez consau*s e*n ma chambre donront,
55 Devant moi l'orifla*n*be en estor porteront.
56 De çà rem*ain*d*rai tant, q*e* *tuit* outre seront;
57 L'arri*er*egarde iert moie, ensi mes *cuers l'e*spont."

CLXXV [II 56

58 L'*e*mpereres de *France* a sa chose atiree. [427
59 Berars et ·*B*· à la chiere me*n*bree
60 O le conte Richart passent à l'a*n*jornee; [429
61 *Mansel et li Breton ancontre la vespree.* [431
62 L'ost Gaifier de Bordele le mar*di* est passee,
63 Et la gent d'Aq*i*tai*n*ne est l'*o*ndemain outree;

..an.de — 51 Flamain... landemain passeront — 52 Borgoignon — 53 avec. remenront — 54 Et.. consaux an — 55 l'oriflambe — 56 remenrai que là — 57 L'arrie-g.... m. sanz respont — 58 L'amp. de Rome — 59 Baudoins... membree — 60 l'ajornee — 61 *fehlt* — 62 maroi — 63 d'Aquin·

Si mousterrai as Saisnes m'ensaigne et m'oriflor.
420 Certes s'il nous atendent, molt feront grant folour,
Tout seront detrenchié à honte et à dolour;
Ja ·Guith'· lor sires n'en avra le meillour.
423 Sebile la röyne où molt a de valour
Donrai à ·Baud'· le fill de ma serour."
„Sire," dïent si home „diex nous en doinst laissour!"

XII

426 Après le samedi endroit le dïemaine
Moustra ceste parole nostre emperere maine. [4458
Volentiers l'escouterent li prince et li demaine,
429 L'endemain au lundi matinet à l'estraine [4460
S'adoubent Hurepois cele gens seguraine,
Breton et Poitevin, cil d'Anjou et dou Maine, [4461
432 Au pont passerent Rune sans paour et sans paine.
Salemons les conduist et dans Hues dou Maine
Et firent lor trés tendre d'autre part en la plaine,

il feront — 423 où m. ot de v. — 425 d. vous en d. loisor — 426 A. le s. le jor de la d. — 429 Le lundi par matin ou non de bone estraine — 430

4864 Le j*oe*sdi *par* matin ançois *prime sonee* [441
65 *Passerent li Frison, Flammanc la relevee,*
81 b] *Lombart le vendredi cele genz aduree,*
67 *Borguignon et Baivier sont o ex ajostee.*
68 *Le samedi matin, qant l'aube fu crevee,*
69 Pass*er*ent *A*lemant *à* bataille fermee;
70 Le dïem*ainne* après, qant *chante la coupee,* [445
71 Est li *oz* des François maintenant atornee,
72 Au pont an sont venu, chascuns lance levee.
73 Primes antra li rois de France la loëe,
74 Isnelement s'*e*n va o sa gent honoree; [446
75 *A h*ore de complie f*u l'oz* outre *passee.*
76 Cele nuit fu bien l'ost Gui*t*. effraee,
77 A ·C·M· fervestiz fu to*u*te nuit *armee.*

taine . landemain — 64 juedi m. a. l'aube crevee — 65—68 *fehlen* — 69 Passent li A. an — 70 diemenge . . messe fu chantee — 71 ost — 74 s'an — 75 Ainz l'ore . . fust trestote o. alee. — 76 Guiteclin — 77 tote . gardee

435 Toute jour ne finerent dusqu'à la nuit seraine.
Le mardi par matin à l'eure premeraine
Passerent Berruier et la gent de Toraine,
438 Lambers les i conduist à gonfenon en graine.
Richars de Normendie les siens conduit et maine,
Le merquedi passerent à la mie semaine,
441 Le joesdi Ardenois et cil de Loheraine. [4864
Li riches rois Lohous de la terre lointaine
Passa le venredi o la gent de son regne;
444 Ainsi est sus le pont adès la voie plaine.
Le samedi passa li fors rois ·Klm'·, [4870
O lui furent François sa maisnie demaine [4874
447 Et la grans baronnie cil d'entre Loire et Saine,
D'autre part prirent terre droit enmi une plaine.
·K· fist son tré tendre delez une fontaine,
450 Li prince et li baron aval parmi l'araine.
Molt fu l'une ost de l'autre herbergie prochaine,
Bien le sot ·Guith'· qui grant duel en demaine, [4876

Herupois c. gent souteraine — 431 B. et Angeuin — 436 Au mardi l'endemain — 438 Et Lanbert les conduit au confanon estraine — 440 Le mescredi p. en icele s. — 441 Tierri li Ardenois — 442 Looth — 444 Et si est sor le p. a. lor voie p. — 445 Le sanbadi p. li bons r. ·Klm· — 447 d'outre L. — 448 tot droit enmi la p. — 449 desus ·I· f. — 453 de N. de la terre

78 Le lundi par matin, qant l'aube fu crevee,
79 Que li solaus *apert* qi abat la rousee,
80 *Se leva l'ampereres, s'a* la messe escoutee, [489
81 De ·III· mars de fin or *a* l'offrande *honoree;*
82 Et qant *oïe l'ot,* tant q*e* fu definee,
83 ·I· arcevesq*e* apele, si li dist sa pensee,
84 *De* trestoz ses pechiez n'i a fait recelee,
85 Sa penitence *prant,* tel c'*om* li a livree:
86 *S*'est de ferir *à force* granz cos *e*n la mellee.
87 *A*nsi *ont fait* li autre, *c'est* veritez prove*e*, [II 57
88 Chascuns se *fait* confès à *l'us* de sa contree;
89 Cel jor i ot por voir mainte larme ploree.
90 Qant il furent assoz trestuit de main sacree,
91 Chascuns isnelement a la broingne andossee [470
92 *Et a lacié son elme a la cercle doree*
93 *Et pandi à son col sa grant targe listee;* [473
94 *Tex a sa bele amie au partir acolee,*
82 a] *Jamais en son vivant n'iert de lui esgardee.*
96 *Karles a sa main destre ancontremont levee,*
97 D*el* . signe de la croiz a sa face *signee,* [486
98 Huimais ne crient q*e* d'armes soit sa chars entammee.

CLXXVI

99 Challes *ot oï* messe, *s'est* de *la* tente issuz,
4900 — A soi *fu* apelez dus ·*N*· li chenus —
1 De son afaire anqiert, comm*a*nt *soit* porseüz.
2 A tant ez ·*B*· poingnant les sauz menuz!
3 „Sire," dist ·*B*· „trop estes arrestuz;
4 ·Guit· de Saissoingne s'est pieç'a fervestuz,
5 Ses batailles ord*o*ne li cuvers mescreüz,
6 Il ne sambl*e* pas hom*e* qi *ancor soit vaincuz*,
7 Bien a ·III·C· mil Saisnes *as vers elmes aguz*;
8 De cel tertre les ai demaintemant veüz;

79 solauz luit cler . . . rosee — 80 L'amp. de Rome a — 81 or l'offerande a portee — 82 il l' ot oïe . que — 83 arcevesque . . . dit . pansee — 84 Et — 85 après . con — 86 C'est . . sor Turs . cox an . meslee — 87 Ensi font tuit . . veritez est provez — 88 fist. à cez; *folgt:* Batent corpes et piz et genoz an la pree — 90 assot — 91 broigne — 92—96 *fehlen* — 97 Dou . . . . . . aornee — 98 que . . . charz antamee — 99 Ch. oï la . de sa tante est i. — 4900 est . . Naymes . chenuz — 1 comment iert — 2 Baudoin poignant — 3 Baudoins — 4 Guiteclins . Sessoigne — 5 ordene . cuverz — 6 samblent p. homes qi sent(!) esperduz — 7 sont ·II·C·M· Saisne les blans auberz vestuz — 9

4909 Bien d*evr*oit *qis* atant *estre soi porveüz.*
10 Dame*r*dex les conf*u*nde, li peres de lassus!“
11 Qant *li rois l'entendi*, ne s'est mie teüz:
12 „·*B*·,“ dist li rois „estes vos esperduz?
13 Ja n'avez vos esté lai(n)dangiez ne feruz; [II 58
14 Qant tant avrez, com j'*ai*, tornoiemenz *veüz*,
15 Molt do*u*t q*e* ne soiez de petit es*meüz*.
16 Soëf nöe, bi*aus* niés, *q*ui mentons est tenuz;
17 Ne vos devez *pas* plaindre des Saisne*s* mescreüz,
18 Ainz vos deüssiez estre dedan*s* *ex* *e*mbatuz.“
19 Qant l'antant ·*B*·, *molt* en fu irascuz.

CLXXVII

20 Se ·*B*· ot ire, donq*e*s ne la desploie,
21 Ne voit or t*e*ns ne l*i*u, por *tant* *e*n sauf l'amploie.
22 *Et* qant *li rois* *e*nt*ent*, Saisne sont à la voie,
23 Et set q*e* ·Gui*t*· ses eschieles *av*oie,
24 De petit ne de grant por ce ne *s'en effroie;*
82b] Ainz s'est isnelement tornez et mis *e*n voie,
26 Comme sages ger*e*riers ses batailles *conroie,*
27 ·XXX· eschieles a faites de la gent q'il convoie.
28 Richar*s* de Normendie sor *s*a lance s'apoie; [468
29 Où q'*il* voit l'*e*mperere, de son droit l'*esch*auçoie:
30 *C'est* la premiere eschiele q*e* q'avenir *li* doie;
31 L'*e*mperer*e* de Rome d*o*cement li outroie.
32 Berars de Mondi*s*dier molt d*o*cement li proie

B. doit qi les . de force estre segurs — 10 Damedex . confonde — 11 Q. l'antandi li r. — 12 Baudoin — 14 je t. tenuz — 15 dot que .... esperduz — 16 biax . cui — 17 plus .. Saisne; *folgt:* Vos ne samblez pas home qi doie estre esperduz — 18 dedanz ax ambatuz — 19 Baudoïns toz an — 20 Baudoïns .. donques — 21 tans ne leu p. ce an — 22 Q. Karles antandi — 23 que Guiteclins .. raloie — 24 se desroie — 25 an — 26 guerriers .. amploie — 28 Richarz ... la — 29 que . l'amperere ... le causoie — 30 Q'ait ... que . an — 31 L'ampereres .. doucement — 32 Mondidier . doucement —

453 Corsubles de Nubie dou regne de Suraine;
Mais molt les reconforte li rois Daires d'Orcaine.
A lui se sont vanté d'une parole vaine
456 Qu'il liverront a Karle bataille seguraine
Dont maint François morront à dolor et à paine
Et li tolront la teste qu'il a mellee et chaine.
A 250 d] Quant l'entent ·Guith'·, toute s'ire en refraine.

loingreine — 454 Daire d'O. — 455—459 *fehlen* — 460 à l'issue do mois

4933 Q'*an* la seconde eschiele la gent son pere *voie.*
34 „Berart,“ dist l'*e*mperere „certes je n'oseroie;
35 Trop estes *esparmanz,* tost iriez fors de voie.“
36 Qant l'ant*e*ndi Berars, *molt forment li* anoie, [II 59
37 *Et dist antre ses denz,* ne vo*et* q*e* *nus hom* l'oie:
38 „Par icel saint apostre *c'on* à Rome *deproie*
39 Molt est ore musar*s* qi des*suz* vos s'aploie,
40 Pires me seriè*s*, *com* plus vos pr*o*ieroie;
41 M*ai*s q*e* bien vos *e*n poist jusq'as p*enn*es de foie,
42 Si me verrez vos hui to*ut* *devant* à la voie.“

CLXXVIII

43 Li ost vont aprochant de sarrazi*n*ne gent; [461
44 Plus d'une *liue fort* li frons devant *s'estant:*
45 *Li uns* est joinz *en l'autre* s*e*rrez estroitement,
46 Les granz banieres portent desploïes au vant.
47 Karles conduit sa gent molt *afaitiement,*

33 Q'ait ... anvoie — 34 l'ampereres — 35 aprenanz .. f. voie — 36 l'antandi B. durement lan — 37 Antre s. danz a dit, ne voloit que l'an — 38 que l'an .. proie — 39 musarz . desoz — 40 seriez qant .. prieroie — 41 Mès que .. au .. panes — 42 tot premiers — 43 sarrazine — 44 d'u. grant liuee dure li f. d. — 45 Chascuns .. à terre sarrez — 47 acesmeement — 48 Baudoins

XIII

Ce fu el tans d'esté droit el sisime mois
Que si s'entraprochierent li Saisne et li François, [4943
462 Et d'une part et d'autre fu molt grans li esfrois;
Seür sont de bataille, n'i a nul autre chois.
·Guith'· en envoie Sebile o les crins blois
465 Ladedens à Tremoigne el palais maginois,
O li fu Helissens qui drue ert l'Ardenois.
Et Normant s'adouberent et Breton et Mansois,
468 Richars de Normendie et l'Angevins Joffrois, [4928
Salemons de Bretaigne et tout li Hurepois;
Chascuns selonc sa guise a pris tous ses conrois [4891
471 Com por lor cors garnir et desraisnier lor drois.

— 465 L. Aicremoigne — 466 Helissant la drue à l'Ardenois — 467 et B. et François — 469 de B. et li quens de Torois — 470 a p. tost s. c. —

4948 *·B· le vaillant et si autre* parant,
49 Chascuns a volanté de faire son tal*e*nt.
50 Li roïs sot do mestier, si esgarde et *en*tant,
51 Tant q'*il* voie en apert to*ut* *lor* contenement;
52 Ne vo*e*t estre *decex (qi)* par *faus* ambusch[em]*ant.*
53 Karles sist *el* cheval qi ne cort mie l*e*nt,
54 *E*ntre *ses granz eschieles* une angarde porprant;
83 a] *A* hau*te voiz s'escrie,* que l'oïrent ·V·C·:
56 V*oiez, signor, com* dex vos *fait hui bel* samblant!
57 Dex s'*em* plaint *ci* à *v*os. Prene*z* *e*n v*e*ngement!"
58 Lors s'escrïent François trest*ou*t commun*al*ment:
59 „*E*mpereres de Rome, *errez seürement!* [II 60
60 Hui verrez Sarrazins livrer à grant torment;
61 Tuit somes prè*s* de faire vostre commendement."
62 *Dont* plora *l'emperere de douçor tenrrement*
63 *Et joint an·II· ses mains amont vers oriant,*
64 A deu fait orison *devote simplemant:*
65 „Glorïe*x* sire rois, *verais* pere *puissanz*
66 *Qi sez et puez et vauz,* vitoire me consant!"

CLXXIX

67 L'*e*mpereres chevauche *et* sa gran*z* baro*n*nie,
68 *El* premier *front* devant Richar*s* de Normendie;
69 Après *son dos* l*e* s*i*ut *sa riche baronie,*

et li a. cil qi sont si — 49 talant — 50 atant — 51 que... tot son — 52 vuet. honiz. fol ambuschement — 53 ou..... lant — 54 Antre Saisnes et Rune ·I· — 55 An haut s'est escrïez — 56 Veez baron fait-il d. v. mostre; *folgt:* Vez-ci ses anemis et les noz ausimant — 57 s'an. hui à nos, prenons-an vangement — 58 trestuit communement — 59 Ampereres.. chevauche durement — 61 prest — 62 Lors. li rois Karles cui douce France apant — 63 *fehlt* — 64 de bon cuer en orant — 65 Gloriox.. biau. omnipotant — 66 Qui tot faiz et tot voiz victoire — 67 L'ampereres. o. grant baronie — 68 Ou. chief. Richart — 69 icez les seut molt bele compaignie —

Es destriers sont monté Gascon et Espanois,
Les escus ont saisis par les guiges d'orfrois, [4893
474 Les gonfenons destordent blans et vermaus et blois,
Puis rengent lor batailles delez ·I· bruierois.
Mais Saisne et Nubïen furent monté ainçois;

471 garir et desregnier l. d. — 472 m. auferrant espanois — 473 L. e. à lor cox — 474 L. c. d. indes vermoiz et b. — 475 Lor batailles rangerent —

4970 Bien furent ·X·*M*· — Dex lor soit en aïe! —
71 T*out* prest de *l'assambler el* non sainte Marie,
72 N'atandent fors q*e* Karles l'amperer*e* lor die.
73 Atant ez Murg*a*cier le s*i*gnor de Nubie, [478
74 Celui *q*i Calor*é* promist force et aïe!
75 Devant l'ost chevauch*oit à mains* d'une traitie;
76 ·XX· mile Saisne furent q'il ot *en* sa partie.
77 Karles voit bien q'il *vieut* commencier *l'e*stotie,
78 Lors a tantost sa gent sai*n*gnie et ben*o*ïe
79 Ft *fait* soner ·C· grai*l*es *tantost* à la bondie.
80 Richar*s* bai*ss*e *l'*ansai*n*gne l*i* du*s* de Normendie,
81 Va ferir Murg*a*cier *qi Nubïens maistrie*
82 S*or* le *plain* de *la targe* où li ors reflambie,
83 *D'*un *bort dessi* à l'autre li *defroisse* et *esmie*
84 Et la broi*n*gne dou do*s rompue* et dessartie, [II 61

70 ·M· home — 71 Tuit . . chevauchier ou — 72 que . l'ampereres — 73 Murgaifier . seignor — 74 cui Calorez — 75 chevaucha le loig — 76 à — 77 vieut . estotie — 78 saignie . beneïe — 79 fist . . graisles trestoz — 80 Richart baille s'ansaigne le duc — 81 Murgaifier, le seignor de Nubie — 82 Sus . pan . l'escu — 83 De l' . chief jusq' . . a f[r]aite . croissie — 84 broigne .

477 Hautement lor escrie Daires li Orquenois,
Corsubles de Nubie qui ert fel et renois; [4973
De la mort se desfïent la maisnie as ·II· rois:
480 „Glouton, mar i passastes de Rune les destrois,
Mar feïstes le pont, ja n'i repairerois,
La terre de Sassoigne vos metons en defois.“
483 Quant li baron l'öyrent, molt lor vint a sordois;
Mais de lor mestier erent si sage et si courtois,
K'ains n'i fu respondus orguex ne estrelois, [4990
486 Ains fist chascuns sor lui le signe de la crois, [487
Puis laissent à aus corre les destriers saventois.
A l'abaissier des lances ne fu mie gabois,
489 Tous les plus enparlez veïssiez mus et quois,
Tant forment s'entrencontrent cele premiere fois,
Que (que) targe ne haubers ne lor valut ·I· pois,
492 Parmi les cors se metent les espiels vïenois.

477 A ce mot lor e. Daire — 478 qui est f. — 479—481 *fehlen* — 482 de S. uolon metre au d. — 483 Et quant ·Fran· l'o. — 484 m. furent pros et s. et c. — 485 Qu'a. ne fu r. ne orgoil ne bofois — 487 P. l. corre à aus les d. espanois — 488 n'ot ne jeu ne gabois — 489 Tot le plus anparlé — 490 T. durement se fierent — 491 Q. targes ne escu ne l. valent —

83 b] Mort l'abat*i* *sanglant*, q'il ne brait ne ne crie.
4986 Li dus *s'am* passa *outre*, qant sa joste ot f*or*nie,
87 *E*n la presse s'*e*mbat de la gent paienie;
88 Cui il *consiut* à cop n'*e*m *puet* porte*r* la vie.
89 Richar*s* crie „Monjoie!“ Ez vos l'ost estormie! [495
90 Ain*c* n'i ot *plus* parlé de s*ens* ne de *voidie*, [485
91 Me*l*leement *se fierent e*n la gent *maleïe*. [503

CLXXX

92 Là où sont assamblé *li François* et li Saisne, [502
93 L*i* uns menace l'autre, ne de rien ne *l'arraisne*,
94 Durement s'*e*ntr*essaient* o les lances de fraisne,
95 Plus menu s'*e*ntr*abatent*, q*e ne soit* glanz *en* chaisne,
96 As chev*aus* s'*e*ntrepr*istrent*, comme *perçoir fait aisne;*
97 Normant fierent paien*s* qi *n'ont cure d'amaisne*. [504

dox derrote — 85 l'abat dou cheval — 86 Li d. passa avant .... fenie — 87 An .. s'ambat — 88 ataint .. il n'an porte — 89 Richarz — 90 Ainz .. puis .. san .. folie — 91 Mesleement an .. paienie — 92 et li Franc — 93 L'uns ne m. ... l'esparne — 94 s'antre-fierent — 95 s'entrefierent que g. ne chiet de — 96 chevax s'antre-pressent . pressors à asne — 97 paien

Lors commence li chaples orgueilleus et destrois,
Li baron de Hurupe fierent à grans esplois.
495 Richars crie s'ensaigne à molt hautaine vois, [4989
Salemons: „Saint-Mallou!“ et Auquetins: „Galrois!“.
Cil maintienent l'estour à lor brans colongnois
498 Et derrompent la presse au ferir des brans frois,
Et des nos et des lor y a molt de chaois;
Toute cuevre la terre des navrés et des frois.

XIV

501 Molt fu grans la bataille entre Rune et Tremoigne
Là où François jousterent à la gent de Sassoigne. [4992
251 a] Melleement chevauchent sans plait et sans aloigne, [4991
504 Hurepois et Normant i font bien lor besoigne, [4997
N'atent mie li uns que l'autres le semoigne,
Ains samble que chascuns au morir s'abandoigne,

492 P. le cors — 493 L. commança — 494 f. es Turs marois — 495 ·Kl'· crie Monjoie à sa h. v. — 496 s. Marlo et A. Gauois — 497 *fehlt* — 498 Il d. — 499 molt des cheoiz — 500 T. an cuevre la t. et de morz et de f. — 501 et Cremoine — 503 Mais l'iement le fierent — 507 le destrier de G. — 508

CLXXXI

4998 Normant sont assamblé à la gent Murgacier;
99 Molt fu bien la bataille partie au commencier:
5000 *S*aisne *fu*rent ·XX·M·, et Normant ·*X*· *milier,*
1 Et d'une part et d'autre sont molt bon chevalier. [II 62
2 Li *q*ens Forq*es* de Dr*eues* ne se vo*s*t atargier,
3 Va ferir ·I· paien *dessuz l'el*me d'acier,
4 Trestout l'a porf*e*ndu *dessi q'el cervelier;*
5 *Li ber estort son cop, si l'abat do destrier.*
6 „H*a* dex," ce di*s*t *Richier „ci a bon charpantier,*
7 Je *n'en qier nul millor por Saisnes alignier.*
8 Se dex plai*s*t le mien pere qi to*u*t a à *jugier,*
9 Tant i *ferront* Norm*e*nt, n'i *a*ront *reprovier.*"
10 Atant se sont feru *e*n l'estor plus plenier,
11 Cele part où il tornent font les rans claroier;
12 Ma*l*vais *visnage* i truevent la g*e*nt à l'aversier,
13 Lor s*i*gnor ont perdu, ne sont ou raïer, [514
14 Co*m*e chien anragié poi*n*gnent por *aus vangier.* [516
84 a] ·I· Saisnes *part* des r*e*ns molt org*u*illo*s* et fier; [515
16 Se il creïst an dé le *pere droiturier,*
17 *E*n to*u*te l'ost n'eüst *baron ne sodoier*
18 *Plus vassal* ne mie*x* *duit* por ses armes baillier.

---

qi que s'an lot ne blasne(!) — 98 Murgaifier — 5000 Que S. erent... ·XX·M· — 2 cuens Forques . Droies . . vot — 3 sor son heaume — 4 Trestot . porfandu antreci ou braier — 5 *fehlt* — 6 He . . dit li ber qi avoit non Richier — 7 ne sai nès ·I· home qi miaz faee à prisier — 8 plait... tot.. baillier — 9 seront Normant . auront ancombrier — 10 an — 12 Mauvais amis — 13 seignor — 14 Comme.. poignent por ralier — 15 point . rans . orgoillox — 16 creüst . . . verai justisier — 17 An tote . . I·

---

507 Salemons point et broche le ferrant de Gascoigne,
L'escu porte en chantel et l'anste roide enpoigne,
Où que il voit Corsuble, talent a k'à lui joigne,
510 Tel coup li a donné de l'espiel sans aloigne,
Qu'il li perce l'escu et desmaille la broigne,
Le cuer li a trenchié et l'eschine et la loigne,
513 Tant con hanste li dure, de la sele l'esloigne.
Quant Nubïen le voient, s'en ont honte et vergoigne, [5013
Meïsmes li rois Daires qui sa valor tesmoigne [5015
516 Vengier vorra sa mort, ainçois qu'il li pardoigne. [5014

---

ch. la lance fort anpoigne — 510 de l'e. qu'il anpoigne — 511 Que li p. l'e. et li fause la broigne — 513 *fehlt* — 514 s'an o. duel et v. — 516 v. sa

5019 Pardevant toz *s'eslaisse contreval ·I· sentier;*
20 Q*i* li veïst *l*a lance brandir et paumoier,
21 Et le cheval *d'eslais* saillir et porfichier, [521
22 L'escu joindre à so*m* piz, le *vert el*me *e*mbr*u*nchier,
23 Molt *i* poïst *veoir* nobile gue*r*oier.
24 S'à compai*n*gnon l'eüst ·Ro*l*· *et* Olivier,
25 Se il *fust crestïens*, nel *vossissent* changier.
26 Il va ferir *el tas* où sont *li ranc* plenier,
27 Grant hardeme*n*t *em* prant por so*m* pris *e*ssaucier
28 Por sa loi *honorer*, por *la nostre abaissier*,
29 *Enmauri nos a mort getê lez* ·I· sentier, [518
30 — Freres estoit *qen Forqe* qi tant f*a*it à pr*oi*sier — [II 63
31 Lors escrie s'ansai*n*gne por Saisnes raliër.

CLXXXII

32 Q*a*nt li *q*ens Forq*e*s voit *gesir son frere* mort,
33 *Dolanz fu* et *iriez* et *plains de* desconfort
34 *E* dist: „Saisne*s* traïtes, *n'ies pas à mon* acort,
35 Tel ami m' as tolu de *q*oi n'atant resort;
36 Certes, se je nel vange, *g'e*n doi avoir le tort.“
37 *Lors* broche le cheval des esperons molt fort

meillor chevalier — 18 Ne miez d. que il ere — 19 les Saisnes ainz n'i vot delaier — 20 Que . . sa — 21 corant — 22 son . et le heame ambronchier — 23 li . membrer de . guerrier — 24 compaignon . Rollans ne — 25 creüst an deu nel queïssent — 26 as rans là . . plus p. — 27 hardemant an . . son . assaucier — 28 essaucier et por foi avancier — 29 A mort lait Ammauri navré en ·I· santier — 30 Forcon . . fist . prisier — 31 s'ansaigne — 32 Quant . cuens Forques . à terre g. m. — 33 Il en a duel et ire et molt grant — 34 Il dit Saisne t. anvers toi ne m' — 35 cui — 36 j'an — 37 Il — 38 qi tranche

Il broche le destrier qui vint de Kateloigne, [5021
Vait ferir Auquetin dou bon bran de Coloigne, [5029
519 Rez à rez des espaules la teste li rooigne;
Adont n'i ot François cui molt au cuer ne poigne.

XV

Molt fu grans la bataille, tout en soiez certain,
522 Serreement chevauchent Nubïen et Orkain,
Dolant sont de Corsuble lor seignor souverain,
Plus sont fier et seür k'à l'estour premerain. [R 131 f

honte a. que li p. — 517 de Carsalongne — 519 Res à. r. de l'espaule — 520 que m. — 521 M. fu g. li estor t. an sommes c. — 522 et Orquain — 523 D. s. Nubïen por lor s. prochain — 524 f. et serré qu'an l'e. — 526

5038 Et trait le branc d'acier *de l'uevre de Niort,*
39 *Puis* va ferir le Saisne qi mai*n*ne grant deport
40 Amont des*sus* son *el*me *où* l'escharboncle *d*ort,
41 To*ut* l*e* tranche et porfant *enfre*ci q'*ens el* bort,
42 La *q*oi*f*e de son chief ne li val*u* ·I· fort —
43 Par d*arriere l*'arçon le g*e*te à terre mort. [533
44 *Qant Saisne l'ont veü, n'en ont geu ne deport.*

CLXXXIII

84 b] Vangiez *s'e*st li *q*ens Forq*es* d*e l'ancremé* felon
46 Qi *a* mort A*n*mauri le nobile baron.
47 Richars de Norm*e*ndie o lui si compai*n*gnon [526
48 Vont recerchant les r*e*ns [antor et anviron],
49 *Tout t*ranchent braz et testes et foies et pormon,
50 Trest*o*ut pr*a*nent à *fait, n'i font devision;*
51 Ne puet li fiz *porter* au pere *garison.* [II 64
52 Qant ce voient li Saisne q'il sont *e*n tel randon,
53 Par *escu ne* par *elme* n'avront *deffension*
54 Q*e* à duel nes ocïe*nt* la maisnie Karlon,

com rasor — 39 Si..... maine — 40 desor. heame sor. fort — 41 Tot li ... deci que anz ou — 42 coist..... valut — 43 P. desor sor arçon. giete — 44 *fehlt* — 45 V. est. cuens Forques dou Sarrazin — 46 ot. Ammauri — 47 Normandie... compaignon — 48 rans L, il et si compaingnon T — 49 Tranchent et — 50 Trestot prenent à rasele antor et anviron — 51 f. au pere valoir ·I· esperon — 52 an — 53 heaume par escu. devision — 54 Que...

525 Et Hurepois les fierent et Normant et Torain;
Li dux Richars lait corre le destrier chastelain, [5047
L'escu tint en chantel et la lance en sa main,
528 A l'abaissier la lance ne sambla pas vilain,
Devant sor son escu va ferir Galoain;
Entre lui et roi Daire furent cousin germain.
531 L'escu li a percié et faussé le clavain,
Parmi le cors li met le bon espiel fresnain,
Dou destrier l'abat mort par l'arçon daerrain. [5043
534 Quant le voit li rois Daires, molt en ot le cuer vain,
Pour resbaudir sa gent sonna ·I· cor d'arain,
Puis escrie ses homes „Baron, ferez a plain!"
537 La peüssiez veoir ·I· estour molt grevain,

le d. quastelain — 527 L'e. mit an — 528 A l'a. des lances — 529 Galorain — 531 et ronpu le c. — 532 li mist son b. e. — 533 D. d. le trabuche — 535 *fehlt* — 536 ferez baron — 538 Des e. et des l. — 539 Il chient

5055 Les dos lor ont *livrez, n'i font autre* sermon,
56 Droit an roi ·Guit· vienent à esperon. [547
57 Qant li Saisnes les voit, si taint comme charbon [562
58 *Et* jure Mahomet et son saint*i*me non: [563
59 Mar antrerent François ded*e*ns sa region.

CLXXXIV

60 ·Guit· est ir*e*z, à pai*n*n*e* se refrai*n*ne,
61 Qant voit, la mescheance *vient* sor lui *à estrainne*, [548
62 Assez i a perdu, *malvais* esch*e*c *e*n mai*n*ne,
63 Molt menace François et le roi ·K*m*·,
64 A ses *homes escrie à une fort* alai*n*ne
65 *Come cil qui orguiex et outrages demainne;*
66 „Par Mahomet" *fait il* „*qe* j'ai*nz* d'amor certai*n*ne,
67 Se vos ne me randez Karlon *qi tant me painne,* [550
68 *Ne tenrez* jamais *jor* plain pié de mon demai*n*ne." [551

ocie — 55 tornez sanz faire lonc — 56 Guiteclin — 58 Il.... saintisme — 59 dedanz — 60 Guiteclins. iriez. paines. refraigne — 61 sor lui torne et engraigne — 62 petit eschac anchat(!) anmaine — 63 Karlemaine — 64 barons cria par mervoillose alaine — 65 *fehlt* — 66 mon deu, cui j'aim. certaine — 67 an mon demaine — 68 Vos ne tanrez j. p.... demaine — 69 cheval

D'espees et de lances s'entrefierent a plain
Et versent et trebuchent mort et navré et sain.
540 Toute en cuevre la terre et li val et li plain,
Mains chevaus orgueilleus i träyne son frain;
Greignor nombre i avoient li navré que li sain.
543 Toute jour se combatent, tant que vint au serain;
Lors s'en tornerent Saisne parmi ·I· val soutain.

XVI

Quant solaus fu couchiez et la nuis aprochie,
546 Saisne partent dou champ, rois Daires les en guie,
A 251 b] Vers le tré ·Guith'· ont leur voie acueillie. [5056
Quant il les voit venir, de molt loing les escrie: [5061
549 „Gardez que ne m'aiez couvenence faillie,
Mais rendez moi ·Kl'on· par la barbe florie! [5067
Ou reprouvé vous iert; car vanters est folie." [5068
552 „Sire, trop vous hastez;" dist li rois d'Orquenie

des chevax morz et n. et vain — 540 la t. et li champ et li p. — 541 Maint ch. estraier — 545 et la nuit fu serie — 546 li rois Daire les guie — 548 lor escrie — 550 ·Kl'm· à la b. f. — 551 v. ert que v'tex ert faillie

5069 Atant point le *destrier* qi est blan*z* comme lai*n*ne,
70 Et li Saisne esperonent aval parmi la plai*n*ne,
71 *E*nsamble sont josté *duc et prince* et demai*n*ne.
72 Là ot maint penoncel bai*n*gnié et mainte ansai*n*gne

.. blans . laine — 70 plaine — 71 Ansamble .. p. et d. et demaine — 72 baignié ..

„Encor n'est la bataille outree ne fenie.
Parti sommes dou champ, mais nous n'en fuions mie,
555 Ains sommes combatu jusqu'à la nuit serie,
Tant que grans est la perte de chascune partie.
Perdu avons Corsuble le seignor de Nubie
558 Et mon neveu Golain la cui mors iert vengie,
N'i avons quis acorde ne trive fiancie;
Mais gardez que vostre ost soit bien eschargaitie,
561 Que François ne nous facent devant le jour saillie!"
Quant l'entent ·Guith'·, n'a talent qu'il en rie, [5057
Ains menace ses diex et forment contralie. [5058
564 Et la gens de Hurupe enz el champ se ralie,
Salemons de Bretaigne, Richars de Normendie, [5078
Li quens Hues del Maine et la grans baronnie
567 A lor tentes repairent la bonne gent hardie
Et descendent a pié enmi la praerie.
·K· les va veoir qui vers aus s'umelie:
570 „Baron, comment vos est pour dieu le fill Marie?"
„Sire," dist Salemons „la guerre est commencie.
Or est l'une ost à l'autre plus mortel anemie; [R 132a
573 Car cil sont à vengier qui remés sont en vie,
Demain verrez bataille de gent entrehäye."
„He diex," dist l'empereres „soiez en nostre äye!"

XVII

576 Quant furent desarmé li baron chevalier,
La viande fu preste, s'assisent au mengier
Sor les jons et sor l'erbe, n'i ot autre dangier.
579 A lor voloir en prirent qui en orent mestier,

— 554 P. s. de ch. — 556 Si que — 558 n. Gorant — 559 N'i a. fet acorde *folgt:* Ainz revanrom matin demain à l'escremie — 560 q. nostre o. — 561 ainz le jor asaillie — 564 Et la gent de Herupe anz ou ch. — 566 et sa g. b. — 568 Et d. atant anmi la p. — 572 l'un o. vers l'a. — 573 Qar a vengier sont cil qui — 575 soiez nos an aïe — 577 s'asïent — 578 S. le jon —

5073 *E*n sanc de chevalier verm*e*il et en *es*trai*n*gne,
74 *Maint nert i ot tranchié et rompu mainte vainne,*
85 a] Maint baron est*a*nchié à *q*ui defaut l'alai*n*ne.

CLXXXV

76 *E*ntrez est *e*n l'estor Karles li fiz Pepin, [587 [II 65
77 Dus ·*N*· de B*ai*viere, Berar*s* et ·*B*·,
78 Salemon*s* de Bre*t*., Richars et Huëlin, [565
79 Gondebués *de Vendiaus et* Jofroi*z* *l'*Angevin,
80 Li *q*ens Forq*e*s de Dr*eu*es, So*i*bués et *Anteqin,*
81 Rois Lohoz et Rip*aus* qi maint *joste* le Rin,
82 Gilemers et Buevon*s* qi demai*n*nent grant brin
83 Et maint autre baron *löé et de franc* lin;
84 De l'autre part ra molt de la gent Apolin.
85 Ainz puis l'ore q*e* dex mua l'*e*ve *e*n vin,
86 Ne fu *en une* place ajoste*z* tel hustin,

ansaigne — 73 An . . . vermoil . . antraigne — 74 *fehlt* — 75 estainchié . cui . l'alaine — 76 Antrez . an — Naymes . Baviere Berarz . Baudoïn — 78 Salemonz . Bretaigne Richiers — 79 G. li cortois Joifrois li — 80 cuens Forques . Droies, Sorbués et Auquetin — 81 Ripex . . outre — 82 Buevon . demainent — 83 qi molt sont de haut — 85 que . . l'aive an — 86 an nule . ajosté —

Et firent les navrez reposer et couchier
Et regarder les plaies pour aus assoagier;
582 Des chevaus s'entremetent serjant et escuier.
La nuit fist l'eschargaite ·Ber· de Mondidier
Et Lohous ses serorges qui forment l'avoit chier,
585 A trente mil vassaus pourprisent le terrier,
Toute la nuit i furent jusques à l'esclairier,
Que par l'ost se leverent vavassor et princier
588 Lombart et Borgueignon Alemant et Baivier.
Meïsmes l'emperere ne s'i volt atargier, [5076
Ains monta tous armez sor l'auferrant coursier.
251 c] Li baron de Hurupe furent monté premier
592 Cil qui porent les armes soustenir et baillier
Et firent lor batailles ordener et rengier,
594 Serreement chevauchent sans cri et sans noisier.
Mais ne lor couvint gaires les tentes eslongier,

583 Berart — 584 Et Looz — 585 A tot ·XXX·M· homes — 586 de ci à l'e. — 588 B. li nobile guerrier — 589 ne se veut a. — 590 A. monte — 591 monterent tot premier — 592 Et cil qui porrent armes — 593 Puis f. les b. — 594 sanz crïer et noisier — 595 lor tentes — 597 Et les panons de

5087 Ne ne sera jamais jusq'*au* jor de la fin,
88 *Nul* ne*s* poïst nombrer, de ce sui *voir* devin;
89 *C*ar Karles i manda qanq'à lui fu anclin
90 Dès le chief *jusq'à l'aubre* de*ss*i *e*n Costantin,
91 Dès Espai*n*gne la grant de*ss*i à Saint-Bertin
92 Q'*est joste* Danemarche où croissent li sapin.
93 D'autre part sont josté avo*q*es ·Gui*t*·
94 D*a*nois, Saisne, Lu*i*ti*s*, Hongre, Ro*us* et Hermin,
95 La *grant gent* de *Ho*llande, *Pole*nois, *Alev*in
96 *Et cil as testes plates* des i*l*les d'*Avegin.*
97 Ch*a*neli*u*, Aco*u*part *et* Tur*c* *et* Bed*ui*n;
98 Dou regne de Mar*ro*c vindrent li Barbarin,
99 Amora*ive et Persant* et li Alixandrin;
5100 Tant i ot assamblé dou l*i*nage Caïn, [II 66,2
1 ·X· liues *e*n toz se*n*s *e*n dure*nt* l*i* traïn.
2 François les anvaïssent au corage a*n*terim,
3 *En tout* lor premie*r* poin*dre* lor sont felon voisin,
4 L*es* *el*me*s* lor *de*tranch*e*nt comme coife*s* de lin;
85 b] Vers lor co*s* n'ont durce l*i* *el*me *sarrazin*
6 Ne targe vernicie ne hauber*t* *doublantin*;
7 Saisne muerent à d*uel,* trop leverent matin.
8 A ·Gui*t*· *e*n vient li rois A*li*pa*n*tin
9 *En* sa main ·I· tronçon d'un *espié* pomerin,
10 „Hé, ·Gui*t*·,“ *dist* il „ta gent va à declin,
11 François les nos ocïent à lor branz poitevin[s]:
12 D*o* sanc qu'*il ont perdu* pu*é*ent mo*r*re molin;
13 Li pré *sont ja jonchié jusq'à la roche Aiqin,*

87 jusq'à — 88 Ne ne..... droit — 89 Qar — 90 de Calabre de ci an — 91 Espaigne.. de ci — 92 Qi tient à — 93 avecques Guiteclin — 94 Denois. Lutif. Rox — 95 La gent de Illande Leonois Pelerin — 96 Miconet li petit. isles d'Ameguin — 97 Cheneleu Acopart Persan Tur, Bedoïn — 98 Marec — 99 Et li Amoravie; *folgt* II 66, 1: Li Jeant de Brousoir et cil de Valsobrin — 5100 lignage — 1 an. sanz an dure le — 2 a[n]terin — 3 A. premiere pointe — 4 Lor heaume. trancherent. coife — 5 cox.. lor heaume poitevin — 6 hauberz poitevin — 7 dol — 8 Guiteclin an... Antipatin — 9 An..... baston — 10 Guiteclin fait — 12 Dou. qu'est espanduz püent modre — 13 an

Quant il virent des Saisnes les elmes claroier
597 Et les pignons de soie onder et baloier.
C'ert li rois d'Orquenie qui dou champ parti ier
Et li rois Murgalans et ses niés Murgafier,

s. venter et banoier — 598 C'est li r. d'Orcanie q. an l'estor fu i. — 599 et

5114 D*o* sanc et de*s* cervele*s*, d'auberc et de f*u*stin."
15 Qant ·Gui*t*· *e*ntant q*e* tel sont li destin,
16 Onq*es* n'i apela ne parant ne c*o*sin;
17 *E*n la presse s'ambat iriez co*m* ·*I*· mastin,
18 Va demandant Karlon *o* Berart le meschin,
19 Vol*a*ntiers le ferist sor l'escu *biauvoisin*.

CLXXXVI

20 Saisne *et* Lut*is* *s*'a*s*amblent à la geste Francor,
21 Arme*z* d'auber*s* et d'*el*me*s* et d'escu*z* *painz à flor;*
22 Tuit *e*n cuevrent li val *et li pui plus auçor*.
23 Qant le voit *l'empereres*, si en ot grant *freor;* [II 67
24 Damedeu en apele de bon cuer par amor:
25 „Aid*iez* moi hui, *biau sire,* si me fai*tes* honor!"
26 A *ic*est mot *josterent* et li nostre et li lor;
27 Onq*es* mais *c*restïen n'orent si fort estor.
28 Qi là ch*iet* à *la* terre n'eschap*e* sanz dolor,
29 Saisne sont fort et fier et plain de grant *vigor*
30 Et François aduré *et* noble poi*n*gneor,
31 *E*s hauber*s* et *es el*me*s* [espreuvent] lor valor.
32 Mu*ei* sont li pré vert en verm*e*ille color,
33 Et d'une part et d'autre i o*n*t molt grant dolor.
34 Molt i perist le jor de la gent paienor,

s. covert ice sachiez de fin — 14 De . . de cervele . . . festin — 15 Guiteclins antant que — 16 Onques . . . . . cousin — 17 An . . . comme m. — 18 ou — 19 Volentiers . . . . poitevin — 20 S. Lutif assamblent — 21 Armé d'auberc . d'eaume . d'escu de color — 22 an . . . li tertre par antor — 23 Karlemaines . . . . dolor — 25 Aïde moi vrais Dex . . fai hui — 26 cest . ont josté — 27 Onques . chrestïen — 28 chaï à t. n'eschapa — 29 valor — 30 li . poingneor — 31 As hauberz . as heaume esprovent L, emprannent T — 32 Mué . . . . . vermoille — 33 ot — 35 tot . tot — 36 fort se raïent anviron et antor —

600 Et ·Guith'· chevauche delez son conseillier
Escorfaut de Lutise qui la tour dut gaitier.
Le nombre de lor gent ne puet nus esprisier,
603 Bien furent par trois fois ·C·L· millier
Aporesté de bataille pour traire et por lancier.
Hurepois les esgardent lor anemi guerrier
606 Qui bon corage avoient de lor amis vengier,

son n. M. — 600 ·Gui· chevauchoit — 602. 603 *umgestellt* — 602 Dou n. de . . . . . . esploitier — 604 de t. et de l. — 605 Herupois les assaillent li nobile g. — 606 Q. bon talent a. de l. soignor aidier — 607 Ne püent l. c. tenir

86a] Et li François n'ont mie do to*u*t an to*u*t baudor;
5136 Saisne *se raliërent tout antor lor signor.*

CLXXXVII

37 Iluec où Saisne furent as François ajostant [626
38 Fu *la bataille griés* et *li estors pesanz;* [627
39 Les ma*n*bres se detranchent, molt se vont d*a*magent,
40 Et derrompent l*es* presse*s*, puis s'en passent avant.
41 Atant ez ·*B*· sor Vairon le corant, [659
42 L'escu joint à so*m* piz, *la lance* brandissant!
43 Sovant fiert *en* la presse granz co*s* se*ns* menac*ent*, [660
44 *E*n sa voie ancontra le Saisne Boïdant [611
45 Qi portoit le dragon au fort roi Murgalant, [612
46 L'escu li a fendu *en qe li* ors resplant, [613
47 Les mailles li *desclot* de l'auberc ja*s*erant, [II 68
48 Parmi le cors li *met le roit espié tranchant;* [614, 663
49 Tant com hante li dure l'*abati mort* sanglant. [615, 664
50 Puis sais*i* le dragon contre terre gisant,
51 Contre *vent* le desploie, et il *se* va *anflant.*
52 ·*B*· l'a baissié — ja n'iert mais redreçant,
53 *Ainz avra* tr*e*buchié Lutif ou Aufriqant —
54 Lors se fiert *en* la presse, com*me* foudre*s* des*t*ant,
55 To*u*t *trebuche* et conf*u*nt, qanq'*il* va *ancontrant*,
56 Qant Saisne *le par*çoivent, n'*en* sont mie joiant;
57 „*Par foi*" *dist l'*uns à l'autre „*or* nos va malement.
58 Ci*l dragoniers noviaus* va nostre mal querant;
59 Mal somes angi*n*gnié, se il vit lo*ngue*me*nt*."
60 Atant li corent su*z* ·III·M· *en* ·I· tenant,

38 li estorz pleniers . la bataille grant — 39 membres ..... domagant — 40 la presse . s'en — 41 Baudoïns ... corrant — 42 son . l'espié va — 43 an ... cox sanz menaçant — 44 An — 46 fandu où li fins — 47 deront .. jazerant — 48 mist l'ansaigne baloiant — 49 l'a abatu — 50 saisit — 51 val .... s'an va à tant — 52 Baudoïns — 53 Jusq'an ait trabuchié — 54 an .. com foudre qi desçant — 55 Tot ocit et confont qanqe . ataignant — 56 l'aperçoivent ne — 57 Et dit li ... il .. malemant — 58 Cist noviax d. — 59 angignié ... longe-

Ne porent lor corage garder ne justicier,
Ains brochent les chevaus des esperons d'acier
609 Et laissent à aus corre parmi un val plenier,
As fers de lor espiés vont l'estour commencier.
Salemons vait ferir Gorhant le fill Brehier [5144
612 Dont li rois Murgalans ot fait gonfanonnier, [5145

ne j. — 608 Il b. l. ch. d. e. d'or mier — 609 Puis l. c. a aus — 611 f. Dra

5161 Et ·*B*· li *prex* va „Monjoie!“ escriant:
62 „Saisne, connoissiez moi! Je sui frere Rolant
63 Qi fu morz an Navarre sor paiens conquerant;
64 De là fist son effors; et je *très bien* me vant:
86b] Ja *nul* jor n'avrez pais, tant com *je çaingne brant.*“
66 *L'emperere l'entant*, si s'*en* va sourriant,
67 Et dist: „Cist ne va mie *Saisnes* aplaïnïent;
68 Petit lor *font* escu *et* haubert *de garant.*“
69 Puis li dist: „·*B*·, ne m'alez *eslo ingnant*,
70 Se j'ai mestier d'aïde, que soiés *em* presant!
71 Amploiez cel dragon orandroit maintenant!“
72 ·*B*· li *respont: „Sire*, à *vostre commant!*“
73 Atant ez Murgal*ant d'esturmie apoingnant*, [628
74 Tout par devant les autres *molt fort esperonant!*

mant — 60 sus..à — 61 Baudoïns.cuens — 62 connoissez....Rollant — 63 paiens — 64 esforz.. de ça — 65 Jamaiz.n'auroiz...soie vivant — 66 Karlemaines l'oï.s'an.sorriant — 67 les S. aplaignant — 68 vaut escuz ne hauberz jazerant — 69 dit Baudoïn..detriant — 70 d'aïe.soiez an — 71 ce — 72 Baudoïns.a dit a vo commandemant — 73 Murgalé forment

Que l'escu li fait fendre et l'auberc desmaillier, [5146
Le gonfanon de soie li fait el cors baignier, [5148
615 Dou cheval l'abat mort parmi l'arçon derrier; [5149
Après fierent li autre, n'ont soing de manecier.
La peüst on veoir mainte lance froissier
618 Et mainte forte targe estroër et percier,
Maint poing et maint visage, mainte teste trenchier,
Maint chevalier cheoir, mainte sele vuidier,
621 Maint cheval chastelain de seignor estraier.
Qui la ert pris au frain niens ert de l'ostagier, [R 132 b
N'i connoist on parole de lui à replegier.
624 Molt erent mal venu li lointain prisonnier,
Raençons n'i avoit à nul home mestier.

XVIII

La ou Saisne jousterent communaument as Frans, [5137
627 Grans i fu la bataille et li estours pesans. [5138

golant le Braier — 612 *fehlt* — 613 L'escu li a fet — 615 m. quel virent ·XX· milier — 616 A. an fiert ·I· autre n'a soing dou menacier; *folgt:* Que l'ame fors dou cors li fait repairier — 617 La poïssiez v. fier estor commancier; *folgt:* Et mainte roide lance i veïssiez brisier — 619 et mainz viaire m. — 620. 621 *fehlen* — 622 Q. la est p. au f. n. est — 623 N'i tenoit on p. de raençon paier — 624 M. e. maubailli — 626 (La ou *fehlt*)

5175 La lance *porte droite*, l'escu au piz *joingnant*, [II 69
76 Et va ferir Garin d'Anseüne la grant, [634
77 Que l'escu li perça et l'auber*t* jaserant; [635
78 Tant com hante li dure, l'*abat de l'auferrant*. [638
79 *Qant* le voit *l'empereres, a poi, ne pert le sanc;* [639
80 Tantost à ·*B*· *se* plaint *e*n so*u*pirant,
81 Por ce que devant lui l'a veü *em* presant.

CLXXXVIII

82 Qant ce voit l'*empereres* que Garins est finez,
83 *Tel duel a et tel ire, a* poi, n'est forsenez;
84 Il jure cel s*i*gnor qi an croiz fu penez:
85 Devant *q'il* soit vangiez, *n'iert mais bons eürez*. [640
86 Qant ·*B*· l'*e*nt*e*nt, *n'i est plus arrestez,*
87 *Ainz* a brochié Vairon par an·II· les costez.
88 Murgalanz l'aparç*oi*t, ne s'est *pas* effr*ae*z,
89 Contre lui est venuz, *s'est en haut* escrïez:

esperonant — 74 Tot... s'an vint li Turs poignant — 75 sor le fautre... poignant — 77 l'auberc jazerant — 78 l'a abatu sanglant — 79 Karlemaines.. toz tainz de mautelant — 80 Baudoïn s'an . an sospirant — 81 an — 82 vit Karlemaines — 83 Toz taint de mautelant par po — 84 seignor — 85 que.. le sera liez li berz — 86 Baudoïns l'antant par po n'est forsenez — 87 ..... andox — 88 l'aperçut . . mie esfreez — 89 si s'e. fort — 90 vassal

Par la presse chevauche li fors rois Murgalans, [5175
Grans fu et fiers et fors parcreüs et parans;
630 Ses escus fu d'azur à trois lionciaus blans,
Perdue fu s'ensaigne que li portoit Gorhans.
Gesir le vit à terre, s'en crut ses maltalans,
633 Il broche le destrier qui fu fors et mouvans
Et va ferir Rispeut entre les Alemans, [5176
A251d] L'escu li a percié, com fust uns bouguerans, [5177
636 Et l'auberc desmaillié qui fu fors et tenans,
Son espié li conduist parmi andeus les flans;
Tant com hanste li dure, l'abati mort es chans. [5178
639 Cel coup vit l'emperere qui molt en fu dolans, [5179
S'or ne le puet vengier, molt sera mescheans. [5185

Sesne josterent tuit c. as F. — 628 Murgalant — 629 G. fu sor ses arçons p. et p. — 630 d'azur a ·III· — 631 Gorant — 632 G. la voit à t. dont croit — 634 Ripuez — 635 boquerant — 636 Et l'a. li desmaille qui safré ot les pans — 637 par anme ·II· l. f. — 638 l'abat m. ainz es ch. — 639 si en fu molt d. — 640 v. jamais jor n'ert joiant — 641 au l. ranpant —

5190 „Sire vassa*us*,“ dist il „belement vos hastez,
91 Ce n'est mie par moi que mon dragon portez,
92 Vos le m'avez amblé, lerres estes provez.
93 Se je puis esploitier, *vo* loier en avrez;
94 Cestui qi *ici* gist *tout froit* convoierez,
87a] *N'en* poëz eschaper, se à cop m'atandez.“
96 ·*B*· *e*ntant bien, cil *e*st desmesurez;
97 Il ambrace l'escu, bien fu andoctrinez,
98 *I*l baisse le dragon qi *gros fu et anflez,*
99 Va ferir Murgalant qi s'e*r*t abandonez [II 70
5200 *E*nz *el* plain de l'escu qi *estoit* p*a*inturez, [644
1 *Le* cuir tranch*e et les aiz;* l'aubert q'ert geronez
2 Ne li fait plus de*ff*e*n*se c'uns blïau*s* g*er*o*n*ez,
3 Que *parmi la poitrine* ne soit *li fers colez,*
4 Que d'autre part em pert ·IIII· piez mesurez.
5 ·*B*· *l'empaint bien*, et li glo*s* est versez,
6 Li cuers d*e*den*s* le v*e*ntre li est *parmi* crevez.
7 Et ·*B*· s'eslaisse, *s'est en l'estor* antrez,
8 Cui il *consiut* à cop, *mort* est *et afi*nez,
9 To*u*t tranche devant soi, com fauchierres *fait* prez,
10 Autressi se demai*nn*e, com *s'il fust* forsenez.
11 Et dïent Sarr.: „Cist doit estre *doutez;*
12 Q*ui l'atendra à cop*, de la mort n'iert tansez.“

CLXXXIX

13 Li Tur*c* sont effr*a*é, morz est lor chevetai*n*ne,

— 93 le — 94 ci g. morz par tans — 95 Ne — 96 Baudoïns l'antant . . s'est — 98 Et . . . . n'i est arrestez — 99 s'est — 5200 Anz ou . . . . ere pointurez — 1 Que le . . trancha tot l'auberz est estroëz — 2 desfanse . bliauz gironnez — 3 tres p. le cors . . l'aciers passez — 4 en — 5 Bien l'ampaint Baudoïns . . gloz — 6 dedanz . vantre . . tantost — 7 Baudoïns . an l'e. est — 8 ataint . . maintenant . finez — 9 Tot . . . . . les — 10 Autresi . demaine . . li hom — 11 [faez] — 12 Qi à c. l'atandra il sera mal menez — 13 Tur . effreé . . . cheve-

Bien avisa le roi as lionciaus rampans,
642 Cele part esperonne de ferir desirans
Et tint l'espee traite qui fu clere et luisans,
Parmi l'elme len donne ·I· cop qui fu molt grans. [5200
645 Li chapiaus ne la coife ne li fu ainc garans,
Deci en la cervele fu li cops descendans.

643 Il t. l'e. nue — 644 P. l'iaume li done . . q. m. fu g. — 645 fu point gairant

5214 N'osent à cop atandre le nev*e*u ·*Km*·,
15 Fuiant s'an sont torné autravers la champai*n*gne.
16 ·*B*· point après, n'a *cuer q*ue il se fai*n*gne;
17 A maint en a copé le viaire et l'antrai*n*gne,
18 Ne trueve si grant *presse,* que par *vertu ne fraingne*
19 A l'aïde qu'il a de sa fiere compai*n*gne.
20 *D'autre part l'empereres e*ntre Saisnes *se baingne,*
21 Jo*i*ouse porte traite de *qu*oi il les mehai*n*gne,
22 L'un mort rue sor l'autre, ne l*i* chaut qi le*s* plai*n*gne;
23 Tant en a cr*a*vanté, *q'an* sanc verm*e*il se bai*n*gne, [1171
24 „Monjoie!" va criant à *clere* voiz *h*autai*n*ne. [647
87 b] Atant ez ·*B*· q*ui* retorne *e*n la plai*n*ne!
26 „Bia*us* oncles," *fait* li *anfes* „ceste dolors *e*ngrai*n*gne:
27 J'ai *veüz* H*u*r*e*pois *e*n la comb*le montaingne;*
28 Ancontr'a*us* est venue *une* ge*nz molt grifainne*
29 Qui formant nos destraint et afole et mehai*n*gne.
30 Grant mestier a d'aï*d*e Salemon*s* de Bretai*n*gne,
31 Richar*s* de Normendie, li *qu*e*n*s Hues do Mai*n*ne.
32 ·XX·M· *fu*rent *q*ehui *à* joster *à l'estrainne;*
33 *Or n'en truis* ·XV·M· *em* pui ne *en* montai*n*gne."

taigne — 14 nevou Karlemaine — 15 champaigne — 16 talant q'.. faigne — 17 l'antraigne — 18 fust.. force n'enfraigne — 19 compaigne — 20 Et Karles d'a. p. antre. bargaigne — 21 Joouse... coi.. mehaigne — 22 le.. le plaigne — 23 crevanté au. vermoil. baigne — 24 fiere. autaigne — 25 Baudoïns qi. an. plaigne — 26 Biax. dist. rois.. angraigne — 27 oï Herupois an. combe soutaigne — 28 ax.. la male gent estraigne — 29 forment .... mehaigne — 30 d'aïe Salemon. Bretaigne — 31 Richarz... cuens.. Maigne — 32 erent jehui au. an la plaigne — 33 N'an t. que ·XV·M· an..

Il ercrie: 'Monjoie' comme preus combatans; [5224
648 A ce mot esperonne li quens Hues dou Mans,
·Ber'· et ·Baud'· et Namles li vaillans,
Li quens Foukes de Dreues et Richars li Normans.
651 Et Saisne se raliënt au son des olifans,
Lors brocha Escorfaus et Daires li Orkans
Et puis li rois Aufars avoec les Nubians,
654 Et derrompent la presse as chiés des auferrans.
Là fu tenus li chaples et li estours pesans,
Tout de plain s'entrefierent et d'espiels et de brans.

— 647 c. M. encor sui c. — 648 A ce cop — 649 Berart et B. et Naimes — 650 Li q. Forques de Drues — 651 de l'olifant — 652 Adont brochet E. et D. li Orquant — 653 Et li rois Morgalant avoc les N. — 654 La grant presse derompent — 655 li ch. merueilleux et pesant — 656 et d. p. et des

5234 Qant l'antant *l'emperere*, ne puet muër, n*e taingne:*
35 „He dex“ *dist l'empereres* „qui *mal* fai*t à Touraingne,*
36 Por *q*oi consantez vos que ma gen*z* ci remai*n*gne,
37 Ne qu'ele soit ocise *par* cele gent *grifainne?*“

CXC

38 Molt fu Karles iriez, ne le p*ue*t amander;
39 Et ·Gui*t*· *ot* fait ses batailles f*re*mer,
40 Là où voit s'oriflambe, f*ait* son dragon porter.
41 Ja covenist le roi de la place torner,
42 Ou *vossist il* ou non, n'i poïst demorer,
43 Qant Gaifier de Bordele voit *enz el* champ *entrer*
44 Qui Poitevins amai*n*ne et Gascons des*sur* mer;
45 *Qui* te*l* secors *atant,* ne se doit e*ff*raer.
46 Bien furent ·*XX*·M· meschin et bacheler,
47 Trestuit bon chevalier por estor governer, [II 72
48 Por longues nuiz v*i*llier *et por* jorz *g*eüner.
49 Cil sont duit de granz c*os* recevoir et doner;
50 Qant [il] partent d*o* champ, n'i fait *à demorer.*
51 Qant Karles *les parçut, deu* prant à mercïer;

an montaigne — 34 Karlemaines... nes plaigne — 35 ce dist li rois. me faiz sofrir paigne — 36 coi.... gent. remaigne — 37 de.. estraigne — 38 pot — 39 Guiteclins a... fermer — 40 vit.. fist — 42 Ou il v. — 43 ou. retorner — 44 amaine.. desor — 45 Hom cui tels. vient... esfreer — 46 ·XXX· — 48 veillier por lons. jeüner — 49 cox — 50 il p. dou... nus arrester — 51 l'aperçoit deu an p. — 52 tuit — 53 Il.. ja joste cui que.

657 Qui là chiet en la presse, bien a finé son tans:
Toute cuevre la terre des mors et des sanglans.

XIX

·Baud'· sist armez sor le vair de Castele, [5141
660 En la presse se fiert com faucons qui oisele, [5143
Vait ferir Escorfaut en la targe nouvele,
Pardeseure la boucle li fraint et esquartele,
663 El cors li met l'espiel où l'ensaigne ventele, [5148
Tant com hanste li dure, l'abat mort de la sele. [5149
·Ber'· sist sor Bauchant qui li court et sautele
666 Et tint l'espee nue qui luist et estincele
Et vait ferir Morgant le seignor de Tudele,

b. — 658 T. i c. la t. de mort et de s. — 659 Berart fu bien armé ou destrier de Quastele — 661 sor la t. n. — 662 Pardedesoz; *folgt:* L'aubert qu'il ot vestu li desmaile et deserre — 663 Ou c. li mist l'enseigne qui au vent se v. — 665 B. s. ou destrier — 666 Et t. nue l'e. q. luit et estancele

5252 Et cil baissent les lances *toz* prest de l'assambler.
53 *Ja* i avra [*il*] jo*u*ste, *q*ui q'e*n* doie *peser*.
54 *E*n la bataille sont à icele foiz per;
88 a] Il n'est nus hom *e*n terre *qui ja* seüst nombrer,
56 Li q*u*ex ot plus de gent, qant vint à l'assambler.
57 Saisne sont orgu*i*ll*ex*, François *gentil et ber;*
58 Chascuns de sa partie fist *ses* graille*s* soner,
59 Les oz jostent *e*nsamble irié comme *ce*ngler.
60 Là *veïst* on *tant* ante *et* brandir et *croler*
61 Et tante riche ansai*n*gne *contremont* v*e*nteler,
62 Tant *el*me, tant escu, tant *auberc dessafrer*,
63 Tant chevalier sanglant morir et devïer,
64 Tant cheval estraier ses re*g*nes traïner!
65 Qui là fu et ce vit, *bien* poïst afïer
66 C'onques ne vit bataille à celi ressambler.
67 Gaifiers cil de Bordele va*it* as lor assambler,
68 Aufarïen *ancontre* qi *les rens fait* tra*m*bler,
69 Tel li dona sor l'*el*me, que to*u*t li f*ait* qasser,
70 La moitié de la teste li f*ait el* champ voler;

grever — 54 An — 55 an . tant les — 56 Li qex — 57 orguellox . fort a chapler — 58 ·I· graille — 59 ansamble . . sangler — 60 La vit . mainte hante b. et remüer — 61 ansaigne tant penon vanteler — 62 heaume . . . paien chanceler — 64 resnes — 65 il pot bien — 67 va — 68 a mort . fait l. rans tranbler — 69 l'eaume . tot . fist — 70 fist ou — 71 escria . . sa gent — 72

Amont parmi son elme que tout li esquartele;
669 Ne li valut la coiffe le pris d'une cenele,
Le bran li fist couler deci en la cervele;
Li ber estort son coup, cil trebuche et chancele.
672 Li riches rois Aufars qui les Danois chaele
Enz en la greignor presse fiert et frape et flaele
Et sist desor une yve qui fu fors et isnele,
675 Kanqu'il ataint à cop, ocist et esboële.
Atant ez vous Gaifier le seignor de Bourdele
Deseur le blanc liart qui les piez amoncele!
678 Au roi Aufarion fist une jouste bele,
A252a] De son espiel trenchant l'ataint sous la mamele,
Parmi le gros dou cuer li conduist l'alemele,
681 — Ne li valut la broigne une guinple nouvele —.
Parmi l'arçon derriere l'abat mort de la sele, [5275

— 668 Amont desor s. hiaume qui luit et estancele — 669 la c. vaillant une c. — 673 Anz ou g. estort f. et chaple et martele — 674 Et s. sor une y. — 675 Ce qu'il consuit à c. — 676 de Tudele — 679 tailliant pardesus la mamele — 682 Pardesore l'arçon l'a. — 683 n. roële — 684 con sa m.

5271 Puis escrie „Monjoie!“ por *les siens* conforter. [683

CXCI [II 73

72 Gaifiers va par le champ *et* fait so*m* paiem*e*nt;
73 Par la presse g*a*nchist tant afaitïem*e*nt,
74 Que li ma*l*vais en ont iror et ma*lt*al*e*nt;
75 A*l*farïen a mort et abatu sanglant. [682
76 Qant ce voit ·Gui*t*·, iriez *en fu formant:* [684
77 N'ot m*i*llor chevalier *e*n to*u*t son tenem*e*nt.
78 Qant voit que Bordelois le vont si *destraingnant,*
79 Poitevin et Gascon, Limo*s*in *ensement*,
80 Tel duel a et tel ire, *a* po*u*, *parmi* ne f*e*nt;
81 *Lors* broche le cheval *molt aïreement.* [686
82 Por p*r*an*d*re do*u* d*a*mage, se il puet, vangem*e*nt
83 *V*a ferir *roi* Gaifier sor l'escu *a argent,* [688
84 Q'antre les ·IIII· clo*s* li peçoie et porf*e*nt; [689
88 b] Le blanc *a*ber*t* dou dos li desmaille et desmant,
86 Tant com hante *li dure, l'abati mort* sanglant, [692
87 Orfe*n*in sont *li sien, de signor n'*ont *neant.*
88 *Qant Bordelois ce voient, ne lor fu mie gent,*
89 Des*suz* le cors se pasm*ent* et menu et sovant;

si. son paiemant — 73 gainchist. afaitiemant — 74 mauvais.... mautelant — 75 Aufarien — 76 Guiteclins. est et dolant — 77 meillor. an tot. tenemant — 78 malmenant — 79 Limodin ausimant — 80 par po de duel. fant — 81 Il... sanz nul demoremant — 82 panre do damage... vangemant — 83 Il va f. G... duremant — 84 clox... porfant — 85 hauberc — 86 [li dure] l'a abatu s. — 87 Orfelin. si home n'o. de seignor garant — 88 *fehlt*

Puis escrie: „Monjoie! Bien va nostre querele.“ [5271

XX

684 Iriez fu ·Guith'·, quant sa maisnie ploie, [5276
Ses barons vit ocire, molt forment li anoie,
Il broche le destrier qui desouz lui desroie [5281
687 Et a brandie l'anste ou l'ensaigne baloie,
Fiert le conte Ga[ifier] desor la targe bloie, [5283
Entre les ·IIII· clos li porfent et peçoie, [5284
690 Parmi andeus les flans li conduist et envoie,
Le cuer li a percié le polmon et le foie;
Tant com hanste li dure, à la terre l'envoie. [5286

p. — 685 S. b. voit à terre — 686 qui sor lui se d. — 687 Et ha brandi la lance où le panon de soie — 688 Garni **A**, Gaufroi **R** — 689 l. ·IIII· clos le p. — 690 l. f. son espié li envoie — 692 à terre l'en envoie — 693 li a. brunoie

5290 M*ais* Poitevin n'ont cure de *tel* dolosem*ent*,
91 ·Gui*t*· co*r*ent s*ore* q*ui* *el* champ les atant, [698
92 Ja vangeront, s'il pu*e*ent, *molt de lor* marremant.
93 Autre*ss*i com qarr*iaus* d'*au*b*a*leste destant,
94 Se fierent *en* la presse trestuit communem*e*nt,
95 To*u*t rompent et abatent com anragie gent. [II 74 [703
96 *E*n mains, que *on* n'eüst chevauchié ·*I*· *arpant,*
97 Ont ·*XXX*·*M*· Saisne*s* torne*z* à finement. [704

CXCII

98 Entre Saisnes et Frans *est molt fors* li estors; [705

— 89 Desor . . . pasme — 90 Mès . . . . lor dolosemant — 91 Guiteclin corrent sus · qi ou — 92 püent lor très grant — 93 Autresi . carreax d'arbeleste — 94 an . . . communemant — 95 Tot — 96 An . . l'an . . [·I· arpent] — 97 ·XX·M· des Saisne torné — 98 Antre . . . ere fiers — 99 firent sanglant

693 Puis a traite l'espee dont li aciers verdoie,
Englebuef de Bretaigne encontre enmi sa voie,
Parmi l'elme le fiert, molt grant coup i emploie,
696 Deci en la cervele son acier i embroie,
Del destrier l'abat mort enmi la sablonnoie.
Lors brochent d'ambes pars et li estors raloie, [5291
699 Li un crïent „Sassoigne!“ et li autre „Monjoie!“.
Ja si dolereus champ ne cuit que nus hom voie,
Ne lor menbre de ris de chançon ne de joie,
702 Li chaus et la porriere les confont et aigroie,
Et muerent et trebuchent gent de mainte monnoie; [5295
Des mors jonche li chans et des vis aclaroie. [5297

XXI

705 El champ de la bataille fu grans li fereïs; [5298
Mais molt fu li barnages d'ambes pars afeblis.
Les rens qui furent grans virent clers et petis
708 Et les chevaus de garde estanchiez et aquis;
Mais le descoforter faisoient à envis.
L'empereres meïsmes en la presse s'est mis,
711 ·Baud'· et ·Ber'· et Namles li floris,

— 694 Angelbués de B. ancontra an sa v. — 696 Deci qu'en la c. s. a. li envoie — 698 Il broiche le destrier et li e. s'aloie — 699 Li uns escriet Sesne — 700 Ja si d. cop ne c. que ja nūs v. — 702 et guerroie — 703 Là le firent bien Franc que dex maintiegne an joie — 704 D. m. cuevre li ch. — 706 Ml't fu li grant bernaiges de ·II· p. — 707 Li ranc q. f. g. devindrent ml't petiz — 708 Et li ch. de g. estanchié et a. — 709 M. les d. fasoit

Salemons de Bretaigne et rois Lohous li Fris.
Fierement se combatent contre lor anemis,
714 Maint pesant coup d'espee i ont donné et pris.
A la terre regarde li rois de Saint-Denis
Et voit mort Englebuef qui fu preus et hardis,
717 Salemon en apele iriés et engramis:
„Ber, mors est vostre freres, Saisne le t'ont ocis, [R132d
Bien l'ai reconneü à l'escu d'azur bis
720 Au lioncel ranpant enz el chantel assis.“
„Certes, sire,“ dist il „or avez mains d'amis,
Bien a tout son afaire en vo servise mis,
A252b] Et ferai je meïsmes, tant come g'iere vis,
724 Si firent devant moi mi ancissor tous dis;
Quar qui ens el servise à son seignor est pris,
726 Honnor en a li cors et l'ame en paradis;
N'en sai autre duel faire, trop en sui aduris.
Mais pensons dou vengier as brans d'acier forbis!“
729 Lors se fiert en la presse de maltalent espris,
Le roi Daire d'Orkane encontre enmi le vis,
De l'espee le haste dont li pons fu massis.
732 Ne li valut riens elmes, coiffes ne cuirs boulis,
Le bran li fist coler deci que el cervis,
Mort l'abat enz es prés et el toeilleïs,
735 Puis escrie: „Monjoie, ferez vassal de pris!
Regreté ai mon frere au fuer de mon päys:
Si pleurent Hurepois le duel de lor amis.“
738 „He diex,“ dist l'empereres „com cis par est gentis!“
Lors point tous li barnage de bien faire esbaudis;
Et Saisne s'esmaierent et Orcain et Lutis,
741 A pou qu'il ne guenchirent a loi de desconfis, [5299

chascuns anuis — 711 Berart et Baud. se sont bien ademis — 712 de B. li rois Lohot le F.; *folgt:* Frans hom morz est tes freres Sesne le t'ont ocis (*s.* 718) — 713 se deffendent envers lor enn. — 714 M. en i ont doné et meint en i ont pris — 716 Angelbués en plein abateïz — 717 et esgramiz — 718 Frans hons morz est tes f. — 719 l'ai r. à l'escu — 720 Au l. r. à l'escu de verniz — 722 B. a son vöement an vostre afaire mis — 723. 724 *umgestellt* — 723 Je meïmes ausi t. con je serai vis — 724 Si furent d. lui ses a. — 725 cil q. ou s. de — 726 et l'anme p. — 727 N'en doit ...... andureiz — 729 fiers et mautalentiz — 730 d'Orcaine e. anmi son v. — 732 ne cuir boliz — 733 li fet c. deci an la c. — 734 M. l'a. des arçons tres anmi ·I· larriz — 735 P. crie saint Marlo f. baron de p. — 736 Ml't vos ai regreté au fer de m. p. — 738 p. e. hardiz — 739 de b. f. abatiz — 740

5300 Ne fust ce que as Saisne*s* est creüz *granz* secors. [743
1 ·I· p*ue*ples merv*i*llo*s* *lor* est *sor* destre sors,
2 ·*C*·*M*· sont *ensamble tres*tuit *bon* fereors, [744
3 Les barbes ont floc*h*ies ausi comme poi*l* d'ors, [745
4 Les testes plates, lees comme pele*s* defors,
5 Les *iex* noirs comme *poivre et* les sorciz *r*ebors,
6 Bouches granz et f*e*ndues, *les* d*e*nz agu*z* et fors,
7 *Mais* les cors *ont* bien faiz ausi com aumaçors.
8 Cil vin*d*rent d'*Auesgye* armé de lor ators, [744
9 Il ne tienent des Saisne*s* viles, *citez* ne bors;
10 Lor dame *a* ·*Guit*· *les tremist* par amors.
11 Cil sevent depecier viles, cha*s*t*ia*u*s* et bors,
12 Faire honte et d*a*mage, ce est toz lor labors.
13 Ceste gent to*s*t as Saisne*s* *esmaiance* et paors; [748
14 Qant les voit ·*Km*·, prise len est *pa*ors,
89 a] Por H*ure*pois anvoie les nobles poingneors.
16 Cil vienent *en*bu*s*chié *ens* escuz de colors,
17 Les bo*u*cles ont fendue[s], et peçoie[z] *les* ors;

mainz cors — 5300 Saisne . . ·I· s. — 1 poples mervoillox q'est devers — 2 Ansamble s. ·C·M· tuit de fors — 3 flories . . poils — 4 lée . pele — 5 oilz . . more . . toz r. — 6 Boiches . . fandues danz agues — 7 Les c. orent — 8 vinrent d'Aunegnie — 9 Saisne . chastiax — 10 les tr. Guiteclin — 11 charriax — 12 domage — 13 tot . . dotances — 14 Karlemaines . hidors — 15 Herupois . . josteors — 16 ambuchié as — 17 bocles . fen-

Quant ·Guith· regarde le costé d'un larris,
Voit venir Sarion qui molt ert ses amís, [5300
744 Celui de Mont-irié à tout ·M· fervestis. [5302, 5306
Ainc n'i ot jouvencel, mais viex homes floris, [5303
Li mainsnez ot ·C· ans passez et acomplis
747 Et blanche barbe longue ventelant sor le pis.
Quant ·Guith· les voit, molt en fu esjoïs. [5313

XXII

A la bataille vinrent li viel home barbu,
750 Bien furent à lor guise armé et fervestu.
Tout fresc et tout nouvel sont à l'estour venu,
Moult grievent nostre gent à ce premerain hu
753 Conte Huon de Dreues i ont mort abatu,
Garin de Toartois et Gauquelin son dru

Lors s'e. S. — 741 qu'il ne s'enfuient — 742 Et G. esgarde la coste dou — 744 de Monturie ·III· M· f. — 745 Einz . . . . viax home antis — 747 s. le vis — 748 Q. le voit ·Gui· s'en fu ml't e. — 752 M. grieue nos François — 753 C. Forcon de D. nos ont — 754 de Tardenois et Jocelin ton d. —

18 Mestier eüssent grant *qu*'il eüssent secors.
19 Form*a*nt sont trav*i*llié et plain de granz dolors, [756 [II 75
20 *Lor* cors *sont enou*chié de sanc et de suo*r*;
21 M*ai*s molt sont vertu*e*x et plain de gran*t* valors.

CXCIII

22 H*ure*pois lor s*i*gnor vienent secorre isniaus,
23 ·XV·M· fervesti sont ancor *à* cheva*us*.
24 Or sachiez *bien que* Saisne n'orent pas lor avia*us!*
25 Tuit sont jonchié li pui, li *tertres* et li vaus
26 De hauber*s* et d'escuz, de branz poitevina*us*,
27 De seles de colors, de chanfrains, de poitra*us;*
28 De sanc et de cerveles i *cort* granz li *roissiaus*.
29 *Signor,* ne *q*uidiez mie, ce que je di soit fa*us!*
30 Escri*t* est en l'estoire à Saint-Faron à Mia*us*.
31 Voi*rs* est que molt mor*u* de gen*z e*n R*a*ncevax
32 Et *e*nz *en* Val-Beton où fu Karles Martiax,
33 *En* Cambr*esi*, qant fu ocis *li quens Roiaus*,
34 En Aspremont *où* fu conq*ui*se Dur*a*nda*us*;
35 *En Aleschans sor mer refu granz li mortaus,*
36 *El* plain V*i*meu *sor Some* où Gormon*s tint* esta*us*
37 *E*ncontre Loëis q*u*i fu pr*e*x et loia*us;*
38 To*u*t ce fu fins n*oie*nz ancontre cez jorn*a*us.
39 Molt cru*t* en icel jor li pueples inferna*us*,

dues . peçoiez li — 18 q'il — 19 Forment . travaillié — 20 Les c. ont antoschiez .... suors — 21 Mes . . vertuox . . . granz — 22 Herupois . seignor . . isniax — 23 as chevax — 24 que li . . . . aviax — 25 païs . . vax — 26 hauborz . . . . poitevinax — 27 poitrax — 28 est . . maisiax — 29 Baron . cuidiez . . . . . . fax — 30 Escrite . . . . . . Miax — 31 Vois(!) . . . morut . gent an Roncevax — 32 anz ou — 33 A Cambraisis . . . Raous li max — 34 qant . conqise Durondars — 35 *fehlt* — 36 Ou . Vinmeu où Gormonz fit estax — Ancontre Loëys qi . prox . loiax — 38 Tot . . . neanz . . jornax — 39 cru . . . . . infernax — 40 dex

Et des autres assez dont n'ai conte tenu.
756 Li baron de Hurupe en ont grant fais eü, [5319
Longuement ont le chaple à meschief soustenu.
·Baud· se combat com vassaus esleü.
759 Et fiert ·I· des barbez devant en son escu,
Par deseure la boucle li a frait et fendu,
Desmaillié et faussé le blanc hauberc menu,
762 Le fer au penoncel li mist parmi le bu,

757 a m. maintenu — 758 se c. à force et à vertu, *folgt:* Berart tint un espié qu'ot un Sesne tolu — 760 Desoz la b. d'or li — 761 Le haubert de

5340 Et diex assist les *siens es sieges gloriaus.*
41 Karles nostre *e*mperer*e* li princes natura*us*
42 Voit venir par eschieles *les anemis mortax*, [II 76
43 D'autre part H*ure*pois qui sont dur comme fa*us*,
89 b] *Gascon et Poitevin* qui *tranchent comme faus,*
45 Et voit *ralier Frans* au so*n* des moïnia*us;*
46 Qant ce voit avenir, *joians en fu* et ba*us.*
47 Atant ez Gondebu*ef* le *si*gnor de Venda*us*:
48 O lui sont ·Bor*g*· qui *s*ont dur com *metax*,
49 Ba*i*vier et Alemant se rajostent à *a*x;
50 Ja i avra me*l*le*e* sor Saisne*s* desloia*us.*
51 Gondebués point le bai q*ui* li porprant granz sa*us*
52 Et va ferir ·I· Saisne sor l'escu à esmax,
53 Ausi li a fendu *com* escorce de sa*uz*,
54 *Ne* broi*n*gne ne *le tense* ne*s* c'uns porriz cenda*us.*
55 *El* cors li met l'ansai*n*gne an*freci* as lang*uiaus,*
56 Puis escrie: „Monjoie!“, c'est l'ansai*n*gne *as roiaus.*
57 Ez vos *François feruz e*n l'estor communax!
58 As Saisnes font s*e*ntir, con lor aciers est cha*us*,
59 Les bons branz lor amb*roi*ent *deci que es* cervia*us.*

..sunes an joie esperitax — 41 ampereres..naturax — 42 et Turs et paiens fax — 43 Herupois qi... fax — 44 P. et G. qi tant sont bous vassax — 45 Et v. F. r. as sons. menuiax — 46 s'an fu joianz. bax — 47 Gondebués. seignor de Vandax — 48 Borgoignon.... torriax — 49 Bavier.... çax — 50 meslé. Saisne desloiax — 51 qi... sax — 53 fandu et.. sax — 54 La broigne. li vaut ne... cendax — 55 Ou... l'ansaigne antre as langax — 56 l'ansaigne reax — 57 Ez. venir F. an — 58 santir.... chax — 59 ambatent

Lui et l'arçon derriere a ensamble cousu,
Mort l'abat à la terre dou destrier où il fu.
765 „He diex,“ dist l'empereres „par ta sainte vertu
Pour ta loi essaucier ai tant jour combatu [R 132e
A252c] Et tant roi sarrazin en bataille vaincu,
768 Se cestui ne puis vaintre, dont m'est trop mescheü.
Sire, en icest päys qui tant mar a tenu
Me consentés à metre ta loi et ton salu
771 Et ces Saisnes à vaintre qui tuit sont mescreü!“
A ce mot esperonne le bon destrier crenu,

son dos desmailliez et rompu — 762 Le f. a tot l'espié — 765 par la tôe v. — 766 ai meint jor c. — 767 à b. v. — 768 v. or m'et t. m. — 769 Dex sire an ce p. autant m'aura t. — 770 Me consent que g'i mete — 772

CXCIV

5360 Challes voit les François *e*n la presse fichie*z*.
61 Qant les lances lor faillent, *si ont* les branz *sachiez*;
62 A la gent ·Gui*t*· *ont lor escoz* paie*z*.
63 Mais qant cil d'Au*esgie se furent* desbuchie*z*
64 *Toz fres et seiornez en* lor· *mains lor espiez,*
65 Onques n'i ot François *qui n'en fust* esmaie*z*;
66 *Car* molt voient les rens ancontr'*e*x esp*i*ssie*z*. [II 77
67 ·*Guit*· vient poi*n*gnant pardelez ·I· plaissie*z;*
68 S'il ot sa lance fraite, es*cuz* li *fu* baillie*z*.
69 Gond*r*ebu*ef* aparçoit l*i* Saisnes renoie*z*
70 *Que il tenoit* sa gent *m*alement *entre piez;*
71 Tant en ot detranchi*é, toz en est camoissiez,*
72 Do chief de*ssi es* pie*z est toz en* sanc *baingniez*.
73 ·Gui*t*· li escrie *correços et iriez:*
74 „*Sire,*" di*s*t ·Gui*t*· „*aucun viaus m'en* laissie*z*!
90a] Molt m'avez de ma gent *et* mor*z et* essillie*z;*
76 M*ais* par Maho*n* mon deu *à cui je sui bailliez*,
77 Ou *ja* morrai av*o*c, ou *ja* seront vangiez."
78 Lors ambrace l'escu, si *est* avant lanciez,
79 Et va ferir le conte, — ce fu due*l* et pechiez —
80 Entravers le cons*iut*, — ne s'i est pr*e*u gaitiez —
81 L*e h*auber*t* der*r*omp*i si* com ·I· cend*al viez,*
82 L*e* cuer dede*ns* le v*e*ntre li part an ·II· moitiez;
83 Ne se p*o*t plus tenir, à terre est tr*e*buchiez.
84 Tantost antre les s*i*ens s'est li Saisnes fichiez,

antreci as cerviax — 60 an.. fichier — 61 traient.. d'acier — 62 Guiteclin an vont granz cox paier — 63 Mès.. d'Aunesguie s'alerent desbuchier — 64 Lor espiez an lor poinz pristrent à paumoier — 65 n'an deüst esmaier — 66 Que... rans. ax espoissier — 67 Gondebués vint poignant... plaissier — 68 espié li font baillier — 69 Gondebués.. les. aversier — 70 Lui et.. feisoient m. ampirier — 71 detranchiez bien pert au sanc raier — 72 de ci q'ou piz l'ont fait de s. moillier — 73 Guiteclins. e. où il n'ot q'aïrier — 74 Vassax, dit Guiteclins vuez m'en aucun laissier — 75 fait à mort essillier — 76 Mès. Mahom.. le verai justisier — 77 je. avec. il — 78 s'est — 79 duels — 80 An.. consuit... prou — 81 L'auberz est derompuz comme cendex dogiez — 82 Li. dedanz. vantre — 83 puet. ... trabuchiez — 84 suens

Enz el chaple s'enpaint la où le vit plus dru
774 Et tint traite Joieuse au bon bran esmolu,
Tout confont et cravente, kanqu'il a conseü.

e. enz en l'estor quernu (!) — 773 E. en l'estor se fiert — 774 son b. b. e. — 775 ce qu'il a c. — 776 Sanson de Montiré a ou ch. conseü — 777 Tel

5385 N'osa *iluec plus* estre, de ce fu vezïez.
86 Se defors fust *remeis*, d' aucun fust arraisniez;
87 *Car* Karles vient poingnant et ·*B*· ses niés,
88 Salemon*t* et maint autre et serré et rangiez.
89 Qant voient mort le conte, *n'en* sont mie haitiez:
90 „He gentis *cuens,*“ font il „tant estïez prisiez,
91 Or est *Borgoingne veve* don*t* sires estïés.
92 Ja ne fust *en* vo vie li regnes abaissiez,
93 *Ainz en estoit toz dis* creüz et souhauciez.“
94 *Q*uens Salemons se pasme. Comment fust adonc liez, [II 78
95 Qant voit le cors son frere don*t* li prez est jonchiez?

CXCV

96 Cuens Salemons se pasme *et* mainne dolor grant,
97 L'*e*mperer*e* de Rome le va reconfortant:
98 „Sire *q*uens,“ dist li rois „n'alez plus *dementant!*
99 Ja n*el* recoverrez *nul* jor de *vo* vivant.
5400 Ausi dolanz sui je *com vos* mien escïent,
1 *Oublïer me covient la dolor de* Rolant
2 *Et* d'Olivier *le conte dont j'ai le cuer* dolant.
3 Se prenez garde à moi et à mon covenant,
4 Ne sera mie sens, se vos alez plorant.“
90b] „Voir dites,“ dist li *q*uens, „ci a molt bel samblant,
6 A damerdeu *de gloire* l'ame de lui commant.“
7 Que q'ansi va li rois Salemon confortant,
8 Ez Lohot et Berart à esperons brochant!

— 85 p. illuec — 86 trovez — 87 Et. vint poignant. Baudoïns. niez — — 88 Salemonz.... sarré — 89 ne — 90 gentix hom... estoies — 91 Or. v. Borgoigne don vos sire estïez — 92 an — 93 Toz jorz est il par vos.. sorhauciez — 94 Cuens Salemonz — 95 don — 96 Salemonz.. si maine delor — 97 L'amperceres — 98 cuens dit.... dolosant — 99 no recoverroiz jor. vostre — 5400 par le. esciant — 1 Quant perdi an bataille mon cher neveu — 2 D'O. le cortois fui-je formant — 4 sanz — 5 dit. cuens — 6 dame-Dieu

Sarion de Montir a el champ conneü,
777 Grant coup li va donner enson son elme agu,
Li chapiaus ne la coife ne li a riens valu,
Sor son arçon li a le cervel espandu,
780 Dou cheval où il sist l'abat mort estendu,
Puis escrie „Monjoie!“ et reclaime Jesu.

c. li va d. deuant an son escu — 778 Li hyaume ne — 779 S. s. escu li a — 780 où il fust — 782 *fehlt* — 783 Tuit fusent desconfiz ocis et recreü

5409 To*u*te jor ont tenu le chaple en ·I· p*e*ndant
10 A *·LX· miliers* de la gent mescreant,
11 Trav*i*llié sont form*a*nt, tressüé *et dolant.*
12 De ·XV· mili*ers d'o*mes *qu'*il furent ajostant
13 *N'en* sont *que li* ·X·M· et ·V·C· aparant,
14 Tuit li autre sont mort et *e*n l'estor gisant;
15 Lor bataille va*in*q*u*irent androit none sonant,
16 Or vienent au secors à to*u*t le remenant. [II 79
17 Qant Karles les parçoit, grant joie en va menant,
18 Selonc ce que il puet lor mostre bel samblant,
19 Lors demande Lohot et *dant* Berart l'*e*nfant:
20 „Baron, *c*ar nos contez *le vostre* covenant!“
21 „Sire, perdu avons“ di*s*t Berars „duremе*n*t,
22 As eschieles est bien, ce veez, *covenant;*
23 M*ais bon gré* deu nos somes to*u*te*sores* vainqant,
24 De la place où nos fumes s'*e*n vont Saisne fuiant.
25 Se *vos poëz* ce*x* vain*t*re, je vos di et creant
26 *Que jamais por cornee n'ierent cil retornant.*“
27 Que q'ansi va li rois à Berart *anquerant*,
28 ·Gui*t*· va sa gent par le pré esp*e*ndant;
29 Petit apert q*u*'il ait perdu ne tant ne qant.
30 *Qant ce voit l'empereres, molt se va esmaiant,*
31 *Et dist*: „*Biau sire dex verais peres puissant,*
32 Q'avomes nos hui fait? *Saisne vont* revivant.
33 Don*t* sont cist revenu? Or s*u*nt plus que devant.
34 Or croi bien que ma fins va auques aprochant;
91a] Se dex ne nos aïde, tuit *serons remenant.*“
36 „Sire,“ ce di*s*t Berars „vos *ressamblez anfant;*

---

le roi — 9 Tote...... pandant — 10 ·XL·M· homes — 11 Travaillié . forment . duremant — 12 milli homes q'il — 13 Ne . il que ·X· — 14 an — 15 La . vanqirent — 16 tot — 19 à . l'anfant — 20 qar . . com vos est — 21 dit . duremant — 22 aparant — 23 Mès merci dieu . . tote voies — 24 s'an — 25 Se poïez cez vaincre — 26 Po porrïens prisier certes le remenant — 27 demandant — 28 Guiteclins...... espandant — 29 q'il — 30 *fehlt* — 31 „He dex dit Karlemaines, biax rois omnipotant — 32 paien sont r. — 33 Don.... sont — 35 aïe . morrous à tormant — 36 dit . vos faites fol

---

Quant cil as blanches barbes virent le roi cheü,
783 Tuit se sont desconfit et mort et confondu,
Des morz et des navrez dont li sans court à ru
Seulement dou veoir furent tout esperdu.

— 784 Quant il virent le roi qui bien s'est maintenu — 785 Et por itant

5437 *·B· est toz vis qui tant a* hardement,
38 Et je sui de mon cors toz sains m*o*n esci*e*nt,
39 *Là voi je* Salemon et Richart le Normant
40 Et Huon et J*o*froi et le Mansel *doutant*
41 Et le conte de *Dreues* Lohot et *E*li*n*ant.
42 *A*nsorqueto*ut* *·N·* et Soibuef et Morant.
43 *Q*uidiez vos qu'*il* vos faillent, tant com s*oie*nt vivant?
44 Tant com *e*n vivent ·III·, ne vos seront faillant."

CXCVI [II80

45 Tant conforte le roi Berar*s* de Mondi*s*dier,
46 Tant li a devisé, mains l'a fait esmaier.
47 Et li rois ·Gui*t*· panse de l'esploitier
48 A sa voiz qu'il ot clere comm*a*nça à h*u*chier [792
49 Com cil q*u*i plus ne puet celer son ancombrier,
50 „Karle" *fait* il „*vieil*lar*s*, où *t'i*és alez mucier? [793
51 *C*ar te met fors des r*e*ns, si vien à moi plaidier!
52 Nostre home le font bien; or devons *e*ssaier,
53 Li qex set mi*e*x ferir d*e l'espee* d'acier."
54 Puis dist après tel chose que bien poïst laissier:
55 „Par Mahomet mon deu *à qui je doi proier,*
56 Se viens à moi joster, nule aï*d*e *ne* q*u*ier,

samblant — 37 Baudoïns a tant force, proësce et hardemant — 38 mien esciant — 39 Et là voi .... vaillant — 41 Joifroi ... puissant — 41 Droies .. Helimant — 42 Ensorquetot Naymon . Sorbuef — 43 Cuidiez . que .... seront — 44 an — 5445 Berarz . Mondidier — 47 Guiteclins — 48 commença . huichier — 49 qi — 50 dist . vaillarz où es — 51 Qar .... rans — 52 assaier — 53 miax . do branc forbi — 55 qi tot a à baillier — 56 aïe n'i

XXXIII

786 Lombart vinrent el champ molt le truevent mené
Et le riche barnage d'armes mort et outré,
Seulement dou veoir furent espöenté.
789 François furent preudome hardi et esprouvé,
Fierement se combatent com vassal aduré.
·K· et ·Guith· se sont entrencontré,
792 Li Saisnes le connut, si l'a araisoné: [5448
„Es tu ce ·Klm'· qui tant m'aras pené? [5450
À ton tort me guerroies, et à mon droit te hé,

recuevre chascun cuer et vertu — 786 L. vienent auant m. les — 787 b. forment mort et o. — 788 del v. se sont e. — 780 Mais F. sont p. et vassal aduré — 790 comme bien esprové — 791 antraconté — 793 m'a. greué — 794

5457 Por ce que t'ai oï *tant* durement prisier;
58 Se tu fiers *en* ma targe, ja n'an *q*uit abaissier,
59 De toi veoir de près ai *je* grant desirrier."
60 „Ha dex," ce a dit Karles „toi puisse gracïer!
61 *Anqui* jor porrai *molt* mon d*a*mage vangier."
62 Maintenant se lança trés *à* mi le *santier,*
63 ·*B*· li bailla ·I· espié de pomier,
64 *Une* ansai*n*gne *i ot fait de ses armes fichier.*
91 b] Ez *d'autre part* venu ·*Guit*· le guerier!
66 Qant li rois *l'a veü,* n'i ot qu'*e*sleecier,
67 Si s'*a*fiche es estriers, l*es* fer*s* *en* fet ploier;
68 Puis *hurte* le cheval des esperons *d'or mier,*
69 Va ferir ·Gui*t*· *sor* l'escu de *q*artier, [II 81
70 *De l'un cor jusq'à l'autre li a fait peçoier;*
71 M*ais* li hauber*s* fu forz, ne le pot *desmaillier.*
72 Nequedant si l'ampaint, *qu'il li a fait brisier*
73 ·II· des coste*s* *el vantre;* tant li fist d'ancombrier.
74 Et ·Gui*t*· fiert lui, *qu'il* n*o* vost espar*g*nier,
75 To*u*t auvers l'enclina sor son arçon d*a*rrier.

CXCVII

76 Li ost d'ambes *parties* s'arr*e*stent *e*nz *es* prez
77 Por veoir la bataille des ·II· princes armez.
78 Par itel covenant fu chascuns ajostez,
79 Q*u'il* ne seront aidié d'amis ne de privez.
80 ·Gui*t*· est bleciez et Karles *enversez,*
81 N'i a *nul* q*u*i ne soit de*s* granz co*s* estonez.
82 Au Saisne saut li sans et par boiche et par n*eis*;
83 Mais n'a cuer ne corage de faire malv*ai*stez,

qier — 57 si — 58 fierz an .... cuit — 59 molt — 61 Hui cest .. bien . domage — 62 an mi . gravier — 63 Baudoïns — 64 Ansaignes de s. a. i ot f. atachier — 5465 Ez Guiteclin v. d'a. p. — 66 le vit sol .. que leecier 67 s'esfiche as . lo fer an — 68 broche .... d'acier — 69 Guiteclin an .. cartier — 70 Ne li vaut li escuz à desfanse ·I· denier — 71 Mès . hauberz — 72 fort le fist mehaignier — 73 Les costez anz ou cors — 74 Guiteclins .. qi ne vot esparnier — 75 Tot ..... derrier — 76 ·II· parz s'arrotent anz as — 79 Que — 80 Guiteclins .... est irez — 81 cel qui .. de . cox — 82 nez — 83 malvistez — 84 Karlemaine qi — 85 l'eaume qi — 86 Karles

795 Tes pere ocist le mien Justamon le barbé;
Se li fiex ne s'en venge, molt li iert reprouvé."

et a m. d. me hez — 796 s'en v. bien li ert r. — 798 de son escu listé

5484 Va ferir ·K*m*· q*ui* se fu relevez [797
85 Sor l'e*l*me qui à Nobles fu jadis conquestez,
86 Qant *Rolanz am* bataille conq*u*ist le roi Forrez.
87 Li h*i*aumes fu de pierres *saintimes seelez;*
88 N'*en* pot rie*n* esgru*n*er, *si en* fu *molt* irez,
89 Et *s*'espee li froisse devant le[s] he*x* dorez.
90 Qant ce voit ·Gui*t*·, molt *s*'en est e*ff*raez,
91 Volantiers s'*en* foïst, toz est desesperez;
92 Mès Karles li est prè*s* q*ui* ne s'est o*u*blïez,
93 Tantost a trait Jo*io*u*se q*ui* g*e*te granz clartez, [804 [II 52
94 Va ferir ·Gui*t*· sor l'e*l*me q*u*'est *g*emez, [805
92a] Tot li tranche et porf*e*nt com ·I· chap*el* fautrez; [807
96 Li rois est vertuëx et li bran*z* acerez,
97 De*ss*i *q*'*ens el* cheval n'est li branz arrestez. [809
98 ·Gui*t*· chiet à terre *qui fu* parmi copez,
99 Karles crie: „Monjoie, baron, or i ferez [811
5500 Des bons branz *vïenois!* Mar les espar*g*nerez.

en . conqist — 87 heaumes . . . durement aornez — 88 N'an puet riens esgrumer tant fu il plus — 89 l'e . . . . . le heu — 90 Guiteclins . en . esfreez — 91 an — 92 prez qi . . oblïez — 93 Joose qi giete — 94 Guiteclin . l'eaume q'est jemez — 95 porfant . . chapiax — 96 vertuox . . brans — 97 De ci anz ou — 98 Guiteclins . . . qi est — 5500 acerins . . esparnerez

Atant le va ferir dou bon bran aceré, [5484
798 L'empereres se cuevre dou fort escu bendé.
Li Saisnes l'a amont enz el comble asené,
Aval jusqu'en la boucle li a parmi coupé,
801 Et la guige a trenchie et l'auberc entamé,
Si que sanglent en ot le poing et le costé.
Quant le voit l'empereres, s'a maltalent doublé,
804 Il tint traite Joieuse au pon d'or esmeré, [5493
A ·Guith'· en donne grant coup desmesuré, [5494
Tout i a mis ensamble pooir et volenté,
807 L'elme qu'il ot el chief li a esquartelé [5495
Et la coife trenchie dou blanc hauberc safré,
Deci en la poitrine li a son bran coulé. [5497
810 Li rois estort son coup, si l'a mort craventé,
A252d] „Monjoie, diex äye!“ a molt haut escrïé [5499

— 799 l'a tantot sor le c. a. — 801 Et la g. tranchie et le braz ant. — 803 le vit — 804 Il a traite J . . . noëlé — 805 G. an donna ·I· c. — 807 Le hiaume jusqu'el chief — 809 li a le brant c. — 810 Li bers e. — 811 Puis

5501 Qant *lor sires* est mors, lor pooirs est finez.“ [812

CXCVIII

2 Se ·Gui*t*· est morz, Saisne *an* sont irascu,
3 Vangier le vont *en*samble, ne sont arresteü,
4 Plus de ·XX·M· lances brandissent à ·I· hu;
5 Chascuns à so*m* pooir a bien le s*i*en feru.
6 Nes pu*e*ent garantir *ne* haubert *ne* escu,
7 *Q*'à ceste anvaïe n'aient François perdu.
8 Antoine nos ont mort et Rener le *barbu*
9 Et ·III· *mile* des autres don granz d*a*mages fu.
10 Berars est *en* la presse et tint le bran*t* molu;
11 *Q*ui il *consiut* à cop, *ne li vaut elme agu*,
12 Q*ue* trestout *nel* porf*ende* an*f*reci que *el* bu.
13 ·*B*· et Lohoz s'i resont ambatu,
14 Salemon*s* de ·Bre*t*· o Huon le chenu,
15 Poitevin, *Hurepois bon* vassal esleü; [II 83
16 N'i a nul q*ui ne* fiere de son bran*t* esmolu.
17 Atant vi*en*ent Lombart *par(t) molt fiere vertu*
18 Tuit fre*s* et sejorné, n'ont *pas* estor tenu;
19 Jà torneront sor Saisnes, se il sont *atendu*.
20 Saisn*e* voient François q*ui sont forment* creü,
21 N'an doivent avoir bla*me*, s'il n'i sont remas*s*u;
22 Chascuns s'*en* va fuiant sor son cheval crenu. [814

CXCIX

23 Saisne *tornent les dos*, n'i voient a*r*restance, [815
24 Lor s*i*gnor ont perdu, mort l'a li rois de France.

— 5501 Guiteclins . morz — 2 Guiteclins . . S. s. — 3 ansamble . . irascu (!) — 5 son . . . . suen — 6 puent . lances haubere n'e. — 7 Que — 8 chenu — 9 ·M· . . . . domages — 10 an . . . . . branc — 11 Cui . ataint . . à sa fin est venu — 12 Qar trestot le porfant antreci . ou — 13 Baudoïns — 14 Salemonz . Bretaigne — 15 et Gascon li — 16 qi n'i . . . branc — 17 vindrent . gent de rabes peü — 18 fresc . . . mie — 19 remasu — 20 Saisnes . Fransois qi f. s. — 21 blasme . . . remasu — 22 s'an — 23 s'an vont fuiant . .

„Ocis ai ·Guith'· et le champ afiné. [5501
813 Baron, ferez as autres, n'en aiés ja pité!“
Quant Saisne l'entendirent, n'i ot plus demoré, [5522

escrie Monjoie par molt ruiste fierté — 812 *fehlt* — 813 as autres j'ai cetui adenté — 814 Q. S. l'ont ueü n'i ont plus arestè — 815 Il t. an f.

92b] N'ont mie volanté, *plus* fa*cent demorance;*
5526 Chascuns à *sa partie* de bien *foïr* s'avance.
27 A iceste foïe n'ont il *pas* esmaiance;
28 Cil foient et cil chacent, costume est de tel dance,
29 Cil q*ui* iluec chaï i *a pris* remenance.

CC

30 Saisne fuient à force, s'ont gerpie la place,
31 Karles les suit au dos, *n'a cure de* menace;
32 ·XV· liues ou plus a duree la chace. [816
33 Par là où il s'*en* vont *a* bien par*u* la trace:
34 Tant i gist de cler sanc, que l'erbois en efface.
35 Qant li rois fu *saous,* arrier torne sa face [II 84
36 Et sone l'olifant q'au col li pant et lace;
37 Mès ançois i laissa maint *soufraitoz d'eschace,*
38 Et de ce ne s'o*u*blie que *deu n'en rande* grace.

CCI

39 François tornent *arriere par le congié ·K'on,*
40 Sonent cor et bus*i*nes antor et anviron. [822
41 *C*es esch*i*eles rassamble*nt à coite d'esperon;*
42 Po*i* i veïst on lances, banieres ne penon;
43 Toz les ont amploiez *e*n la geste Mahom.

---

arestance — 24 seignor — 25 de faire remenance — 26 son pooir.. faire — 27 mie — 28 fuient.. chaient — 29 qi. chaïrent i pristrent — 31 qi forment les — 33 s'an. est.. paranz — 35 seox errier — 37 m. navré an la place — 38 s'oblie. n'an r. à deu — 5539 errier dès que plaist à — 40 buisines — 41 Ses escheles rassamble totes en ·I· roion — 42 Po

---

Ains tornerent en fuie comme desbareté; [5528
816 Et François les enchaucent de ferir abrievé, [552
Tant en prennent et tüent, com il lor vint en gré. [B 132
Li jours trait vers le vespre qui molt lor a duré,
819 De l'air et dou soleil perdirent la clarté,
Pour ce lor en est molt guenchi et eschapé,
Qu'il se sont es valees et es bos escoulé.
822 François laissent l'enchaus, si s'en sont retorné. [5540

---

trestot d. — 816 Quant F. l. e. de f. aprosté — 817 p. à force c. il l. vient à g. — 818 Li j. trahit — 821 Qui se s. es vaisseax et repost et boté —

5544 *El* champ de la bataille repairent *el* sablon,
45 Karles en apela le riche duc ·*N*·,
46 Richart de Normendie Forqu*eré* et Huon
47 *Et* Morant de Rivers *et* conte Salemon,
48 *Soibuef et Antequ*in, Girart de Monloon;
49 „Baron,“ ce dist li rois „n'i ait arrestison,
50 Amenez moi ·Se*b*· à la gente façon,
51 Helissant de Co*u*loi*n*gne *la fille au duc Milon,*
52 Totes *c*es autres dames *et n'*aient *s'onor* non!
53 ·*B*· et Berart v*oei*l confermer *lor* don.“
54 Et cil ont respondu: „A deu beneïçon!“
93a] Or s'*en* vont droit as tentes li nobile baron,
56 Là truevent la roïne sole sanz compai*n*gnon
57 Fors solement les dames dont il i ot f*u*ison;
58 Qar foï s'en estoient escuier et garçon
59 A Tremoi*n*gne la grant, qant oïrent le son [II 85
60 De la desconfiture de ce*x* de lor roion.
61 ·Se*b*· la roïne *dedens som pavillon*
62 Plore molt *tenr*ement, *q'en* moill*e son* menton,
63 Et regrete *sovant* ·Gui*t*· l'Esclavon, [826
64 „Genti*s* rois,“ *dist la dame* „tant estïé*s* prodom,
65 Onques *ne me feïstes nule ore* se *bien* non;
66 Or sui je esgaree com lievres e*m* broion.
67 Puet c'estre que cist rois me m*e*tra *em* prison;
68 Qant d*o* regne iert saisiz, *poi iert de moi* renon.“

....baniere — 43 an — 44 Ou.....ou — 45 Naimon — 46 Forqerel — 47 Dant...le — 48 Et le prou Auquetin — 49 dit — 50 Sebile — 51 Coloigne ses peres fu prodom — 52 les..n'i.se bien — 53 Baudoïn.. vuel.·I· — 55 s'an...tantes — 56 compaignon — 57 foison — 59 Tremoigne — 60 cez — 61 Sebile..à la clere façon — 62 durement moillié a le — 63 forment Guiteclin — 64 Gentix.debonaires.estïez- — 65 jor de ma vie ne vos fis.mal — 66 en — 67 matra an — 5568 dou...de

·K· vint à Tremoigne o son riche barné,
La nuit jut l'empereres el grant palais pavé.
825 Grant joie en ot Sebile o le cors honneré,
De la mort ·Guith'· ot tost le duel ploré, [5563
Helissens de Coloigne avoit molt desiré
828 Qu'ele veïst Berart à pié et desarmé.

823 à Cremoigne ansanble son b. — 824 p. listé — 825 au gent cors h. — 827 Helissant — 828 à pié tot d. — 829 à Cremoigne sus ou

5569 ·He*l*· la conforte et fait molt grant sermon,
70 „Dame,“ di*s*t la *pucele* „*molt* est gran*z* mesprison,
71 *Que vos* soiez de rieu *e*n male soupeçon;
72 Se ·*B*· est vis, mort ne l'aient felon,
73 Il vos espousera *an* ceste lun*i*son.“

CCII

74 „Dame,“ di*s*t ·He*l*· „ne vo*s* esmaiez mie!
75 L'*e*mperere n'est *pas* home *qui se desdie.*
76 ·*B*· vos promist, se la gue*r*e ert fenie,
77 Il *n'en* seroit m*a*ntables por *l'onor de Pavie,*
78 M*ais* que vos eüssie*z* la loi Mahon guerpie,
79 Et tai*n*gniez à s*i*gnor le fil sainte Marie.
80 Qant vos serez *e*n fon*s* sacree et beneïe,
81 Dex *vendra dedenz* vos q*u*i to*u*t le *monde* guie;
82 Donques seront les noces et la joie *esbaudie.*“
83 „*He dex,*“ ce di*s*t ·Se*b*·, „*com seroie garie,* [II 86
84 *Se veoie* le jor que je *fusse* saisie
93 b] De ce que *m'est* sort*i* à la moie partie!
86 Jamais n'avroie mal·*en* trestou*t*e ma vie.
87 Co*man*t que la chose aut, *ta bouche* voi*r en* die!“

CCIII

88 Que q'*a*nsi ·He*l*· à sa dame plaidoit,
89 Parmi le pré regarde, les barons venir voit,
90 Et di*s*t à la roïne: „Nos orrons orandroit
91 Noveles, *se deu plaist, où nos avrons* esploit.“
92 *Ce li respont* ·Se*b*·: „*Et c*il le nos *o*troit
93 Qui fist et ciel et terre et consant chaut et froit!“
94 Li baron descendirent à la te*n*te to*u*t droit
95 Où la bele ·Se*b*· molt *tendrement* ploroit
96 Et les faiz son s*i*gnor sovant *r*amentevoit;

---

moi n'iert pas r. — 69 Helissanz — 70 dit . chaitive il . grant — 71 Qar ne . . . an . sozpeçon — 72 Baudoïns — 73 à . lunoison — 5574 dit Helissanz . voz — 75 L'ampereres . mie . de grant folie — 76 Baudoïns . . . . guerre — 77 ne . mentables por *tote Lombardie* — 78 Mès . . eüssie[z] . . . guerpie — 79 taignies . seignor — 80 an fonz — 81 sera avec . qi tot . siegle — 82 establie — 83 Hal . dit Sebile dame sainte Marie — 84 Verrai- je ja . . . . soie — 85 me sortis — 86 an trestote — 87 Comment . . . . voirs est que je le — 88 ensi Helissanz — 90 dit — 91 li messages an vienent à — 92 Sebile li a dit: „Icil . outroit — 94 tante tot — 95 Sebile . doucement — 96 seignor . ramentevoit

5597 ·*N*· passa avant, si *la prist* par le doit
98 *Et dist: „Dame, prise estes, qui q'aïrez en soit.*
99 L'*e*mpereres vos mande saluz, com faire doit,
5600 Com*e* *à* la dame *el* mont que il plus ai*m*me et croit.
1 Venez à lui parler! Prest sont li palefroit."
2 La dame li *o*troie, n'a *cuer* qu'*i* li *desvoit.*

CCIV [II 87

3 Les dames sont montees, n'*e*n rem*aint* nule *a*rriere,
4 Se*b*. va devant *et* fait *dolante* chiere;
5 Par*mi* le doi la *tient* du*s* ·*N*· de Ba*i*viere.
6 Les tantes font *c*oillir qui sont *e*n [la] *jonchiere,*
7 *Ne* rema*int* *e*n la place ne *forz* que la litiere.
8 *El* champ de la bataille où ere*nt* *mainte biere*
9 *Troevent l'e*mpere*or* avoques son ampiere,
10 I· charnier *ont fait faire* *e*n l*i*u de *ci*metiere
11 *De qarreüre large plus c'un get d'une pierre;*
12 Là sevelist *(les)* François q*ui* sont *e*n la poudriere
13 Q*ui* por l'amor de d*e*u sont *e*n ceste maniere
14 Trespassé de cest sie*c*le *em* bataille pleniere.
94 a] ·Se*b*· la roïne ne fu mie laniere;
16 Qant v*i*t l'*e*mpereor, ne se *fist* mie *f*iere,

— 97 Naymes . . si l'ahert — 98 *fehlt* — 99 L'ampereres — 5600 Com la . dou . . . . aime — 2 outroie n'a talant que . noit — 3 n'an remest . erriere — 4 Sebile . . si . molt mate — 5 Par . . la tenoit dux Naymes . Baviere — 6 cuillir . . an la praiere — 7 N'an remest an . . . mès — 8 Ou . . . . ere plus pleniere — 9 A fait li amperere avecques — 10 molt parfont an leu . cismetiere — 11 *fehlt* — 12 s. F. qi . an — 13 Qui . . . dieu . an — 14 siegle an — 15 Sebile — 16 voit . . . se tint . chiere — 17 Dau . descent

XXIV

Charles fu à Tremoigne enz el palais plenier.
Ensamble son barnage qui molt fist à prisier,
831 Bien orent as espees desservi lor mengier;
Or ont lieu et loisir de leur cors aaisier,
Tout truevent en la vile, kank'à home a mestier.
834 De vins et de viandes i ot bon recouvrier,
De char salee et fresche tant c'on puet sohaidier,
Poisson de toute guise de mer et de vivier;
837 Tout asseür se puéent deduire et soulacier.

p. p. — 833 T. avoit ou chastel ce qu'à h. ot m. — 834 i ot bien r. — 835 De ch. freche(s) et salee — 836 Poisons de tantes guises — 837 T.

5617 Dou palefroi *se coule,* ançois q*u*'il la req*u*iere, [83
18 *S*a jambe li ambrace, *si mostre sa* proiere.

CCV

19 ·Se*b*· est à *j*enou*s* devant l'ampereor,
20 La jambe li ambrace *docement par* amor, [83
21 Et di*s*t: „Droiz *e*mperer*e*, por le haut creator
22 Se par force avez mort ·Gui*t*· mon s*i*gnor, [84
23 Ne vilenez vers moi! *Sole sui sans* pastor.
24 Ne *consentez* que *j*'aie *e*n cest point deshonor! [118
25 Mal gré vos *e*n savr*a* cortoisie et amor.
26 Sole sui, sanz ami, n'ai nul governeor,
27 S'aucuns par sa franchise n'a pitié de mon plor."
28 L'*e*mpereres l'esgarde, *si len* est *pris* tenror,
29 *E*ntre ses braz l'*e*sprant et bais*a* par *doçor*,
30 ·*B*· apela le fil de sa seror.
31 *Et il i vint corant, n'ot cure de sejor;*
32 Toz est ses cuers espris de joie et de baudor.
33 S'il en a la saisine, ne plaint pas *sa* labor;
34 Ne la randroit nelui por chastel ne por tor.
35 „Dame," ce di*s*t li rois „*vez ci* ·I· poi*n*gneor! 85

. q'il . reqiere — 18 La . . . sanz nesune — 19 Sebile . genox — 20 par molt très grant — 21 dit . ampereres par — 22 Guiteclin . seignor — 23 que n'ai point de — 24 sofrez . je . an — 25 an sauroit — 28 L'ampereres . prise len est tanror — 29 Antre . . la prant . baise . amor — 30 Baudoin — 31 *fehlt* — 33 son — 35 dit . . ci a ·I· poigneor — 36 riches — 37 le

La röyne Sebile ne se volt plus targier, [5617
Devant l'empereour se va agenoillier, [5620
840 „Gentiex rois," fait la dame „por dieu te vueil priier
Que tu en fons me faces lever et baptisier,
Pieç'a k'en ai eü voloir et desirrier.
843 Conquis as ce roiaume au fer et à l'acier, [562
Dou quel que tu vorras feras ton iretier;
Mais s'à preudome veus la coronne baillier,
846 ·Baud'· ton neveu esliroie premier;
Car molt le cuideroie en lui bien enploiier.
Par si qu'il me presist à per et à moillier,
849 Je cuit qu'il en seroit aisieus à conseillier.

à aisse i puet estre d. — 839 *folgt:* Karles fu frans et doz si l'a fait redrecier — 841 Q. tu me faiz an f. laver et b. — 842 Pieç'a l'ai an corage et an grant desirrier — 843 C. est ce r. — 844 Lo quel que tu v. an feras heritier — 845 S'au bon chevalier veus la c. anploier — 847 Qar m. la c. — 848 Et si qu'il preïst moi — 849 legiers à c. — 850 quar le m'ottroie

5636 Assez est *gentis* hom, fiz est de ma seror;
37 Se vos par mariage *volez estre s'oissor*,
38 Ba*t*isier vos *ferai* a*n* loi *crestienor*.
39 Rois sera, et vos dame de ceste grant honor;
40 Et se *volez* tenir *vostre* loi paienor,
41 Miex que p*r*an*d*re le conte, je n'i voi autre tor
42 Fors que [conduit] *arriers* to*u*t à vostre ditor,
43 Q*u*el part que vos v*orrez* conduire vostre ator."
44 „*Sire,*" *ce dist* ·*Seb*· „jà ne vive p*uis* jor,
94 b] Que je de ceste chose qu*iere* cons*e*illeor
46 Autre que vostre cors et de la gent Francor!
47 Qar, se *c*e refusoie, je feroie folor.
48 Onques dex ne m'*o*troit mariage m*e*illor,
49 M*ais* que *ce* soit a*u* gré ·B· le contor!"

CCVI

[II 89

50 „Sire droiz *e*mperere," di*s*t ·Se*b*· au vis fier,
51 „P*o*r icel*ui* s*i*gnor qui to*u*t a à *jugier*,
52 A la cui loi m' estuet venir et aprochier
53 Et la Maho*n* de Meques d*o* to*u*t antrelaissier,
54 *Vo quier* '*I*' *don par si*, ne vos do*i* a*n*uier,
55 Et ·*B*· le conte le vo*i*l ensi proier;
56 Ne ja ne savrez *tel*, jusq*ue l'oie o*troier.
57 M*ai*s molt iert à mon gré, ce vos *puis* fiancier,
58 Et vostre honor*s* i gist, ce me vient *e*n *q*uidier."
59 „*Sire, donez li donc!*" *dist* ·*N*· *de Baivier.*
60 „Vol*a*ntiers," dist li rois, „*qant l'osez consillier.*"

v. à seignor — 38 Baptsier . feroie à . de creator — 40 vos miez v. t. l. — 41 Miez . panre — 42 conduit auroiz tot — 43 Qel . . . vodroiz — 44 Sebile li a dit . . . plus — 45 querrai consoilleor — 47 le — 48 outroit . meillor — 49 Mès . il . ou . Baudoïn — 50 ampereres dit Sebile — 51 Par icel saint seignor qi tot . . baillier — 53 Mahom . . de tot — 54 ·I· d. vos qier por deu . . doie enuier — 55 Baudoïn . . . vuel — 56 qoi jusq'iert à l'outroier — 57 Mès . . . . vuel — 58 honor . . . an cuidier — 59 *fehlt* — 60 Volen-

Bons rois, car le me donne, s'il le veut otroier!"
„Dame," dist l'empereres „son cuer ne sai jugier." [5635
852 Lors parla li vassaus où il n'ot k'ensaignier,
„Certes, dame," dist il „je len pri et requier;
Molt seroit li dons haus et molt l'aroie chier."

— 851 ne sai son cuer j. — 854 M. s. biax li d. et

5661 „Sire, ·V·C· merciz,“ dist la dame *„el ne quier,*
62 *Fors que faciez* voz homes *en*querre et *encerchier*
63 Q'aient trové le cors ·Gui*t*· le guerier
64 Mon *s*ignor q*u*i ja fu, ce ne *puis* j*e* noier.
65 Se *forain* le ma*nj*u*ent*, *moi devroit anuier*,
66 Et *home qui rien vaut me* devroit *m*ains proisier.
67 Fames sont plus blasmees *que* ne lor *fust* mestier,
68 Ce fait une don*t* to*u*tes ont vilain reprovier.
69 Sire, gardez m'*onn*or por deu le droiturier!
70 *N*'ai *nul* cons*e*il for vos, où me puisse *apuier*.“
71 Qant *li rois l'entendi*, prist *s'en* à merv*i*llier,
72 Et regar*de* ·*N*· ·Bau*d*· et Lohier;
73 *Puis jure* saint Denis *à* cui *doit* cheva*g*ier:
74 „Ain*c* n'issi tel parole de vilaine moillier,
95 a] M*ais* de fin cuer verai *et* loial et *a*ntier, [II 90
76 Ja n'*e*n serez desdite, fait iert san*s* delaier.“
77 *Tantost furent monté jusqu'à ·C· chevalier;*
78 *Avoc an vont sergent garçon et escuier*
79 *Por le cors en la place et querre et recerchier*,
80 *Tant qu'il aient trové ·Guit· le guerier.*
81 N'orent pas chevauchié le trait d'un arc m*a*nier,
82 Qant le voient gesir *par*delez ·I· *sentier*,
83 As ado*us* le connurent q*ui tant* estoient chier*s*,
84 Ne fussent *es*legié por ·C· livres d'o[r] mier.
85 Lors ont fait une biere de ·II· sapins tranchier;
86 Qant la biere fu faite, le cors i font co*u*chier,
87 Sor ·II· cheva*us de pris* la firent *lués couchier*,
88 Puis *pristrent tuit e*nsamble *vers* l'ost à repairier.

CCVII

89 Franc chevauchent vers l'ost, s'am portent l'Esclavon,
90 *El* champ les atandoi*t* li roi*s* et *si* baron,

---

tiers . . . refuser ne le qier — 61 au vis fier — 62 Or faites tant . . et querre . porchacier — 63 Guiteclin . guerrier — 64 seignor qi . . . . qier jà — 65 bestes . mengoient. g'en porroie avillier — 66 toz homes dou mont d. on m. prisier — 67 ne . seroit — 68 don totes — 69 m'enor — 70 Je n'ai consoil . . . . fiier — 71 l'antandi li rois . soi . mervoillier — 72 regarda duc Nayme Baudoïn — 73 „Par s. D. dit Karles, cui je sui chevalier — 74 Ainz — 75 Mès . . . . de . . d'a. — 76 n'an . . . . sanz — 77—79 *fehlen* — 80 De Guiteclin le roi qi fu nobile et fier. — 81 menier — 82 dedelez. . . rochier — 83 adoz . . qi molt . chier — 84 alegié . . . d'or — 86 cochier — 87 chevax coranz le . lor drecier — 88 commencent ansamble à — 90 Ou . . atandoient . roi

5691 La roïne ·Seb·, ·*B*· o Na*im*mon,
92 ·Sale*m*· de Breta*in*gne o le conte Huon,
93 Richars de Normendie q*ui* tant e*r*t *gentis h*om,
94 Qui regardent la dame et löent sa façon
95 Et p*lu*s son gentil cuer q*ui* est san*s* mesprison.
96 Molt parolent *e*ntr'a*us* de ce que *qu*ist le don
97 Que seveli*r* poïst le cors de so*m* baron.
98 Atant gardent sor destre contreval le sablon
99 Et voient les *barons* venir *le grant troton;*
5700 Le cors do*u* Saisne aportent dui destrier arragon.
1 Qant ·Se*b*· le voit si taint comme charbon, [II 91
2 L'*e*ve des *iex* li chiet contreval le menton,
3 „He ·Gui*t*·," dist ele „tant *ieres* genti*s* hom,
4 Larges et despandanz et de noble tesmon!
95 b] Se an ciel ne an terre a puissance Maho*n*,
6 Ne por proier *celui* q*ui soufri passion,*
7 Je li proi et req*u*ie*r* q*u*'il te face pardon."
8 „Dame, laissiez ester!" dit li *q*uens Salemon
9 „Bel eschange a de mort qui atant tel *gu*iton.
10 *Et li rois* vos promet do mi*ex* de s*on roion*;
11 N'a millor chevalier *e*n nule region."
12 „Sire," ce di*s*t la dame, „à de*u* beneïçon!
13 M*ai*s plaindres n'i vaudroit, *ce m'est vis*, ·I· bo*u*ton;
14 Contenir me covient comme dame a*m* prison
15 *Q*'est antre *toz* ho*nie*, se grace n'i fait *h*om."

CCVIII

16 La dame par cons*e*il ç*oi*le son m*a*lt*a*lent;
17 Et li rois demanda ses maçons maintenant,
18 A ·Se*b*· *voet* faire ce q*u'il* li *ot* covant;
19 Puis fait faire ·I· *c*omb*e* de ma[*r*]bre bel et gent,
20 Pardefors antaillie d'*ue*vr*e* molt *soutilment*;
21 ·II· *piramides* granz f*a*it *dessuz metre au vent*

. li — 91 Sebile Baudoïn et Naymon — 92 Salemonz . Bretaigne — 93 qi . par est prodom — 95 puis . . . qi . sanz — 96 antr'ax . . . gist — 97 sevelist (!) . . . . son — 99 prodomes . tot à bandon — 5700 do — 1 Sebile — 2 L'aive . oilz — 3 Guiteclins . . . eres gentix — 6 [celui] qi forma Lazaron — 7 reqiert q'il — 8 cuens — 9 giton — 10 Com Karles . . . miaz . sa maison — 11 an — 12 dit . . . dieu — 13 Mes . . . la monte d'un boton — 14 an — 15 Qi . . tant homes . . . . on — 16 consoil cele . mautelant — 18 Sebile fait . . que ot an — 19 ·I· tombel — 20 d'ovres . sustimant — 21 pierres molt très

5722 De ·XXX· piez de lonc et plus mon escïent;
23 Là lievent *le tombel* à grant *efors de gent*.
24 Tex *estoit* la meniere dou sevelissement [II 92
25 Au paien qui ert princes de *riche* tenement.
26 ·Seb· en mercia l'empereor formant
27 Et dist qu'ele est *trestoute en* son commandement,
28 Por ce que il a fait *trestout* à son talent;
29 *Par maint an et maint di(s) fu puis el monument.*

CCIX

30 En l'angarde remest ·Guit· li puissanz;
31 Et Karles s'antremet *c'on* puisse les amanz
32 Metre par mariage *es* damerdeu commanz.
33 ·Seb· au roi creante que fera ses talenz
34 *·B· d'autre part en estoit desirranz;*
96 a] Chascuns des hauz barons an fu liez et joianz.
36 Li rois d'autre partie porsiut ses covenanz
37 *A* Berart l'Ardenois qui *fu prex* et vaillanz;
38 *Car* ·Hel· li est parmi le poin rendanz;
39 Berars en fu molt liez, n'en sui mie doutanz.
40 Qant ot fait son afaire Karles li combatanz
41 Com de morz sevelir dont *forment fu* dolanz,
42 *A* la cit de Tremoingne *est isnel* repairanz;
43 Mais ançois qu'il antrast par force ladedans,
44 Poïst *seoir defors* dessique à ·VII· anz,
45 Por [ce] *que* Saisne fussent dedens contretenant.
46 Li rois vient *à* la vile *androit* vespre sonant,
47 ·Seb· lor demande: „Quex genz esta laienz?
48 Rendez Karlon la vile *por* faire ses *talenz!*
49 Vostres sires est morz, perduz est *voz* garanz.“
50 „Dame,“ dïent paien „nos ferons voz talenz; [II 93
51 Mais que chascuns s'an voist *et* quites *et* garanz,
52 Que *ja vie ne manbre* n'i soit *nes·I· perdanz.*“

. fist sus lever avant — 22 mien esciant. — 23 à grant force les ·II· pierres pesant. — 24 ere . maniere . sevelissemant — 25 qi . . . si grant tenemant — 26 Sebile an m. l'ampereor — 27 dit que ele . tote à s. — 28 de tot . . telant — 29 *fehlt* — 5730 An . . Guiteclins — 31 que — 32 as dame-Deu — 33 Sebile . . . . . . talanz — 34 *fehlt* — 36 porsuit — 37 Vers . . qi proz ert — 38 Que Helissanz . . . . poig — 39 Berarz an . . . n'an . . dotanz — 41 don fu forment — 42 An . . . Tremoigne fu tantost — 43 Mes . q'il . . . . . dedanz — 44 def. s. de ci que — 45 Por coi . fussient dedanz contretenanz — 46 an . . dedanz vespres sonanz — 47 Sebile . . quel gent estes leanz — 48 Randez . . . à . . commanz — 49 [vo] — 50 talanz — 51 s'an . toz qites à garunt — 52 nuls de nos . . livrez à nul tormant — 53 Por a. . . . . . consantant — 54

5753 Por *l'*amor la roïne fu li rois cons*e*nt*e*nz;
54 Les portes *ont* overtes, *F*rançois *antrent dedenz*,
55 Par ce*s* palais *herbergent* qui sont *amples* et granz,
56 Bien l*es* truevent garniz de toz garnissem*e*nz,
57 D'armes, de pain*s*, de char*s*, de vin*s et de fromenz*;
58 Assez en ont tuit pris chascuns à s*es* tal*e*nz.
59 Trest*out* lor abandonent borjois et païsanz
60 Et avoir et denier*s* et dra*s* de mainz samblanz,
61 To*ut* pr*a*nent *e*n commun esc*u*er et sergenz.
62 Cele nuit est li rois *en* la cit sejornanz
63 De*ssi à* l'*o*ndemain que jorz fu aparanz.

CCX

64 Challes est à Tremoi*n*gne suz *el* palais auçor,
65 Par matin*et* se *lieve*, qant choisi la luor,
96b] Salemon f*ai*t venir et Huon le contor,
67 ·*B*· et Berart le noble poi*n*gneor
68 Et les autres barons q*u*'il ai*m*me par amor,
69 ·Se*b*· f*ai*t oster de la loi paienor.
70 L'arcevesques de Rains la ba*t*isa le jor, [861
71 ·*B*· *l'es*pousa *maintenant sanz demor*.

ont . et F. vont avant — 55 cez . esgardent qi . espès . grant — 56 la . garnie . tot garnissemant — 57 pain . char et . vin ausiment — 58 à son talant — 59 Trestot .... païsant — 60 denier . draps . mainz samblant — 61 Tot prenent an . escuier . sergent — 62 à .. sejornant — 63 De ci an landemain ... aparant — 64 Tremoigne sus ou . autor — 65 matin . leva — 66 fist — 67 Baudoïn .... poigneor — 68 q'i aime — 69 Sebile fist — 70 baptisa — 71 Baudoïn corona et e. le jor — 72 lor a randu et la terre

A253a] „Biaus niés,“ dist l'empereres „refuser nel vos quier,
856 La dame vous otroi et l'onnor à baillier,
Que diex vous i otroit sa loi à essaucier.“
858 ·K· fist aigue froide sacrer et presignier
Dedens une chambrete, n'i ot autre moustier,
En ·I· vaissel de marbre parfont com ·I· cuvier
861 Dedenz firent trois fois la röyne plongier; [5770
En non de saint baptesme le fist de cuer entier,
Meïsmes l'empereres l'aida fors à sachier,
864 Salemons et dux Namles ·Ber·' de Mondidier.
Parrain furent cil ·IIII· por la loi tesmoignier,

— 855 ne le q. — 857 o. s'anor et e. — 858 s. et puis soignier — 860. 61 *fehlen* — 862 Ou n. de s. espir — 864 Karles et li d. Naimes — 865 c. troi par la l. — 867 Q. faite

5772 Karles *les corona* et *lor rendi* l'onor [869
73 Dont ·Gui*t*· avoit *maint jor esté* signor. [II 94
74 *Molt i eüst* solaz et grant joie *et* baudor, [872
75 Ne fust ce que chascuns record*a la* dolor
76 Dou dol*erous* jornal où *perilla* la flor
77 De France et de Herupe *dont* ja n'avront retor.
78 Chascuns por *ses* am*i*s est en ire et *em* plor;
79 Mès ·*B*· est liez et joianz *o s'oiss*or,
80 *Sovant baise et acole, qant il en a laissor.*
81 Ne li chaille q*u*i face *lait samblant* ne *dolor,*
82 Bien se tient apai*é* de trest*o*ut son lab*o*r.
83 Molt est or*e seürs* à Tremoi*n*gne *e*n sa tor;
84 M*ais* ne verra la lune ·II· foiz p*ran*d*r*e son tor,

---

et — 73 Guiteclins a. e. m. j. seignor — 74 Grant . . . . i eüst et — 5775 recordoit sa — 76 dolirox . . il perist — 77 où — 78 son ami . en — 79 Baudoïns . . . . sanz iror — 80 *fehlt* — 81 qi . ne tristor . iror — 82 apaiez . trestot — 83 or à sejor . Tremoigne an — 84 Mès . . . . . . panre — 85

Mais le non de Sebile ne li vorrent changier.
867 Quant l'ot fait l'empereres revestir et chaucier, [R 133a
Son neveu apela, si li fist fiancier,
Puis li rendi Sassoigne par son gant à or mier. [5772
870 Ce que donner li cuide, li fu puis vendu chier,
Si com orrés es vers conter et rimoiier.

XXV

Grant joie ot la röyne, bien li sist cis jornaus [5774
873 Qu'ele fu baptisie en sains fons generaus
La dame fu vestue d'uns riches dras roiaus
— Un poi ot eü froit, si li revint li chaus —
876 Où molt bien s'entracordent li blans et li vermaus.
Face ot encoloree, levres especiaus;
De li veoir sans ire fust uns pechierres saus,
879 Ainc femme de biauté ne fu ses parigaus.
Par le gré de ·Kl'on· et des emperiaus
L'espousa ·Baud'· li nobiles vassaus,

---

l'ot li rois — 870 li fu vendu molt chier — 871 o. ancui c. et r. — 873 ou seint fon g.; *folgt:* La dame fu vestue se li reuint li chaux — 874 de riches d. r. — 875 ·I· poi ot eü f.; *folgt:* Ou vis li fu montee la color naturax — 876 Bien avienent ansamble — 877 F. ot anluminee d'uevres anperiaus — 878 Solemant dou veoir fu ·I· p. fax — 879 Ainz fine de b. ne fu sa p. — 880 ·Kl'· — 882 *fehlt* — 884 ·Kl'm· s. p. et loiax — 885

5785 Que ceste seürt*é* iert muëe *en* *dolor*
86 Et to*u*te ceste joie *tornera* *e*n tristor;
87 C'uns Saisnes q*u*i ot pris la loi *c*restïenor
88 *S'ambla la nuit* de cort dess*o*r ·I· chaceor
89 Et a tant *cheminé* par plain*s* et par destor,
90 Qu'il est venuz à Trape où sont li v*e*ngeor
91 Qui v*e*ngeront la mort ·Gui*t*· *lor* s*i*gnor.

CCXI

92 Challes est à Tremoi*n*gne por *son cors deporter,*
93 Dames et damoiseles a fait *c*restïe*n*er,
94 Pluso*rs* à ses fran*z* homes en a fait esp*o*ser
97a] Qui n'avoient *e*n France heritage ne per;
96 Ce fait p*o*r covoitise *por* la terre p*ue*pler,
97 Q'autrement ne vo*ssis*sent o le roi demorer. [II 95
98 Karles *s'entremet molt* de la chose a*ti*rer,
99 Si *q*'ele puist à droit et à raison aler;
5800 M*ai*s par ·I· messagier qu*i* dex puist mal donner
1 Covint l'atirement de joie *em* plor muër.
2 Li mès don je vos di panse *d'esperoner*
3 Et par *jor* et par *nuit* sanz gaires *arrester,*
4 Tant que il vint à Trape q*u*i est dess*o*r la mer,
5 *Iluec* li f*ont* acroire *qu'anqui* porra trover
6 Les ·II· fiz ·Gui*t*·, *s'il voet à aus* parler.
7 *Cil* trespasse les rues qu*i* bien s'*i* sot garder,
8 Ain*c* ne vo*s*t à nelui *ses* noveles conter,
9 Jusque *vaingne el* palais où *jöent li* Escler.
10 Qant il les a veüz, *ses prant* à apeler:
11 „Fole gen*z* esba*h*ie, *com* vos tient à joër?
12 Avoques ·*Km*· deüssiez champeler
13 Qui *vostre pere a mort* et a fait espouser
14 A ·Bau*d*· ·Se*b*· q*u*i tant a le vis cler.
15 A Tremoi*n*gne les vi ambe*dex* coroner,

---

seürtez . . an freor — 86 tote . . müera an — 87 qi . . . . chrestïenor — 88 La n. s'a. . . desor — 89 chevauchié . plain — 90 vangeor — 91 vangeront . . Guiteclin son seignor — 92 Tremoigne . sa loi honorer — 93 chrestienner — 94 Plusor . . frans . . . . espouser — 95 an — 96 par . de . . popler — 97 voloient — 98 molt s'antremet . . . anrer (!) — 99 qu' — 5800 Mès . . . que — 1 an — 2 de cheminer — 3 nuit . . jor . . demorer — 4 qui . desor — 5 La . fist on . que il — 6 Guiteclin se à ax vuet — 7 Il . . . que . se — 8 Ainz . vot . . les — 9 vient ou . . sont li ·II· — 10 prist les — 11 gent esbaïe que . . de — 12 Avecques Karlemaine — 13 a m. v. p. — 14 Baudoïn et Sebile qi — 15 Tremoigne . . ambe ·II· — 16 cui q'an doie peser — 17 dou

5816 Saisi sont des alués *que devez governer;*
17 Or pansez d*o* deduire et *cil* do conquester.“
18 Qant li vassa*l l'entendent,* n'i ot que effr*a*er,
19 *E*n demie loee ne p*ueent* mot soner;
20 M*ais* li mès s'entremet *durement do* haster,
21 „Par Mahomet“, *dist* il „trop poëz *arrester.*
22 Or seroient molt bon li François à grever;
23 *Car tuit* sont trav*i*llié *des* granz co*s* andurer,
24 Des granz plaies mort*aus* que font med*e*ciner.
97b] Qui *en* cest point porroit *anvers* a*us* assambler, [II 96
26 N'i cov*a*nroit grant force à a*us* desbareter.“

CCXII

27 Li messag*e* se hast*ent,* et cil *saillent* iriez,
28 Lor *barnage* en apelent dolan*t* et correcié.
29 „*Signor,*“ *dïent* li *Saisne* „et car *nos* cons*i*lliez!
30 Karles li rois de France est antrez *en* nos fiez,
31 *En* S*ai*ssoi*n*gne s'est mis, *d'*onques *n'an* fu jugiez.
32 Ne de nos *n'*a il *mie* les grez ne les congiez.
33 Nostre pere a ocis — ce est du*é*s et pechiez —
34 ·Se*b*· a espousee ·*B*· *q'est ses niés,*
35 *Coronei l'a, s'oi dire, dedenz Tremoingne as siez.*
36 S'*em* pais l*e* puet tenir, q*u'*escuz n'*i* soit *perciez*
37 Ne lance peçoïe, dire puet, ce sachiez:
38 ·Gui*t*· est finez, s'a ma*l*vais oirs laissiez.“
39 Fierabraz de Ro*u*sie *e*n est levez *em* piez
40 Dou l*i*nage a*u* j*ai*an*t*; *bien* ot ·*XIIII*· piez,
41 Les crins ot bia*us* et blons men*u recerceliez,*
42 La barbe ·I· poi ro*u*ssete, ses vis fu camoissiez.
43 Et di*s*t fiere parole comme vass*aus* pr*o*isiez:
44 „*E*nfant, par Mahomet trop estes alaitiez.
45 Passe*i* sont li ·III· an, que trés bien le sa*vez,*

. . il — 18 vassax l'oï . . . effroer — 19 An . liuee . pot il — 20 Mès . . s'antremet do durement — 21 fait . . . demorer — 23 Que molt . travaillié [des] . cox — 24 mortex . . medicinor — 25 à . . . avec ax — 26 covenroit . . . ax — 27 messages so haste . . furent — 28 L. paiens . . dolanz . correcioz — 29 Baron dist li ainznez . qar me consoilliez — 30 an — 31 An Sessoigne . . onques ne — 32 n'en a-il — 33 duels — 34 Sebile . . . don je sui molt iriez — 35 Baudoïns li niés Karle qi tant par est prisiez — 36 S'an . la . . q' . n'an . froissiez — 38 Guitoclins . . . mauvais — 39 Rossie s'en . . an — 40 lignage as Jeanz si ot bien ·XII· — 41 biax . . menuz antrelaciez — 42 po rossete — 43 dit . . . vassiax prisiez — 44 Anfant — 45 Passé . . . . . .,

5846 Que Karles est sor *R.* atravez et logiez,
47 Et ·Gui*t*· estoit d'autre part herbergiez. [II 97
48 Que faisïé*s* vos don*c*, por *q*oi n'i alïé*s*,
49 Atendïé*s* vos tant que semon*s* *an* fussiez?
50 Amis doit secorre autre, *ançois q'*an soit proiez.
51 *Nel fessistes adont,* trop *estes* atar*g*iez.
52 Vostre peres est morz, *nel* recov*errïés*
53 Por tout l'or de cest mon*de*, se vos le donïé*s*;
54 Del *movoir* est n*oi*enz. Autre chose cerchiez!
98 a] Faites faire *arrament letres chartres* et brié*s*,
56 Par trestout *no* roiaume *tantost* les anvoiez,
57 Mandez *que vo* baron soient apar*i*lliez
58 D'*ostoier* contre Fran*z* q*u*i vos ont essilliez,
59 Voz homes commandez, voz voisins losangiez,
60 *Com ainz* que vos p*oëz*, de Karlon vos vangiez!"

CCXIII

61 P*a*r le dit Fierabraz sont li *dit* seelé;
62 *E*n son roi*on anvoie* Fieramor li ainznez,
63 Et Dialas li m*a*ndres *autretel a* ovre*z*,
64 *En* main*s* d'une q*u*inzai*n*ne en *a* tant *amassez*,
65 Tuit *e*n cuevrent li pui et li tertre et li pré;
66 Bien furent ·C· *milier* fervestu et armé.
67 Fierebraz lor a dit: „Por q'estes *ajosté?*
68 Por les *y*vres gaitier, *t*ant *qu'ierent desyvré?*
69 Chevauchiez, ainz q*u'il* soient parti ne dessevré,
70 *Ne que* Karles *li rois* s'an voist *o* son *barné!* [II 98
71 S'ansi q*u*ites s'*e*n va, q'à lui n'ai*ons* parlé,
72 Je n'avrai jamais joie an trestot mon aé;
73 Je n*e* pra*n*dr*o*ie *pas* trestout le mon*de* à gré,
74 Por *si* que je n'eüsse an cest besoi*n*g esté."

---

sachié (!) — 47 Guiteclins — 48 faisiez . don . coi . alïez — 49 Atandïez ... semont i — 50 ainz q'il — 51 Que nel faisïez vos trop vos atardïez — 52 n'i a nul recovrier — 53 tot ... mont ... donïez — 54 De l'avoir . neant — 55 tantost chartes escriz . briez — 56 trestot le . errant — 57 M. vostre .. aparoilliez — 58 D'estriver . Frans qi — 59 veisins; *folgt:* A force sanz atandre errez et chevauchiez — 60. Plus tost .. porrez — 5861 Por ...... brief — 62 An . roiaume mande — 63 li maindres a autretel ovré — 64 A mainz . qinzaine . ont . assamblé — 65 an — 66 ·C·M· home — 67 assamblé — 68 ivres . por t. que soient disvrés. — 69 que — 70 Ne K. d'Aiz .. an . regné — 71 qites s'an ... n'aiez — 73 Je n'an panroie mie trestot . mont — 74 Por ce ..... besoig — 75 Rox — 76 qi ce ot porparlé — 77 puiz .

5875 Atant Bougres et Ro*us* se sont acheminé;
76 Li renoiez les guie q*u*i ce ot *atempré.*
77 Passent puis et *e*ngardes, ne se sont a*rr*est*é*(*z*),
78 Jusq'*an* Saissoi*n*gne *vienent* où *tant* a richeté(*z*);
79 Et qant il *e*ntrent *ens*, assez i *ot* ploré,
80 ·Gui*t*· am*a*ntoivent q*u*'il *or*ent tant amé,
81 „He genti*s* rois,“ font il „tant avïez bonté,
82 Sor toz autres barons vos avoit on doté(*z*);
83 *El* monde n'avoit *per à* vostre lo*i*auté(*z*).
84 ·*Km*· li rois q*u*i vos a *afiné*
98 b] En iert morz et destruiz, *ja n'en* iert trestorn*é*.“

CCXIV

86 Signor, or antandez, que dex vos beneïe
87 Li glori*e*x dou ciel, li fiz sainte Marie!
88 Ceste chançons des Saisnes n'est pas ancor fenie,
89 Ainz commancent li ver de la grant aatie
90 Que li fil ·Guit· o lor grant compaingnie
91 Firent à ·B· par qoi perdi la vie.
92 Cil jougleor bastart ne la vos chantent mie
93 Fors par ad*a*vinax, si com il l'ont oïe.
94 Maint hom use son tens autressi et amplie [II 99
95 En mener son usage et en musarderie,
96 Com cil qui auques set et sens et cortoisie.
97 Androit de moi me samble que ce soit granz folie,
98 Qant om enquiert la chose, s'il n'enquiert qui li die;
99 Et ce tieng à outrage et à grant estoutie
5900 Que nus par son orgueil face tel anvaïe
1 Dont en la fin soit soie la noaudre partie,
2 Comme fist Baudoïns qui par sa ligerie
3 Assambla contre Saisnes à maisnie escherie,
4 Ne daigna son secors atendre ne s'aïe,

angardes ... aresté — 78 à Soissoigne sont . il — 79 antrent anz . . a — 80 Guitcclin amentoivent que il ont — 81 gentix — 82 doté — 83 Ou. n'avoit home de . leauté — 84 Karlemaines . . qi . . afolé — 85 que ja n'. trestornez 5888 n'e. p. a. faillie **L** — 90 ou lor g. baronie **RL** — 91 par q'il **L**, pour quoi **R** — 93 F. que p. devinaille **LR** — 94 M. home usent lor t. **R** — 95 A m. fol u. et a (an) m. **RL** — 96 qi a. fait **RL** — 97 que soit (ce est) musarderie **LR** — 99 Q. hons ne set la ch. **RL**; s'il ne q. que lan d. **R** — 99 Et ce t. je à o. **R**, et à g. vilenie **RL** — 5900 Q. hons p. s. outraige **RL** — 1 la plus maindre p. **R**; *fehlt* **L** — 2 Commant ... pour **R**; lecherie **L** — 3 A. entre **RL**; Saisne **L** — 4 Qu'il ne doigna atendre son secors

5905 Si en ot grant damage et perdi sa meisnie.
6 Rous et Bougre chevauchent a tout lor ost banie,
7 Gentement les conduit et amainne l'espie;
8 Là sont près de Tremoingne à jornee et demie.
9 He dex, que nou set Karles, com dolante escherie
10 Qui sejorne à Tremoingne a tout grant baronie,
11 Atenduz les eüst — De ce ne doutez mie! —
12 Et combatuz se fust em bataille arramie,
13 A·C·M· en eüssent l'ame do cors partie!
14 Mais n'en savra noient ne sa chevalerie,
99 a] ·B· sans son oncle sofferra l'anvaïe
16 Dont mainte bone targe iert troëe et croissie
17 Et mainte dure broingne derroute et dessartie. [R 133 d
18 Nostre amperere mainnes son neveu molt chastie,
19 „·B·", dist li rois „ceste terre ai saisie [884
20 — Molt en est douce France de mes homes voidie [II 100
21 Qui por conquerre loi ont perdue la vie —,
22 Je n'en retaing plain pié, ainz la vos ai gerpie.
23 Donez en largement vostre chevalerie, [890
24 N'en tenez devant aus vaillissant une alie,

(Bereits von 5886 *an stimmt auch* **R** *wieder zu* **TL** *[s. Anm. zu* **A** 984*]. Von dieser Zeile an sind daher von* **L** *wie von* **R** *nur die Sinnvarianten notiert. Im Text* **T** *werden gleichzeitig nicht mehr die von* **L** *abweichenden Lesarten oder Schreibungen, sondern im Gegenteil die Lesungen kursiv gedruckt, welche nicht* **T** *sondern* **L** *oder* **R** *entnommen sind, weil die offenbar falsche Lesart* **T** *in die Anmerkungen verwiesen werden musste).* ne s'a. **RL** — 5908 Il s. p. d'Acremoigne **R** — 9 He d. c'or nel s. **L** — 10 à T. de ce ne dotez mie **L**; *fehlt* **R** — 11 A. l. e. il et sa baronie **RL** — 12 Et combatu se fusent de (à) b. a. **RL** — 13 ·C·M· Sesne aüsent (eusse) **RL**, armes de c. parties **L** — 16 t. et percie (partie) **RL** — 17 Et m. bone b. **R** — 18 N. emp. ·Kl·' **RL** — 19 c. t. est s. **RL** — 21 Et ont par (por) li c. tuit **RL** perdues les vies **L** — 24 la monte d'u. a. **RL**; *folgen:* 1. Et n'antendez pas trop a baisier vostre amie, 2. N'apartient pas à roi qui roiaume mestrie

---

882 Le jour porta coronne de fin or à esmaus
Et fu rois de Sassoigne dont il ot puis mains maus.
„Biaus niés," dist l'empereres „soiez preus et vassaus, [5919
885 Faites fonder eglises moustiers et hospitaus,
Acointez les preudomes et eschivez les maus!
Nous en irons en France, bien est li temporaus,
888 Departirai mes homes, s'iront à lor ostaus.
Qui demorer vorra, soiez e(n)t liez et baus,
Donnez lor garison et armes et chevaus, [5923

Or faites faire yg. — 886 Honorez les p. et delaiez l. m. — 890 garisons

5925 Vilonie eschivez, si amez cortoisie,
26 L'avoir que conquerrez ne tenez em baillie!
27 Soudoier aimment molt qui largement desplie.
28 Ceste terre n'est pas, ce m'est vis, apaisie;
29 Se paien vos assaillent, n(e)' il vos font anv[a]ïe, [893
30 N'alez pas ancontr'aus à si poi de maisnie,
31 Mais savoir le me faites et si ne targiez mie! [896
32 Je vos voldrai aidier par terre et par navie." [897

CCXV

33 Son neven bien chastie nostre emperere mainne
34 Que loiaument et bien vers les siens se containgne
35 Et, quiconques se soit qui avoc lui remaingne,
36 François ou ·Borg·, Lombart ou d'Alemaingne,
37 Tant li doint de s'onor, que de lui ne se plaingne,
38 Et s'avoirs li defaut, li siens ne li souffraingne.
39 En tel forme se maint en la terre griffainne,
40 Bien li promet et dist ·B· et ansaingne
41 Que Saisne avront à lui sovant dure bargaingne,
42 Petit sera des jorz, s'il voet, des lor ne praingne.
43 „Or ne sai mais" dist Karles „chose qui me destraingne, [II 101
99 b] A aise gerrai mais dedenz ma chambre autainne,
45 Or n'ai garde que nus me face tort n'angaingne;

RL — 25 Villanie RL; si aiez c. L — 28 n'e. mie ce me samble L; apaie RL — 29 v. enchaucent et v. f. R, Se p. font essaut ne il f. L; anvale RL — 30 N'a. mie contrax RL — 31 si ne demorez m. RL — 32 Je v. viendrai a. RL p. t. et por n. R — 33 li amp. m. L, li bons rois ·Kl'm· R — 34 et b. ou l. s. RL — 35 Q. ce sera R; Toz cez que il aura de a. L — 36 ou B. L. ou cil do Mainne RL — 37 (que *bis* p. *fehlt* R), T. lor doigne dou suen q. nesun ne s'an p. L — 38 (Et s'a. li d. *fehlt* R), *fehlt* L — 39 se met ·Baud·' et ansaigne RL — 40 Baud. dit tantost (Bien d. rois Baudoïns) au bon roi ·Kl'm· RL — 41 deloireuse (deliteuse) b. RL — 42 s'il puet dou l. RL — 43 qi me detaigne L — 44 ma terre a. L — 45 N'ai g.

891 Detenez entour vous et les bas et les haus,
Riens que puissiez avoir ne tenez encontre aus!
Se Saisne se raliënt qui sont felon et faus [5929
894 Dont il y a plenté en bois et en chastiaus,
Se ne pouez soufrir lor guerre et lor assaus,
Mandez le moi en France! ja li besoins n'iert taus, [5931
897 Que je ne vous sekeure à merveilleus enchaus." [5932
„Sire," dist ·Baud'· „molt me plaist cis consaus.

— 891 Retenez; *folgt:* Vostre auoir et li lor soient tuit communax — 892 ne retenez contr'ax — 894 D. il a à p. es bois et es ch. — 895 Et se p. s. l. genz ne l. a. — 897 Ne vous viegne secorre a. m. antrax — 898

5946 Car li quens Aimmeris me garde vers Espaingne,
47 Vos remanrez deça o molt riche compaingne,
48 Les destroiz cercherez, les puis et la montaingne.
49 Mais bien gardez, biaus niés, folors ne vos soupraingne!
50 Tempre le covient estre qui maint en terre estraingne.
51 Ne vos fïez en Saisnes! Lor foiz n'est pas certainne.
52 Costume est de traïtre: ce que redote aplainne;
53 Qant à mal pas le voit, tart li est qu'il le plaingne."

CCXVI

54 „Biaus niés," ce dist li rois „donei vos ai Scbile;
55 Il n'a tant bele dame deci jusque Sesile,
56 De sens ne de valor n'a sa per en ·C· mile.
57 Portez li foi loial sans boidie et sans guile!
58 El chief de vostre regne avez ci riche vile.
59 Garnissiez la molt bien comme vassaus nobile!
60 Se sarrazine gent que dex het et devile
61 Vos tremetent cembel, faites lor tel semille,
62 Vostre gez soit sor croiz et il chieent sor pile!"

CCXVII

63 „·Baud·," dist li rois „je m'en irai en France, [II 102
64 Viex hom sui, n'ai mestier desormais de grevance,
65 Jamais à mon voloir ne josterai de lance, [R 133e2
66 En vos pardedeça avrai mais ma fiance,
67 Fort chastel i ai mis, n'en sui pas en doutance.
68 Contenez vos issi, que n'en oie parlance
69 Qui à vostre linage ne tort ja à viltance,
70 Ne traiez ja sor vos ceste gent sanz creance,
71 Mais en franz naturaus aiez vostre fianze!
72 Cil se tenrout à vos, s'il voient mescheance;
73 Car de mesprison faire avroient esmaiance."

---

mais (m. g.) q. n. me f. t. ne paine **RL** — 46 Que **RL** — 47 à **RL** — 48 L. d. garderoiz lou puil (le puz) **RL** — 50 Trampre **R**, Trempe le c. e. qi maintient t. e. **L** — 51 Ne v. f. as S. **RL** — 53 Q. au m. p. le v. t. li e. (t. est) q'il l'anpaigne **LR** — 54 Niés ce dit ·Kl'm· **RL** — 55 Il n'a si b. d. jusqu'au port de Saint-Gile **RL** — 56 n'est sa p. an ·C· vile **L** — 58 a. ci bone v. **RL** — 60 qui vos h. **RL** — 61 cembiax **RL** — 62 jeuz soient sus (siet sor) c. li lor soient sus (et li lor siet sor) p. **RL** — 63 B. ce dit ·Kl'· **RL** — 64 desore de g. **L**, V. h. s. et chenuz n'ai m. de g. **R**; *folgt:* Antre ma gent serai et an ma connoissance **RL** — 65 J. à m. pouoir **RL** — 66 est remés (ai molt bien) ma f. **RL** — 67 i a mis **R**; n'an ai mie d. **RL** — 68 ensi c'on n'an face p. **L** — 69 Que v. l. **L**, ne tornast à **RL**; pesance **L** — 70 N'atraiez pas s. **RL** — 71 M. as . . a. toz jorz f. **L**; *fehlt* **R** — 72 C. vos aideront (secorront) bien **RL** — 73 C. d'aler an

CCXVIII

100a] L'empereres de Rome le novel roi chastie,
5975 Puis commande que l'ost soit tantost departie.
76 Là veïssiez tant trez tante tente chargie
77 En chars et en charretes et en murs de Hongrie!
78 Franc issent de la vile parmi la praerie
79 Et regardent arriers vers la combe enermie,
80 Là orent seveli lor riche compaingnie.
81 Lors n'i a vieil ne jone, Saissoingne ne maldie,
82 Et qi ne prit à deu que fust arse et bruïe, [II 108
83 En parfont en l'abisme trestoute trebuchie.
84 ·B· et ·Seb· l'empere*or* convie
85 Qatre liues ou plus a tout sa baronie.
86 „Sire," ce dist la dame „por deu le fil Marie [905
87 Et por cele creance que je ai recoillie,
88 Se nos avons mestier de secors ne d'aïe,
89 Que sor nos voillent corre la pute gent haïe,

prison **RL**; a. grant dotance **R** — 74 de France **L** — 75 q. l'o. s. premier d. **RL** — 77 *fehlt* **R**; et sor m. de H. **L** — 80 La o. s. la **RL** — 81 L. n'i ot **RL** — 82 ne prist **RL**; q. f. a. ou b. **R** — 83 à l'a. **R**. fust tote t. **RL** — 84 emperere **T** — 85 a tost sa b. **R**; *folgt:* Quant ce vint au partir (Q. v. au departir) Sebile le roi prie **RL** — 86 S. ce dit Sebile **R** — 89 Q. s. n. se revelent **RL** — 90 Et n. m. secors **RL**, se ne

XXVI

A253b] Quant ore ot ·Baud'· la coronne et l'onnor
900 Et la dame espousee où ot mise s'amor
Par le gré de son oncle le maine empereor,
As prisons que il orent amené de la tor
903 Parti ·I· giu legier pour prendre le meillor:
Qui baptisier se volt s'ot de vivre laissor,
Et qui ne le volt faire ocis fu à dolor.
906 Lors prist li rois congié, si n'i ot plus sejor;
La röyne l'embrace, si li dist par amour:
„Gentiex hom debonaires, por dieu le creator [5986
909 Vous en irés en France, je n'i voi autre tour,
Donné m'as ton neveu le fill de ta seror.
Douz rois, aiez de lui ramenbrance et tenror! [5990

bien me p. cil c. — 900 de lui faire s'uxor — 902 a. de l'estor — 903 Partit ·I· jeu — 904 Qui bautisiez volt estre s'ot de v. loisor — 905 Et cil qui nou vot f. fu o. à d. — 906 c. n'i ot plus de s. — 908 G. rois d. — 909 Tu t'en iras an F. — 910 D. m'as Baud' le fil — 911 Por deu aiez — 912

5990 Et nos mandons aïde, que ne nos failliez mie! [911
91 Molt remaint ci mes sires à maisnie escherie.
92 S'il a ·XV·M· homes, n'est pas granz menandie
93 En terre felenesse et toute desgarnie."
94 Karles li rois de France li dist bien et otrie [921
95 Que ja ne li faudra à nul jor de sa vie.
96 La roïne ·Seb· jusq'à som pié s'em plie, [928
97 Ja li eüst baisié, mais il n'en soufri mie;
98 Et cele par amor docement len mercie.
99 Atant sont dessevré chascuns à sa partie,
6000 L'emperere de Rome ses oz arriere guie,
1 Et ·B· retorne à la cité garnie,
2 Bel s'avoie et deduit avoques sa maisnie.

R — 92 n'a p. g. m. L — 94 ·Kl'm· de F. R — 95 an trestote sa v. RL — 96 j. à s. uoil (de ci au plié) lan p. RL — 97 il nou s. m. RL — 98 Et c. d. (Et c. si d.) por (par) a. RL — 99 A. se (s'an) departi li ost et la (li rois et sa) maignie RL — 6000 les oz R, son ost L — 1 c. antie RL — 2 s'an-

---

912 Ne sont pas tout ocis li Saisne traïtor.
·Guith'· ot ·II· fils de sa premiere oissor;
Se pooir ot li peres, il l'ont assez greignor, [R 133b
915 Aval devers Roussie de quoi il sont seignor
Nouveles de lor pere orront à brief sejor.
S'il aünent lor ost environ et entour
918 Et vienent en Sassoigne dont j'ai crieme et paour,
Poi a de gent mes sires por assambler as lour.
S'il a mestier d'äyde, bons rois, si le secour!"
921 „Dame," dist l'empereres „n'en soiez en freour! [5994
O lui demoërront maint fill de vavassour,
Bien en avra ·XX· mile de pris et de valour.
924 Et se Saisne resmuevent la guerre de folour,
Mandez le moi en France par ·I· mès coureour!
Ja si tost n'en orrai nouvele ne clamour,
927 Que je ne vous sekeure à force et à vigour."
Sebile len mercie sans cuer losengeour. [5996

---

li maine t. — 914 Grant p. ot l. p. mès li fil ont g. — 915 A. d. R. la dont il — 916 auront a briés s. — 917 Si amenront l. oz — 918—921 *fehlen* 922 Ou l. remauront ci m. fill [de] vavasor — 924 Se S. se ralïent par lor grant deshonor — 925 M. le m. an F. tost par ·I· correor — 926 noveles — 927 Ne vous uiegne secorre — 931 Je v. p. de B. mon loial c. — 932

CCXIX

6003 Vait s'en li emperere, sa fiere ost en remainne. [955 [II 104
100b] He dex, que il ne set la dolor et la painne [958. 59
5 Où laisse son neveu 'B· le chataingne
6 Entre gent sarrazine qui tant li est prochainne
7 A jornee et demie logie enz en l'arainne!
8 Ainz le tierz jor passant li donront tele estrainne,
9 De ·XV· miliers d'omes n'avra en son demainne
10 ·IIII· miliers où puist trover vie certainne.
11 Li rois ne le set pas, ce est dolors grevainne,
12 Ainz s'en va vers Couloingne toute la voie plainne, [943
13 Sa volantez est tele qu'il i seroit quinzainne
14 Por la cité qui est dessuz bone aigue et sainne.

voise **RL** — 3 son fier o. **RL** — 4 Ha d. por quoi ne s. **R** — 5 Ou l. Baud' et Sebile sa fanme **R** — 7 A jorné **L**, la pute gent estrange **RL** — 8 *fehlt* **RL** — 9 Dont de ·XV·M· homes **RL**, n'a. à s. d. **R** — 10 ·III ·M· (·III·) au quoi poïst **RL** — 11 ne le sot **L**; mie ce fust (fu) d. et painne **RL** — 12 t. sa v. p. **RL** — 13 Sa v. e. tex qu'il (que) s'i sejort et seinne **RL** — 14 *fehlt* **R**; desor boiere saine **L** — 15 à f. **L**, au

XXVII

„Sire,“ dist ·Baud'· „entendez ma raison!
930 Grant partie avez fait mon voloir et mon bon
Je vous pri de ·Ber'· le mien chier compaignon
Et d'Elissent la bele à la clere façon
933 Que selonc lor servise lor rendez guerredon.
Donnés ·Ber'· à femme Helissent au douz non,
Si que li mariages ne soit se d'aus deus non!“
936 „Certes“ dist l'empereres „assez y a raison,
Li dux Tierris d'Ardenne m'en demanda le don
Avoec son fill ·Ber'· la fille au duc Milon;
939 Fais en fu li otrois selonc m'entencion.“
„Sire,“ ce dist ·Ber'· „de couvent vous semon;
Car promesse de roi ne doit estre en pardon.“
942 „·Ber'·,“ dist l'empereres „n'i quier nule ochoison,
A253c] Enfresci à Couloigne tout ensamble en iron, [6012

De Helissant — 934 D. à B. fanme H. à baron — 935 ne s. se bon non — 936 *folgen:* Je suis près que j'en face a uos deuision Que des l'ore qu'il erent petitet anfançon — 938 A. l'anfant B. la f. au d. Naimon — 940 de couenz — 942 n'i a point d'acoison — 943 Antresi qu'a C. droitemant en — 944 R. seront. —

6015 Lombart pranent congié au fort roi ·Km·, [952
16 Et li autre s'en vont an lor terre lointainne. [R 133 f
17 Mais li rois ·B· grant barnage demainne
18 O la bele ·Seb· qui blanche est comme lainne.
19 Cele de lui servir, quanqu'ele puet, se painne,
20 Son cors li abandone sanz refuse vilainne,
21 Com cele qui quide estre de s'amor chastelainne.

CCXX

22 ·Baud· se deduit en la cit de Tremonne, [II 105
23 A cex qui o lui sont assez promet et done,
24 Sovant se borde à aus, sovant les arraisone
25 Et par douces paroles les chastie et sermonne

bon **R** — 18 Et la b. **L** — 19 Et la bele (dame) le sert ce qu' (qanqu') e. p. sanz (s'an) p. **RL** — 22 de Cremoigne **R** — 23 p. assez et d. **RL** — 24 S. se jue **RL**, as ax **L** — 25 Et p. (P.) douce parole **RL** — 26

— Riches ierent les noces en la maistre maison —
945 Et rendrai la pucele quite sa garison
Que tint li dux ses peres cui diex face pardon."
·Ber'· len mercia clerement à haut ton,
948 ·Baud'· et Sebile et maint autre baron,
Et Helissens len baise le pié o l'esperon.
Atant s'en va monter el mulet arragon
951 Et ·Ber'· sor Bauchant o le large crepon,
A la voie se metent François et Bourgueignon [6015
Angevin et Normant Hurepois et Breton
954 Loherenc et Pouhier et Flamenc et Frison.
L'empereres chevauche conseillant à Namlon, [6003
De son neveu parole dont ert en souspeçon;
957 Car n'ot mie avoec lui chevaliers à foison.
Mais se seüst li rois par nule anoncion [6004
La guerre qui li croist la paine et la tençon,
960 Ne s'en departesist pour nule region;
Car li fill ·Guith'· chevauchent à bandon
Plus de trente millier de la geste Mahon.

945 Si tanra la p. q. sa region — 947 Li bers — 949 Et H. li b. le p. et l'e. — 950 m. sor ·I· mur a. — 951 s. B. qui ot gros le c. — 952 Normant et B., *folgt:* Lombart et Provencel Poitevin et Gascon — 955 à Naimon — 956 d. est an s. — 957 Qar n'auoit mie ou l. — 958 M. se ·Kl'· seüst p. n. antancion — 959 La paine que li c. la guerre et la t. — 960 Il ne s'an departi par n. raançon — 961 Que — 962 A plus de ·III·C·M· — 963

6026 Que il taingnent en foi les droiz de la couronne
27 Et, se dex li consent q'il conquierent Saissoingne,
28 Tel part lor an fera qui sera large et bone.
29 Bien em promet li rois, et chascuns s'abandone
30 A sservir loiaument son pooir sanz essoinne.
31 Par ·I· juesdi matin, q'ore de prime sone,
32 Ez li ·I· chevalier qui par force esperone!
33 L'escu avoit au col, andosse[*e*] la broingne,
101a] Lui qart fu de maisnie, chascuns bele persone.
35 Tuit ·IIII· furent né de la terre d'Argongne,
36 Au matin par son l'aube, qant l'aloëte sone,
37 Puierent une angarde c'uns bruieillez anvironne;
38 Por assambler le firent à cele gent felone.
39 De l'angarde ont choisi Lustin dou Tertre-Sone,
40 Au roi le vienent dire, tant com chevaus randone.
41 Li premerains s'escrie, que li palais ressone,
42 „He ·B·,“ fait il „noviax rois de Saissonne,
43 Saisne sont revenu, toz li païs ressone.“

Que il t. en droit f. **L** — 27 que la terre soit söe **RL** — 28 q. s. bele et b. **L** — 29 B. lor p. **RL** — 30 De s. l. **RL** — 31 P. un j. m. **R**. hore que p. s. **RL** — 32 Ez vos ·I· ch. qui à f. e. **RL** — 33 et vestue la b. **R** — 34 L. q. de compaignons **L**, ch. bel esperone **R** — 36 A ·I· main **RL**, que l'a. chante **R**, grone **L** — 37 Monterent **RL**, o b. **R**, avirone **L** — 38 Par a. les f. **R**, à c. g. grifone **L** — 39 An l'a. o. ch. l'ost qui fort esperone **R**, Lotin de Terre-Sone **L** — 40 le vindrent d. **RL**, qanque ch. r. **L** — 41 Li premiers cria si **RL**, q. li chastiax raisone **R** — 42 font il **RL** — 43 S. s. revescu **RL**; t. li p. abonde **L**, plaine

963 Öy orent nouveles à Trapes el donjon
De la mort ·Guith'· et de l'ocision,
Lor ost ont amenee entour et environ
966 Vers Sassoigne chevauchent irié comme lyon
Volentieu de vengier lor pere et lor roion,
Encor cuident ataindre l'empereour Charlon.
969 Se cil sires n'en pense qui vint à passion,
Remés est ·Baud'· en molt male friçon.

XXVIII

L'empereres chevauche tout son chemin plenier,
972 O lui fu ses barnages qui molt fait à prisier,
Au pont passerent Rune qui sist sor le gravier,

Demain orront n. à Cremoigne ou d. — 965 L. oz o. asanblé — 967 Volontiers uengeroient ·Gui· l'Aragon — 968 ·Kl'm· — 969 qui soffri passion — 970 R. ert B. en m. m. prison — 972 Ansanble son bernaigne q. m. fist à p. — 973 p. R. li nobile guerrier — 974 ne se voidrent tard' — 975 M.

CCXXI

6044 „Gentis rois,“ dist li mès „Saisne sont revenu; [II 106
45 A mains d'une luee sont bien ·C·M· escu.
46 Ne l'ai pas oï dire, ançois ai l'ost veü;
47 Hui matin par son l'aube fumes ·IIII· esmeü
48 Por veoir, se li Saisne estoient revenu.
49 Si comme nos estions en ·I· brueillet foillu,
50 Aparceümes l'ost qui chevauche à vertu.
51 Bien m'est avis, ne soient de noient esperdu;
52 Ausi granz oz me samble, comme li autres fu.“
53 Qant l'antant ·B·, son corage a meü;
54 Mais ne fist pas samblant que poor ait eü,
55 Par la main prant ·Seb·, as estres sont venu,
56 Si home vont après, ne sont arresteü.
57 Li rois par les fenestres a son chief ambatu
58 Et voit tout le païs espessement toiffu
59 De targes reluisanz de vers elmes aguz
60 De banieres de soie en roiz espiez molu[*z*],

---

an est la champaingne **R** — 44 font li m. **R**; S. s. revescu **RL** — 45 An m. **RL** — 46 Ne l'ai mie **RL**, a. les ai veüz **L** — 47 H. matinet au jor f. tuit ·IIII· issu **RL** — 48 P. v. que **L**, se paiens e. revescu **R**; devenu **L** — 49 an ·I· b. venu (menu) **RL** — 51 m'est vis que ne s. de n. descreü **LR**; mescreü (*unterpunktiert*) esperdu **T** — 53 Q. B. l'a. **RL** — 54 Ne fit mie s. **RL** — 55 Por la m. **R**, prist **RL**, S. es e. **R** — 57 por **R**, la fenestre **RL** — 58 e. vestu **RL** — 60 de r. e. moluz **RL** — 62 se p. a eü **RL** — 64

Enfresci k'à Cologne ne se volt atargier.
975 Mais s'or seüst li rois deviner ne cuidier
La grant paine et la guerre qui li sordoit derrier
Des ·II· fils ·Guith'· qu'il ot de sa moillier!
978 Hardi son[t] et poissant, fort et felon et fier
Et chevauchent à force pour lor pere vengier;
En Sassoigne se metent plus de trente millier,
981 L'empereor cuidoient en Tremoigne assegier,
Les honnours de Sassoigne li vorront chalengier,
Par toute la contree s'espandent li forrier.
984 Voit le li joenes rois, n'i ot que corroucier,

---

se li cors seüt d. ne c. — 976 La g. guerre et la p. q. li s. arier — 979 Et ch. ensanble — 980 En S. s'an antrent bien ·IIII·C· mil' — 981 L'e. cuiderent a Cremoigne — 982 *fehlt* — 983 s'e. li guerrier — 984 ff. *fehlen. Es folgt vielmehr unmittelbar die Einleitung der Schlusspartie* (5886 ff.) *des Textes* **LT**.

6061 Et voit le front de l'ost une liue estandu,
62 Ne fait à mervillier, s'il a paor eü.
63 „He dex“ dist ·B· „verais peres Ihesus,
101b] Com je ai cest roiaume petit em pais tenu!
65 Se g'eüsse ·XX· jorz mon oncle detenu, [R134a
66 Por fol se fussent Saisne dessor moi ambatu!“

CCXXII

67 Se ·B· ot doute, ne fait mie à blamer; [II107
68 Car il voit venir Saisnes cui il ne pot amer.
69 S'ancontr'ex va issir, ne voit pas le champ per;
70 Q'à ·XV· miliers d'omes sanz faire plus joster
71 Contre ·C·M· Saisnes les covint assambler.
72 Li meschiés en est siens, ne le puet amander,
73 Par consoil li covient de ceste chose ovrer.
74 Lors a fait som barnage devant soi apeler
75 Por conseil de tele oevre enquerre et demander;
76 Et cil i sont venu sanz point de demorer.
77 Li jones rois les fait contre soleil mirer
78 En ·I· tel mireor qui molt fait à douter,
79 ·B· les requiert de bon conseil doner;

Tant ai or mon r. **RL**, an pais p. t. **L** — 65 Se j'e. ·Kl'm· (Karlon) **RL**, m. o. retenu **R** — 68 Que **L**, Qu'il v. v. paiens c'onques ne **R** — 69 Se contr'ax (contre) vuet i. **RL**, ne vois **R** — 70 Ne sont que ·XV·M· d'omes bien adobé **LR** — 71 Et paien sont ·C·M· dex lor puist (cui dex puet) mal doner **LR** — 73 P. c. le c. **RL** — 74 d. lui a. **RL** — 76 Et il **RL** — 77 l. fit devant lui amener (aüner) **RL** — 78 t. m. les avoit fait mirer **L**, Baron dit ·B· molt font Sesne à doter **R**; *folgt:* Baron, ce vos di je que molt [fu] à doter **L** — 79 Ci vos ai fait mander par b. c. d. **R** — 80 M. il n'i a celui **RL**

Meïsmes la röyne ne len sot conseillier,
Mais que les portes firent fermer et verroillier
A253d] Et les murs environ horder et bateillier.
988 Ladedenz s'adouberent li ·XX· mil chevalier,
Es entailles des murs s'alerent apoier,
990 Voient le grant empire onder et fremiier
— ·C· mile gonfanon en l'empire premier —
Et virent ces trés tendre et ces festes drecier
993 Et ces cordes tirer et ces paissons fichier,
Ces pommiaus d'or reluire, ces aigles flamboier;
Li plus hardis del mont s'en peüst esmaier.
996 Sebile en apela son seignor droiturier:

6080 Mais il n'en i a nul qui i sache asener.
81 Nïenz est de l'oissir, n'i osent acorder,
82 Et s'assegier se laissent, ne s'em porront torner,
83 Grant paor ont dedens, nes estoisse afamer;
84 Il ne sevent veoir, com se puissent sauver.
85 ·Seb· la roïne o le viaire cler
86 Se va sor le genoeil son signor acouder,
87 Puis a dit tel parole qui molt fait à loër.
88 „Sire rois, bon conseil vos savroie enorter. [II 108
89 Envoiez por Karlon *vostre oncle l'aduré*,
90 An Saissongne la grant où vos fist osteler
91 Mande[z] q'assis vos ont Bougre Rous et Escler,
92 Li Saisne et li Lutif qu'il ont fait retorner!
93 S'à cest besoing vos faut, n'a point de recovrer,
102 a] Jamais ne vos verra en douce France antrer.“
95 Tuit li baron s'escrïent: „Bien fait à creanter,
96 Et nos andementiers iromes esprover
97 Sor Saisnes noz vertuz, ses ferons *esfreer*.
98 Ja jor ci ne seront, qu'il n'aient à disner
99 Sanc vermeil et cervele, s'il em pueent goster.“
6100 „Signor,“ dist ·B· „g'en criembroie aviller,

— 81 ne s'o. a. **R** — 83 afiner **R** — 86 S'an va vers (lez) **RL**, les genoz **L**, acoter **RL** — 87 fit **R** — 88 S. molt b. c. v. s. doner **RL** — 89 Anvoiez à Karlon v. o. (·Kl'm· vostre) l'a. **LR**; qu'il vos vaingne aider **T** — 90 A Cologne la cit ou se fait sejorner **R** — 91 Mandez qu'a. v. o. Ros Bogres (et Bogre) et E. **RL** — 92 Li S. li L. **L**; *fehlt* **R**; *folgt:* Lor grant ost et amainent sor vos sanz demorer **L** — 93 riens est do retorner **L**, à mort somes livré **R** — 96 nos irons e. **RL** — 97 ses ferois **L**, esprouer **T** — 98 Ja j. ne seront (serons) ci **RL**, que **L** — 99 et cerveles **RL** — 6100

„Gentiex hom debonaires, pour deu vos vueil priier,
Que mandez à Cologne par vostre messagier
999 Le maine empereour qu'il vous venist aidier.
Dont vous devrés parçoivre, s'il onques vos ot chier.“
„Certes, dame,“ dist il „grief m'est à commencier,
1002 Departi sont si home li duc et li princier
Et ralé en lor terres dont orent desirrier.
Tant ont esté en guerre, qu'il lor puet anuier;
1005 Or se vorront à aise reposer et baignier.
Qui or les semondroit de retorner arrier;
Molt en seroient grief certes à rachacier,
1008 Si ne voi que la chose peüst fructefiier,

6101 Trop est tost de secors anquerre et demander.
2 Ancor n'avons nos fait chevalier anverser
3 Ne braz sevre[r] de cors, ne boël traïner,
4 Nos somes ·XV·M· meschin et bacheler
5 Qui devomes noz pris et noz los achater
6 Et les estranges terres saisir et aquiter
7 Noz amis souhaucier, noz anemis grever
8 Les vers elmes tranchier, les escuz estroër
9 Les forz aubers doubliers derrompre et depaner
10 Et tant espandre sanc, q'en puissent roëler
11 Cel molin a choisel sans autre aigue ajoster.
12 Ce me samble ·I· deduiz de hauberz andosser
13 De longues nuiz villier et de jorz geüner.
14 Alons ferir sor aus sanz plus de demorer!
15 Nos convenra grant painne soffrir et andurer,
16 Que nos puissons cest regne tenir et governer."

CCXXIII

17 Ensi dist ·B· som plaisir à sa gent, [II 109
18 Mais ne s'acordent mie à cest atirement; [R 134b
19 Qu'à chascun crestïen sont bien de Saisn[es] ·C·.
20 Li jones rois met fors son chief contre le vent

Baron **RL** — 1 T. e. t. dou s. ne q. ne rover **L**, *fehlt* **R** — 2 nen avons f. **R**, n'avomes f. **L** — 3 sevré **LT** — 5 Q. devons nostre p. et noz l. **RL** — 7 soraucier **R**, N. anemis ocire et honnir et g. **L** — 8 l. e. esfroër **R** — 9 L. bons haubert tranchier d. et desafrer **R**, Et l. h. mailliez d. ēt decoper **L** — 10 Et t. e. s. et cerveles voler **RL** — 11 *fehlt* **RL** — 12 Ce me s. d. **L**, des aubers a. **R** — 13 de lonc (lons) jorz jeüner **RL** — 14 f. sus ax s. point de d. **R** — 15 *fehlt* **RL** — 16 Si que n. tuit p. c. r. g. **RL** — 18 à c. antierement **LR** — 19. Par ch. **R**; furent Saisne b. ·C· **L** — 20 mit f. **RL** — 21 Et vit **L**, paiens v. m. anforcīement **R** —

Ne que ja li secours nous i eüst mestier.
Gaste paine me samble de message envoier;
1011 Et s'il vous plaist, röyne, bien le vueil otriier,
A vostre bon sera dou faire ou dou laissier.
Mais comment qu'il aviengne, bien vous puis fiancier,
1014 Ja ne m'i tenront Saisne çadedens prisonnier,
Le matinet à l'aube au point de l'esclairier
A la plaine champaigne les irai acointier.
1017 Se diex veut que g'i muire por sa loi essaucier,
Ja miex k'en son servise ne me vueil emploiier."
„Gentiex rois," dist la dame „diex te gart d'encombrier!"

6121 Et voit Saisnes venir molt efforcïement,
22 Tuit en cuevrent li val et li tertre ensement.
23 „He dex" dist ·B· „verais pere puissant,
102b] Anvoiez me conseil qui me soit à talent!
25 S'à cest ost m'abandoing, près sui de finement,
26 Et se je mant mon oncle, je quit qu'il venra lent."
27 „Sire," ce dist ·Seb· „car errez sagement!
28 Cil qui çaienz demorent ne vos faudront noient,
29 En vivre et en morir te sivront bonement.
30 Bien veez que li Saisne ont grant planté de gent,
31 Se il dormoient tuit par le mien escïent,
32 Nes avrïés ocis d'un mois antierement."
33 ·B· li niés ·K· oit tresbien et entant,
34 La dame le conseille et bien et loiaument.
35 Lors a dit qu'il *crerra* do tout son löement,
36 Bernart de Pierrelate apela arrament, [1029
37 „Amis," fait il „à vos de cest besoing m'atant,
38 A mon oncle direz tout mon contenement,
39 En Saissoingne me vaingne secorre maintenant;
40 Se ses oz a parties, mant les isnelement.
41 Li besoinz en est granz, sachiez certainnement!"

22 et le terre pendant **R**, li t. et li pandant **L** — 23 d. B. pere (biau p.) omnipotant **RL** — 24 A. moi secors **L** — 26 il vanra ce c. l. **RL** — 28 ne v. seront f. **L** — 29 A v. ou (et) à m. vos s. **RL** — 30 sont grant flote de jant **RL** — 34 li c. **R**, de foi et l. **RL** — 35 que c. **L**, querra **T** — 36 Pierre-Plate a. maintenant **RL** — 37 A. ço dit li rois **L**, A. dit il Bernart d'ice b. **R**; m'antant **RL** — 38 d. le mien c. **RL** — 40 Ses o. a departies **RL** — 41 Li b. venuz est saichez (e. v. sache il) veraiement **RL**

XXIX

1020 Aval desouz Tremoigne sor ·I· riu bel et cler
Se herbergierent Saisne Sarrazin et Escler,
Maint tref i firent tendre et maint dragon lever.
1023 Là peüst on veoir maint pignon venteler
Et maint cheval de garde torchier et abevrer.
Voit le li joenes rois, forment li pot grever
1026 Ce que si près de lui sont venu osteler;
Mais sans trop grant meschief n'i pooit assambler,
Par le gré la röyne qui nel volt refuser
1029 En fist après Charlon ·I· messagier aler, [6136
Vallès ert la röyne de messages porter ....

CCXXIV

6142 ·Baud· a chargié à Bernart son message; [II 110
43 Cil prant le carregnon comme cortois et sage,
44 El cheval est montez qui plus tost cort que rage,
45 Congié prant à ·Seb· et à tout le barnage,
46 Parmi la maistre porte acoilli son voiage.
47 Et ·B· s'en ist contre la gent salvage
48 Avoc lui sa maisnie sor les destriers d'Arrage,
49 Chascuns la lance roide, au piz jointe la targe;
50 Et gardent devant aus contremont le praage,
51 L'avangarde choisi[*rent*] qui saisist l'eritage
52 Q'am pais quida tenir en trestot son aage:
53 Bien sont ·XX·M· Saisne et plus en lor estage.
103a] „Baron," ce dist li rois „or voiez le linage
55 Q'angendra ·Guit· li puissanz rois aufage!"

CCXXV

56 „Signor baron nobile," ce dist li jones rois
57 „De noz genz contre Saisnes covient estre tornois,
58 Vos estes tuit prodome et vaillant et cortois,
59 Si savez bien porter et armes et conrois,
60 Et cist n'en sevent rien fors comme par gabois,
61 Lor cheval sont suant et estrait et redois;
62 Tantost seront vaincu. De verté le sachoiz! [II 111
63 A une part se traient mil chevalier a chois,
64 Et autre ·IIII·M· s'embuschent *en* ·I· bois,
65 S'antre noz genz s'embatent, ferez les demenois
66 Es cols et es cerviaus! Mar les espargneroiz."
67 „Sire," dïent si hom[e] „tout soit à vostre chois!"

CCXXVI

68 A une part se traient nostre mil chevalier,
69 Li ·IIII· mil s'en vont enz el brueil embuschier.

— 43 Cil p. tantost la chartre **R** — 44 qui t. c. (c. tot) comme barge **LR** — 45 prist **R** — 46 acoille **L** — 48 d'Arrabe **RL** — 49 la l. droite **L** — 50 Esgardent . . . le rivaige **RL**; contreval **L** — 51 q. s. tot l'erbage **L** — 52 tenir ·B· s. aaige **R**; *fehlt* **L** — 53 B. s. ·XX·M· ou (et) plus an l'estor ou (pardelez le) rivaige **RL** — 57 *fehlt* **RL** — 60 Et cil **RL**; n'an s. mie fors ausi com g. **L** — 61 s. tuit las escauchié et r. **L**, *fehlt* **R** — 62 ja mar an doterois **RL** — 63 se tienent **R**, ·M· ch. cortois **L** — 64 ou ·I· b. **T** — 65 se metent **L**, se fierent f. i d. **R** — 66 As cors et as cerveles **L**; *fehlt* **R** — 69 an v. **L**, lez le b. **RL** — 70 fist **RL** — 71 S'à m. **L**, son ost

6170 Et li jones rois fait son estandart drecier, [R 134c
71 Se mescheance torne, sa gent puist ralïer.
72 Et li Saisne panserent forment de chevauchier;
73 La poïssiez veoir maint fort aubert doublier,
74 Maint vert elme luisant, maint escu de quartier
75 Et d'une part et d'autre maint penon ondoier;
76 Fierement s'entracointent au fer et à l'acier.
77 Or voille dex no gent et secorre et aidier!
78 Ne sont que mil François et Saisne ·XX· milier,
79 Molt le font bien François li nobile guerrier.
80 Qui lors veïst les Saisnes versser et trebuchier
81 Testes bra(u)s et poitrines as espees tranchier!
82 A grant dolor se muerent la gent à l'aversier.
83 Mais que chaut as François? Ce ne lor a mestier;
103 b] La force est granz ancontre, les rens font claroier.
85 Ou il voeillent ou non, le champ estuet voidier,
86 Tex ·IIII·C· en laissent qui mais n'avront mestier; [II 112
87 Mais se il ont perdu, molt se sont vendu chier.

CCXXVII

88 François tornent arriere sor lor ambuschement;
89 S'il ont perdu, *li* Saisne(s) n'ont gaaignié noient,
90 Plus de ·III·M· en laissent en la place gisant.
91 Ensi va il de guere, nen puet estre autrement,
92 Une hore est bien as uns, as autres malement.
93 François s'en vont rangié serré estroitement,
94 Cil qui sont ambuschié voient venir lor gent,
95 Bien sont aparceü, perdu ont durement.
96 Franc passent lor agait trestout a escïent,
97 Et Saisne vont après trestout communalment,
98 Toz cex quident avoir conqis legierement.
99 Cil issent de l'agait molt afaitïement

---

p. r. **R** — 72 f. dou ch. **R** — 74 M. bon heame **L** — 76 F. se contienent **RL** — 77 noz genz s. (g. et s.) **RL** — 78 et S. ·X· m. **R** — 79 à l'estor commancier **RL** — 80 ces S. **L** — 81 braz **RL** — 83 que ne l. **R**, ne l. aura m. **L** — 84 La f. e. ancontre ax **L** — 85 vuelent **RL**; e. laissier **L** — 86 en l. jamais n'a. m. **RL** — 87 M. se p. i o. **L**; il se s. **RL**, bien ·vengié **R** — 6188 an l. **RL**; herbergement **R** — 89 Se Sosne (il i) o. p. **RL**, il n'o. gaignié n. **R**, Saisne ne sont joiant **L**; as Saisnes **T** — 90 an l. (gissent) à la terre g. (sanglant) **LR** — 91 ne p. e. **RL** — 92 es u. es a. m. **R** — 93 F. sont tuit s. r. e. **R** — 96 François passerent l'a. **R** — 97 Et paiens v. **RL** — 99 tost et isnelemant **RL** — 6200 as e. d'a. **R** — 1 *fehlt* **R** — 3 M. la ·Kl'm.

6200 Et brochent les chevaus des esperons d'argent,
1 Les banieres de soie desploïes au vant
2 En la cöe se fierent com foudres qui descent,
3 'Monjoie la ·K'on· !' escrïent hautement,
4 Busines moïniaus et cor sonent sovant.
5 No François qi fuioient l'oient communalment,
6 Tantost sont retorné ensamble ireement,
7 Les granz lances brandissent oú li fer sont tranchant
8 Et coitent les chevaus qui ne vont mie lent,
9 Entre genz [sarrazines] s'embatent vistement;
10 Que devant que darrier en vont tant craventant, [II 113
11 Que parmi la jonchiere font des cors pavement.
12 Garins de Pierre-Brune, se l'estoire ne mant,
13 Fu as Frans conestables an cel tornoiement;
104a] Pardevant sa bataille, *la monte d'un arpant*,
15 Voit venir ·I· soudan brochant molt fierement,
16 Garins brandist la lance ou li confenons pant
17 Et fiert le ·Sarr·, que l'escu li porfent,
18 La grant broingne treslice li desmaille et desmant.
19 Le cuer et la coraille li tranche soutilment,
20 Sans braire et sans crïer à la terre l'estant,
21 Puis escrie: „Monjoie, ferez hardïement,
22 Or à aus, tant que soient vangié nostre parant
23 Que cist malvais mastin ont ocis à torment!"
24 A une voiz s'escrïent: „Nos ferons vo talant."
25 Lors se fierent antr'aus sanz nul arrestement.

CCXXVIII

26 Entre ·Franç· et Saisnes fu li estors mortax,
27 Les espiez ont brandiz qui sont granz et poingnax,
28 Des esperons tranchanz randonent les chevax,

Karlon) **RL** — 6205 qui s'an fuient **RL** — 6 r. a force i. **RL** — 7—8 *fehlen* **R** — 7 L. g. l. briserent nostre françoise gent **L** — 8 qi se vont remuant **L** — 9 A. jant sarrazine **RL**, s'anb. fieremant **L** — 10 Et d. et derier v. t. Saisnes tuant **L**, Tant v. par la bataille des Sesne c. **R** — 11 pormi **R**; de c. **L** — 12 se la chançon ne (la geste n'an) m. **RL** — 13 à ce (cel) **RL** — 14 P. la b. la m. à ·I· a. **R**, se l'estoire ne ment **T** — 15 Se fu abandonez plus n'ala detriant **L**, *fehlt* **R** — 16 Et a brandi **L**, la hante dou roit espié tranchant **RL** — 17 Si f. **L**; ·I· S. **RL** — 18 treslie li ala derompant **L**, *fehlt* **R** — 19 li va tot porfandant **R**, li fandi sustiment **L** — 20 Que mort l'a abatu dou destrier auferrant (sanz nul demorement) **RL** — 21 Il escria M. si s'an torna atant **RL** — 22—25 *fehlen* **RL** — 26 E. Sesne et Frans **RL** — 27 B. o. les e. qi s. gros et p. **L**. *fehlt* **R** — 28 D. e. à or brandissent li (randonent les) ch. **RL** — 30 fu m. mas

6229 Les testes se detranchent et effondrent boiaus [R 184d
30 Et d'une part et d'autre fu molt griés li jornaus;
31 Onques en nul termine de tex gens ne fu tax.
32 De sanc et de cerveles jonchent et puis et vax,
33 François crïent: „Monjoie!“ et font granz batistax,
34 Et Saisne se ralïent ensamble par tropiaus;
35 Mais em petit de terme tornast sor aus li maus,
36 Qant ·I· Saisnes s'avance ·I· cuvers desloiaus
37 Et va ferir Garin antre les ·IIII· claus,
38 Son escu li porfent com escorce de saus. [II 114
39 Li haubers ne le tense, nes que fust ·I· cendax,
40 Parmi le cors li met la baniere as langax,
41 A la terre l'abat li Saisnes desloiaus.
42 Qant ce voient François que morz est li vassax,
43 Dou damage vengier sont molt anflé et chaus,
104b] Lors brochent les chevaus qui sont frès et isniaus,
45 Tout essartent à fait com fauchierres praiaus.
46 Là ne fu espargniez ne cheveluz ne chaus;
47 Là veïssiez gesir tant Saisnes par monciaus,
48 Que Franc trebuchent sore ausi comme porciaus.

CCXXIX

49 François ancontre Saisnes mostrent lor granz poëste,
50 Là ot maint braz tranchié, maint piz et mainte teste.
51 Chascuns fiert sans repos, n'ont mie cel jor feste;
52 Qui grant broingne ot vestue, tart est qu'il la desveste,
53 En la presse la lait et fuit comme tempeste.
54 Cel jor ot l'avangarde des Saisnes grant moleste,
55 Lor grant malaventure troverent toute preste.
56 François lor corent suz, cil b[r]eent comme beste.
57 Tant i ont anduré cil de la franche geste,
58 Que molt ont eü mal et receü grant perte;

li j. **R**, fu m. granz li maisiax **L** — 31 en cel t. **L** — 35 torna **RL**; li max sus ax **R** — 36 Que **RL** s'a. felons et d. **R** — 38 *fehlt* **R** — 39 Li h. ne li vaut ne que fait ·I· (feïst) c. **RL** — 40 *fehlt* **R** — 41 Mort l'a. contre t. (C. t. l'a.) **RL** — 43 sont anflamé et chax **RL** — 44—46 *fehlen* **R** — 44 et coranz et i. **L** — 45 à fais si c. f. pax **L** — 47 t. Sesne **R** — 48 Q. F. ont trabuchié a. com tonbereax **RL** — 6249 F. encontrent S. m. lor poësté **R**; *folgt*: Cele jornee fu doloiruse et mortex (et d. et pesme) **RL** — 50 m. pié **RL**; et maint costé **R** — 51 *fehlt* **R** — 52 Q. g. b. a v. **R** — 53 si f. c. t. **RL** — 54 des S. molt m. **RL** — 56 cil crïent **L**, si braient **R** — 57 c. de françoise g. **L** — 58 Q. m. sont esmaié et reçurent g. p. **LR** — 59 Et li paiens s'an f. **R**

6259 Et li Saisne s'en fuient, que nus nes i arreste,
60 Jusq'as fiz ·Guit· où la force est honeste.

CCXXX

61 Saisne vienent fuiant là où sont lor signor, [II 115
62 Merveilles i assamble de la gent paienor.
63 Li desconfit se plaingnent de la *geste* Francor
64 Qui felon sont et fier et noble poingneor:
65 „·XX·M· Saisne fumes à ·V· mile des lor,
66 Onques, se petit non, ne lor tenismes tor;
67 Deable sont en aus, que ja n'avront paor,
68 Contre les cos qu'il donent n'a nule riens valor.
69 Nequedant perdu ont en cest premier estor,
70 Commant q'amandé soit, de lor barons la flor;
71 Mais nostre en est la honte et il en ont l'onor."
72 Qant li fil ·Guit· ont oï la clamor,
73 Tel duel ont et tel ire, que ne puéent grignor.
105 a] Lors saillent es chevaus sans faire lonc sejor,
75 Sonent corz et busines et mainnent grant tabor;
76 Cil fort destrier d'Arrabe demainnent grant paor.
77 Les noveles en vienent au mainne ampereor (!)
78 Que li fil ·Guit· chevauchent par vigor.
79 „Sire," dïent François „metez vous au retor!
80 S'ansinc vos departez, Saisne en ont le poior."
81 Et ·B· respont: „Ja ne vive puis jor,
82 Que je parte de champ sanz poindre à poingneor!
83 ·Seb· m'en tenroit à failli dormeor;
84 Anqui ferrai el tas tant por la soie amor, [R 134c
85 Que parmi mon auberc em parra la suor."

CCXXXI

86 François voelent de l'ost partir le jone roi [II 116
87 Com cil qui de s'onor garder sont en effroi;

— 60 Jusque es f. **R** — 61 S. s'en vont f. **RL** — 63 de la terre F. T — 64 Q. f. et fier s. **R** — 65 f. et (o) ·V· M. d. l. **RL** — 67 il (qu'il) n'a. ja p. **LR** — 68 n'a n. arme v. **L** — 70 C. que li plaiz aut **RL** — 71 et lor an est l'o. **R** — 72 oïrent la c. **RL** — 74 as ch. **L** — 76 Cil corrant arrabi d. g. podror **L**; *fehlt* **R** — 77 an vindrent **RL**; Karlon l'a. **L**, nevos l'emp. **R** — 80 Se ne v. d. S. auront le moillor **R**; Alons à la cité **L** — 81 Et B. a dit **RL** — 82 Q. ja p. do ch. **RL**; s. joindre **L** — 83 à coart d. (c. ce ai peor) **LR** — 84 ou t. (champ) tot p. (par) **LR** — 85 Q. tres p. la broigne **RL** — 86 F. partent dou champ le tres bon j. r. **R**, Remener an voloient F. lor j. r. **L** — 87 q. de g. s'o. **RL** — 88 nes

6288 Mais il nes creï pas, si en fist grant derroi,
89 Ainz chevauche sor Saisnes à mervillos bofoi,
90 Après lui vont si home qui l'amoient de foi.
91 Là sont d'amedex pars commencié li tornoi
92 Qui as Frans et as Saisnes torna à grant anoi;
93 Là ot maint escu frait vert et vermeil et bloi
94 Et maint haubert rompu, maint vassal geté qoi.
95 Li jones rois chevauche tout contreval l'erboi,
96 Enmi le pré esgarde li vassaus devant soi,
97 A l'issue d'un guez dalez ·I· bruieroi
98 Voit venir Fierabraz qui mainne grant derroi.
99 „He dex,“ dist ·B· „comfait home ci voi!
6300 Se il creïst batesme, ansi com je le croi,
1 Molt feïst à douter, mie ne le renoi.
2 Or te proi je voir dex à cui do tout m'otroi
3 Que le puisse conquerre et metre à nostre loi.“
105 b] Puis a brochié Vairon contreval le chaumoi,
5 Fierabraz s'en revient vers ·B· le roi;
6 Ja jousteront ensamble, soit savoirs ou foloi.

CCXXXII

7 Granz cos se vont doner Fierabraz et li rois, [II 117
8 Ne sont pas aprantif de baillier lor harnois;
9 Chascuns ert chevaliers et vaillanz et cortois.
10 ·B· le feri sor l'escu demenois,
11 Ansi li a fröé, com se fust seche sois.
12 De la broingne li ront et deslace les ploiz,
13 Parmi le cors li met l'espié au fer turqois,
14 Tant com hante li dure, l'abat mort ou chaumois,
15 Puis escrie: „Monjoie! Baron, quel la feroiz?

---

an crut pas si an ost lou sordoi (ot grant enoi) **RL** — 89 A. ch. vers Sesne par **R** — 90 A. v. tuit si h. **L**, Ou lui i v. si h. **R** — 92 *fehlt* **R** — 93 f. inde v. et b. **RL** — 94 M. h. derompu **RL** — 95 ch. contraval le chamoi **RL** — 96 e. Baudoïns d. s. **L** — 97—98 (97) *nach* 6300 **RL** — 97 Al'issir de (Venir devers) ce gué delez (parmi) ce b. **RL** — 98 Rois Firabraz venir **R**; *fehlt* **L** — 6300 *Voraufgeht*: Verais dex aide (aidiez) moi dit ·Baud· li rois **RL** — 1 mie ne le r. **L** — 2 Or te p. sire (verais) d. **RL**; an c. **R** — 4 contramont le ch. **RL** — 5 Et li Segnes s'an vint **R**; revint **L** — 6 La j. (josterent) an. sanz joie (plait) et sanz donoi **LR** — 7 Firabraz **R** — 8 Ne s. mie a. (aprestez) de b. (baissier) l. conrois **LR** — 9 Ch. est **LR**; et v. et adrois **R** — 10 sus l'e. **R** — 11 A. l'a il f. c. se fu une s. **R** — 12 La b. li desront **R**; et les laz et les plois **L** — 13 P. le c. li passe son e. qui fu frois **R** — 14 l'abatit ou ch. **R** — 15 Sesne **R** — 16 ja m. les toterois **L** — 17 a l.

6316 **Saisne sont entamé, ja mar en douteroiz;**
17 **Venu sont a lor jor; car nostre est li droiz."**
18 **Donques est commanciez si mortex li tornoiz**
19 **Antre les renoiez et noz barons François,**
20 **Q'ainc ne vi(n)t on si dur ne devant ne ançois.**
21 **Là où les ost assamblent ot noise et granz effroiz**
22 **De lances et de pex et d'espiez vïenois;**
23 **Saisne vont trebuchant parmi le bruierois,**
24 **Franc lor tranchent les braz et les poinz et les doiz.**
25 **·B· point et broche son bon destrier norrois,**
26 **Qui il consiut à cop n'en leva puis des mois.**
27 **Atant ez Fieramor sor ·I· destrier norrois!**
28 **Demande ·B· ou Berart l'Ardenois**
29 **Ou ·K'on· qui a pris Soissoingne sor som pois,**
30 **Sovantes foiz le claimme: „Fel traït[r]e renois,** [II 118
31 **La mort de ·Guit· mon pere achateroiz,**
32 **Por nïent ganchissiez, ja n'en eschaperoiz."**
33 **Qant l'entant ·B·, forment li fu grevois.**

CCXXXIII

106 a] **·Baud· oit le Saisne qui mainne grant ponee,**
35 **A son oncle mesdit dont molt li desagree;**
36 **Il broche le destrier, si se lance en la pree,** [R 134f
37 **L'escu joint à som piz, la regne abandonee**
38 **Va ferir Fieramor en la targe doree,**
39 **D'un bort dessi à l'autre li a fraite et quassee,**
40 **La grant hante li a lez le flanc seelee;**
41 **D'autre part em paru une aune mesuree.**
42 **Mais an char nou toucha par male destinee;**
43 **Porqant si bien l'ampoint, qu'il l'abat en la pree.**
44 **„Outre cuvers," dist il „vostre sele est tornee,**

j. n. an e. li d. **RL** — 18 c. li deloiraus t. **RL** — 19—21 *fehlen* **R** — 19 et les b. **L** — 20 Ainz ne vit on si d. ne avant ne a. **L** — 22 De l. et d'espiés et de brans v. **RL** — 24 Franc l. t. les testes (François l. t. t.) et les mains **LR** — 25 s. (sus l') auferrant n. **LR** — 26 au c. **R**; ne l. p. d'un m. **RL** — 27 F. (Firamor) et Berart l'Ardenois **LR** — 28 D. (Demandent) B. qi est de grant bofois **LR** — 29 Où est K. **RL**; q'a pris **L**; qui prist S. sus mon p. **R** — 30 fol traïtres **R** — 33 Q. B. l'an. molt en fu en effrois **R**; f. an fu irois **L** — 6334 q. molt li (le) desagree **RL** — 35 et a fait grant ponee **RL** — 36 le cheual **RL** — 37 *fehlt* **R** — 38 Firamor sus **R**; sor la t. **L** — 39 De l'un chief jusqu'à l'a. li a f. et troée **RL** — 40 haste **R**, lance **L** — 42 ne t. **R** — 43 Ne porquant si l'a. **R** — 44 O. fait il c. **L** — 45 S. ·Kl·' **R**, S. Karlon **L**; l'anperere (l'ampero **L**)

6345 Sanz *l'ampereor Karle* avrez assez meslee.
46 Faites vostre millor! La guere est effondree;
47 Saisiz sui de l'onor, s'ai la dame espousee.
48 Ceste genz que menez n'est mais c'une fumee;
49 Plus en decoperoie au tranchant de m'espee,
50 Que fauchierres em pré ne fait herbe fanee."
51 Ja li eüst la teste fors dou bu dessevree, [II 119
52 Qant sa gent le secorent à bataille fermee;
53 Plus de ·LX·M· tout à une huee
54 ·B· corent sus et sa gent honoree.
55 Dex, tante dame i ot de signor envevee,
56 Tante gente pucele qui bien estoit amee
57 A perdu son ami en icele jornee!
58 ·Franc· vont parcevant que lor force est alee,
59 Ne voient nul secors prochain ne recovree,
60 A celui se commandent qui par la mer salee
61 Conduit la gent qu'il [ot] d'Egite delivree,
62 Puis se fierent es Saisnes comme beste esgaree,
63 Tout tranchent et decopent cele gent deffaee;
106b] De testes et de braz est jonchie la pree
65 Et de cors adentés dont la teste est copee.
66 Molt le font bien François, c'est veritez provee.
67 Mais que chaut il de ce? Que lor genz est matee.

CCXXXIV

68 François sont desconfit, nel puéent amander;
69 Ou bel lor soit ou non, les en covint torner.
70 De trestoute lor gent c'orent à l'asambler
71 Que ·III· milliers de sains n'em puéent ajoster.
72 Qui veïst ·B· et venir et aler
73 Son escu à son col et le brant esnuër
74 Et Vairon le corsier le frainc abandoner,

RTL — 47 la d. ai e. **RL** — 48 n'e. fors c'u. f. **RL** — 49 P. an detrancheroie **RL**; au t. de l'e. **R** — 52 le recost à b. f. **RL** — 53. P. de ·XL· ·M· tuit **RL** — 55 i ot le (fust ce) j. veve clamee **LR** — 59 p. ne retornee **L**; *fehlt* **R** — 62 as S. c. b. bersee **L**, au Segne c. jant forsenee **R** — 63 T. t. et abatent **L** — 64 Tot ont jonchié le pré de boiaus de coree **RL** — 65 adenté **R** — 66 v. est p. **L** — 67 ch. que (qant) l. jant est (iert) vencue et m. **RL** — 69 Ou vousissent ou n. **R** — 70 Ou t. **R**; la g. **RL** — 71 Ne (N') orent que ·III· ·M· (milliers) c'on poïst a. **RL** — 73 et le b. aasmer **R**, et le bon b. esmer **L** — 74 Et V. son

6375 L'un mort dessore l'autre trebuchier et verser, [II 120
76 De noble chevalier li poïst ramanbrer!
77 Mais qant voit que par force n'i porra demorer,
78 Ne que sa gent n'i puet garantir ne tenser,
79 Des biaus iex de son chief commença à plorer
80 Et ·Km· d'Aiz son oncle à regreter.
81 „Empereres de Rome,“ dist ·B· li ber
82 „Trop venrez mais à tart [à] vostre gent aider(!).
83 Qant vos nos guerpisistes por la marche garder,
84 Ja mar vos covient mais en cest chastel fïer;
85 Petit vaut mais la tors, cheü sont li piler.
86 Onques dex ne vos vost tant prisier ne amer,
87 Que de vostre linage vossist home salver
88 Qui après vostre mort aidast à governer [R 135a
89 *Le douz païs de France qui tant fait à loër;*
90 Rolant ocistrent Turc, moi ocirront Escler.
91 He gentil chevalier, com puis or forsener,
92 Qant vos voi à tel duel por moie amor finer!“
93 Lors se vost derechief as Sarrazins meller,
94 Qant environ l'aerdent si baron et si per;
107a] Ou bien li poist ou non, do champ l'estut torner.

CCXXXV

96 ·Baud· de la place se part outre son gré, [II 121
97 Si baron l'ont d'iluec par grant force torné;
98 Molt l'a fait à enviz, n'an doit estre blamez,
99 Ou proverbe dist on: „La force paist le pré.“
6400 Saisne se sont après tantost acheminé,
1 Nostre François s'en vont et rangié et serré
2 Correcié et hontous dolant et abosmé,
3 Sovant ont ·Km· li ·Franç· regreté
4 Son fait son vasselage sa nobile bonté.

---

cheual **RL**; la regne a. **L** — 75 Et l'un m. desus l'a. **R** — 77 Q. il v. **RL** — 78 Ne qu'il (que) ne p. sa jant **RL** — 80 s. o. r. **L** — 82 à t. à **R**; v. g. a. **RLT**; *folgt*: Molt cuidates de ça fort fermeté (riches defois) fermer **RL** — 83 Q. v. m. antreleisastes (ça me laissastes) **RL** — 84—85 *fehlen* **R** — 84 Jamais vos chaille m. **L** — 87 v. ·I· sol s. **R** — 89 = **RL**, *fehlt* **T** — 90 m. rociront E. **L** — 91 comme p. f. **L**; *fehlt* **R** — 92 Q. vers m. **L**; par moi' a. **R** — 93 L. s'an va d. **L**, à s. m. **R** — 94 le herdent **R** — 95 Ou il vousist ou non **R**, de ch. **L** — 6397 Si b. d'i. l'o. à f. t. **R**; tot à f. t. **L** — 98 M. l'a f. à grant force **R** — 99 que f. p. le p. **L** — 6400 Paiens sont a. ax la rote **RL**; ancheminé **L** — 3 S. o. li F. Karlon

6405 ·B· chevaucha belemant et soëf
6 Derriere sa bataille ·I· arpant mesuré,
7 Son escu ambracié, son vert elme ancliné,
8 Le brant d'acier el poing taint et ansanglanté.
9 Sovant ancontre Saisnes a son cheval torné,
10 Cui il consiut à cop, sachiez par verité:
11 Ne li puet puis chaloir que on vende le blé.
12 Tant ont nostre baron chevauchié et erré,
13 Qu'il vindrent à Tremoingne, s'antrent en la cité.
14 ·Seb· vint plorant ancontre le barné(s),
15 Vers ·B· le roi a durement chosé
16 Par qui conseil il furent de la vile geté.
17 Saisne sont par defors logié et atravé,
18 Mainte aucube ont fichie maint pavillon maint tré,
19 La vile ont assegie et de lonc et de lé.
20 Li dui fil ·Guit· ont pramis et juré [II 122
21 Que le siege tenront mais trestout lor aé,
22 Que ·B· n'en traient par vive poësté.

CCXXXVI

23 La citez est assise, molt desplaist as François;
107b] Cele nuit n'ot laiens ne joël ne gabois,
25 Petit i ot mangié et beü de vins frois,
26 Chascuns est por son cors en garde et en effrois.
27 Par la vile chevauche toute la nuit li rois,
28 Onques ne vost oster ne armes ne conrois,
29 Ces portes fait ferrer maintenant as borjois
30 — Et s'i estoient Saisne et mescreant ançois,
31 Or sunt crestïené et molt de bone fois —,
32 Ces tors et ces breteches et ces amples defois
33 Fait garnir toute nuit à lance et à pois
34 D'escuz et de granz targes et de haches danois.

(·Klm·) bien remembré (demandé) **LR** — 6 De poi tres sa b. **R** — 7 le v' heaume **L** — 9 a sa regne tiré **RL** — 10 s. an v. **L** — 11 Ne li chaut puis celui **L**; Que tantost dou cheual le fait mort anuerser **R** — 12 ch. et alé **L** — 13 à Cremoigne (Coroigne) li mirable (l'amirable) c. **RL** — 14 S. v. corant (tantost) **LR** — 15 Et (A) B. lou r. **RL** — 18 *fehlt* **R** — 19 o. pleui et j. **R** — 21 Q. le (lor) s. t. à (an) t. l. aé **LR** — 22 Ainz que lou roi ne prenent p. **R** — 23 m. d. à F. **L** — 24 n'ont l. ne joie ne g. **L**, n'ot l. ris ne jeu ne g. **R** — 25 *fehlt* **R** — 26 Ch. e. de s. c. **RL** — 27 trestote n. **LR** — 29 C. p. font fermer **L**; terrer **R** — 31 et de m. b. f. **RL** — 32 et cez maistres d. **L** — 6433 Fist g. t. n. de lances et d'espois **L**; de l. a fer frois **R** — 34 D'e. de bones t. **RL**;

6435 Ainz que li jorz venist, sont si garni François,
36 Que de Saisnes n'ont garde an ·II· anz non an ·III·,
37 S'avoir puéent viandes solemant à lor *chois*.
38 Ci vos lairons do siege — que c'est raisons et droiz —,
39 Et dirai de Bernart le message cortois.
40 Tant ot erré par puis par valees par bois, [R 135b
41 Q'à Couloingne est venuz ·I· jor de Sainte Croiz
42 Où l'emperere mainne estoit o ses feois.

CCXXXVII

43 Un jor de Sainte-Croiz q'en setembre dist on [II 123
44 Vient li mès à Couloingne devant le roi ·K'on·,
45 Gentement le salue et les siens environ,
46 Puis mist main à l'escharpe, s'en trait le qarregnon
47 Et par bouche et par brief sanz faire lonc sermon
48 Fait savoir ce q'aporte de l'estrange roion.
49 Qant ·K· voit l'escrit et oit la mesprison,
50 D'ire et de maltalent taint si comme charbon;
51 Il en a apelé le gentil duc Naimmon
52 Berart de Mondisdier et Lohot le Frison,
53 „Baron," dist l'emperere „com nos consilleron?
108a] Je n'avrai jamais joie, se ·B· perdon
55 Ne la bele Sebile à la clere façon."
56 „Nenil;" ce dist dus ·N· „car nos le secorron,
57 Se deu plaist et saint Pere, al ainz que nos porron.
58 Anvoiez voz messages au riche Salemon
59 Et Joifroi l'Angevin et au conte Huon!
60 Avoc vaingne Richars et le conte Forcon,
61 Les Hurepois semoingnent qui sont de grant renon,
62 Dès le mont Saint-Michiel jusqu'à Chastel-Landon
63 Ni demort chevaliers vavassors ne baron
64 Qui em bataille puist porter son confenon

---

et de brant viannois **R** — 35 A. que v. li j. **RL** — 36 Q. n'o. g. de S. **LR**; an ·II· jorz n'en **L**; ne en **R** — 37 à lor pois **T** — 38 Ci lairommes dou s. q. r. est et d. **RL** — 39 Se diron **RL**; le messager c. **L** — 40 T. ot alé p. (por) pui p. (por) valee et p. (por) b. **LR** — 42 Ou ·Klm· e. avecques (o trestoz) ses conrois **RL** — 44 Vint **RL** — 46 s'a t. le carrenon **R** — 47 Par (Por) b. et p. (por) b. **LR** — 48 d'estrange region **RL** — 49 et voit la m. **R** — 50 t. ausi com ch. **R**, se t. c. ch. **L** — 51 le riche d. N. **L** — 55 Ne S. la bele **RL** — 56 que n. li (le) s. **RL** — 57 plus tost q. n. p. **RL** — 60 et le c. Faucon **L** *fehlt* **R** — 61 S'amenent (Semoignent) Herupois q. tant s. d. g. non **RL** — 62 jusqu'au **L**; Chastel- Dandon **R** — 63 Ne (N'i) d. v. ch. de aut non (ne hauz hom) **RL** — 65 Qu'il n'aille (Qui ne

6465 — Car ·B· li rois a d'aïde beson,
66 Assegié l'ont li Saisne Rous Bougre et Esclavon —,
67 Chascuns de sa partie an voist à esperon!"

CCXXXVIII

68 Par le conseil que done dus ·N· li senez
69 Furent li qarrignon escrit et seelé.
70 Li messagier en sont sor les chevaus monté(z),
71 Lambers li Berruiers est en Herupe entrez,
72 Garins li Loherans est em Borgoingne alez,
73 Chascuns fait son message, si com fu devisez.
74 Li rois nes atant mie — ce fu granz foletez —,
75 A ·X·M· François fervestuz et armez
76 Droitement vers Saissoingne s'en est achemine[z];
77 Tant a par ses jornees puis et vax trepassez,
78 Que au pont dessuz Rune qui est amples et lez
79 ·I· lundi par matin en est outre passez,
80 Vers Tremoingne trepasse et il et ses barnez.
81 ·B· li niés Karle s'est par matin levez,
82 Dessuz une fenestre s'est li ber acoutez
83 Et la bele ·Seb· qui tant a de biautez,
108 b] Lor chiés metent avant, s'esgardent par les prez
85 Ces aucubes ces tantes ces pavillons ces trez
86 Et ces Saisnes glatir com ors enchaanez,
87 Une liue an toz sens les voient ostelez,
88 — Ja ne seront par aus fors des loges getez —
89 De celui les maldïent qui en croiz fu penez.

CCXXXIX

90 Li jones rois se siet as estres de sa tor, [II 125
91 Dejoste lui ·Seb· qui l'aime par amor;
92 ·B· se complaint à li de sa dolor,

voist) an l'aïde l'enpereor ·Klm· (Karlon) **RL** — 66 Sesne ont mis ·B· an male sospiçon **RL** — 68 Por le c. qu'i d. **R** — 70 Et li mesaige s. **RL**; s. l. ch. antrez **L** — 71 e. an H. alez **RL** — 72 e. an sa terre **L**; antrez **RL** — 73 Ch. fit s. m. si c. fu commandé **RL** — 76 D. à S. **L** — 77 T. a por s. **R** — 78 desor **L** — 79 s'an e. o. p. **RL** — 80 V. Cremoigne **R**; cheuauche **RL** — 81 li n. K. est **L** — 82 Desor **RL** — 83 qi t. ot de b. **L** — 84 Le chief (Les chiés) m. au vant regardent (si gardent) **RL** — 86 Et c. paiens g. (glapir) **LR** — 87 U. liues t. s. **L**; dure l'ost par les pré **R** — 88 Ja n'estront mais p. ax desloigié ne osté (tornez) **RL** — 90 de la t. **RL** — 91 qui a. p. a. **R** — 94 n'aiez nule p. **R** — 95 n'i f.

6493 Cele le reconforte com dame de valor
94 Et dist: „Biaus doz amis, n'aiés si grant poor!
95 ·K· vos secorra, n'i fera lonc sejor."
96 Atant par la fenestre a mis son chief au jor
97 Et voit ·K'on· venir à toute l'ost Francor,
98 Maintenant l'a mostré ·B· son signor:
99 „Sire, vez ci vostre oncle qui vien[t] à grant baudor,
6500 Veez là l'oriflanbe qu'avez veü maint jor!"
1 „He dex" dist li niés ·K· „biaus pere creator,
2 Ancor me vangera de la gent paienor."
3 Puis descent contreval de som palais autor
4 Et crie à sa maisnie en haut par grant vigor:
5 „As armes, compaingnon! ·K· est au retor."

CCXL

6 Qant li ·Franç· oïrent qu'il seront secoru
7 Et que ·K· arriere a son chemin tenu,
8 Isnelement et tost sont as armes corru.
9 Là ot tant blanc aubert sor l'auqueton vestu
10 Tant vert elme [lacié] et à col tant escu, [II 126
11 Et saillent es chevax à force et à vertu,
12 Les portes sont overtes, li terraus ostez fu.
13 Li jones rois s'adoube o lui si privé dru,
109a] ·Seb· li asiet el chief son elme agu,
15 Congié prant, puis si broche le bon destrier crenu.
16 S'adonques le baisa, bien fu de toz seü
17 Q'ainc puis ne le baisa n'en amblé n'en seü
18 Ne des iex ne le vit fors mort et confondu.
19 ·B· et si home sont ensamble meü,
20 Parmi la maistre porte sont maintenant issu;
21 Ançois que Saisne soient de noient parceü,
22 ·B· et si home sont es tentes feru.
23 Là ont Saisne et Lutif malvais conseil eü,

---

nul s. **L** — 96 a m. s. vis ancor **R** — 97 Et v. K. qui vient **RL** — 98 M. le mostra **R** — 99 q. vint **R** — 6500 Vez vos là l'o. **L**; qu'a. porté **RL** — 1 p. glorioux **R** — 2 vaugerai **RL** — 4 Puis **RL**, escrie sa g. que n'i a fait demor **L**, c. à sa m. qui sont es autres tor **R** — 5 Armez vos **L**; chevalier **LR** — 6 Q. o. F. **R** — 7 Que K. au retor **RL** — 8 Tot et i. **RL**; s. erriere c. **L** — 9 sor hauqueton v. **RL** — 10 lacié *fehlt* **T**; et au c. **R** — 11 as ch. **L** — 13 si prince dru **L** — 14 le heaume **L** — 15 son auferrant c. **RL** — 16 b. est de t. s. **RL** — 17 C'onques p. nou b. **RL**; n'en a. n'en veü **L**, n'à a. n'à s. **R** — 19 B. et Sebile **RL**; s. d'ans. m. **L** — 20—22 *fehlen* **RL** — 24 M. an i

6524 Maint en i ont le cors tranchié parmi le bu.
25 Par toute l'ost des Saisnes an sont levé li hu,
26 Lors se corent armer espessement et dru.

CCXLI

27 Saisne s'arment à force parmi la praerie,
28 Et ·B· sa gent environ soi ralie,
29 As Saisnes coru sore, n'i fist longue detrie,
30 Fiert et tue et abat, qu'i nes espargne mie.
31 Ançois qu'il ait perdu rien de sa compaingnie,
32 En ont à ·III· miliers ou plus tolu la vie;
33 Car desarmez les truevent par lor sorquiderie.
34 ·Km· de France qui li vient faire aïe
35 S'est embatuz en l'ost par de l'autre partie
36 A ·X·M· François de sa gent signorie.
37 Là ot tant fort escu, tante targe croissie [II 127
38 Tante broingne treslice faussee et dessartie
39 Tant fort espié tranchant tante lance brandie
40 Tante ansaingne de soie qui contre vent balie
41 Tant cheval estanchié tante sele voidie.
42 Or commance chançons, s'il est qui la vos die, R 135 d]
43 Tout d'estoire veraie, — Ne soit qui ce desdie! —
109 b] Com ·K· fu getez de bataille arramie
45 Et ·B· ocis à la chiere hardie.
46 Ne vit puis de ses iex ·Seb· l'eschevie,
47 N'ele lui se mort non, tant an fu plus marrie.

CCXLII

48 Es prez dessoz Tremoingne sont li ost assamblé(z).
49 Saisne furent au mains ·C·M· home(s) armé(z)
50 Et François ·XIII·M·. Qant furent ajosté(z),
51 Molt fu granz li meschiés, ja mar an douterez.

---

ost le jor **RL**; trabuchié et cheü **L** — 25 des S. furent l. (refut levez) **LR** — 26 L. corurent es armes **R** — 27 anmi la p. **R** — 28 anuiron lui **R** — 29 Es S. corrent **R**; sus que plus ne se (s. noiant p. ne) d. **LR** — 30 qu'il **R**, que **L** — 31 A. qu'eüst **RL** — 32 An ot à **RL** — 33 Que **RL** — 34 Karles li rois de F. **L**; q. lor v. en haïe **RL** — 36 A ·X·M·F· à cez de sa maisnie **L** — 37 t. bon e. **RL** — 38 t. rompue et departie **L**; T. targe tranchie et broigne demaillie **R** — 39 t. broigne faillie **R**, t. targe fausie **L** — 40 Tant confanon de s. **RL** — 41 T. ch. estraié (escauchié) **RL** — 42 Or c. bataille **R** — 43 De bone e. voire **RL**; ne sai q. **R** — 47 N'e. l. de ses euz **R**; de tan fu p. m. **RL** — 48 Cremoigne **R** — 49 f. au m. bien C. M. home armé **L** — 51 onques nou mescreez **RL** — 52 B. e.

6552 ·B· esperone le vair par les costez,
53 A ·Km· vient, de lui fu saluëz;
54 Maintenant s'antrebaisent par molt granz amistez.
55 Là fu faite tex plainte, com ja oïr porrez
56 Dont ·LX· mil cuer furent le jor crevé(z).
57 „Biaus oncles," ce a di(s)t ·B· li membrez
58 „De ces Saisnes me plain que vos ici veez.
59 Chalangiez m'ont les fiés que m'avïez donez; [II 128
60 Molt ai ancor à faire, ne sont pas aquité(z).
61 Moi ont geté do champ, mes homes afolez
62 Et ma cité assise dont sui au cuer irez."
63 Et il li respondi: „Biaus niés, el n'en verrez,
64 Ensi va il de guere, pieç'a que le savez;
65 Ja de tex aventures mar vos esmaierez.
66 Quant vostre jorz venra, ce sachiez, vos morrez;
67 Nuls n'eschape à la mort, n'en serez trestornez,
68 Vostre peres moru, ja n'en eschaperez.
69 Laissons ester la plainte! Rien n'i gaaingnerez.
70 Vez la vos anemis de qui vos vos clamez!
71 Je vos an doin congié. Alez, si les ferez!
72 Ne vos esmaiez mie, se granz est la plantez!
73 Vostre pooir en faites! Ja blamez n'en serez.
110a] Or soit de deu le pere honiz et vergondez
75 Qui por paor de mort i fera malvaistez!"
76 Atant se fiert es Saisnes là où sont plus serrez,
77 De som premerain poindre en a ·VII· craventez.
78 ·B· et Berars sont an l'estor antrez
79 Et Lohoz li Frisons et Alemanz Ripez,
80 Granz cos fierent sor Saisnes des espiez noëlez;
81 Qant les lances faillirent, des bons branz acerez. [II 129

Vairon **R** — 54 se baiserent **RL** — 56 D. ·XL·M· c. **RL**; *folgt:* Baros por l'amor deu faites pais escoutez **L** — 57 B. li senez **RL** — 58 De ces paiens me p. **R** — 59 que vos m'avez de **L** — 60 ne sui p. a. **R**; *fehlt* **L** — 62 don j'ai esté i. **RL** — 63 Et li rois li respont b. n. ja n'an v. **R**, Et Karles li a dit b. n. uan v. **L** — 64 Quar ansi va de g. **R**, E. va de la g. **L** — 66 v. s. que v. m. **RL** — 67 ja n'en eschaperez **R** — 68 *fehlt* **R** — 69 Laisez **RL**; quar riens n'i ganerez **R** — 70 dont à moi **RL**; vos plaingnez **R** — 71 a. se vos vangez **R** — 72 Ne v. mervoilliez m. **L** — 73 ja n'an s. b. **RL** — 76 as S. **RL** — 79 et l' A. **R**, li A. **L**; ou pré **R** — 81 Q. f. lez l. prenent br. a. **RL** — 82 L'amp. de Rome q. t. fait (fist) à

CCXLIII

[II 129

6582 L'empereres de France qui tant fu prex et ber
83 Ne vost ainc por peril son usage muër,
84 Toz dis fu, se il pot, au premier assambler
85 Et vost jusq'en la fin en l'estor demorer;
86 Et qant il s'em parti, nus n'i pot sejorner.
87 Bien sot ferir d'espee et de lance joster
88 Et, se mestiers en fu, ganchir et retorner,
89 Il garde devant soi, s'a veü ·I· Escler,
90 — Rois Tenebrez ot non, ensi se fist nomer —
91 Lors broche le cheval qui bien le sot porter,
92 Amont sor son escu li va grant cop doner, [R 135 e
93 Que lui et le cheval fait en ·I· mont verser.
94 „Outre cuvers," dist il „dex te puist craventer!
95 Desormais me quidai deduire et deporter,
96 Oiseler en riviere et en forez berser,
97 Mang[i]er sainnes viandes et boire bon vin cler
98 Et mon cors par conseil de mires dïeter;
99 Or m'estuet derechief mes cos renoveler.
6600 Par saint Denis de France cui je doi aorer
1 Mar venistes arriere por ma terre gaster,
2 Tuit i morrez à duel, n'en poëz eschaper.
3 Se dex amainne cez que je ai faiz mander,
4 A l'aïde de deu vos ferons toz finer."

CCXLIV

[II 130

5 L'amperere rampone Tenebré l'Esclavon
6 Qui touz envers gisoit en mileu dou sablon;
7 La destre quisse avoit brisie, ce savon.
8 Atant ez ·B· à coite d'esperron!
9 Toz fu moilliez de sanc dessi que el talon,
10 D'autre part ot tenuz Saisnes en mal ordon,

---

loër **RL** — 83 por paor **L**; son coraige **RL** — 84 Tot jor fu **R**; se il p. p. à l'a. **RL** — 85 Et vuet **R** — 86 il s'en depart **R**; n'i pot nus arester **RL** — 88 Et se il fust (fu) m. g. et trestorner **RL** — 89 s'a choisi ·I· E. **R** — 90 ansi l'oï nommer **RL** — 91 Il b..... le pot p. **RL** — 92 A. parmi la teste **RL**; li va tel c. d. **R** — 93 fist **RL** — 94 O. d. il c. **L**; d. te p. mal doner **RL** — 95 cuidoie d. et reposer **RL** — 96—98 *fehlen* **R** — 97 *fehlt* **L** — 98 delivrer **L** — 99 mon cors r. **RL** — 6600 à cui suis avoëz **R** — 1 par ma t. g. **R** — 2 T. m. à dolor n'an p. (porrez) e. **RL** — 3 Se d. m'a. çax **RL** — 4 *fehlt* **L** — 6 Q. g. t. anuers **RL**; an m. ou s. **R** — 7 *fehlt* **R**; froée **L** — 9 antre ci q'au menton **LR** — 10 à (an) m. randon **RL** — 12 desor ... paroit **L**

6611 Tant en ot cravanté pardelez ·I· roion,
12 Que dessuz l'erbe vert ne paru se sanc non.
13 Où que il voit son oncle, si l'a mis à rraison,
14 „Sire,“ dist ·B· „com Saisne ont grant fuison!
15 N'em poons tant ocirre, comme plus en trovon.
16 Or nos est granz mestiers que nos aparillon;
17 Car li fil ·Guit· chevauchent à bandon.
18 Vez les en cel pendant! Bien conois le dragon,
19 Autre foiz m'ont esté voisin et compaingnon,
20 Onques n'i gaaingnai vaillissant ·I· bouton.“
21 „·B·,“ dist li rois „pas ci nes atendon!
22 Por ce qu'il sont haut home, contre ex chevaucheron.
23 Se il voelent bataille, ja ne les en faudron,
24 Ainz l'avront fort et fiere, ainc tele ne vit on.“
25 Lors fait soner ses grailles ·antor et environ,
26 Ses eschieles ralie si comme sages hom,
27 Belement les conforte et lor dit gent sermon:
28 „Ne soiez esbahi por deu, gentil baron!
29 Dex prist por nos martire, et por lui le prenon.“ [II 131
30 Lors s'escrïent ensamble: „Tout ansi le feron,
31 Que por deu que por nos ja ne vos desdiron.“

CCXLV

32 Qant ·K· ot sa gent belement confortee,
33 Lors a pris' une lance qi li fu aportee,
111a] Ses eschieles corroie et conduit par la pree.
35 Li fil ·Guit· vienent comme beste esgaree,
36 Après les vont sivant une genz effraee
37 ·LX·M· ou plus tout prest de la mellee.
38 Li empereres a sa destre main levee,
39 Sa compaingnie saingne, à deu l'a commandee;
40 Puis a brandi l'espié don l'alemele est lee,
41 Va ferir le premier par molt grant aïree,
42 Que l'escu li porfent lez la boucle doree,

— 14 S. d. B. S. o. molt (paiens o.) g. f. **LR** — 15 Ne (N'an) sauons t. o. **RL**; que p. en i. t. **L** — 17 Que **RL** — 18 b. c. cel d. **L** — 20 la monte d'on (d'un) b. **RL** — 21 ci pas n. a. **RL** — 22 P. ce que **R**; s. home **L**; c. aus cheuauchon **RL** — 23 mie ne lo (lor) f. **RL** — 24 f. et pesme **RL** 25 L. fit s. ·I· graille sanz nule arestison **RL** — 27 si l. dit **RL** — 28 par deu **R** — 31 Et p. (por) d. et p. (por) vos (n.) ja ne le d. **RL** — 34 S. e. aroie **RL** — 35 c. b. bersee **RL** — 36 A. l. vait s. ·I· jant desfaee **RL** — 37 ·XL·M· **RL**; et p. **L** s. tuit p. (praust) **RL** — 39 soigne **L**, ansoigne **R** — 41 Le p. va f. **R**; qu'encontra (q'il ancontre) an l'estree **RL** — 43 *fehlt* **R** —

6643 La broingne q'ot vestue li a route et fausee,
44 Au tranchant de l'espié li derront l'eschinee,
45 Dou cheval le trebuche anvers gole baee,
46 Puis se racointe as autres au tranchant de l'espee. [R 135 f.
47 La ot maint braz tranchié, mainte teste copee,
48 Maint cheval estraier qui la sele ot tornee.
49 Saisne vont sor François, s'est la noise levee,
50 Fierement les requierent comme genz aïree.
51 Tant sont espès li ranc de cele gent desvee,
52 Que François à grant painne puéent avoir duree.
53 ·K· crie 'Monjoie!' qui forment desagree; [II 132
54 Car il voit craventer sa gent parmi la pree.
55 „He dex," dist l'emperere „com dure destinee!
56 Se pert ma gent *ensi*, ma joie est definee.
57 En grant povreté chiet hui France la loëe,
58 Cil qui à naistre sont plaindront ceste jornee."

CCXLVI

59 Au duel que ·K· fait de sa chevalerie
60 Vient Berars l'Ardenois, s'a la lance brandie,
61 ·I· Saisne va ferir sor la targe florie,
62 D'un bort dessi à l'autre l'a fendue et partie,
63 — La broingne de son dos ne li vaut une alie —
111 b] Parmi outre le piz son roit espié le guie,
65 Contre terre l'abat, qu'il ne brait ne ne crie.
66 Qant la lance li faut, trait l'espee forbie,
67 Tranche fiert et abat cele gent maleïe;
68 Cele part où il torne, les rans fort aclarie.
69 Qant ce voit l'emperere, ne laira, ne li die:
70 „Icestui compaingnon me gart li fiz Marie!
71 Car tant com il vivra, ne serai sans aïe.
72 L'ore soit beneoite, tex destre fu norrie!

44 de l'espee **R** — 46 P. s'acointa **RL**; es a. **R** — 48 don la s. est versee **L**; *fehlt* **R** — 49 S. v. sus F. **R** — 50 Vistement l. r. c. gent esfraee **L** — 51 Tuit s. **L**; espaus li r. **R** — 54 Qar sa g. v. ocire à la gent desfaee **L**, *fehlt* **R** — 55 c. male d. **RL** — 56 Se ma jant per ansi ma j. e. afinee **RL** — 59 fist de sa grant baronie **RL** — 60 Vint B. **RL** — 61 sus **R** — 62 De l'un chief jusqu'à l'a. l'a f. et croissie (li a fraite et fausie) **RL** — 63 ne li fist garantie **L**; *fehlt* **R** — 64 Par andeus les costez s. e. li amplie (s. bon e. li g.) **LR** — 65 q'il ne chiet ne ne plie **L** — 68 esclarcie **RL** — 69 Q. le v. l'am. **L**; ne l. ne lor d. **RL** — 70. 71 *fehlen* **RL** 72. 73 *umgestellt* **L** — 72 que venistes an vie **RL** — 73 *fehlt* **R**, por deu

6673 Berart, or do bien faire, se dex vos beneïe!"
74 „Sire," ce dist Berars „n'en aiez ja envie!
75 Mais faites autressi! Si ferez cortoisie.
76 Une chose promet: tant com je aie (en) vie,
77 N'avront Saisne en m'enor point de parcenerie."
78 Qant l'antant l'emperere, docement len mercie.
79 Atant ez Fieramor sor ·I· bai de Roussie!
80 Vers Berart vient poingnant une lance ampoingnie, [II 133
81 Sa gent li voit ocirre, s'en a duel et anvie,
82 Il broche le cheval par molt grant felonie,
83 Berart fiert entravers devers destre partie,
84 A descovert l'ataint, s'a la broingne percie,
85 A plain paume do cuer som espié li embrie.
86 Et Berars se tint si, qu'il ne c[r]ole ne plie;
87 Et li Saisnes passe outre, s'a sa lance guerpie.
88 Et Berars la traist fors cui la morz enaigrie,
89 Puis dist: „Saisne orguillos, damredex te maldie!
90 Tant par sez or de mal d'angien et de boidie,
91 De toi ne me gardoie, s'as fait grant tricherie,
92 En traïson m'as mort, ce fu granz coardie.
93 Or consaut dex les autres li fiz sainte Marie!
112a] Jamais n'avront de moi ne secors ne aïe."
95 „He ·Hel·," dist il „la nostre drüerie
96 A cist Saisnes cuvers, ce m'est vis, departie.
97 A no loi vos avoie et juree et plevie,
98 Or vos fail de covent, ma foi vos ai mentie;
99 Mais se peüsse vivre, bien l'eüsse acomplie.
6700 D'une chose proiasse, se vos tenisse amie,
1 Que pior n'amissiez, s'en fust m'ame esjoïe."

---

le fil Marie **L** — 74 *fehlt* **RL** — 75 autretel **R** — 76. 77. 78 *fehlen* **R** — 76 t. comme soit an v. **L** — 79 Firamor sus le b. **R**; F. le seignor de R. **L** — 80 V. B. vint p. ·I· l. baisie (abaissie) **RL** — 81 d. en a et a. (et grant ire) **LR** — 82 qui cort comme galie **RL** — 84 s'a la b. partie **RL** 85 A ·II· doies (dois) dou c. son fort e. li guie **LR** — 86 se tien **R**; bien qu'il ne crole **RL** — 87 Et li paiens p. **R**; s'a sa l. croissie **L** — 88 Et B. se trait f. **RL**; c. la m. fors angriue **R**; *folgt:* L'estor ne la bataille ne pot andurer mie **R** — 89 P. d. o. S. Ih'u te malaie (li cors deu te maudie) **RL** — 90 T. sez ore de **LR** — 91 si as f. t. **LR** — 92 ce fu par (vint de) c. **LR** — 93 l. a. qui tot a an baillie **RL** — 96 A c. cuuerz paiens (p. c.) **RL** — 97 N'a gaire v. a. **RL** — 98 v. fau de c. ma f. an ai m. **R** — 6700. 701 *fehlen* **R** — 1 s'an f. m'ame plus lie **L** — 3 qi de

CCXLVII

6702 Berart de Mondisdier se sent à mort feru; [II 134
3 Do sanc qui de lui cort pert molt de sa vertu.
4 „He las,“ dist li vassaus „com je ai poi vescu!
5 Que dira ·Hel· fille Milon le duc,
6 Dan Tierris l'Ardenois qui tant jor a vescu [R 136 a
7 Et ma dame de mere? Ainc plus bele ne fu.
8 Qanqu'il onques amoient lor a on hui tolu,
9 Ja en toute lor vie n'avront mais jor salu.“
10 A icest mot se pasme sor le destrier crenu;
11 Car la morz le semont et sovant et menu.
12 He dex, com granz damages est à ·K'on· venu!
13 Il n'avoit chevalier, tant poïst soz escu;
14 Molt sist bien à cheval, qant il n'en est cheü.
15 Mais qant avient qu'il est de pasmison venuz,
16 L'escu a ambracié et broché le crenu
17 Et tint le brant d'acier enz en som poing tout nu,
18 Va ferir le premier qu'il a aconseü
19 Grant cop sanz menacier dessor son elme agu,
20 Que dessi es espaules l'a tranchié et fendu.
21 Li bers estort son cop, si l'a mort abatu,
22 Puis en consiut ·I· autre antre col et le bu,
23 Trestout l'a porfendu dessi que el coiffu.
112 b] „Par Mahomet de Meques“ dïent li mescreü
25 „Cist hom est fors dou sens, mal nos est avenu.
26 Voiés, comme li sans li cort dou cors à ru! [II 135
27 Et par home ne puet estre à terre abatu.“
28 Lors li corurent sore espessement et dru,
29 Son cheval li ocïent d'un roit espié molu;
30 Et li vassaus descent dessus le pré herbu.

---

l. ist **L**, qu'il a perdu **R** — 4 He dex d. **RL** — 5 Que direz **RL** — 6 maint j. a v. (veü) **RL** — 7 Et ma d. ma m. **R**; q'ainz (ainz) **LR** — 8 Qan c'onques (Ce que il) plus a. ont h. cest jor perdu (lor a ce jor tolu) **LR** — 10 Berarz ·III· foiz se p. s. (sus) le d. c. **LR** — 12 c. grant domaige ·Kl· a receü **RL** — 13 t. p. suz e. **R** — 14 M. (Ne) s. b. ou ch. **RL** — 15 Ne quedont quant il e. de p. (Mès q. est li anfes de pasmisons) v. **RL** — 17 Et t. le b. d'a. dedanz s. p. t. (en son p. trestot) nu **LR** — 18 que il a conseü **RL** — 19 G. c. desus (desor) s. hiaume dou branc d'acier molu **RL** — 20 Deci que es (as) e. **RL** — 22. 23 *fehlen* **R** — 22 P. consent ·I· Persant a. c. et escu **L** — 23 antreci que ou bu **L** — 24 P. M. de Maques **R**; P. M. dïent li Saisne m. **L** — 25 Cil F. rans **R**, C. hom **L** — 28 L. li c. sus espausemant **RL** — 29 d'on (d'un) e. esmolu **RL** — 30 d. de l'auferrant crenu **RL** — 31 B.

CCXLVIII

6731 Berars est à la terre à pié sans son destrier,
32 Dessoz lui l'ont ocis la gent à l'aversier;
33 Mais n'ot pas le pooir qu'il le poïst vengier,
34 ·I· pou se trait ensuz por son cors refroidier.
35 Li sans vermaus li cort contreval le braier,
36 Parmi la preerie en jut demi sestier.
37 Li ber garde sor destre, s'a veü ·I· lorier,
38 Cele part se voet traire por son cors aaisier,
39 „He dex peres“ dist il „qui tout as à jugier,
40 Se toi plaist, reçoi l'ame hui de ton chevalier
41 Et garde ·K'm· de mort et d'ancombrier,
42 ·B· son nevou o le viaire fier
43 Et lor done puissance de ton non essaucier
44 Et garde ·Hel· m'amie au cors legier,
45 Se mariage prant, que ne puist abaissier!“
46 Dont commance li ber molt à afebloier,
47 A la terre geta son escu de qartier,
48 Puis deslaça son elme sanz point de delaier,
49 En son destre poing tient ancor son branc d'acier.
50 „He branz,“ ce dist Berars „tant vos ai eü chier! [II 136
51 Qex dolors est que Saisne vos aient à baillier?
52 Lors garde devant soi, voit ·I· perron entier,
53 Dou brant que il tenoit va dessore maillier,
113a] Por ce qu'il le poïst qasser et depecier;
55 Mais la vertuz li faut, ne le pot ampirier.
56 Qant ce voit l'Ardenois, n'i ot que correcier.

CCXLIX

57 Berars pert la vertu, s'est à terre versez; [R 136b
58 La morz le va hastant, *plusors fois s'est pasmez*,
59 De ·III· pos derbe fresche e[n] non de trinitez

---

fu à la t. à p. s. le d. **RL** — 33 Il n'ost p. **RL** — 34 se t. arrier **RL**; par s. c. r. **R** — 36 Contraual anz ou pré an vint d. s. **R** — 37 garda **L** — 38 Vers cele p. se trait **RL**; par s. c. a. **R** — 39 q. as tot **R**; à baillier **L** — 40 Reçoi hui se (s'il) te p. l'a. (l'a. à) t. ch. **RL** — 42 o le visaige f. **RL** — 43 de son n. e. **L** — 44 Et gardez H. **L**; de mort et d'ancombrier **RL** — 48 P. delace **RL** — 49 tint tot nu le b. d'a. **RL** — 50 t. v. auoie ch. **RL** — 51 Grant dolor ot q. Segnes v. auront à b. **R** — 52 garda **L**; d lui vit **R** — 54 qu'il le voloit **R**; q. et anpirier **RL** — 55 La v. li faillit **RL**; ne le p. despecier **R** — 57 p. sa vertu **RL** — 58 s'est à terre versez **T** — 59 f

6760 S'est lués cumenïez, n'i fu prestes mandez.
61 Lors s'estant à la terre contre oriant li ber
62 La bouche li nercist, si a les denz serrez,
63 Les vairs iex de son chief paliz et oscurez,
64 De ses braz a fait croiz et sor som piz posez,
65 A Jesu se commande qui maint en maïstez.
66 La parole li faut, l'espirs s'en est alez,
67 Tuit li nerf li derompent d'angoisse et de fiertez.
68 He ·K· gentis rois, qant de voir le sarez,
69 N'iert pas legiere chose que soiez confortez;
70 Car le millor de l'ost an fin perdu avez.
71 Par la presse chevauche ·I· chevaliers osez
72 Danz Bernars de Clermont ·I· vassaus adurez,
73 Sovant est ses espiez entre paiens privez.
74 Bien l'ont reconeü as granz cos q'ot donez, [II 137
75 Ne sont pas cil q'ancontre de toz maus delivrez.
76 ·II· et ·II· les a morz et à terre versez
77 De som brant acerin de qoi il sot assez;
78 Tant i a cos paiez reçuz et ampruntez,
79 Q'an plus de ·XXX· lius lem perent li costez;
80 Et ses elmes est toz detranchiez et qassez,
81 Mais an char n'est touchiez. Dex an soit aorez!
82 Il garde dessor destre, s'est ·I· po arrestez
83 Et a choisi Berart qui estoit devïez,
113 b] A l'escu et as armes fu de lui ravisez.
85 „Ha," dist il „tant mar fustes, vassauz qui là gisez.
86 Ainc mieudres chevaliers ne fu de noz aez
87 Larges por bien doner et d'armes alosez.
88 Or remainnent sanz oir les voz granz eritez,
89 N'iert qui taigne l'onor, se Tierris erz finez."

---

s'estoit communïé **R** — 60 S'estoit c. **L**; Ou non de la vertu de sainte trinité **R** — 61. 63 *fehlen* **R** — 63 Li bel oil de s. ch. sont pale et o. **L** — 64 De son b. a f. c. sus son p. l'a posé **R** — 65 le roi de maesté **RL** — 67 T. li n. li rompirent **L**; *fehlt* **R** — 68 Haï (Ha) K. bons r. q. de fi le s. **LR** — 69 q. s. ap[a]iez **R** — 70 Que **L**; ansi **R** — 71 ·I· vasal adurez **RL** — 72 de Clemon **R**; ·I· cheualiers osez **RL** — 73 an. Sesnes p. **RL** — 74. 75 *fehlen* **R** — 74 reconne[ü] as g. cox donez **L** — 76 ·II· à ·II· l. a m.; et à t. gitez **L** — 78 T. ot c. receü p. et en. **R**, T. cox p. reçut sachiez de verité **L** — 79 est percié ses costez **RL** — 80 deroz et deqassez **L**; *fehlt* **R** — 82 Il (Puis) regarde sor d. ·I· po s'est a. **LR** — 83 q. s'estoit (qi ere) d. **RL** — 84 fu par l. r. **L** — 85 t. mal f. **R**; Haï t. m. i f. franc chevaliers membrez **L** — 86 Ainz m. ch. ne fu de vostre haez **RL** — 87 *fehlt* **R** — 88 Or remandront s. o. le[s] vostre[s] her. **RL** — 90 An.

CCL

6790 Ensi faitierement le regrete Bernarz.
91 Atant ez l'emperere qui tout torne à essart!
92 Où que il trueve Saisnes, fierement les depart,
93 Tout porfent et trebuche comme foudre qui art.
94 Bernars li vient ancontre qui le cuer ot gaillart,
95 „Sire,“ ce dist li quens „perriz est l'estandart
96 Où s'alioient Fris et Ardenois gaingnart.
97 Vez le là où il gist dejouste cel fangart!“
98 Qant l'entent l'empereres, a pou, d'ire ne part; [II 138
99 Lors vint à lui poingnant sor le cheval liart,
6800 „He Berart,“ fait li rois „dex la toie ame gart!
1 Ainc an toi n'ot angien ne boidie ne fart;
2 Loiaument m'as servi sanz branche de renart.
3 Hui reçoit France plaie an qoi n'a mestier lart,
4 Deça est desarmee, hui pert son covenart
5 Li mieudre escuz qui fust de ci à Porpaillart.“

CCLI

6 Challes plore et regrete Berart de Mondisdier,
7 Dessuz le cors se pasment Ardenois li guerier;
8 Ja se laissassent tuit Ardenois detranchier,
9 Qant apoingnant i vint dus ·N· de Baivier
10 Qui lor a fait le duel et le plaindre laissier.
11 „Signor,“ ce dist li dus „est ce vostre mestier
12 De plorer morte gent com dames en mostier?
13 Se ne vos porveez à plain de vos gaitier,
114 a] Chascuns avra assez ja androit à fuitier.
15 Vez ci sor vos venir la gent à l'aversier!
16 Desor devez panser de vostre duel vangier.“

---

faitinement **R** — 91 q. t. liure a e. **R** — 92 *fehlt* **R** — 93 Tot detranche et fant (et porfant) **RL** — 94 li vint a. **R**; qi ot le c. g. **L** — 95 definez est Berart **R** — 96 Ou ralioient Franc an l'ost de totes parz **L**, *fehlt* **R** — 97 pardelez c. essart (fausart) **RL** — 98 molt an ot le cuer mat **R**, le cuer en ot gaignart **L** — 99 pardelez ·I· essart **L**; *fehlt* **R** — 6800 dit li r. **RL** — 1 Ainz an toi n'ot a. voir ne point de mal'art **L**, *fehlt* **R** — 2 or t'ait dex en (à) sa part **RL** — 3 An toi ai grant domaige failliz est l'etandart **RL** — 4 *fehlt* **RL** — 5 Et li miadres e. de ci q'an Popaillart **L**; *fehlt* **R** — 6 Ch. p. forment **RL** — 7 Desor **L** — 8 t. sanz deffaine d. **RL** — 10 et la plainte l. **RL** — 11 Barons **RL** — 12 De baisier m. jant comme dame **RL** — 13 et se ne vos gaitiez **R**, et ne volez g. **L** — 14 assez androit soi à chargier **L**, par tains le chief dou but tranchier **R** — 15 Veez sus (sor) nos v. **RL** — 16 Ormaiz **R**, Huimais **L** — 17 Cil firent

6817 Et cil si firent lués comme bon chevalier,
18 Li rois sona ·I· cor por sa gent ralïer,
19 Et li baron apoingnent à la voiz por aidier.
20 Ja i avra tel paie au fer et à l'acier [R 136 c
21 Dont la gent ·Sarr· avra povre loier.
22 ·K· lor a mostré le mortel ancombrier
23 De Berart qi gist morz pardelez le lorier, [II 139
24 Et cil dïent trestuit: „Bien fait à adrecier.
25 Vez ci noz anemis, alons sor aus maillier!
26 Qui bien ne les ferra, dex li doint ancombrier!"

CCLII

27 Qant ·K· ot ses homes antor soi alïez,
28 D'une part est joianz et d'autre correciez:
29 Dou damage des morz est durement iriez,
30 Si n'est pas ancor tant de gent afebloiez,
31 Que il n'ait ancor bien ·X·M· haubergiez;
32 Targes ont et haubers et bons tranchanz espiez.
33 ·K· point le cheval des esperons des piez,
34 Entre Saisnes se fiert et ·B· ses niés
35 Et li autre ansement es escuz ambuschiez,
36 Ja ne retorneront, si iert Berars vengiez.
37 ·B· li niés Karle s'est ·I· pou avanciez
38 Et choisi Fieramor qui vient toz eslaissiez
39 Pardevant sa bataille, bien sambloit anragiez.
40 „He dex," dit ·B· „par tes douces pitiez
41 Par ton plaisir me soit hui li dons otroiés
42 Que par moi soit conquis cist max glos renoiez
43 Qi Berart a ocis dont est dués et pechiez!"
114 b] Atant broche Vairon, c'est vers lui adreciez.
45 Qant le voit Fieramor[s], ne fu pas esmaiez,
46 Ainz s'acesme à joster, bien en fu ansaingniez.

---

son commant c. **RL** — 18 Kl. (Karles) **RL**; corna ·I· c. par sa jant raalïer **R** — 19 *fehlt* **R** — 21 sarrazine a. mortel l. **RL** — 23 De B. l'Ardenois q. g. m. ou (g. sor le) grauier **RL** — 24 *steht nach* 25 **L**; ce f. à **L**; outroier **RL** — 25 *fehlt* **R** — 26 Q. b. nen i f. **RL** — 27 antor lui **L**; ralïé **RL** — 28 j. d'a. part c. **R** — 29—33 *fehlen* **R** — 31 n'ait b. a. ·X·M· chevaliers **L** — 33 *fehlt* **L** — 35 ausiment les escu anbraciez (as escuz ambronchiez) **RL** — 36 Jamais n'an torneront **RL**; s'auront Berart vengié **R** — 38 Et choïst F. qi s'estoit e. **L**; Firamor **R** — 40 d. ·B· qui loinc voiz et haut siez **RL** — 42 Q. por m. **R**; c. glotons (cuverz) r. **RL** — 43 o. ce est d. **RL** — 44 b. V. vers l. s'e. a. (eslaissiez) **RL** — 45 Firamor **R**; ne s'est mie (p.) e. **RL** — 46 s'a. au j. comme hom correciez **L**;

6847 Li uns point contre l'autre par granz anemistiez
48 Les escuz avant traiz et les espiez baissiez, [II 140
49 Granz cos se vont doner comme vassaus proisiez,
50 Toz qassent et porfendent les escuz verniciez.
51 Li haubert ne lor valent ne que cendaus dougiez,
52 Parmi outre lor flans se sont li fer baingniez;
53 De qanque il s'empaingnent, ne se sont derrochiez.
54 Dex, com chascuns est prex, qant il n'est trebuchiez!

CCLIII

55 ·Baud· est navrez el piz soz la mamele
56 Et li Saisne ausi, que li faut la boële;
57 Mais tant sont de haut cuer, que nus d'aus ne chancele,
58 Chascuns a trait do fuerre la tranchant alemele,
59 Si se fierent es elmes, que li fex estancele.
60 Chascuns de son escu a veü maint estele,
61 De lor haubers derrompent et les clos et la mele.
62 Ainc de tex ·II· vassaus ne fu dite novele
63 N'an son n'an chançonete, n'an rote n'en vïele.
64 ·B· li niés ·K· Fieramor en apele:
65 „Saisne, car croi en deu qui nasqui de pucele,
66 Et mi partons parmi, s'il te plaist, la querele!
67 Molt seroit de nos ·II· la concordance bele.
68 Je te menrai o moi au roi d'Aiz-la-Chapele,
69 Si ferons batoier ceste gente pucele."
70 „Vassaus," dist Fieramor[s] „laisse ester ta novele!
71 N'en feroie por toi vaillant une cinele.
72 Ceste terre iert partie à tranchant alemele.
73 Vis m'est que de ton cors li sans formant ruissele, [II 141

---

fehlt **R** — 47 L'u. p. ancontre **L** — 48 t. les rois e. b. **RL** — 50 Tot q. **RL**; et vernicent l. e. de quartier **R** — 51 Ne valent li hauberc neques ·II· pignes viex **L**; *fehlt* **R** — 52 o. les f. ont les espiez (sont li espié) b. **RL** — 53 il se poingnent **R**; Bien se tienent andui comme bon chevalier **L** — 54 D. que ch. **L**; qu'il ne sont t. **R** — 55 sor la m. **R** — 56 Et li paiens a. q. li sanc la b. **R** — 57 de grant c. **R**; de granz cuers **L** — 58 la t. lemele **R** — 59 es (as) haumes li feus en e. **RL** — 60 a v. la lemele **R** — 61 rompirent li clou et la clavele **L**; *fehlt* **R** — 62 Ainz mais de t. ·II· homes ne fu itel n. **RL** — 63 An s. n'an ch. an **L**; *fehlt* **R** — 64 Firamor **R**; *fehlt* **L** — 65 Paien **RL** — 66 Et nos despartirons (te partirons) **RL** — 67 l'acordance tres b. **RL** — 68 Je t'an m. **RL** — 69 baptizier cele (ceste) jant qui reuele **RL** — 70 Firamor **R**; ta fauele **RL** — 71 Ne f. **RL**; ceruele **R**, cenele **L** — 72 a la bone lemele **R** — 73 li s. vermoil r.

115 a] Et je resui navrez ·I· pou soz la forcele.
6875 Chascuns de nos, ce qit, a traite tel merele
76 Dont autre avra l'onor de qoi ·K· champele."

CCLIV

77 „François," dist Fieramors „molt est granz estoutie
78 D'ome qui a assez. De qoi li praingne envie
79 D'autrui terre gaster? [C']est fole ligierie.
80 ·Km· de France qui tante ansaingne guie,
81 Qant en Saissonne vint à sa fiere ost banie,
82 Avoit en som païs assez bons vins sor lie
83 Et murs et palefroiz et autre menantie
84 Et molt de tex amis qui ont puis perdu vie.
85 S'or a mort ·Guit· et sa terre saisie,
86 Molt li est chier vendue ceste marcheandie:
87 Saissoingne a empirie, et France en est honie,
88 S'en sont ·V·C·M· home, ge croi, jeté de vie
89 Don jamais ne sera bele dame esjoïe.
90 Vos meïsmes avrez achaté l'aatie,
91 De Saissoingne n'avrez danree ne demie;
92 Li fers de mon espié dedenz le cors vos nie,
93 Jamais de vos ·Seb· ne sera jor baisie."

CCLV

94 Baud· entant bien qu'il dist voir et raison [II 142
95 Et bien voit qu'il ne prise ne lui ne son sermon,
96 „Par deu," fait il „cuvers, se nos perdu avon, [R 136 d
97 Se deu plais[*t*] et ses sainz, sor vos le vangeron."
98 Des esperons des piez brocha avant Vairon,
99 L'espee traist do fuerre qui li pent au geron
6900 Et va ferir le Saisne qui deu het et son non;
1 Tel cop li a doné sor son elme reont,

RL — 74 sor la **R**; mamele **L** — 75 t. la marrele **L** — CCLIV *fehlt* **R** 77 dit F. il e. — 78 a a. et il li prant anvie — 79 g. par f. lecherie — 81 Q. il v. an Sessoigne — 82 An son p. avoit a. grant manantie — 83 Et muls et p. et destriers de Sulie — 84 qi p. perdirent v. — 86 li ert ch. v. c. chevalerie — 87 et F. malbaillie — 88 homes c. cuit gité de v. — 89 ne s. nule d. — 90 arez a. l'a. — 92 e. vos a fait anvaïe — 94 B. antandit que v. dit et r. **RL** — 95 Que b. **L**; que ne **RL** — 96 dit il **R** — 97 p. et sa mere s. (sus) **LR** — 98 D. e. à or b. tantost V. **RL** — 99 S'espee **R** — 6900 Se (Si) vait f. **RL** — 1 s. le (desoz l') heaume r. **LR** — 2 La m. an

6902 La moitié len abat contreval el sablon.
3 Li branz est avalez sor l'aubert fremillon,
115b] Entre col et espaule li tranche le braon
5 Et les ners et les os dessi que en l'arçon.
6 Li bers estort son cop, si l'abat ou roion,
7 „Outre“ dist ·B· „à deu maleïçon!
8 Jamais ne ferez guere l'empereor ·K'on.;
9 Se vos m'avez navré et mort mon compaingnon,
10 Damage i ont François, amander no poon.“
11 Lors broche le cheval qui li cort de randon,
12 Entre Saisnes se fiert irié commē lion;
13 Qui il consiut à cop, n'a de mort garison.
14 Li sans vermaus li file contreval l'auqueton,
15 Toz en est sanglantez dessi à l'esperon;
16 Molt pert de sa vertu le nobile baron.

CCLVI

17 ·Baud· est navrez enz el piz durement, [II 14[3]
18 Dessi en l'esperon a tout le cors sanglant.
19 Saisne Lutif et Hongre s'an vont aparcevant
20 Que si cop amenuisent et vienent mais molt lent,
21 „Monjoie!“ a escrïé et menu et sovant;
22 Mès tant ont à entendre cele françoise gent
23 A la lor mesestance, qu'i ne l'oient noient.
24 Qant or voit ·B·, n'avra secorement,
25 Ansi comme cenglers de som brant se deffant,
26 Estal lor a doné, nel puet faire autrement.
27 Tant assamble antor lui de la paiene gent,
28 Noienz est de l'issir de cel ambuschement.
29 Qui donc veïst do roi le fier contenement,
30 Commant envers (les) paiens se deduit et deffant,
31 Grant pitiez l'em preïst et au cuer marrement.

---

a. **RL**; c. le s. **L** — 3 est anclinez sus **R** — 4 Antre cop et e. le fant jusqu'au lairon **R** — 5 deci q'an l'esperon **L**; *fehlt* **R** — 6 mort l'a ou sablon **RL** — 7 B. fiz au (à) putain larron **RL** — 8 feroie g. l'an. ·Kl'm **R**, f. g. à l'am. K. **L** — 12 Antre paiens se f. c. ·I· aleiron (alerion) **RL** — 14 li cole c. l'a. **R** — 15 s. antor et anuiron **RL** — 16 li n. b. **R** — 18 Deci à l'e. a le c. t. (a il le c.) s. **RL** — 20 Q. si c. apetissent et deuenent (et si v.) m. l. **RL** — 21 et uenu et s. **L** — 22 M. il ont t. à faire **R** — 23 qu'il n'an o. n. **RL** — 24 Q. ce v. **RL** — 25 à s. b. se d. **L** — 26 ne p. estre a. **RL** — 28 de tel a. **R** — 30 C. e. paiens **RL** — 31 p. au c. veraiemant **RL** — 32 li f. **L** — 34 li c. tot **R**; molt aire-

6932 Qant il fiert ·Sarr·, an ·II· moitiez le fent,
33 Ne li vaillent ·I· ail trestuit si garnement.
116 a] Adont li corent suz li Saisne ireement,
35 ·XV· l'en ont feru, c'est granz ancombrement.
36 La targe de son col le secort povrement;
37 En ·XV· lius le plaient, — Damredex les cravant! —
38 Sa bele char li tranchent à duel et à torment;
39 Mais por pooir qu'il aient do cheval ne descent, [II 144
40 Ainz lor paie granz cos à son aaisement.
41 La place li delivrent li ·Sair· puant,
42 Molt forment le redoutent, nes mete à finement,
43 Et dïent bien antr'aus: „C'est malfez voirement,
44 N'iert jà par home morz, se malfez nel consent.“
45 Lors li font anvaïe des espiez roidement,
46 Vairon ont cravanté, ·B· ensement.

CCLVII

47 ·Baud· est cheüz et Vairon le corsier,
48 Navré l'ont durement la gent à l'aversier;
49 Mais tant ot le corage et mervillos et fier, [R 136 e
50 Q'ainc ne daingna la place por lor assaut voidier.
51 Ja n'ierent si osé, qu'il s'osent afichier
52 Q'estal aient tolu ·B· le guerier.
53 Saisne laissent le champ; car bien osent quidier
54 Que ·B· est mis el derrïen milier.
55 Chascuns formant le doutet, ne l'osent aprochier.
56 Lors li ala chascuns som brun espié lancier,
57 Puis s'an vont tuit serré pardelez ·I· rochier.
58 Et ·B· li rois remest sanz escuier,
59 Des biaus iex de son chief commence à larmoier;
60 Et qant voit que la force n'a mais nul recovrier,
61 Ne qu'il ne vengera ne soi ne son destrier,

---

mant **RL** — 35. 36 *fehlen* **R** — 35 c'e. grant ampirement **L** — 39 Par (Por) p. que il a. **RL** — 40 g .c. molt aïreemant **RL** — 42 Forment lou redoterent **RL** — 43 a. ax: Maufez est v. **L**; *fehlt* **R** — 44 Et dïent (Par Mahom) ja n'iert m. **RL** — 46 Baudoïns en descent **L** — 47 cheüz de V. **L**; li c., **R** — 50 Qu'il ne **R** — 51 Ja n'estront si hardi **RL**; que s'o. **L** — 52 a. tendu (randu) **RL** — 53 S. voident **L** — 54 Q. Bauduïns soit m. el darein m. **R** — 55 se dote **L** — 56 son bon e. l. **L**; *fehlt* **R** — 57 t. rangié **L**; Tuit s'an v. aranchié **R** — 58 Et li r. B. **RL** — 60 Tel duel a et tel ire por (par) poi n'est anraigiez **RL** — 61 Qu'il ne vengera mie ne lui ne **R**;

6962 A tel pooir com ot se prist à efforcier,
63 A une part se trait por son cors refroidier.
116 b] Qui li veïst ancor son bon brant paumoier
65 Et metre pié avant et l'escu ambracier [II 145
66 Bataille por soffrir à cex qui ne l'ont chier,
67 Granz pitiez li preïst de vaillant chevalier.
68 Tant com a de vertu, vossist bien amploier;
69 Qant voit, nus nou requiert, si li covient laissier,
70 A pié est, ne les puet sivre ne anchaucier;
71 Lor commance orison qui molt fait à proisier:
72 „Damredex sire pere qui tout as à jugier
73 Qui en tant te daingnas por nos amenuisier,
74 Qan[t] la virge pucele vossis acompaingnier
75 A nostre humanité por les tiens ravoier
76 Que li cuvers deables avoit fait desvoier,
77 Sire qui ton saint cors laissas pandre et lïer
78 El pretoire Pilate et batre et laidangier,
79 Tant soufris com aingniaus c'on doit sacrefïer
80 Et lor diz et lor faiz sanz peril ressoingnier,
81 Le venredi laissas ton cors crucefïer
82 Et batre et flaeler et de lance percier,
83 En enfer en alas les portes peçoier,
84 Tes amis getas fors de l'infernal dongier,
85 Puis en montas el ciel le siege aparillier
86 A cex qui por servir sont digne de loier,
87 Au jugement venras ton pueple chalangier,
88 Ansi com ce est voirs, biaus pere droiturier,
89 Gardez, se il vos plaist, de mort et d'ancombrier
90 ·Km· mon oncle qui tant m'a eü chier
91 Et reçoi m'ame em pais, com de ton chevalier
92 Qui por la vostre amor aquerre et porchacier
93 Ai souferte ma char à dolor detranchier! [II 146
117 a] He roïne Sebile, tant vos puet anuier,

---

fehlt **L** — 62 qu'il ost se p. **R**; *fehlt* **L** — 63 A ·I· arpant se t. par s. c. effroidier **R** — 66 B. por offrir **L**; *fehlt* **R** — 67 Pitié poïst auoir **RL** — 68 T. c. ot **R** — 69 v. que nus nou quier **R**; si li conuint **RL** — 71 q. m. fist à p. **RL** — 73 Que jadis te d. **RL** — 74 v. compaignier **R** — 75 Et n. h. par l. tuens auoier **R** — 76 auoit pris et loiez **RL** — 77 Voirs dex qui ciel et terre as tot à justisier **RL** — 78 De P. au p. **R**; fustes vos laidangiez **LR** — 80 Et l. faiz et l. diz **RL** — 82 Combatre **L** — 83 la porte **RL** — 85 P. t'an m. **RL**; ton s. a. **R** — 86 por servise **L**; *fehlt* **R** — 91 Et r. an p. m'arme **R**; c. de t. soudoier **RL** — 92 Qui par la **R**; conquerre et auancier **RL** — 93 ma ch. ocire et d. **R** — 94 qui t.

6995 Hui en cest jor perdez tout vostre desirrier,
96 Por moie amor feïstes vostre cors batisier;
97 Poi avons eü tous por noz cors delitier."
98 Lors li failli li cuers, chiet li li branz d'acier.

CCLVIII

99 Qant ce voit ·B·, sa fins va aprochant,
7000 A terre s'agenoille, son chief vers oriant
1 Doucement proie deu que il li soit garant.
2 Atant ez vos ·I· Saisne qui voit son covenant, [R 136 f
3 Tresbien l'a reconnu au vis et au samblant,
4 Autre foiz l'ot veü, miex li fu covenant;
5 Mais or set bien et voit qu'il est à meschief grant,
6 Devant lui s'arresta, si le va esgardant.
7 Oiez que li cuvers li a dit maintenant:
8 „Iés tu ce ·B· que je voi là gisant
9 Qui noz fiez et noz terres aloies chalangent?
10 Maint ami m'as ocis et maint germain parant.
11 Or m'en vengerai ci trestout à mon talent,
12 La teste te toldrai à mon acerin brant,
13 Entre mes pers serai desoremais ventant
14 Que t'avrai em bataille fait mat et recreant."
15 Qant l'entent ·B·, si mua son talent, [II 147
16 Ire li tout dolor de qui il avoit tant,
17 Puis efforce le cors qu'il suet avoir puissant,
18 Si a prise s'espee sor le pré verdoiant,
19 Tel cop done le Saisne sor son elme luisant,
20 Que dessi es espaules le va tout porfendant;
21 Et cil chiet à la terre dou bon cheval corant.
22 A la force dou cop et à l'aïrement
23 Au sanc qu'il ot perdu li va li cors faillant,
117 b] A la terre chaï, ne pot mais enavant,
25 Maintenant devia, ce fu damage granz.

---

fais à proisier **RL** — 95 perdras trestot ton **RL** — 96 Par moi'a. **R** — 97 *fehlt* **R** — 7000 A t. s'a. à terre v. o. **R** — 1 il li s. aidant **L** — 2 q. vit s. c. **RL** — 3 T. l'a coneü **RL** — 5 et v. molt (c'or) li vaït malemant **RL** — 6 le va regardant **RL** — 9 Que **L** — 10 m'as tolu et m. vaillant p. **L** — 11 m'en v. je **RL** — 12 Coperai toi le chief **RL** — 15 Q. B. l'ant. s'a mué (si mue) **RL** — 16 li t. son duel **RL** — 17 P. anforce son c. **RL** — 18 s'e. s. (l'e. sus) l'erbe v. **LR** — 19 dona au S. **L**; Si fort fiert le paien que trestot lou parfant **R** — 20 Antreci as e. an va l'aciers colant. **L**; *fehlt* **R** — 21 Cil cheït à la t. dou b. destrier c. **RL** — 23 Dou sanc qu'il ot ou cors corut li ruseax grant **RL** — 24 li cuer li va faillant

CCLIX

7026 ·Baud· est finez qui tant avoit dolor,
27 ·I· mès le va noncier au mainne ampereor
28 Qui d'autre part à force ot maintenu l'estor.
29 Bien est aparissant là où va sa vigor,
30 Joiouse porte traite qui done grant luor,
31 Sovantes foiz la taint de vermeille coulor,
32 Ses escuz est quintainne à chascun jousteor;
33 Autressinc i martelent com[e] pierre sor tor,
34 Mais il les paie bien, n'acroit nïent do lor.
35 Li mès vint là poingnant dessor ·I· chaceor,
36 „Empereres," dist il „or croist vostre dolor:
37 ·B· est ocis li fiz de vo seror,
38 L'ame s'en est alee, n'i a mais nul retor."
39 Qant l'antant l'empereres, q'an puet mais, s'est em plor.
40 Ne fait à mervillier, se il a grant iror. [II 148
41 „He dex" dist l'emperere „biaus pere criator
42 Sire peres puissanz, par ta sainte douçor
43 Tant fu or de mal ore ajornez celui jor
44 Que je nasqui de mere; car en grant tenebror
45 Ai puis esté toz dis. Dex, qant avrai sejor?
46 Molt m'avront travillié ceste gent paienor,
47 De mes amis m'ont morz le tuël et la flor:
48 En Rancevaus moru Rolanz li fereor
49 Que Ganelons traï li cuvers boiseor,
50 De ça me ront ocis ·B· sans paor
51 Qui onques por meschief ne fist vilain retor.
52 He dex, la mort me done sans faire lonc sejor!"

CCLX

118 a] Challes nostre empereres plore fort et soupire,
54 Sa grant barbe chenue sache forment et tire

RL — 26 q. t. ot de valor **RL** — 27 le va conter **L**; ·Kl'm. l'emperaor **R** — 28 p. par f. a m. **RL** — 29 là où est **RL**; sa valor **L** — 30 p. droite là où a g. l. **L** — 31—34 *fehlen* **R** — 33 *fehlt* **L** — 34 il lor p. b. neant n'acroit dou lor **L** — 35 Li m. là v. (i v.) **LR**; desus **R** — 36 Anperere de Rome **RL**; nostre **L** — 37 o. f. de vostre s. **R** — 39 si an a grant dolor **RL** — 40 s'il en a **L** — 41 Ha d. ce dit ·Kl'· **R**; por (par) ta sainte douçor **RL** — 42 *fehlt* **RL** — 43 T. me fu a. de m. o. (fu de m. o. ajornee cist j. **LR** — 44 Quant je n. de m. ce fu g. t. **RL** — 45 Ainz p. ne fui à aise à repox n'à sejor **L**; *fehlt* **R** — 46 m'a. malmené **RL** — 47 m'o. mort le moillor et **RL** — 48 An R. ocistrent R. le f. (poigneor) **LR** — 49 Q. Ganes li traïtres **RL** — 50 De ça remont o. **R**; B. mon neueu (nevor) **RL** — 51 par **RL** — 52 m'anuoie **RL**; l. demor **L** — 54 *fehlt* **R** —

7055 Come cil qui le cuer a dolant et plain d'ire,
56 Là où ·B· gist le fraine do cheval tire;
57 Qant il l'a coneü, lors commança à dire,
58 „He ·B·," dist il „tant as soffert martire [R 137 a
59 Por t'onor essaucier por garder ton empire.
60 Tes plaies, ce m'est vis, n'ont mais mestier de mire;
61 Bien puis aparcevoir que ma puissance empire."
62 Adonques fait samblant qu'il se vossist ocire.
63 Qant le voit li dus ·N·, n'a corage de rire,
64 A lui s'en vient poingnant, si li a pris à dire:
65 „Ne honissiez hui France ne vostre grant empire!"

CCLXI

66 „Sire droiz emperere," ce dist ·N· li ber [II 149
67 „Par cele bone foi que je vos doi porter,
68 Se tantost ne laissiez ce duel à demener,
69 Ja me verrez do champ à mil homes sevrer.
70 Em plorer cest mort home que poëz conquester?
71 Toz nos covient morir, nel poons contrester.
72 Ci no[s] vienent Lutif Hongre Bougre et Escler
73 Et ne nos vienent mie por trives demender,
74 Ne nos n'avons talent de pais ne d'acorder.
75 Alomes ancontr'aus sans plus de demorer,
76 La mort de ·B· lor faisons comparer!
77 Et si nos covient il gaitier à l'assambler:
78 A chascun de noz Frans, je vos di sanz douter,
79 Sont il ·XX· Sarr·. Dex les puist craventer!
80 Par sens et par voidie nos en covient errer,
81 Se nos en sainne vie nos en volons torner."
82 „Naimes," dist l'emperere „ne me puis atremprer;
118b] Trop est ceste dolors grevose à andurer.
84 Ganes li maus traïtes qui tant fist à blamer

---

55 q. ot c. et d. **RL** — 56 le f. au ch. **L** — 57 l'a c. si c. **R** — 58 t. ai s. **R** — 60. 61 *fehlen* **RL** — 62 A. trait l'espee qu'il se voloit o. **RL** — 64 s'an vint p. si li a dit: bel sire **RL** — 67 Por c. foi **R** — 68 Se vos tost **RL** — 69 a M. h. torner **L**; Ja m'an v. torner a ·V·M· d'armer **R** — 70 ce m. **RL**; h. ne p. c. **L** — 71 n'an p. **L**; trestorner **RL** — 72 Je vois venir paiens dex lor puet mal doner (p. Ongres Turs et Escler) **RL** — 73 Il ne v. pas ça **RL** — 75 *fehlt* **RL** — 78 je v. di par verté (ce sachiez sans fauser) **RL** — 79 d. lor puet (puist) mal doner **RL** — 80 P. v. et p. san (Por boidie et por sanc) n. c. à e. **LR** — 81 v. an v. retorner **RL** — 82 N. ce dit li rois **R** — 83 d. grevaine à oblîer **L** — 84 cui (que) dex puet

7085 Me fist en Roncevax le destre braz coper;
86 Or m'estoit commanciez trestoz à renoër,
87 Ne savoie mais rien qui me deüst grever;
88 Se ·B· mes niés poïst longues durer,
89 Molt avoie en ma tor fichié riche piler."
90 „Par mon chief" dist li dus „ce covient oublïer.
91 Ou voillomes ou non, nos covient ancontrer
92 Ces ·Sarr· felons que ne poons amer, [II 150
93 Por la mort ·B· les devomes grever."
94 Atant s'eslaissent tuit, nes covint pas haster.
95 Qui veïst ·Km· ganchir et trestorner,
96 L'un mort dessore l'autre abatre et craventer,
97 Bien deïst: Cist vieillars ne fait mie à geter.

CCLXII

98 L'empereres de Rome met Saisnes à torment,
99 — Ainc si ne se contint nus hon de son jovant —
7100 Joiouse porte traite dont grant estor lor rent,
1 Qui il consiut en l'elme, jusqu'au braier le fent,
2 Le duel de son nevou vange molt durement.
3 'I· Saisnes orguillos par la presse destant,
4 En haut s'est escrïez molt orguillosement,
5 „·Km·," dist il „malvais vieillars pullant,
6 Vostre fins est venue, or vos va malement:
7 Ocis est ·B· vostre mieudres paranz,
8 En cel pui l'ai trovei devïei et sanglant;
9 Et vos morrez o lui par le mien escïent,
10 Ja n'en eschaperez, se mes fors ne me ment."
11 Qant l'enten[t] l'empereres, iriez fu durement,
12 Lors broche le cheval qui les granz saus porprant,
119a] De Joiouse le fiert ·I· cop tant roidement, [R 137b
14 Reis à reis de l'espaule la teste o l'elme prant,

(puist) mal doner **RL** — 85 b. seurer **RL** — 86 Or m'estuet commancier trestot à andurer **RL** — 89 *fehlt* **RL** — 90 li dus tot **R**; c. andurer **L** — 91 Ou nos vueilliens (vos volez) **LR** — 92 cui dex puet mal doner **R**, que dex puist cravanter **L** — 93 *fehlt* **R** — 94 tuit de ce n'estuet doter **L** — 96 desor l'a. **L**; trabuchier et verser **RL** — 97 ne f. pas à g. **R** — 98 mit **R** — 99 Ainz mieuz ne **RL** — 7101 c. sor l'eame **L**; c. au cop nen a de mort garant **R** — 2 La mort de .... fierement **RL** — 3 ·I· paiens **RL** — 4 aïreemant **RL** — 5 K. v. fel traïtes **L**; puant **RL** — 6 e. v. il (molt) vos **RL** — 7 B. est ocis v. moillor parant **RL** — 10 ce sai je voiremant **RL** — 11 Q. l'an. Karlemaines **L**; si an ot (s'en ot grant) maltalant **RL** — 12 qui ne cort mie lant **LR** — 13 ·I· c. si r. **R** — 14 des espaules **L** — 15 O. d. il

7115 „Outre, cuvers,“ dist il „or ai pris vengement
16 De ce que tu parlas à moi tant folement. [II 151
17 Qui que joie en demaint, vos esta malement,
18 Et je resui assez correciez et dolanz.
19 En la geste est escrit à Paris voirement:
20 Par ·I· sol gentil home declinent mainte gent
21 Et baissent et froidissent, c'est avenu sovant;
22 Mais tex est li usages, fol est qui no consant.“

CCLXIII

23 Bien se contient li rois en l'estor communal,
24 Ne jone ne barbé n'i ot si bon vassal.
25 Saisne se coitent fort et par mont et par val;
26 Ja avront no ·Franc· ·I· dolerex jornal,
27 Por qu'il soient ataint en cel point en estal.
28 Aienris de Baiviere qui fu prex et loial
29 Des esperons des piez coite fort son cheval
30 Et vient à ·Km· q'est dalez ·I· costal
31 Qui faisoit grant maisel de la gent criminal,
32 „Sire,“ dist Aienris „faire nos covient al;
33 Trop sont li ·Sarr·. Dex lor doint mal jornal!
34 S'estions ausi dur com qeuvres et metal,
35 N'en estordroit ·I· piez, ce est pechiez et mal.
36 Prenez autre conseil, gentis rois natural,
37 Tornons à la cité, ne faisons arrestal!
38 Iluec nos deffendrons de pierres et de gal;
39 A brief terme venront Hurepois li loial,
40 Se il troevent les Saisnes, painne lor feront tal, [II 152
41 Trancheront lor antrailles poitrines et coral,
42 Si que do sanc vermeil en corront li ruissal.“
119b] „He dex“ ce dist li rois „voir pere esperital,
44 Com partirai do champ, qant n'en sui costumal?“

c. **L** — 16 à m. trop f. **RL** — 17. 18 *fehlen* **R** — 17 Queque j. d. il v. va m. **L** — 20 abassent maintes jant **R** — 21 Abaissent et dechîent **L**; *fehlt* **R** — 22 Mas ansi lou vout (vuet) dex f. e. q. s'an deffant **RL** — 23 contint **RL** — 25 Paiens **RL**; se c. molt et p. pui et **L** — 26 nostre Franc **LR** — 27 Par qu'il **R**; à cel **L**; an ce poing **R** — 28 Dux ·Nay· de B. q. fu p. et vasal **RL** — 29 D. e. à or fait (lait) corre lou cheual **RL** — 30 Et v. lés ·Klm· q. fu lex ·I· costax **R** — 32 d. li dux ·Nay· f. vos c. **RL** — 34 comme cuivre **L**; c. coure ou markial **R** — 37 n'i f. **RL** — 38 de grant pierre poignal **L**; *fehlt* **R** — 39 An b. **R** — 40 Se paiens vienent ci (Se il truevent paiens) il auront mal jornal **RL** — 41. 42 *fehlen* **R** — 41 T. l. les testes an l'estor communal **L** — 43 li r. peres (biau pere) e. **RL** — 44 Comant partrai **R**; de ch. **L**, que n'an **RL** — 45 Comant

CCLXIV

7145 „Com partirai dou champ,“ dist Challes au vis fier
46 „Com fuirai de bataille tant com je soie antier?
47 Ainz puis que ving en terre, ne finai d'ostoier,
48 Mainte foiz sui venu sor la gent l'aversier;
49 Onques rois ne me pot ancor d'estor chacier.
50 Se je or m'an fuioie, g'en criembroie avillier;
51 S'il m'en estuet foïr, g'en quit bien anragier.“
52 „Sire,“ dist Aienris „tout ce covient laissier.
53 Morz est li quens ·Rol· et li quens ·Ol·
54 Et tuit li ·XII· per qui soloient aidier
55 A mater cest orgueil qui si nos fait ploier,
56 N'est mais à nostre destre ·B· li guerier.
57 Saisne le nos ont mort et Berart le legier;
58 Les ames en a dex, n'i a nul recovrier.
59 Segurement pooient no ·Franc· chevauchier,
60 Tant comme furent vif li nobile guerier.
61 Sire, savez que dïent vilain en reprovier:
62 'Selonc tans tempreüre', ne fait à desjugier.
63 Volez dou tout an tout douce France laissier?
64 Se vos estes ocis, je vos di sans boisier:
65 En vostre sole mort en morront ·C· milier.“
66 Atant ez dant Bernart de Clermont le legier!
67 L'estor ot maintenu à la gent l'aversier,
68 Ne les pot andurer, mis s'est el repairier, [II 153
69 En sa targe en aporte ·III· espiez de pomier.
70 Tout li ont ambarré son bon elme vergier,
71 Li sans li cort à ruis parmi l'aubert doublier;
120a] Tant en ot là laissié, qu'il l'estut febloier,
73 Sovantes foiz s'acline sor le col au destrier,
74 Où que il voit ·K'on·, sel prant à arraisnier,
75 „Empereres,“ dist il „trop te pués atargier.

---

m'an fuirai ge **RL** — 46 Commant porra ce estre **RL**; t. c. serai a. **R** — 47—49 *fehlen* **RL** — 50 S'ansi (Se si) tost m'an f. **RL** — 51 *fehlt* **RL** — 52 S. ce dit dux Nay. **RL**; t. couient à l. **R** — 54 que s. a. **RL** — 55 cet o. **RL** — 56 N'e. mie **R**; à vostre d. **RL** — 57 Paiens le vos **RL** — 58 qui tost a à jugier **R**, je le croi sanz cuidier **L** — 59. 60 *fehlen* **R** — 59 nostre Franc **L** — 60 li noble chevalier **L** — 63 V. de tot **L**; essilier **RL** — 64 s. cuidier **R** — 65 Por v. **R** — 66 A. ez vos **RL** — 67 à la jant a. **R** — 68 Plus nou (nes) **RL**, mist soi **L**; au r. **RL** — 69 ·III· fers de fors espié **R** — 70 son vert hiaume d'acier **RL** — 71 à ru **RL** — 72 T. en ot ja l. **L**; *fehlt* **R** — 73 s'escrie sus le c. dou d. **R**, s'acline s. Karle le guerrier **L** — 74 il v. ·Klm· (le roi) **RL**; prent li à escrïer **R** — 75

7176 Pran garde de ton cors, laisse toi consillier,
77 Car torne à la cité, por deu ne delaier! [R 137c
78 Se plus i demorons, nos avrons ancombrier.
79 C'est veritez que Saisne nos voldront assegier;
80 Mais Hurepois chevauchent li noble chevalier
81 Qui lor feront le siege tout malgré ex laissier.“
82 „He dex“ ce dist li rois „qui tout as à jugier,
83 Com a ci grevos point et mal à acointier
84 Home qui de tel oevre ne fu ainc costumier!“

CCLXV

85 „He dex, commant fuirai?“ dist ·K'· li senez
86 „Commant lairai je cex que je tant ai amez
87 Qui por le mien servise sont mort et devïez?“
88 „Sire,“ ce dist dus ·N· „autre ne le verrez.
89 Ensi va il [de] guere, pieç'a que le savez.“
90 „Hue de Champ-Flori,“ dist ·N· li barbez
91 „En vostre escu le roi ·B· porterez.
92 Et vos, signor Frison, vostre signor prenez!
93 S'entre Saisnes remaint, vos en serez blamez.“ [II 154
94 Et il ont respondu: „Si com vos commandez!“
95 Chascuns a pris le sien, si sont acheminez.
96 Ou ·K· voille ou non, do champ s'eu est tornez;
97 Saisne les ont forment anchauciez et huëz.
98 Ne fust ce que li jorz est au vespre mellez,
99 Poi en eüst li rois mené de ses privez.
7200 Les portes sont overtes de la bone cité;
1 Li rois et li baron en sont dedens entrez,
120b] Saisne sont pardefors logié et atravez.
3 ·Seb· la roïne qui tant ot de biautez
4 Ancontre le roi vint contreval les degrez,
5 De son signor demande, s'il est sains retornez.

---

fait il **L**; t. poëz a. **RL** — 76 si te lais c. **L**; *fehlt* **R** — 77 sanz point de d. **R** — 79 vos v. a. **R** — 83 Com ci a **RL**; grief martire **R**; et mal a. **L**, li champ m'estuet laissier **R** — 84 Et g'i ai fait [tal oevre] tant mortel anconbrier **R**, *fehlt* **L** — 85 c. ferai **R** — 86 C. l. ou champ ce(cez) que ai tant a. **RL** — 88 S. dit li dux ·Nay· **RL**; a. ne la v. **L** — 89 Ansinc va de la g. **RL**; bien p. a le s. **L** — 93 S'antre paiens r. **RL** — 94 si soit com dit auez **RL** — 96 s'an e. dou ch. t. **R** — 97 Paiens **RL** — 98 li j. fu au v. **R** — 99 de s. p. m. **R** — 7200 ont o. **RL** — 1 et si b. **R** — 2 Et paiens (Saisne) s. defors **RL**; *folgt:* Bien gaitent de toz sanz anuiron la citè **RL** — 4 A. lou r. vient jusqu'au maitre degré **RL** — 5 De ·Baud·

7206 „Nenil,“ ce dist li rois „ançois est afolez;
7 Saisne le vos ont mort, tant sui je plus irez.
8 Vez le là où il gist en cel escu(z) bouclé(z)!“
9 Qant ·Seb· l'entent, toz est ses sens muëz,
10 La veüe li torble, si a les denz serrez,
11 Contre terre se pasme et des autres assez;
12 Et qant ele revint, si dist ses volantez:
13 „Sire rois ·B·, por dieu à moi parlez!
14 Ja sui je vostre amie. Vers moi ne vilenez!
15 Se rien vos ai mesfait, ja sera amandez
16 Tout à vostre plaisir. Et si me responez!
17 Ja fu por vos mes cors batisiez et levez,
18 Mes cuers s'apuie à vos et toute m'amistez,
19 Et se vos me failliez, ce seroit malvaistez;
20 Ce me samble trop tost, se ja vos repantez. [II 155
21 ·B·, ce est guile, ou vos m'estes amblez.
22 Parlez à moi, amis, se faire le poëz!
23 Vos me proiastes ja, tex jorz fu ajornez.
24 S'adonques vos oï, la bonté m'en solez!
25 Je voi voz garnemenz tainz et ansanglantez,
26 Mais ce ne croi je mie que vos soiez finez.
27 Il n'est hom si hardiz ne si desmesurez [R 137 d
28 Qui vos oceïst mie, ja ne fust si osez;
29 Mais je croi q'an tel guise, biaus amis, m'esprovez,
30 Commant me contanroie, se estïés outrez.
31 Parlez à moi por deu qui de mere fu nez
121 a] Ou por icele dame qui maintient chasteez
33 Et por la sainte croiz où Ihesus fu penez,
34 Ne me detrïés plus! Amis, or est assez:
35 Je morrai maintenant, se plus m'i demorez.
36 He gentis rois de France, or voi que mesprenez,
37 Trop avez le cuer dur, se ne vos prant pitez

---

d. s'il e. vis (se v. e.) r. **RL** — 6 ainz i est mort jetez **RL** — 7 Paien le nos o. m. **L**; *fehlt* **R** — 8 sus (sor) cel e. **RL** — 9 li sanc li est m. **RL** — 11 ne po(s)t sus (puet sor) piez ester **RL** — 12 sa volunté **R** — 14 v. m. ne mesprenez **R** — 15 Se v. ai r. m. **RL** — 16 mas que me r. **R** — 17 Ja fu m. c. p. v. b. et lauez **R** — 19 ce sera m. **RL** — 21 B. est ce g. ou se m'e. (g. estes me vos) a. **RL** — 24 la b. m'an (me) randez **RL** — 26 q. v. s. tuez **L**, q. v. ocis soiez **R** — 27 Il n'e. si hardiz hom **L** — 28 ja n'i fu si o. **R** — 29 M. je c. qu'an t. g. (par t. guile) essaier me volez **RL** — 30 Que feroie je lasse se vos estes o. **R** — 31 qi de virge fu n. **L** — 32 Et p. **L**, Que par **R**; qi maintint ch. (cherité) **LR** — 33 Et par icele c. **R** — 35 se p. me d. **RL** — 37 T. a. vilain cuer que (tort s'il) ne **LR** — 39 Por

7238 De ceste lasse dame qui tant a de durtez.
39 Par guerredon vos proi, ·B· commandez
40 ·II· moz parot à moi, s'iert mes cuers assasez.
41 *Ja* fui ge hui molt lie, qant fustes retornez,
42 La fors le vos tremis à tout ·III·M· armez;
43 Les autres vo[s] clain quites. Cestui sain me randez!
44 Ou jamais en ma vie de m'amor ne jorrez."
45 Mais qant ce voit ·Seb·, noienz est ses pensez,
46 Que ·B· est morz en droite veritez,
47 Le cors cort ambracier par an·II· les costez,
48 Plus de ·C· foiz li baise et la bouche et la neis. [II 156
49 Li dués est commanciez, jamais grignor n'orrez.
50 „Naime," ce dist li rois „ceste dame m'ostez!
51 Se plus voi(t) sa dolor, ja serai forsenez."
52 „Sire," ce dist li dus „si com vos commendez!"

CCLXVI

53 Naimme lieve la dame qui gist dessus le cors,
54 En une chambre à vote l'en a menee lors,
55 En garde le commande, puis s'en est issuz fors.
56 Celle nuit n'ot laiens ne solaz ne deport,
57 Onques n'i ot beü, ne hom n'i manja mors,
58 Chascuns va regretant ses amis qui sont mor*t*.
59 ·Km· meïsme blame forment ses sors,
60 „He dex," ce dist li rois „tant m'est cis jornaus fors;
61 Qant mes niés est ocis, ne m'est mie confors,
121 b] Ma neis est perillie, qassez en est li bors.
63 C'est dolors et pechiez, qant je en sui estors.
64 Ha sainz Denis de France, tu someilles et dors,
65 Qant faus tes homes liges, tiens en est granz li tors.
66 Failliz sui et vaincuz, periz est mes ressors.
67 Avoirs va, avoirs vient; mais amis est tresors."

---

deu v. p. sire (p. biau s.) **RL**; B. me c. **R** — 40 s'aurai mains de durtè (durtez) **RL** — 41 Je f. **LRT** — 43 vo (vos) c. **LR**; quite **RL** — 46 e. m. c'est d. v. **RL** — 49 Li duel i est leuez j. si grant n'orrez **R**, Levez i est li duès j. tel ne verrez **L** — 51 je s. f. **R** — 52 si comme v. c. **L** — 53 q. gist desor le c. **L** — 55 *fehlt* **RL** — 56 l. n'ot s. ne nul d. **R**, l. ne deduiz ne depors **L** — 57 ne maingié ·I. sol mors **RL** — 59 b. souant son cors (sort) **RL** — 60 com ci a male port (mal deport) **RL** — 61 ci a molt mal (mauvais) confort **RL** — 63 C'e. p. et d. **RL** — 65 t. an e. li g. t. **RL** — 66 finez (failliz) e. mes tresors **RL** — 67 m. a. e. confors **RL** —

CCLXVII

7268 Molt demainne grant duel ·K· li fiz Pepin, [II 157
69 Cele nuit ne manja de pain ne but de vin,
70 La cité fist gaitier à la gent de son lin,
71 Il meïmes chevauche dessoz son elme enclin
72 Sa grant targe à son col el poing l'espié fraisnin;
73 Car forment se doutoit de la gent Apolin
74 Qui par defors glatissent ansi comme mastin.
75 Toute nuit pluet et vente et fait tens enterin;
76 L'aigue li est colee par l'aubert doublantin,
77 Si q'en moillent les goles do peliçon hermin,
78 La barbe au vent baloie qu'est plus blanche que lin,
79 Li grenon li fremissent qui sont lonc et tortin.
80 „He dex," ce dist li rois „o dolerex destin!
81 N'ai mais prochain parant ne nevou ne cousin,
82 Tuit sont mort en bataille et alé à lor fin: [R 137 e
83 Mort sunt li ·XII· per qu'estoient de gran brin
84 Rolanz et Ol. au corage anterin
85 Hates et Berangers, or ront mort ·B·
86 Cil cuvert desloial. De[x] lor doint mal destin!
87 He Salemon, que tardes, gentix quens de franc lin?
88 Se t'eüsse à ma destre, ne fusse pas frarin;
89 Grant fiance atendisse an ton branc acerin."
90 Ensi se demanta li rois jusqu'au matin,
91 Que l'aube s'aparu et que la nuiz prist fin.

122 a]

CCLXVIII

92 Dessi que au matin à l'aube aparissant [II 158
93 Va ·K· par la vile et arrier et avant,
94 De son damage va durement soupirant,
95 Sovant en sa pansee va ·B· nomant,

---

71 anbrun l'e. anc. **R**, ambrons l'e. aclin **L** — 72 ou p. l'espee tint **L**; i s. cop l'espiè à son p. tint **R** — 73 Que **RL** — 74 glapissent **R**; tot ansi (autresi) com m. **RL** — 75 et v. ainz (que) ne prist li tens fin **RL** — 76—79 *fehlen* **R** — 78 La b. li vantele p. b. flors de l. **L** — 79 qi s. l. anterin **L** — 80 com d. d. (hustin) **RL** — 83 qi erent de g. lin **L**, qui tant orent de pris **R** — 85 Hoton et B. or ont m. **R** — 86 Cil c. ·Sar· (Sarrazin) dex lor dont pute fin **RL** — 87 jantis hom de f. l. **R** — 88 Se fuisses auoi moi mes niès fut ancor vis (n. ne fust à fin) **RL** — 89 F. aüsse g. **R**; an t. b. poitevin **L** — 90 Ansi s'i *ger*menta **R** — 91 *fehlt* **RL** — 92 D. au cler m. **RL** — 93 por la v. arrieres **R** — 95 S. va B. an son cuer

7296 „Biaus niés“ ce dist li rois „au corage vaillant,
97 As cos resamblïez vostre frere Rolant,
98 De sens et de voidie l'alïés trepassant.“
99 Lors se bat l'empereres et va sovant plorant,
7300 L'aigue des iex li va par la face colant;
1 Ne puet son duel celer, que n'en face semblant.
2 Atant ez à la porte ·I· Saisne haut criant!
3 Rois Dialas ot non; s'il fust an dieu creant,
4 Nus mieudres chevaliers ne fu de son jovant.
5 A haute voiz escrie: „Où estes, viex ferrant?
6 Je te ferai par tans et mat et recreant.
7 A que faire te vas en la cité muçant?
8 Jamais n'iras en France, jel te di et creant,
9 Se par anchantement ne vas en l'air volant.
10 Ançois que li ans past, — gel sai à escïent, —
11 Serai je à Paris corone d'or portant,
12 De France et des chastiaus ferai à mon commant,
13 Cex qui m'avront servi en fié en donrai tant,
14 Toz les jorz de lor vie en seront mais menant.
15 Par tout ferai servir Mahom et Tervagant;
16 A Saint-Denis seront qui que soit desplaisant. [II 159
17 Et se voloies faire que t'irai devisant
18 Que ça fors t'en ississes sor ton cheval corant
19 Armez de totes armes com chevalier vaillanz
20 Por combatre en cest pré cors à cors solement
21 Que chevaliers ne soit ne l'un ne l'autre aidant
122b] Et se tu me pués vaintre, je di veraiement
23 Sor Mahomet mon deu à qui je sui rendant
24 Par ton conseil serai batoiez arrament.
25 Et se je te puis vaintre et conquerre à mon brant,

---

regratant **RL** — 96 He biax n. dit li r. sor toz homes puissant **RL** — 97 De bien ferir sanbliès (sambloies) **RL**; ton chier f. **L** — 98 *fehlt* **R** — 99 et va forment p. **RL** — 7300 li va de la f. **L** — 1 Ne p. c. s. d. qu'il n'en f. **RL** — 2 ·I· S. an aut c. **RL** — 3 n'est pas an dé c. **R** — 4 ne fust **L** — 5 A h. v. cria **R**; ou es tu v. f. **RL** — 7 A quoi f. te veuz **R** — 8 an F. bien (ce) te di **RL** — 9 n'an .vas ou ciel (par l'air) v. **RL** — 10 que li a. part **R**; par le mien esciant **RL** — 11 corone deportant **R** — 12 Et de tote ta terre **RL** f. tot mon talant **R** — 13 s. par foi an d. t. **RL** — 14 v. (vies) s. riche puissant **LR** — 16 cui qu'il (que) s. d. **RL** — 17 ce que je te demant **RL** — 18 f. en i. **L**; sus t. ch. **R** — 19 A. de tes atorz sanz plus d'arrestement **L** — 20 Par c. **R**; an ces prez **L** — 21 n'i s. **L**; à l'un n'à l'a. a. **RL** — 22 je te di v. **RL** — 23. 24 *fehlen* **L** — 23 an cui je s. creant **R** — 24 baptiziez maintenant **R** — 25 Et se

7326 Sor ta loi me covante autretel covenant!“
27 Qant l'antant l'emperere, deu en va merciant;
28 Car tant se fie en lui et en sa vertu grant
29 Et en sa bone espee dont bien tranche li brant,
30 Bien le quide conquerre ainz soleil esconsant.

CCLXIX

31 Challes oï le Saisne qui à haute voiz crie
32 Qui de jouster à lui ot talent et envie,
33 Damredeu en mercie le fil sainte Marie,
34 La porte fait ovrir, que nel sot sa maisnie,
35 Et commande au portier sor painne de la vie
36 Q'à nul de la cité son afaire ne die;
37 Et cil demaintenant son voloir li otrie.
38 Lors se lance li rois enmi la praerie
39 Où li Saisnes l'atant qui de joster l'anvie;
40 Mais qant il l'a veü, n'a talent que il rie,
41 Grant le voit et forni et la chiere hardie,
42 Ansi tramble, com fievre l'eüst en sa baillie; [II 16
43 Lors vossist il bien estre es plains de Lombardie.
44 Entor lui esgarda, pansa que ne dist mie:
45 „Et qu'est ce,“ dist li rois, „quiers tu ja compaingnie?“
46 „Naie,“ dist Dialas „par foi le vos afie
47 Q'ancontre vostre cors ne quier avoir aïe;
48 Mes escuz est toz sains et ma lance roidie,
49 Et si n'ai envers toi amor ne druërie;
50 Molt me vient à talent, ta targe aie croissie.“
51 „Par foi“ dist l'empereres „ce ne refus je mie;
123a] Que tu as contre moi amprise l'aatie.
53 Tel chose quides faire, ja ne sera fornie;
54 Car dex m'en aidera an cui mes cuers se fie.

te p. mater antretel me connant **R**; Grant los avras aqis molt te puet venir gent **L** — 26 S. ton dieu me creante a. voirement **L**; *fehlt* **R** — 27 Et q. ·Kl· l'antant **RL** — 28 Que **RL**; molt se f. **R** — 29 Et an la b. e. L qui tranche durement **RL** — 30 a. le s. couchant **R** — 31 q. h. v. escrie **R** — 32 Que **RL**; à lui a t. **R** — 34 fist **RL**; que ainz ne sot sa m. **R** — 35 sor mambre (membres) et sor vie **RL** — 37 Et li portiers tantost sa volunté o. **RL** — 38 L. s'i l. **R** — 39 Où li paiens l'a. q. de j. lou prie **RL** — 40 M. q. li rois le voit **L**; qu'il an r. **RL** — 44 Anuiron L so esgarde **RL**, panse qu'il ne dit m. **R** — 45 Qu' est ce dit li r. ·Kl· (L Karlemaines) **RL** — 46 Nenil dit D. **RL** — 47 Ancontre **RL** — 48. 49 *fehlen* **R** — 48 et ma l. ne plie **L** — 50 M. m' est pris granz talanz **LR** ta t. ai c. **L** — 51 c'est orguil et folie **RL** — 52 Quant tu ancontre m. as prise (as pris tel) haatie **RL** — 54 Car Jesu (dex) m'a. qui tot a an

7355 A tel vallet as or pris bataille arramie
56 Qui n'a pas ancor toute oublïé s'escremie."
57 A cest mot li uns l'autre par maltalent deffie,
58 Chascuns point le cheval, s'a la lance brandie;
59 ·K· fiert Dialas sor la targe florie,
60 D'un bort dessi à l'autre li defroisse et esmie.
61 Li bons espiez tranchanz ancontre lo fer brie,
62 Autressi li derront comme toille porrie;
63 Lez le costé lem passe plus d'une aune et demie.
64 Et Dialas fiert lui qui ne l'espargne mie,
65 Antre les ·IIII· clos où li asurs verdie
66 La grant lance poingnal esqartele et esmie.

CCLXX

67 Gentement ont josté Dialas et li rois, [II 161
68 Les lances ont froissies qui volent el chaumois,
69 N'onques nus n'en voida ne estrier ne harnois,
70 Li uns repaire à l'autre parviaz au tor françois.
71 „Vassaus," dist l'empereres „pardeça vos connois,
72 En vo haubert ai mis mon fer poitevinois.
73 Par Mahomet ton deu qui tu aimmes et croiz
74 Quel conseil as tu pris? Fai moi oïr ta vois!
75 Te viex tu plus combattre? Vis m'est que tu recroiz.
76 Ber, car guerpis Mahom et ses malvaises lois
77 Et croi en cel signor qui fu mis en la croiz!
78 Je te donrai cest regne quitemant sanz defois."
79 „·K·," dist li paiens „molt sez de serventois,
80 Ne te faut que vïele, assez sez de jouglois.
81 Par Mahomet mon deu qui done chaus et froiz
123 b] Et fait florir les prez et raverdir les bois

baillie **RL** — 55. 56 *fehlen* **R** — 55 A t. onfant as **L** — 56 Q. n'a mie ancor sa valor departie **L** — 58 p. son ch. **RL** — 59 sus la t. **R** — 60 De l'un chief jusqu'à l'a. li a fraite et (a tote) croissie **RL** — 61 a. le f. plie **RL** — 62 *fehlt* **R**; A. le desclost **L** — 64 qu'il ne l'e. **R** — 65 où li ors reflanbie **RL** — 67 Hautement **L** — 68 *fehlt* **R**; et non pas par gabois **L** — 69 Unques n. ne (n'i) **RL**; guerpit ne e. **R** — 70 Li u. vient contre l'a. p. molt tresgrant effrois **RL** — 71 p. nos c. **L** — 72 *fehlt* **R**; An ton h. **L** — 73 que **RL** — 75 Vuès te tu p. c. **RL**; m'e. v. que **R** — 76 Qar relanquis M. **RL**; et ta maluaisse l. **R** — 77 Et c. an cest (c. icel) s. **RL** — 78 d. cel r. **R** — 79 ·Kl· ce dit li Segnes **RL**; m. s. de salmonois **R** — 80 Ne te f. de v. **R**; a. s. dou j. **L** — 81 q. fait et chaut et froit **RL** —

7383 Au departir de moi ne sera à ton chois
84 Que puisses doner terre Alement ne Tyois.“
85 Lors broche par vertu le cheval espanois
86 Et a trait le bon brant qui n'est mie redois.
87 Este les vos venuz au chaple demenois!
88 Des targes ont tranchié le verniz et les plois;
89 ·K· fiert Dialas dessus l'elme turquois,
90 C'un qartier len abat contreval le chaumois,
91 — Li branz est avalez contreval le harnois —
92 La teste dou cheval fait voler en l'erbois; [II 162
93 Dialas est verseiz li cuvers maleoiz.

CCLXXI

94 Challes a de som cop Dialas abatu, [R 138a
95 Do cheval fu iriez, mais do *roi* joianz fu.
96 Dialas saut em piez qi molt ot de vertu,
97 Suz cort l'empereor le grant troton menu,
98 Tel cop li a doné dessuz son elme agu,
99 Contremont vers le ciel en fait voler le fu.
7400 En la targe devant est li cos descendu,
1 Dessi ens en la boucle li a tout porfendu.
2 Ilueques est remeis li branz au mescreü,
3 Parmi la houdeüre l'a qassé et rompu;
4 Qant le voit l'empereres, grant joie en a eü.
5 L'Esclavons esgarda enmi le pré herbu,
6 N'i trueve fust ne pierre de qoi il l'ait feru;
7 Ja en eüst le roi feru par grant vertu.
8 Lors hauce le poing destre qu'il ot gros et ossu,
9 Qant li rois li escrie: „Saisnes que penses tu,
10 Me quides tu si vaintre? Tu as le sens perdu.
11 Ber, car lai ta folie et si croi en Jesu!“

---

82 *fehlt* **RL** — 83 Au desseurer de m. **RL** — 84 *fehlt* **R** — 85 b. de v. **L**; le destrier **R** — 86 q. n'e. p. viannois **RL** — 88 o. t. lor l'azur qui est blois (frois) **RL** — 89 sor le heaume t. **L** — 90 Un q. **L**; an a. c. en l'erbois **RL** — 92 fist v. demenois **RL** — 93 D. chiet à terre **RL** — 94 Ch. a Dyalas de s. c. a. **L** — 95 m. dou r. molt liez fu **RL** — 97 Sore cort ·Klm· **RL** — 98 desor **RL**; le h. a. **L** — 99 an fit v. **RL** — 7401 D. tan qu'an la b. **R**; ne fut il (ainz) arestu **RL** — 3 est (e. et) qassez et r. **LR** — 4 Q. ce v. **RL**; ·Kl'm· **R**; g. duel en a eü **L** — 5 Li paiens e. **RL** — 7 *fehlt* **RL** — 8 Il auce **R**; que g. ot et o. **L** — 9 Et ·Kl· li cria **R** — 10 Cuides me tu soruaincre **RL** — 11 Qar laisse ta

CCLXXII

124 a] „Dialas,“ dist li rois „car laisse ta folor [II 163
7413 Et si croi en cel deu qui est no criator!
14 Je te haz et de mort; mais por ta grant valor,
15 Se batisier te voes, t'avras dou tout m'amor.
16 Je te randrai Saissoingne qui fu ton ancessor,
17 Par si que am besoing porteras m'orier flor
18 Et de moi le tenras comme de ton signor.“
19 Qant Dialas l'antant, au cuer ot grant iror;
20 Mais il redoute molt le mainne ampereor,
21 Ne l'ose correcier, ainz ot molt grant poor,
22 Devant lui s'agenoille; car n'i voit son millor.
23 „Sire,“ ce dist li Saisnes, „ne soiez boiseor
24 Vers moi, par ta franchise pran garde de m'onor!
25 Voirs est que m'as conquis, n'ai contre toi vigor,
26 Tres bien me pués ocitre, tresbien en as laissor;
27 Mais se tiens le covent que m'eüs hui au jor,
28 Tout tom plaisir feroie sauz point de traïtor.“
29 „Amis,“ ce dist li rois „n'en soiez en error!“

CCLXXIII

30 „Dialas,“ dist li rois „avoc moi en venras [II 164
31 En la cit de Tremoingne où batesme prandras;
32 Se voes estre loiaus, tote m'amor avras.
33 Garde que tu ne soies do linage Judas
34 Qui traï son signor, puis le vendi vias
35 As felons traïtors qui ne l'amoient pas!“
36 „Sire, no doutez pas“ ce respont Dialas
37 „De chose que vos die que ja jor la trepas!“
38 A cel mot s'en tornerent vers la cit tout le pas;
39 Dialas toz hontex porte le chief em bas,

---

f. (folor) **LR** — 12 li r. laisse (lai) ester ta f. **RL** — 13 c. en Jesu nostre bon c. **RL** — 14 *fehlt* **R**; Qar je te hé à m. por la toe folor **L** — 15 t'a. tote (trestote a.) m'a. **RL** — 16 Sesoigne te donrai **RL** — 17 P. tel q. en bataille p. l'oriflor (m'o.) **RL** — 18 la t. **RL** — 19 Q. l'an. D. au c. an ot i. (dolor) **RL** — 20 ·Klm· (Karlon) l'a. **RL** — 21 m. an (de lui) ot g. p. **RL** — 22 qu'il i (n'i) v. **RL** — 23 S. dit li paiens **RL** — 24 por ta f. **R** — 26 au cuer an ai dolor **RL** — 27 que m'as h. an cest j. **RL** — 28 feroie *fehlt* **L**; s. estre t. **RL** — 29 A. ce a dit ·Kl· **R**, A. dit Karlemaines **L**; ne s. **RL** — 31 la c. d'Aicremoigne **R** — 32 Se vers moi es l. **RL** — 34 s. s. tantost isnel (en es) lou pas **RL** — 35 *fehlt* **R** — 36 S. n'an d. p. (mie) ce a (li) dit D. **LR** — 37 De ch. q. je d. **RL** — 38 A ce (cest) m.

7440 Et ·K· le conforte et li fait grant solaz
41 Et dist: „Ber, ne t'esmaie! Trestoz gariz seras,
124 b] Jamais jor de ta vie ire ne mal n'aras;
43 Qant seras batisiez, tout ton cuer müeras,
44 De tant q'à tart l'as fait, molt t'en repentiras.
45 Desque mes niés est morz, en son liu remendras,
46 Dou roiaume des Saisnes par tans saisiz seras."
47 „Sire," dist l'Esclavons „ton plaisir en feras,
48 La terre est en ta main. Done la qui voldras!" [R 138 b

CCLXXIV

49 Challes entre en la vile, s'amainne son prison; [II 165
50 A l'ancontre li vienent li prince et li baron.
51 Il en a apelé le riche duc Naimmon
52 Dant Bernart de Clermont et Lohot le Frison,
53 „Baron," ce dist li rois „gardez cest Esclavon!
54 Par si le vos recroi, qu'il n'i ait s'onor non.
55 Molt est vassaus de cors, ainc millor ne vit on;
56 Se il creïst en deu et guerpissist Mahon,
57 De l'ire q'ai vers lui li feïsse pardon."
58 „Par foi" dist li dus ·N· „bien me samble raison,
59 Et nos par fine amor autressi lem prion,
60 Si serons toz jorz mais ami et compaingnon."
61 „Signor," dist Dialas „oiez que nos diron!
62 L'emperere me tient çaiens en sa prison
63 Et bien puet de moi faire son voloir et son bon;
64 Ne quit qu'il me consaut chose où ait mesprison."

CCLXXV

65 Itex sont les paroles antre Franz et Escler;
66 Li rois le met en garde, sel fait bien honorer,

---

sont torné an la cité lou p. **RL** — 40 et li f. gent s. **L**, et f. molt g. a **R** — 41 ne t'esmaie(r) **R**; quar tost g. s. **RL** — 43 t. t. c. changeras **R** — 44 *fehlt* **R**; De ce que t. l'as f. tu t'en r. **L** — 45 Puisque **R**; m. est m. n. **L** — 47 S. dit Dialas **RL** — 48 si ert (soit) com tu v. **RL** — 49 s'an mene s. p. **RL** — 50 si p. et si b. **RL** — 52 Et B. **L**; et Lanbert lou F. **R** — 54 P. itel couenant (i. le gardez) **RL**; que n'i **L**; que il n'ait se bien n. **R** — 55 v. dou c. **L**; nul m. **RL**; ne savon **L** — 56 Se il guerpist Mahon et croit deu et son non **RL** — 57 li ferai je p. **L** — 58 P. f. ce dit d. N. ce me s. **RL** — 59. 60 *fehlen* **R** — 59 a. le p. **L** — 61 Baron d. **RL**; q. vos d. **L** — 62 ·Klm· me t. **RL** — 64 Ne ferai mais vers lui à nul jor (m par deu chose où ait) m. **RL** — 65 Tex s. **L** — 66 se lou f. h. **RL** — 67

7467 ·B· commanda et Berart ambasmer,
68 Porter les en voldra, s'il en puet eschaper,
69 La duchoise d'Ardane fame Tierri le ber [II 166
70 Volra son covenant tenir et poraler;
71 Ce li dist de son vif, qant vint au dessevrer:
125 a] Se vif ne li randoit, mort len feroit porter.
73 Li rois en cuir de cerf les a faiz seeler,
74 Enz en la maistre eglise les met por destorner
75 Que Sebile nes puisse veoir ne esgarder,
76 Puis la fait devant soi venir por conforter.
77 Aenris et dus ·N· la corent amener;
78 Mais qant li rois la voit, si prant à soupirer,
79 De ·B· li manbre qi tant la suet amer.
80 „Dame," ce dist li rois „or do bien conforter!
81 La mort de ·B· ne vos chaille plorer;
82 Mar vos esmaierez, tant com puisse durer.
83 Bons sires vos serai por largement doner,
84 Tout mon tresor de France vos faz abandoner;
85 Et s'il vos plaist ancor derechief marïer,
86 Choisissiez en m'onor roi conte ou bachelier.
87 Ja n'iert tant gentis hom, s'il est à assener,
88 Que tantost nel vos doingne à ami et à per."
89 Qant l'antant la roïne, le sens quide derver,
90 A terre chiet pasmee par delez ·I· piler,
91 Qui li veïst adonc plusors colors muër,
92 Les vairs iex de son chief oscurcir et torner
93 Et la bouche palir, le visage suër,
94 Trop eüst felon cuer et poingnant et amer
95 Qui se poïst tenir de tendrement plorer.

CCLXXVI

96 La roïne se pasme et li dués renovele. [II 167
97 ·Km· se siet sa main à sa maissele,

·Baud· et B'art commande a anb. **RL** — 68 se il p. e. **RL** — 70 t. tot sanz fauser **RL** — 71 Conant ot de son fil **RL** — 72 m. li f. p. **L** — 74 Dedenz la **RL**; l. a fait d. **L** — 76 P. la fit d. lui **RL** — 77 Anjorranz et d. N. li c. **L**; Dux ·Nay· de Bauieres li corut **R** — 78 M. q. la v. li r. **RL**; fort p. à s. **R** — 79 qu'il soloit tant (qi t. s.) a. **RL** — 80 or dou b. desporter **RL** — 82 t. c. porrai d. **RL** — 83 Je v. s. b. s. **RL** — 85 Se il v. p. **RL**; a. de riche m. **R** — 86 en m. regne conte duc b. **RL** — 87 Ja n'i. si jantiz **RL**; s'il c. à marïer **R** — 88 à soignor et à p. **RL** — 92 L. biax ieuz de s. ch. o. et trobler **RL** — 93 p. et le vis tresüer **R** — 94 T. e. poignant c. et f. et a. **RL** — 96 se p. li duel li r. **R** — 97 ·Kl·

7498 Tenrement des iex plore, q'an moille sa gonele;
99 Où que il voit ·N·, dejouste lui l'apele,
7500 Moustre li, com ·Seb· se maintient et maisele. [R 138c
1 „Sire,“ ce dist li dus „ceste oevre n'est pas bele;
125b] C'est pechiez et dolors qui ensi se flaele.“
3 Atant ez le barnage! Chascuns s'i atropele,
4 Et voient la roïne qui panteise et sautele;
5 Une ore est plus vermeille que charbons en estele,
6 Autre ore devient vers com herbois em praele,
7 Li oeil forment li corent com rius de fontenele.
8 Lors l'an lievent viaz, n'i font longue favele.

CCLXXVII

9 Sebile em pasmisons a demoré grantment.
10 Li baron l'en relievent qui sont triste et dolant
11 Qui li voient mener duel sans confortement,
12 Assez l'ont confortee; mais ce ne vaut noient.
13 Sa vie het et blame et maldist son jovant,
14 „Ha lasse,“ dist ·Seb· „com me va malement!
15 Tant fu l'ore maldite que ving à naissement;
16 ·Guit· ai perdu, ·B· ensement,
17 N'en l'une loi n'en l'autre n'ai fors ire et torment. [II 168
18 Voirs dex, ce que puet estre? Vivrai je longuement?
19 Mahons m'a forjuree, et dex ne me consent
20 Que cil me remansist q'amoie loiaument;
21 Se je repraing le tierz, dex n'en savra noient.
22 Certes ainz me lairoie ardoir en grant torment,
23 Ja n'iere mais espouse, à deu mon gage en tant,
24 Por l'amor Jesu-Crist et de mon salvement
25 Proierai jor et nuit de bon cuer loiaument.“
26 ·K· nostre empereres demaintenant la prant,

---

li rois **R**; s'asiet **RL** — 7500 Et la bele ·S· plore et debat sa cerucle **R**; M. li que S. plore et bat sa forcele **L** — 1 ce dit dus N. **L** — 2 C'e. dolors et poichiez quant **RL** — 3 A. es lou barné **R**; ch. i a. **RL** — 5. 6. Unne o. deuient vert com l'erbe (comme herbe) an la p. **RL** — 7 Li euz f. li plourent **RL** — 8 L. l'an (la) leue li rois n'i fait l. f. **RL** — 9 a d. forment **RL** — 10 Li b. l'an leuierent q. s. grief et d. **RL** — 14 dit S. molt (tant) me v. m. **RL** — 15 Molt doi maldire l'oure q. **RL** — 17 N'ois ou (N'oi de) l'un ne ou (de) l'autre **RL**; f. sol aïrement **L** — 18 V. d. que p. ce e. **RL** — 21 d. n'an fera n. **L**, molt m'ira malement **R** — 22 à g. t. **RL** — 23 Ja n'iert m. (M. n'estrai) esposee **RL** — 24 et por m. s. **RL**; *folgen*: 1. Au reclus me metrai à deu ice creant 2. Por l'amor ·B· sanz autre eslaichemant **R** — 25 de b. c. voirement **RL** — 26 ·Klm· de France ·S· por (à) la main p. **RL** —

7527 A ·I· dois l'a menee par amors doucement;
28 Puis lor aportent l'aigue sanz nul delaiement.

CCLXXVIII

29 Li rois demande l'aigue, s'est assis au mangier,
30 La roïne ·Seb· à son flanc senestrier;
31 Lors commande que vaingne Dialas le guerier,
126 a] Dejouste soi l'assiet, ne le vost esloingnier;
33 Car lever le voet faire, s'il puet, et batisier.
34 Dus ·N· le conforte qui bien s'en sot aidier,
35 Et li rois efforça ·Seb· de mangier
36 Qui toz dis regretoit son signor droiturier.
37 „·B·“ dist ·Seb· „nobiles chevaliers
38 Flors de chevalerie, n'oseroie quidier
39 Que je jamais poïsse si vaillant acointier. [II 169
40 Lasse, ci voi tant gent, ne m'i puis delitier;
41 Ce dont autre ont lor joie le cuer me fait percier.
42 S'or poïsse morir, com Aude o le vis fier
43 Fist por Rolant le conte avoc por Olivier,
44 Dont eüsse à mon chois trestout mon desirrier.“
45 „Dame,“ ce dist li rois „ce ne vos a mestier,
46 Oblïer le covient, n'est riens do repairier.
47 Damredex en ait l'ame! Ice devons proier.“

CCLXXIX

48 La roïne soupire dou cuer por son signor,
49 Ne se puet apaisier, toz dis ne soit em plor. [R 138 d
50 Lors traient fors les napes, n'i firent lonc sejor,
51 La nuiz va aprochant, si declina le jor.
52 Li rois fu travilliez et de painne et d'iror,
53 En une chambre en antre qui estoit faite à flor;
54 Là s'est li rois couchiez et si baron antor,

---

29 asis e. au m. **R** — 30 à sa destre se siet (s'assiet) **RL** — 31 L. manda maintenant D. **L**; li g. **R** — 32 D. lui l'a. ne le v. aloignier **RL** — 33 C. par tans le v. f. se il p. b. **RL** — 34 q. s'an s. b. a. **RL** — 35 Et ·Kl· **RL**; efforçoit S. **R** — 36 Q. t. or r. ·B· (Guiteclin) le guerrier **RL** — 38 nuns nou (ne) porroit cuidier **RL** j— — 39 p. nul moillor a. **R** — 40 ne me p. d. **R**, venu por d. **L** — 41 Ce de qu' (Ce que d') a. font j. me fait le c. p. **RL** — 42 c. dame A. au v. f. **RL** — 43 lou c. et son frere O. **RL** — 44 Lors **RL**; aüsse mon voil et tot **R** — 46 n'i a nul recourier **RL** — 48 s. de duel p. **R** — 49 apaier ne s. tot jor (toz jorz) an p. **RL** — 50 L. osterent l. n. **RL** — 51 d. li j. **R** — 53 c. antra **L**; qui e. (ere) pointe à f. **RL** — 54 Là se coucha li rois **RL** —

7555 L'eschargaite commande à son consilleor
56 Dant Naimmon de Baiviere en cui ot grant amor.
57 ·K· s'est andormiz dessoz ·I· covertor,
58 La nuit sonja ·I· songe don est en grant freor:
59 Vis li est q'en Ardane erent si veneor,
60 Sanglers ont acoilliz de molt *grande* fieror;
61 Mais estal ont doné; que des chiens n'ont paor.
126 b] Entre cex en ot ·I· de toz estoit grignor,
63 Les denz ot afilez tranchanz comme rasor; [II 170
64 Vis li est qu'il fandoit trestout son missodor,
65 Ja l'eüst mis à pié de Flori l'ambleor,
66 Qant i venoit dus ·N· dessuz ·I· chaceor,
67 Son vert brant d'acier trait qui gete grant luor,
68 Va ferir le cengler par ire et par vigor,
69 La teste li trancha, n'i fist autre demor.

CCLXXX

70 Challes gist en la chambre et voit la vision;
71 Quique voie fantasme, plus bele ne vit hom.
72 Par la vile chevauche li riche dus ·N·
73 Armez de ses conroiz en guise de baron,
74 Doucement reconforte la gent de son roion.
75 Atant ez à la porte poingnant ·I· Esclavon!
76 Frere fu ·Guit·, Salori ot à non,
77 A haute voiz escrie: „Où est alez Karlon
78 Qui ·Guit· a mort mon frere en traïson
79 Et Fieramor murtri, Dialas em prison
80 Et noz terres saisies par male derraison?

56 Dus Nay. (Duc Naymon) de B. à (vers) c. **RL** — 57 Li rois **R**; d. son c. **RL** — 58 dont fu a (an) g. iror **RL** — 59 V. li fust (fu) qu'an A. fusent si v. **RL** — 60 ·I· sangler acoillirent **R**; de trop g. **L**; grant T — 61 que n'ot de chiens p. **R**; q. de chien n'o. p. **L** — 62 des autres fu g. **RL** — 63 ot afilees c. tranehant r. **RL** — 64 V. li fust (fu) **RL**; que fandist t. **L**, qu'il eüst ocis **R** — 65 à p. sanz faire lonc sejor **RL** — 66 Q. ·N· i (Q. dus Naymes) v. **RL**; desor ·I· ch. **L**, qui fu de grant valor **R** — 67 Sa bone espee a (Sa b. e.) traite q. fu de (done) g. l. **RL** — 68 p. vertu p. iror **L** — 69 n'i f. a. sejor **RL** — 7570 Ch. fu (est) an sa (la) ch. où vit **RL** — 71 Quc qu'il **R**; ne vit tant (plus) voir nus h. **RL** — 72 dux ·Nay· li baron **RL** — 73 A. de totes armes ansi comme prodon **RL** — 74 *fehlt* **R**; D. le conforte **L** — 75 à la p. la jeste de Mahon **RL** — 76 Rois Colorez (Salorez) i fut la jant à l'Esclauon **RL** — 77 A clere v. cria **RL**; ou es a. **L**; ·Klm· **R** — 78 Q. G. mon f. ocis (as mort) **RL** — 79 Et m. F. **L**; Dialas mon neueu a mis an sa p. **R** — 80 p. m. traïson

7581 S'estoies si hardiz, que deïsses que non,
82 Je le te proverai en loi de champion.“
83 Qant dus ·N· l'antant, ne li fu mie bon;
84 Lors broche le cheval, ne li fu mie bon,
85 Par la porte s'en ist à coite d'esperon, [II 171
86 Enmi le pré se lance toz sex sanz compaingnon;
87 Oùque il voit le Saisne, si l'a mis à rraison:
88 „Vassaus, que demandez? Dites! Et nos l'orron.
89 L'emperere se dort lassuz en son donjon;
90 Se vos volez rien dire sor lui, et nos l'orron.
91 Par icel saint apostre c'on qiert el pré Noiron
127 a] Ja n'en covient issir ·K· de sa maison
93 Por deffendre les moz de ceste aatison.“

CCLXXXI

94 „Saisnes,“ dist li dus ·N· „molt t'ai oï huchier.
95 Que demande[s] K'on? Lai le roi solacier
96 En ses chambres votices dormir et aaisier!
97 Se viex pais, je ne quier mellee commancier,
98 Et se tu voes bataille, prest sui d'aparillier
99 Por les droiz ·Km· garder et derraisnier.“
7600 „[Et] commant as tu non?“ dist Saloris le fier
1 „Iés tu tant gentis hom, que doies cest mestier
2 Tenir ancontre moi sanz mon pris abaisier?
3 Ne combatroie pas *à* home berruier; [R 138 e
4 Hauz hom le covient estre qui je daingne atouchier.“
5 „Par mon chief“ dist dus ·N· „mentir ne vos en quier:
6 Puisque somes ensamble, s'or estoie ·I· bergier
7 Ou gaite d'un chastel ou ribaut ou fornier,
8 Si vos covient à moi, ce m'est vis, tornoier,
9 Ou vos covient la place vilainement voidier, [II 172

RL — 81 S'estiés si h. q. deïssez **R** — 82 p. (proveroie) à l. **RL** — 83 Q. l'a. li d. ·Nay· **R** — 7584 le ch. qui li cort de randon **RL** — 85 Por la **R** — 86 *fehlt* **R**; se l. sanz nule arestison **L** — 89 an cel d. **R** — 90 *fehlt* **R**; s. l. nos l'antandron **L** — 91 qu(e)'on q. an pré N. **RL** — 7594 Paiens ce dit li duc (d. dux N.) **RL** — 95 Q. demandez ·Klm· **R**; le bon r. droiturie[r] **RL** — 96 *fehlt* **R**; Qui se dort an s. ch. com nobles cheualier **L** — 97 Se p. vieuz **RL**; je ne vuel m. c. **L** — 98 p. s. dòu commancier (de l'outroier) **RL** — 99 P. lo droit Klm. **RL** — 7600 Et *fehlt* **T**; d. Calorez (Salorez) li f. **RL** — 1 doie **R** — 2 T. sanz mesprison **L**, Bataille faire à moi **R** — 3 Ne c. mie **RL** — 4 Haut home c. e. **RL** — 5 P. ma foi ce dit ·Nay· **RL** — 6 s'estoie ·I· b. **R** — 7 g. de ch. **RL** — 9 la p.

7610 Que toz vostre linages i avra reprovier.
11 L'on ne puet pas bataille par tout aparagier,
12 Mainz bas hom a feru sor duc et sor princier.
13 Qui chaille de parage, s'il est bons chevalier,
14 Et que il soit melliz as rustes cos paier?
15 A l'escu estroër, à l'elme peçoier,
16 Au derrompre les ners à la char detranchier
17 Porrez aparcevoir que ne sui pas bergier.
18 Nequedant, qant vos oi de parage noisier,
19 Mon non vos aprandrai por le miex anhaitier:
20 On m'apele à la cort duc ·N· de Baivier,
21 As consaus ·K· sui apelez premier;
127b] N'a si haut home en France qui m'osast desjugier,
23 Et de mes garnemenz me sai assez aidier,
24 Ne quit por bien joster me doiez resoingnier.
25 Et se ne m'en creez, bien vos sai consillier:
26 Ja nel porrez savoir miex que par essaier."

CCLXXXII

27 „Naimmes," ce dist li Saisnes „molt iés cortois et ber
28 Et sages de conseil, ç'ai oï recorder,
29 Mais n'iés pas de parage, q'à moi doies jouster
30 N'em bataille arramie contre moi champeler.
31 Une chose ferai por toi plus aloser:
32 Por tant que devant moi iés venuz champeler, [II 173
33 Or t'en va là aval enmi cel pré ester,
34 Puis coite le cheval, qanque lam pués doner!
35 Je te serai quintaine por ton cors esprover;
36 Et qant m'avras feru, lors t'em porras raller,
37 Puis me diras K'on q'à moi vaingne joster;
38 De la mort de mon frere le voldrai quereler,

sne[le]ment **L** — 11 par tot b. **R**; apareillier **RL** — 13 Que **L**; Ce que chaut **R** — 14. 15 *fehlen* **R** — 14 meslins as r. c. baillier **L** — 16 et à la ch. tranchier **RL** — 17 que (com) fait sui cheualier **RL** — 18 de p. uanc'(?) **R**, de p. plaidier **L** — 19 Molt v. en a. **L**; p. vos m. **RL**; haaitier **R** — 20 L'an **L**; dux ·Nay· **RL** — 21—23 *fehlen* **R**, — 21 Au consoil l'amperere **L** — 22 qi m'en ost d. **L** — 23 me sai auques a. **L** — 24 Ne c. que par (por) j. refuser me doiez **RL** — 25 *fehlt* **R** — 26 m. q. p. (por) l'e. **LR** — 7627 Nay. dit li paiens **RL**; cortois estes et b. **R** — 28 *fehlt* **RL** — 29 N'iés mie de p. **L** — 30 *fehlt* **R** — 32 P. ce q. d. m. es osser-assanbler **RL** — 33 an mi ce p. e. **RL** — 34 tant com poras haster **L**; Ton ch. coite tant com porras randaner **R** — 35 quitaine **RL**; par t. c. e. **R** — 36 f. se t'an **R**; p. aler **RL** — 37 Se me d. ·Klm· que (Karlon qi

7639 Q'an traïson l'a mort, pres en sui do prover.
40 Et nus ne doit por lui par droit en champ antrer
41 Por combatre anvers moi, s'il n'en voet vilener."
42 „Par foi bien avez dit;" dist ·N· à l'Escler
43 „Queque soit dou message dire ne raconter,
44 L'avantage prandrai, ne le doi refuser.
45 Mais bien sachiez de voir: ne vos voil amplumer;
46 Que en liu de merciz vos voldrai deffïer,
47 Ne voil que me puissiez de traïson reter."
48 „Commant," dist Saloris „oses toi tant fïer
49 Em puissance que t'aies, que soies à moi per
50 Por l'arrest dont tu m'oiz ·Km· reter?"
51 „Oïl," ce dist li dus „ancor n'en ruis torner;
128 a] Se je faz mon pooir de mon signor salver,
53 Ne vos ne autre prince ne m'en devez blamer."

CCLXXXIII

54 Tant a parlé dus ·N· o le Saisne rebors, [II 174
55 La nuiz est trepassee, si a forni son cors,
56 L'aloëte chanta, si aparu li jorz,
57 Les gaites de la vile vont par les aleors,
58 Docement prïent deu qu'il face au duc secors.
59 Et li dui champion qui sont enmi l'erbous
60 Après la deffiance corent les missodors,
61 Formant s'antre[n]vaïssent ne mie par amors,
62 Chascuns brandist la lance qu'est painturee à flors,
63 Des escuz s'entrepercent les fuz et les coulors.
64 — Li haubert sont tenant, n'au ront clavains ne tors —
65 Bien mostrent amedoi que il ont granz vigors,
66 Les granz lances esclicent et perçoient par trous.

---

vegne à moi j. (parler) **RL** — 39 Quant **R**; t. a m. (ocist) prez sui de ce p. **LR** — 40-42 *fehlen* **R** — 40 Nuls ne puet pas p. l. por d. an ch. mesler **L** — 41 P. c. vers m. s'il ne v. v. **L** — 44 L'a. pran je ne le (ja nel) quier r. **RL** — 46 de merci **RL** — 47 Ne v. q. nos puisson de bataille r. **R** — 48 dit Colorez (Salorez) t'oses tu **RL**; t. vanter **R** — 49 An pouoir que tu (que) a. **RL** — 50 Por ce que ton roi (Karlon) ai de traïson reté **RL** — 51 ce d. dux ·Nay· a. n'an voil t. **RL** — 52. 53 *fehlen* **R** — 52 p. nuls ne m'en doit blasmer **L** — 53 Por mon seignor Karlon secorre et aïder **L** — 55 si aparut li jorz **RL** — 56 ch. et anqui et aillors **RL** — 57 de la v. sont p. **RL** — 59. q. s. ou pré herbos **RL** — 60 poignent l. (li) m. **LR** — 61.62 *fehlen* **R** — 61 F. s'antranvaïrent non **L** — 63 D. e. font voler l'azur et **RL** — 64 Tenanz s. li h. n'an r. maile ne clos (qant desmaillié ne sont) **RL** — 65 qu'il sont de grant valor (granz valors) **RL** — 66 *fehlt*

7667 Li cheval s'antrecontrent o tout les josteors,
68 Tant roidement s'aprochent de ravine et de cors,
69 Naimmes est chancelez, Saloriz prant ·III· tors, [R 138 f
70 Et il et ses chevax est versez en l'erbous.

CCLXXXIV

71 Molt sont preu li vassal hardi et andurez;
72 Saloris est cheüz, dus ·N· chancelez,
73 A bien petit qu'il est dou tout desafeutrez,
74 Tantost demaintenant est arriere tornez; [II 175
75 Où qu'il voit Salori, de lui fu escrïez.
76 „Fel traïtes," dist ·N· „ja ne m'eschaperez,
77 Je ai pris l'avantage qui de vos fu donez;
78 Ja dex n'amera home qui soit *desmesurez*.
79 Que vos est or avis, puis je estre voz pers?
80 Se je sui hom d'aage et j'ai le poil mellez,
81 N'ai je mie por ce mes granz cos oublïez.
128 b] Levez de cest roion! Trop vos i demorez;
83 Car Saisne vos esgardent qui de vos sont irez.
84 Bien pert qu'estes malvais vilains mastins provez;
85 Vostre destriers me samble qu'il soit mal abrivez,
86 N'a force ne pooir, ainz est toz afamez.
87 Or vos ferai autant avantage et bontez:
88 Em pais vos atandrai, tant que soiez montez.
89 Nus hom ne le feïst; mais je sui recordez
90 De l'offre que feïstes orainz par foletez,
91 Or vos iert en cest point em bien gueredonez.
92 Montez delivrement! N'en voeil estre blamez,
93 Qant je venrai en France de baron qui soit nez,
94 Contre baron à pié soie ja ajostez."

R; L. l. esclicerent **L** — 67 s'antrancontrent **L**; à tot **RL** — 68 s'ancontrent et de piz **R**; se fierent de piz et de c. toz **L** — 69 Salorez **L**, Colorez **R** — 70 et li ch. versent ou pré herbox **RL** — 71 h. et alosez **RL** — 72 Salorez **L**; Calorez e. versez ·Nay· est ch. **R** — 73 A p. que il n'est **RL** — 75 Ou que v. Saloré **L**; Calorez **R** — 76 Faus **R**, Fox **L** — 77 q. fu de v. d. **RL** — 78 q. est **RL**; desmerenèz **T** — 79 e. à v. per **L** — 80 L. sus de c. pré quar t. i d. **RL** — 83-86 *fehlen* **R** — 83 Que S. v. regardent qi por v. **L** — 84 B. apert que vos e. m. m. p. **L** — 85 V. chevax me s. que il s. malmenez **L** — 86 qar trop e. a. **L** — 88 Que je v. a. **R**; t. que serez m. **RL** — 89 N. h. nou vos f. m. je s. acordez **RL** — 90 q. fets **RL**; o. por **R** — 91 Or v. ai (est) à ce p. molt b. **RL**; reguerdonez **R** — 92 M. isnelement **RL**; ne vuet e. **R** — 93. 94 *fehlen* **R** — 94 Que jà barons à p. soit par moi adesez **L** — 95 Q. Alorez (Salorez

7695 Qant l'antant Saloris, a pou, n'est forsenez,
96 Tel duel a et tel ire, que toz est abosmez;
97 Voit que Saisne l'esgardent environ de toz lez,
98 Isnelement et tost est em piez relevez
99 Et saisi le cheval par le chanfrainc dorez,
7700 Ens arçons est sailliz, que n'i est arrestez,
1 Puis a dit à ·N·: „Vassaus, c'est veritez:]II 176
2 Maint prodom est cheüz qui puis est relevez.“
3 „Voire,“ ce dist li dus „mais n'estes pas senez,
4 Qant vos de cest servise nul gré ne me savez.
5 Une chose vos di — S'an soiez bien manbrez! —:
6 Se en autretel point poëz estre entrapez,
7 Ne quit pas que vos face issi granz amistez.“
8 „François,“ dist Saloris „ja de moi gré n'arez.
9 Faites vostre pooir! Jamais ne m'estordrez.“
10 Lors traist chascuns l'espee dont li branz fu letrez,
11 Autressi fiert l'uns l'autre, com se il fust dervez.
129a] L'uns d'aus pense forment que l'autres fust grevez,
13 Tout se tranchent les elmes qui sont à or gemez,
14 Et li cercle et les pierre[s] en gisent par les prez,
15 Devant lor cors derrompent les forz escuz bouclez
16 Et derrompent les pans des aubers geronez.
17 Merveilles sont q'en char n'est nus d'ax entamez,
18 Molt sont de granz vertuz et de granz poëstez:
19 Li Saisnes ne chancele, ne li dus n'est versez.

CCLXXXV

20 Es prez dessoz Tremoingne combatent li vassal;
21 N'i a celui, ne soit vertuëx et jornal,

l'antant **RL**; par po **L** — 96 *fehlt* **RL** — 97 Qu'il (Et) v. q. li paien(s) l'e. de t. l. **RL** — 98 Tot et i. s'an e. an p. leuez **RL** — 99 Et saisist le ch. p. le frain q'est d. **L**; por le chierfrain d. **R** — 7700 de terre por (par) fierté **RL** — 1 d. à dus ·Nay· **R**, d. à duc N. **L**; v. deça vanrez **R** — 2 *fehlt* **R**; Mainz chevaliers chiet bien qi p. e. remontez **L** — 3 ce d. dus ·Nay· n'aites (n'estes) mie s. **RL** — 4 s. merci ne me randez **RL** — 5 *fehlt* **R**; si an s. m. **L** — 6 p. e. atrapez **RL** — 7 p. vos feïsse **R**; asi g. **RL** — 8 F. d. li paiens (Salorez) ja n'a. de moi g. **RL** — 9 p. se je puis vos morrez **RL** — 10 L. traient les espees **L**; q. randoit (randent) grant clarté(-tez) **RL** — 11 c. si fussent desué **R** — 12-14 *fehlen* **R** — 12 Li u. p. de l'autre q. de lui soit g. **L** — 13 Toz se t... q. à or s. g. **L** — 15 Par grant vertu (granz vertuz) d. **RL** — 16 *fehlt* **R**; Et detranchent l. p. **L** — 17 M. est q. **RL**; n'en e. n. ant. **L**, n'et n. d'eax ·II· naurez **R** — 19 Li paiens ne ch. mais li d. est v. **R** — 20-37 *fehlen* **R** — 21 v. et molt mal **L** — 22 au

7722 Longuement ont esté en l'estor par igal,
23 Ne devant ne après n'en müent lor estal;
24 L'uns fiert ansi sor l'autre com fevres sor metal.
25 Saloris tint le brant qui fu pers Duranda*l*
26 De la forge meïsme d'un pois et d'un metal, [II 17
27 — Ansi cler reluisoit com pierre de cristal —
28 Le duc en va ferir en l'elme principal,
29 Contreval en abat ·I· querre et esmal.
30 Et li branz est glaciez par devers le nasal,
31 Reis à reis do viaire l'amainne contreval,
32 La targe tranche ansi com feïst ·I· cendal,
33 Devant l'arçon d'ivoire pardelez le poitral
34 A l'estorse do cop prant le chief dou cheval.
35 Li chevaus est cheüz, ·N· saut en estal,
36 Puis ambrase l'escu, n'i fait lonc arrestal,
37 Molt fait hardi samblant contre le desloial.

CCLXXXVI

38 Dus ·N· de Baiviere est à pié en l'erbois,
39 Son escu ambracié tint le brant vïenois;
40 Saloris le regarde, ansuz se trait toz qoiz,
41 „Francois," dist li Lutis „qant à terre vos voi,
129b] Sachiez certainnement: je n'en ai pas anoi.
43 Car fai ore une chose, frans hom, et je t'am proi,
44 Guerpis l'empereor, si t'en vien aviec moi,
45 Si laisse ta creance et si croi nostre loi!
46 Plus te donrai de terre que ·K· n'a par foi."
47 Et respondi dus ·N·: „Tu as dit grant derroi.
48 Par la foi que je doi mon chief qui ja fu bloi,
49 Ainz qu'il soit mïedis, ansi com je le croi, [II 17
50 N'avras, je quit, talent de ris ne de donoi." [R 13

---

l'e. communal **L** — 23 Ne avant ne erriere n'an muevent l. e. **L** — [illegible] *fehlt* **L** — 25 Salorez t. l'espee ... Durandal **L** — 26 De la force ... [illegible] d'un igal **L** — 27 reluisant **L** — 28 f. sor l'aume **L** — 29 une q. et ·I· [illegible] **L** — 30 Li b. en e. g. p. delez le nesal **L** — 31 Rez et rez dou v. l'an porte c. **L** — 35 li dux s. en e. **L** — 36 n'i fist l. a. **L** — 37 M. fist **L** — 39 son (le) b. tieng (trait) près de soi **RL** — 40 Salorez **L**, Li paiens **R**; se t. torqoi **L** — 41 d. li paiens **RL** — 42 ne (n'an) sui pas an effroi **RL** — 43 h. que je te p. **R** — 45 Se guerpiz ta c. et lesse vostre l. **RL**; *folgt:* Avec moi t'an vanras si recevras ma loi **L** — 46 q. n'a K. p. f. **L** — 47 Et respont li d. N. **RL**; d. g. foloi **R** — 48 porter Karlon an foi **L**, ·Kl· nostre bon roi **R** — 49 Ançois que s. mesdi (midis) **RL** — 50 N[illegible]

CCLXXXVII

7751 Dus ·N· est à pié sanz cheval en la pree;
52 Laiens dedenz Tremoingne en lieve la huee,
53 Em petit d'ore i ot mainte broingne andossee.
54 Li rois oï la noise, s'a la chiere levee,
55 Demande, se la vile est traïe et livree.
56 „Nenil," ce dist ·I· mès „ançois i a mellee;
57 Dus ·N· s'en issi gehui à l'anjornee,
58 Touz sex sanz compaingnon s'en issi en la pree,
59 Contre ·I· Saisne combat qi est de grant posnee.
60 Devant son cop ne puet nule arme avoir duree;
61 Ne sai quel vos celasse, tant est la chose alee,
62 N'a mie de cheval; car la teste a copee."
63 „Sainte Marie dame roïne coronnee,"
64 Dist l'empereres ·K· „com dure destinee!
65 Ma visions anuit iert par tans averee,
66 C'est li cenglers que vi en la selve ramee."
67 Atant est levez suz, n'i a fait demoree
68 Et sailli el cheval comme beste effraee,
69 Parmi la vile point à grant esperonee,
70 Où que il voit sa gent, durement l'a blamee
71 Por ce que la bataille li orent tant celee.
130 a] Li rois vient à la porte q'i trueve deffermee; [II 179
73 Qant voit le duc à pié, sachiez, ne li agree.

CCLXXXVIII

74 Dus ·N· se regarde, s'a le roi parceü,
75 Ainc mais en son vivant issi dolanz ne fu;
76 D'ire et de maltalent li double sa vertu,
77 Estraint le brant d'acier et ambrace l'escu;

---

se c. t. de ramponer vers moi **RL** — 52 L. an la cité **RL**; la criee **R** — 53 *fehlt* **L**; Maintenant saut an piez s'a la b. a. *umgestellt mit* 54 **R** — 55 e. t. ne l. **R** — 57 g. an (ainz) l'a. **RL** — 58 s. c. an i. **R** — 59 C. ·I· paien c. **RL** — 60 D. ses cox ne p. a. a. d. **R**; ne p. avoir arme d. **L** — 61 Ne s. que v. c. **RL**; *folgen*: 1. Que ·Nay· de Bauiere est an piez (à pié) an la pree 2. Son escu an son col (Soz l'e. ambrunchiez) si a traite l'espee **RL** — 62 N'a m. son ch. ainz a la t. c. **R**; que la t. a c. **L** — 64 Dit ·Kl· l'anp. **RL**; c. male d. **R** — 65 Ma v. d'anuit . . . esprouee **RL** — 66 *fehlt* **R**; Et li sanglers **L** — 67 A. c. sailliz s. (A. saut ou cheual) **LR** — 68 *fehlt* **R**; Et monta ou ch. n'i a fait arestee **L** — 70. 71 *fehlen* **R** — 71 li avoient c. **L** — 72 Li r. vint **L**; q. estoit (ere) d. **RL** — 73 Q. vit **RL**; Naymon à p. **L** — 75 *fehlt* **RL** — 77 *fehlt* **R** — 78 s. li est c. **R** — 79 desus

7778 Où que il voit le Saisne, sore li a coru,
79 Grant cop li a doné dessor son elme agu,
80 Que les flors et les pierres en a jus abatu.
81 La coife dou haubert ne li a rien valu,
82 Enfressi q'es arçons l'a trestout porfendu;
83 Lors chaï dou cheval enmi le pré herbu.
84 „Outre cuvers," dist ·N· „maleoiz soies tu!
85 Se creüsses an deu, ja ne fusses vaincu
86 Ne par moi ne par autre, bien l'ai aparceü."
87 Lors a mise la main au bon cheval crenu,
88 Es arçons est sailliz de terre par vertu.
89 Encontre li rois vient, si li fist gent salu;
90 „·N·," ce dist li rois „molt m'avez irascu
91 De ce que seus venistes contre cest mescreü."
92 „Dites moi," dist li rois „com vos est avenu!"
93 „Sire," ce dist dus ·N. „la merci de Jesu
94 Je sui toz sains do cors, n'i ai nul mal eü
95 Et le Saisne ai ocis. Vez le là estandu!
96 Dex an soit aorez et la soie vertu!"
97 Atant sont en la vile arriere revenu;
98 Naimmes am porte o soi le branc d'acier molu;
99 Por ce que sa bonté avoit bien conneü, [II 180]
7800 Il ne le randist mie por ·I· mui d'or molu.
1 Au perron de la sale sont andui descendu;
130b] Le chief ont desarmé duc ·N· le chenu
3 Et tout l'autre harnois li ont trait et tolu.
4 En som bliaut remest antaillié de bofu,
5 Cors ot gent et bienfait et grant et parcreü.
6 ·Franç· de l'esgarder se sont tresbien peü.

CCLXXXIX

7 Li rois antre en la sale avoc lui le Baivier,
8 Au dos le vont sivant bien ·V·C· soldoier,

s. **R**; d. le heame a. **L** — 80 *fehlt* **R** — 82 Antreci as (qu'es) espales la tranchié et fandu **LR** — 83 *fehlt* **R** — 84 O. c. dit il **R**, O. fait il c. **L** — 85.86 *fehlen* **RL** — 87 à l'auferrant c. **RL** — 89 An. lou roi v. si rant (fait) jant s. **RL** — 90 mar (mal) soiez vos venu **RL** — 91 De ce q. vos v. sol à c. m. **RL** — 93 bien la m. (b. m. à) Jesu **RL** — 94 *fehlt* **R** — 95 Lou paien(s) ai o. **R** — 96 *fehlt* **R** — 98-7800 *fehlen* **R** — 99 Qui fu au Sarrazin qi ert de grant vertu **L** — 7800 *fehlt* **L** — 7801 A p. sor (soz) la ville **RL** — 7802-6 *fehlen* **R** — 4 r. qi bien antailliez fu **L** — 5 C. ot fait bel et gent et de molt g. vertu **L** — 6 Et François le regardent don toz jorz amez fu **L** — 8 bien ·V·C· chevalier **RL** —

7809 As fenestres se vont par tropiaus apoier.
10 Karles met son chief fors vers France le regnier;
11 Là le mainne ses cuers où a son desirrier.
12 Li rois garde sor destre as guez de Morestier,
13 Voit venir son secor et forment chevauchier.
14 Hurepois li nobile qui tant font à proisier
15 L'avangarde ont amprise por assambler premier.
16 Après vienent Borgoing et Lombart li Puilier,
17 Tuit sont ancoragié de lor signor vangier;
18 Mais il ne quident pas qu'il en ait tel mestier,
19 N'orent ancor oï le mortel ancombrier
20 De la mort ·B· le nobile guerier [R 139 b
21 Ne dou noble vassal Berart de Mondisdier.
22 Qui veïst ·Sal· et Richart et Fouchier [II 181
23 Et Dotran et Huon lor eschieles rangier,
24 Qant ont le pont passé que ·K· fist drecier,
25 Bien poïst par verté plevir et afichier:
26 Qui tel secors atant, ne se doit esmaier.
27 Vis fust qui(l) les veïst venir et aprochier:
28 Tout le monde deüssent ardoir et trebuchier.
29 Qant le voit l'emperere, n'i ot qu'esleecier,
30 Jointes mains Jesu-Crit commence à gracïer,
31 Fïence a que ancore se porra bien vangier.
131 a] Lors demande ses armes l'emperere au vis fier
33 Et commande que tuit s'aillent aparillier;
34 Et il si firent lors sans point de detrïer,
35 Sor les auquetons getent tant bon aubert doublier.
36 Ne remaint en la vile sergent ne escuier
37 Qui selonc som pooir ne se voist atillier.

CCXC

38 L'empereres de Rome est as armes coruz,
39 Li prince et li baron, n'i est nus remassuz.

9 s'an v. **R** — 10 ·Kl· mit fors sa teste (son chief) **RL** — 11 *fehlt* **R** — 12 au gué **R**; de Mortiter **L** — 13 Son secors v. v. **RL** — 14 les nobiles **RL** — 15 *fehlt* **R**; o. porprise sanz plus de delaier **L** — 16 B. L. et li P. (Poitier) **LR** — 17 Trestuit ont bon coraige de l. s. aidier **RL** — 18 M. il ne seuent p. (mie) **RL** — 19 N'on[t] pas a. oï **RL** — 22 et Berart et F. **L**, et les ost cheuauchier **R** — 23.24 *fehlen* **R** — 23 Et le bon preu H. **L** — 24 *fehlt* **L** — 25 jurer et a. **RL** — 30 J. m. (J. ses m.) commença Jesu. C. à proier **RL** — 31 *fehlt* **R**; Qar f. a ancor bien se p. aidier **L** — 34-37 *fehlen* **RL** — 39 Et trestuit si b.... arestuz **RL** — 41 est à lui revenuz **L** —

7840 Qant se voit Dialas li Saisnes mescreüz
41 Que li oz ·Km· iert par tans secoruz,
42 Au plus tost que il pot en est au roi venuz,
43 Devant lui s'agenoille, ne s'est mie teüz,
44 „Empereres,“ dist il „por les hautes vertuz
45 Et por celui tien deu qu'est apelez Jesus
46 Done moi le congié que soie(s) fervestuz!
47 S'irai en la bataille avocques les tiens druz,
48 Sor les Saisnes ferrai, — De ce soies seürs! —
49 Touz lor detrancherai et elmes et escuz;
50 Je les ai enhaïz comme mastins veluz.“
51 Qant l'empereres l'oit, li sans li est meüz,
52 Par grant fierté l'esgarde ansi com irascuz [II 182
53 Et jure damredeu qui en croiz fu penduz
54 Et de felons Gïus escopiez et batuz:
55 „Voirement i venrez, qant en estes esmuz,
56 M'oriflamble tenrez entre les rens plus druz
57 Et dou fié de Saissoingne serez ja revestuz;
58 Mais se de traïson estes aparceüz,
59 Je vos faz ·I· covent qui bien sera tenuz:
60 Se puis vos puis tenir, en haut serez penduz.“
61 „Sire,“ ce dist li Saisnes „bien voil que soit seüz
131 b] Et cestui covenant mar iert contretenu.“
63 Atant est ·I· vert paile à la terre estandu,
64 Au Saisne Dialas sont garnement renduz;
65 Trestout à son vouloir li a on esleüz.
66 Il a vestu l'aubert, ses elmes est aguz,
67 Et çaint la bone espee don maint chanz fu vaincu
68 Que conquist vers son oncle dus ·N· li barbuz.
69 Qant ses adoz ot pris et en gré receüz,
70 Ens el palais esta larges et parcreüz,
71 L'anforcheüre ot grant, quarez fu et manbruz

43 *fehlt* **RL** — 44 An. de Rome **RL**; par l'amor de Jesu **R** — 45 *fehlt* **R** — 46 Donez **R**; soies **LT** — 47 *fehlt* **R** — 48 Sus l. S. **R** — 49 Molt en d. au brant d'acier molu (qi est moluz) **RL** — 50 *fehlt* **R**; Qar je les hé de mort **L** — 51 Q. l'antant l'amp. **RL** — 53 et la sõe vertu **R**, et les söes vertuz **L** — 54 *fehlt* **RL** — 55 V. i irez q. ja e. (ce avez meüz **RL** — 56 M'o. portez an. l. mescreüz **RL** — 57 serai **R** — 60 Se je v. p. t. **RL**; tantot s. p. **R** — 61 que s. tenu **RL** — 62-65 *fehlen* **R** — 63 A. e. à la t. ·I· v. p. e. **L** — 64 ont garnemanz r. **L** — 65 *fehlt* **L** — 66 l'a lace le heaume aguz **L**; Maintenant s'et armez n'i est plus arestuz **R** — 67 Et c. sa b. e. **R** — 68. 69 *fehlen* **R** — 68 Q. c. à s. o. **L** — 69 Q. ot pris garnemanz et agrez r. **L** — 70 Il estut ou p. **L**; Quant il se fut armez granz fu et p. **R** — 71 La

7872 Les mains blanches et beles, les braz gros et ossuz.
73 François de l'esgarder ont bien lor iex peüz,
74 — Dessuz tout le barnage fu p[l]ain pié parcreüz —
75 Li uns le dist à l'autre: „Tex hom ne fu veüz,
76 S'il creïst ou signor qui de virge est nascuz."

CCXCI

77 Dialas est armez à la guise Francor; [II 183
78 Lors li firent venir ·I· destrier milsodor,
79 Li Saisnes et montez par l'estrier senestror,
80 Au col li ont pandu ·I· escu paint à flor
81 A ·IIII· lionciaus rampanz par grant vigor;
82 Li rois li vient livrer à porter l'orierflor.
83 „Sire," ce dist li Saisnes „merci por deu amor,
84 Soffrez moi, s'il vos plaist, ancor de cest honor,
85 Tant q'aiés esprové ma foi en cest estor!
86 Qant avrez conneü plusors foiz ma valor
87 Et savrez que serai vers vos de bone amor,
88 Lors prandrai, s'il vos plaist, en main icest labor,
89 Je quit tant faire d'armes sor Saisnes hui cest jor.
90 Sel me vieut consentir le verai criator
91 Cui loi je doi tenir et prandre sans demor,
132 a] N'i avra si hardi qui n'an soit en freor.
93 Ce seroit molt granz diex, se gent de tel valor
94 Com François perissoient par malvais guieor." [R 139 c
95 „Saisnes," dist l'emperere, „bien i garde t'onor!
96 Dou prandre ou dou laissier tu sez bien ton millor."
97 Atant s'an sont issu par la porte maior
98 Tuit serré et rangié com gent de riche ator.
99 Dialas voit les tantes de la gent paienor
7900 Qui le suelent clamer et ami et signor,

---

forcheüre **R** — 72. 73 *fehlen* **R** — 72 L. m. beles et bl. **L** — 74 Desor tos(t) les François **RL** — 75 Li u. a dit **RL** — 76 qi de v. est issuz **L** — 77 D. fu a. qui plains fu de valor **R** — 79 Li paiens est **R** — 80. 81 *fehlen* **R** — 80 ·I· e. de color **L** — 81 A ·IIII· l. d'or r. p. v. **L** — 82 Li r. li vot doner à p. s' (l') oriflor **RL** — 83 S. dit li paiens m. de ceste honor **R** — 84 S. m. se v. p. (ne v. poist) **RL** — 86 *fehlt* **R**; Tant que veüz auroiz **L** — 87 qu'errerai v. v. par b. a. **RL** — 88 s'il v. p; demain **RL** — 89 t. ferai d'a. **L**; sus (sor) paiens h. ce (p. icest) j. **RL** — 90 Se me vout **R**; Jesu nos (vo) c. **RL** — 91 *fehlt* **R** — 92 qi ne s. **L**; an fremor **R** — 93 Ce s. grant domaige **RL** — 94 Estoient perillies **RL**; por **R** — 95 b. g. ta valor **RL** — 96 *fehlt* **R** — 97 p. la p, Francor **RL** — 98 *fehlt* **RL** — 7900 Quil (Q'ou) soloient c. (tenir) **RL** — 1 si n'o. p. de (si n'an o. p.)

7901 Or est lor anemis, qu'il n'en ont nul poior.
2 L'emperere chevauche, o lui sont si contor [II 184
3 Vallet et escuier demainne vavassor,
4 Petit en mainnent gent, mais il ont grant vigor.
5 Li rois sone son graile et li autre plusor;
6 Lors se fierent es Saisnes sans faire plus sejor,
7 A cel premerain poindre abatent ·C· des lor.
8 Dialas lor escrie: „Mort estes, traïtor.
9 Je sui fiz ·Guit· — Ce sachiez san folor! —,
10 J'ai guerpi Mahomet que tuit mi ancessor
11 Ont amé et creü et tenu à signor,
12 Se croi en Jesu-Crist le verai criator,
13 Je aim molt ·Km·; car il m'a fait honor.
14 Jamais ne li faudrai, tant com vive nul jor;
15 Mahomet ne pris je une fueille d'aubor,
16 Se je le puis tenir, vos en avrez dolor,
17 Je le desmanberrai, s'osterai l'or d'antor
18 Que je departirai à nostre gent Francor."
19 Qant l'antandent Lutif, au cuer en ont dolor,
20 Sore li sont coru environ et antor;
21 Mais ansi les abat comme perriere tor.

CCXCII

132b] Dialas se combat an l'estor comme ber;
23 A force l'environent Hongre Rous et Escler,
24 Lor homage li randent sanz plus de demorer,
25 Plus de ·M· et ·V·C· le corent deffier;
26 Et cil lor va l'omage que il ot fait livrer. [II 185
27 Or est li festus rouz, ne puet mais renoër,
28 Des iluec en avant puéent sor lui chapler
29 Sanz vilain tesmoingnage qu'il en doient conbrer;

peor **RL** — 2 ·Klm· ch· **RL** — 3 *fehlt* **R**, V. et e. et maint grant v. **L** — 4 P. moingne de jant **RL**; mas molt o. de **R**; valor **RL** — 5 sona ·I· g. **L**; s. ses grailles sanz faire lonc seior **R** — 6 s. f. lonc s. **L**, par molt tresgrant iror **R** — 7 A ce **R** — 10 Je ai g. Mahon **RL**; si croi au criator **R** — 11. 12 *fehlen* **R** — 12 Et c. **L** — 13 Et ainz molt ·Klm· **RL** — 14 Je ne li f. mais **RL** — 15 Car je ne p. (Je ne p. pas) Mahon la foille d'un a. **RL** — 17 l'or antor **R** — 18 Se lou d. es (as) Frans qui ont valor **RL** — 19 Q. paien l'antendirent (Q. l'an. Saisne) au c. orent d. **RL** — 21 M. ausment (aus) l. a. com porriere (perriere) fait t. **RL** — 23 l'a. Bougre (Hongre) R. et E. **RL** — 24 Son h. li r. s. point de d. (desfier) **LR** — 25 l'an c. d. **RL** — 26. 27 *fehlen* **R** — 26 Et c. l'o. prant que n'i est arestez **L** — 27 r. que ne puet r. **L**. — 28 D. ici **L**; poient sus l. ch. **R** — 29. 30 *fehlen* **RL** —

7930 Dialas sans demore se va à aus meller.
31 Qui li veïst es(s) rens ganchir et trestorner
32 L'un mort dessore l'autre trebuchier et verser,
33 Nus hom ne le deüst à compaingnon veer!
34 Qant ce voit l'ampereres, ·Franç· le va mostrer,
35 „Signor," dist il „merveilles poëz là esgarder;
36 Il n'est nus hom vivans qui l'osast esprover.
37 Sachiez: Se longuement puet en vie durer
38 Et dex done qu'il voille le nom de Crist porter,
39 Bon postel i avrai por ma terre garder,
40 En liu de ·B· le voldrai restorer;
41 Mais ce ne di je mie que tant le puisse amer,
42 Lois no done, ne cuers n'i porroit acorder.
43 Secorons le viaz! Jel dout de meschever,
44 Molt voi environ lui banieres vanteler."
45 Et il si firent luès, n'en estut plus parler.

CCXCIII

46 Challes et no 'Franç· secorent Dialas,
47 Entre Saisnes s'embatent et vont ferir el tas;
48 Là ot mainte fort lance froissie par esclas
49 Maint bon branc vïenois frait et oschié et qas.
50 Bien se pruevent François et li maigre et li gras,
51 Assez i tranchent testes et poinz et piez et braz.
133 a] Cel jor ne sont pas Saisne dou tout en lor degras;
53 Car Hurepois chevauchent dont chascuns est gaingnars
54 Es elmes ambuschiez, as cos l'estal en as.
55 Molt les haste li quens de Clermont dans Bernarz
56 Que tramis i ot Karles au matinet soi qars; [II 186
57 Par lui ont seü l'uevre Salemons et Richars,
58 Com Bauduïns fu morz en l'estor et Berarz,

---

31 Q. v. Dialas **RL**; et venir et aler **L** — 32 desor l'a. **L** — 33 *fehlt* **RL** — 34 es (as) Frans le va m. **RL** — 35 Barons **RL**; fait il **L** — 36 n. h. si preuz (h. an terre) vers lui poïst durer **RL** — 37 p. an v. ester **R** — 38 doint qu'il se voille baptizier et lauer (lever) **RL** — 39 B. pastor i aura de (por) ·Sar· g. (gaster) **RL** — 40 le v. estorer **RL** — 41 Ce ne vos di je m. **RL** — 42 *fehlt* **RL** — 43 Or le s. to[s]t je d. dou m. **RL** — 44 *fehlt* **R** — 45 Et il si f. tost (tuit) p. n'en estuet (estut) p. **RL** — 46. Ch. et si barons **RL** — 47 v. f. antr'ax **R** — 49 *fehlt* **R**; f. et brisié et q. **L** — 50 et li junc et li g. **R** — 51. 52 *fehlen* **R**, 51 **L** — 52 t. à l. d. **L** — 53 qui sont proz (fel) et g. **RL** — 54 *fehlt* **RL** — 55 M. l. h. q. Hues de Moncler et Bernar **RL**. — 56 au moime s. q. **R**; au m. Saqart **L** — 57 Por çaus

7959 Com li rois fu getez dou champ tristes et maz.
60 Qant l'entendent li prince, n'i ot geu ne solaz, [R 139d
61 Assez i ot de cex qui se clamerent las,
62 „He corone de France," font il „ancor charras;
63 Qant ·B· est morz, bon postel perdu as,
64 Jamais à no vivant tel ne recoverras."

CCXCIV

65 Hurepois sont dolant q'est morz li jones rois,
66 Sovant fu ramantuz Berars li Ardenois,
67 Et la fuite K'on lor torne à granz anois.
68 Grant duel en font Breton Norment et Orlenois,
69 Hues plore do Mans, avoc li quens Jofroiz,
70 Assez ont compaingnons angevins et manssois.
71 „Signor," ce lor a dit Anquetins d'Avalois
72 „Vos plorez por noient, nes avrez mais des mois.
73 Prenez garde! Avant vos jostez est li tornois;
74 Là poëz trover cex qui ont faiz ces derroiz.
75 Alez, si lor mostrez as bons branz vïenois
76 As espiez pomerins où sont li fer turqois
77 Que por l'amor do roi n'estes pas lor feois!"
78 „Ha dex," ce dist Richars „ci a gent serventois."
79 Lors a saingnié son vis dou signe de la croiz,
80 Puis s'embat antre Saisnes ens es rens plus espois,
81 Et li autre autressi, ses fierent demenois. [II 187
133b] Signor, ceste chançons n'est mie de gabois,
83 Ainz est de vraie estoire, ja plus voire n'orroiz;
84 Mais toute la corrompent cil jougleor cortois,
85 Lors avant puis arriere dïent de ·II· en ·III·.
86 Mais cil qui la voldront oïr de droit arois,

---

dous fu seüz (Par ce si fu seü) li duel et li baraz **RL** — 59 Et li r. fu g. d. ch. hontox et m. **L** — 60 Q. Herupois l'ant. (l'oïrent) **RL** — 62 fait il **L**; com or ch. **RL** — 63 b. pastor p. as **RL** — 64 *fehlt* **R**; J. à jor v. **L** — 65 H. est dolanz **L**; mors est li j. r. **R** — 67 *fehlt* **RL** — 68 Trestuit plorent ansanble li baron Herupois **R** — 69. 70 *fehlen* **R** — 69 do M. et li bons cuens J. **L** — 71 Barons ce dit li duc A. li Galois (Mansois) **RL** — 72 p. n. vos n'aurai m. de m. **R** — 73 g. a. (a. vos) meslez c. li t. **RL** — 74 q. o. fait lo (les) d. **RL** — 75 m. les **L**; le bon brant **R** — 76 *fehlt* **R**; Les e. **L** — 77 *fehlt* **RL** — 78 He d. dit Salemon ci a bon s. **R** — 79 *fehlt* **R** — 80 P. s'am. a. S. où ere li desrois **L**; A icest mot se batent an l'ost por grant effrois **R** — 81 *fehlt* **R**; si fieremt (!) d. **L** — 82 Baron **RL**; ce dit chascun n'e. pas jeus de galois **R** — 83 A. e. de fiere (vielle) e. ja si fiere n'o. **RL** — 84-87 *fehlen* **RL** — 88 Comme d. Cremoigne **R**

7987 Ça envers moi se tracent, s'orront bons vers à chois,
88 Commant devant Tremoingne vainqirent Hurepois.
89 Or me faites donc pais, signor! Et si orroiz
90 La fin de la chançon, ce est raisons et droiz.
91 Les oz sont assamblees dalez ·I· sapinois,
92 Sonent cor et busines et mainnent grant effrois.
93 Vaillanment se contient ·K· o ses François,
94 Bien le font Loheranc Alement et Tyois,
95 Borguingnon et Lombart ne sont mie redois,
96 Ainz vont ferir les Saisnes des forz espiez turqois.
97 Qui veïst de Herupe l'orgueil et le bofois!
98 Tout tranchent et abatent et les blanz et les noirs,
99 N'i vaut riens armeüre nesque vaut seche sois;
8000 Mais sor totes noz genz et Normanz et François
1 Et Mansiaus et Bretons Loherans et Tiois
2 En a porté le pris Dialas li renois;
3 Car son cop ne retient clavains n'elme espanois.
4 Tout tranche devant lui et abat en l'erbois,
5 Et noz genz les ocïent ·II· et ·II·, ·III· et trois;
6 ·VI· liues et demie en dura le convois.

CCXCV

7 Saisne s'en vont fuiant parmi la praerie,
8 Dialas les anchauce qui sovant lor escrie:
9 „Diva, tornez arriere chaitive gent maldie!
10 Car creez mon conseil, laissiez ester folie,
11 Prenez loi crestïene, s'amandez vostre vie!
134a] Mahomez ne vaut pas une souche porrie, [II 188
13 Qui li donroit d'un pel grant cop joste l'oïe,
14 Il n'a tant de pooir qu'il se revanjast mie.

— 89. 90 *fehlen* **RL** — 91 Li ost s. assamblé deuant (delé) ·I· s. **RL** — 92 molt fu grant (g. i fu) li c. **RL** — 93 Mès tresbien **RL**; se contint **L** — 94 *fehlt* **R** — 95. 96 *fehlen* **RL** — 97 Q. voit des Herupois **R** — 98 *fehlt* **L** — 99 Ne v. es (as) Segnes armes (-me) vaillant ·I· geneuois (·I· denier maconnois) **RL** — 8000 M. s. tot (toz) les baron[s] borgoignon[s] et f. **RL** — 1 *fehlt* **RL** — 2 D. li quortois (cor-) **RL** — 3. 4 *ersetzt durch:* a. Que vos diroie plus tant dura li tornois (chaplois) b. Que paien(s) sont vaincu sus ax est li tornois (sordoi) c. Lors s'en vont tuit fuiant sen torner nulle foiz (Tuit fuient ça et là tuit sont mis en effrois) **RL** — 5 *fehlt* **L**; François et Herupois les tüent ·III· et trois **R** — 6 ·V· l. **RL**; et d. an d. li cheçois **R** — 8 q. forment l. e. **R** — 10 Si **RL**; l. vostre f. **L**; c. an Jesu le fil sainte Marie **R** — 11 l. c. et a. **R**; l. c. a. **L** — 12 Qar Mahom ne v. p. ·I· pome p. **RL** — 13 d'un p. bon col **R**; delez l'o. **RL** — 14 qi se remuast m. **L** — 15 *fehlt* **RL** — 16. 17. *fehlen* **R** —

8015 Soiez cert: Ja de lui n'avrez secors n'aïe."
16 Por niant les ansaingne Dialas ne chastie;
17 Qu'il ne retorneroient por tout l'or de Hongrie.
18 Karles nostre emperere François molt sovant prie
19 Que praingnent la vangence de la grant baronnie
20 Que li Saisne ont ocis em bataille arramie;
21 Et il si firent lués, que nus plus ne detrie,
22 Bien les ont anchauciez ·VII· lines et demie
23 Jusq'à ·I· braz de mer où toute fu noïe
24 Cele desvee genz cui Jesus maleïe.
25 Li empereres a sa bataille fornie,
26 A ce que Hurepois li ont fait grant aïe.
27 El champ de la bataille est li oz repairie;
28 Lor paranz qu'il amoient par molt grant druërie
29 Assamblent par charniers en la lande enhermie.
30 L'empereres i fait fonder une abeïe
31 Par conseil de sa gent el non sainte Marie. [R 139e

CCXCVI

32 Li rois fait l'abeïe en la place fonder
33 Où sa gent furent mort por droiture garder,
34 Nonains saintimes dames i a fait seeler
35 Et clers et chapelains por les messes chanter,
36 Molt les fait bien de rentes et de vivre estorer.
37 Sebile la roïne là plaist à demorer
38 En ·I· reclus par soi por son ami plorer;
39 C'onques jor de sa vie ne le pot oublïer.
40 Li rois fait Dialas devant lui apeler;
41 Et cil i est venuz, que ne vost demorer.
134b] „Dialas," dist li rois „viex tu crestïener?" [II 189
43 „Sire," ce dist li Saisnes „ne le voeil deveer."

---

17 Qar . . p. tote Lombardie **L** — 18 K. li amp. **L**; es (as) F. s. p. (crie) **RL** — 19 Qu'il p. **R**; vaingement **L**; de la jant paienie (maleïe) **RL** — 20 Qu'il (Qui) o. mort ·B· **RL** — 21 Lors s'esmouent François chascun forment s'escrie (trestuit à une hie) **RL** — 22 ·V· l. **R** — 23 de Rune qui cort comme gailic **RL** — 24 *fehlt* **RL** — 25 La ot li anp. sa b. **RL** — 26 q. H. on[t] f. jante enuaïe **RL** — 27 où l'ost est r. **RL** — 29 A. p. charnex **L**; Ansanblant et porchacent et la l. hermie **R** — 30 i fist **RL** — 31 Ou c. **R** — 32 fit **RL** — 33 *fehlt* **L**; p. la loi deu g. **R** — 34 N. (Nouiaus) religios fist iluec estorer **LR** — 35 p. lor messe ch. **R** — 36 *fehlt* **L**, Et bien lor fit des r. et dou v. **R** — 37 i plot à d. **RL** — 39 *fehlt* **L**; Onques . . . . . . puet o. **R** — 40 Li r. fit deuant l. (soi) D. a. **RL** — 41 *fehlt* **RL** — 42 Amis ce dit li r. **L** — 43 je ne le qier veer **L**; S. dit Dialas oï par

8044 Lors s'est uns arcevesques levez por aprester,
45 Le roi ·sarr· font batisier et lever,
46 Por l'amor de som pere qui molt fu prex et ber
47 Le non que il avoit li ont fait remuër,
48 ·Guit· le Convert le firent apeler.
49 L'empereres li baille l'empire à governer,
50 Sor s'ame li anjoint la loi deu à garder;
51 Et il si fist molt bien, onques n'en vost fausser,
52 Sainte eglise maintint, tant com il pot durer.
53 L'empereres de Rome fait les branz aporter
54 C'om pot enz en la place veoir et recovrer,
55 A bons cisiaus d'acier fait les mores sevrer
56 Et toz les esperons des boucles estrouer,
57 Es fondoirs les fait metre por fondre et amasser,
58 En la cit de Tremoingne fait ·I· perron lever
59 Large et grant et qarré et haut plus d'un ester,
60 Sa victoire environ fait metre et seeler
61 A riches letres d'or do millor d'outre mer.
62 Ce fist il, que li Saisne se poïssent mirer,
63 Que s'autre foiz avoient voloir de reveler.

CCXCVII

64 Sages fu et voisex ·K· l'empereor
65 Qui tant regne conquist par force et par vigor;
66 Doutez fu et cremuz jusq'en Inde-Major;
67 Grant treü li randoient soudan et aumaçor.
68 Qant ot fait de Saissoingne son bon et sa laissor, [II 190
69 Congié pra[n]t à Sebile qu'il ama par amor.
70 Entre lui et sa gent se sont mis au retor,

---

l'amor dé **R** — 44 L. saut ·I· a. por l'aiue aporter **R** — 45 Le r. s. volent (font) **RL**; b. et lauer **R** — 46 P. l'onor de **R**; q. tant fit à loër **RL** — 48 ·Gui· lo Conuers l'ont fait par non nomer **RL** — 49 ·Kl· li a baillié **R** — 50 *fehlt* **L**; Sus s'a. li enionent **R** — 51 o. n'i vot fauser **R**; Et il la maintint bien an trestot son aé **L** — 52 S. e. honora **L** — 53 fit **RL** — 54 Tot ceax qui bon n'estoient (b. e.) sanz poing de demorer **RL** — 55 *fehlt* **RL** — 56 fit toz parmi coper **RL** — 57 En fornoise les fit giter por tot gater (fondre et assambler) **RL** — 58 An la c. de Cremoigne **R**; fit **RL** — 59 L. (L. et) gros et q. assez (an haut) p. d'on auter (d'un esté) **RL** — 60 L'estoire i fit m. et s. **R**; Sa v. i fist m. escrire et s. **L** — 61 A beles l. (landes) d'or **LR** — 62 il qu'ou païs **R**; s'i p. **L** — 63 S'on a. (Sovantes) f. a. talant **RL**; de reuider **R** — 64 S. fu durement ·K· **RL** — 65 Q. c. t. de (tantes) terres **RL** — 66 et coneuz jusqu'à **R** — 68 d'Acremoigne (de Tremoigne) s. b. et son moilor **RL** — 69 C. prist **RL**; qu'il a. por a. **R** —

8071 ·B· son neveu et Berart le contor
135a] En fait porter o soi en son païs Francor,
73 A Aiz à la Chapele où sont si ancessor
74 Sevelist ·B· à grant cri et à plor,
75 Tierri le vieil d'Ardane le noble poingneor
76 Li fist do cors Berart ·I· presant de dolor,
77 Covant l'ot la duchoise à la fresche color.
78 Puis remest France em pais et maint an et maint jor;
79 Nostre chançons des Saisnes faut en ceste tenor.

Explicit des Saines.
Guerris m'escrit. Dex li otroit
Honor et bien où que il soit!
Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo
primo die Jovis post assumptionem beate
Marie virginis. Legit Colinus
de Novionno clericus abbatis sancti Vitoni
Virtunensis totum istud romanum des
Saines.

70 A. l. et ses homes **RL** — 72 An fit p. **RL** — 73 A Haiz an la ch. **R** — 74 à g. c. et à grant p. **R** — 76 Fit dou c. de B. **RL** — 77 C. ot la d. **R**; *folgt:* Que vi ou mort (m. ou vif) randroit le cors au vauasor **RL** — 78 P. fu fundé (fu bien France) an pais **RL**; *folgt:* Ne troua l'anpereres qui li feïst iror **RL** — 79 finit ice jor **R**, fenist à icest tor **L**; *folgt:* Ne (N'en trouerez nul home qu'en die auant ·I· tor (t .q'an die avant nul jugleor) **RL** — Ci fine li romans ·Gui· de Saisoigne et de ·Baud· lou neueu ·Klm·. Explicit li romans de Guiteclin de Sagsoingne **R**; Explicit li romanz des Saisnes **L**.

Namenverzeichnis

Aaliz 49 L; *s.* Heluïs
Abraham, el sain saint A. 4281
Achimars 1290(:) A; *s.* Eschimars
Acoupart (Acop- L) *n. pl.* 5097; Acopars (Ach- A, Asc- L), Bruncosté de l'isle as A. 1291
Acremoigne 190 R, 5908 R, 8068 R; *s.* Tremoigne
Adanz 177, 1578; A. d'Alenie 1410, 1564, 1636; Adan d'A. 1574, 1652: Liebhaber d. Marsebile 1411
Aenris 7477; *s.* Aienris
Agis 1022 L; *s.* Guiz
Aicremoigne 286 R, 7431 R, **A** 465 R; *s.* Tremoigne
Aienris (dux ·Nay· RL) 7132, 7152, A. de Baiviere 7128, Aenris (Anjorranz L, Dux ·Nay· R) 7477
Aiglande (Esglente R) 3046(:): Schwester Guiteclin's, Mutter Caanin's
Aikon 2312 A; *s.* Aiqin
Aimmeris, li quens A. 5946
Aiqin (Haquis L) de Pierrebise 3319; Aiquin (Aqin L, Aikon A) de Belinas (Biaumas R), l'espié (l'acier R, la lance L) A. 2312: Sachsenkönig; la Roche-A. 5113 T(:); *s.* Caïn, Roche-Noiron
Aiz (Ais A) [39], 875, 1094, 1114 L, A. outre (desor L) le Rin 2692 ARL, Karles est a A. (Haiz T) an son maistre palais (en s. p. divers A, en cest païs envers T) 826, ·K· d'Aiz 5870 L, ·Km· d'A. 6380, 23 ARL, 166, l'emperere d'A. 330(:), 970(:), 1247, 4643, Des la Chapele d'A. jusq'as pors de Valdone 1077, a A. a la Chapele 864, 959 T, 8073 jusq'a A. la Ch. 885, au roi d'A. la Ch. 6868(:) d'A. la Ch. 952(:)
Alemaingne 201, 328, 352, 530, 1003, d'A. (do Mainne RL) 5936(:), le rengne d'A. (·K'm· T) 308, Ripex d'A. 2233 L, Almaingne (Alemaigne L) 4518
Alemant (-ment 7384, 7994) *n. pl.* 3210, 4394, 4418, 81, 4548, 54, 57, 70, 4869, 5349, **A** 142(:), 154(:), 185, 190, 201, 250, 318, 78, 588; Alemanz *o. pl.* 4487, 4657, -mans **A** 222, 79, 351, 634(:); Ripaus l'Alemanz (d'Alemaigne L) 2233, 4412, 75, 4509 L, A. (l'A. R, li A. L) Ripez 6579, Ripaut l'Alemant 2094(:)
Alenie 177, cex d'A. 1596, Adanz d'A. 1410, 1564, 74, 1636, 52
Aleschans *o. pl* En A. sor mer 5318 T
Alevin (Pelerin L) *n. pl.* 5095(:)
Alfarïen 5275 T; *s.* Aufarïen
Alfenie 184 L; *s.* Aufenie, Fenie
Alipantin (Antipatin L), li rois A. 5108(:): Heidenkönig
Alixandrin *n. pl.* li A. 5099 T(:)
Almaingne 4518 T: *s.* Alemaingne
Alorez 7695 R; *s.* Saloris
Amauri 311, -rri 2371, Anmauri (Amm-L) le nobile baron 5046; Enmauri (Amm-L) 5029: Sohn des duc Milon, Bruder der Helissent und des Grafen Forque.
Ameguin 5096 L(:); *s.* Avegin
Ammaufroi, le conte A. 2443 L; *s.* Eranfroi
Ammauri 5029, 5046 L; *s.* Amauri
Amoraive (-avie L) *n. pl.* 5099: heidnisches Volk
Anfelise 3321(:): Nichte Jorain's (Jehan's L), Geliebte Forque's.
Angelbués **A** 694 R, 716 R; *s.* Englebuef

Orcanie, -cane; *s.* Orquane
Oriant *o.* pailes d'O. 2559 (:), -ante: dessi en O. 902 (:), 909 (:)
Orlenois *n. pl.* 7968 (:)
Orliens (Loon L) *o.* 771
Orquaine, -a (-ene A, Orcane L, Orcaire R), li rois Daires d'O. 1259, 2503, 42, li r. D. d'Orcaine **A** 454 (:), le roi Daire d'Orkane (Orcaine R) **A** 730, rois Daires d'Orqainne 2498(:); le rous d'Orqane 2829
Orquenie, -quanie, -canie 175 (:), les plus biaus [destriers] d'O. 2267 (:), 4092 (:), sor le bai d'O. 4821 (:), li rois d'O. **A** 552 (:), 598
Orquenois *n. s.:* Daires li O. **A** 447 (:)
Otrans *o.* li Mansiaus O. 941 L (:); *s.* Dotranz
Oudinel *o.* ·I· sien clerc O. 1667 (:): Sekretär des König Lohot von Frise

Pantecouste *o.* 290, ·I· jor de P. 1446
Paris *o.* 317, 568 L (:iu), 1994 (:), 3463, jusqu'à P. 731, en la geste est escrit à P. 7119; Joifroi de P. 74, 2145 (:), 4492
Pavie *o.* maint elme de P. 4093 (:), por l'onor de P. 5577 (:)
Pelerin *n. pl.* la gent de Illande Leonois P. 5095 L
Pepins *n.* 22, 1266, 2155; -in *o.* Karles li fiz P. 894 (:), 1969 (:), 2682 (:), 3311 L (:), 5076 (:), 7268 (:), Anseïs . . . fu peres P. 101, de P. fu Karles 2156, Karles jura l'ame de son pere P. **A** 24 (:)
Pere *s.* Piere
Persant *o. s.* le P. 1584 T (:); *n. pl.* 5099, li P. **A** 171 (:), Persan 5097 L; Persanz *o. pl.* 143 R
Persie *o.* Murgalanz dou regne de P. 184 T (*s.* Fenie); Justamout le seignor de P. 3716 L (:)
Pharon *s.* Saint-Faron
Piere *o.* por saint P. 1978 (:), saint Pierre en a juré 4715, se deu plaist et saint Pere 6457
Pierre-Bise *o.* Aiqin de P.-B. 3319 (:)
Pierre-Brune *o.* Garins de P.-B. 6212
Pierre-Late, *o.* Bernart de P.-L. 6136
Pilate *o.* el pretoire P. 6978
Pinçars *n.* 1290 L; *s.* Eschimars
Pincenars (Pinçon- AR) *n.* ·I· mis P. 1289 (:), Pincenart (Pinçon- R) *o.* 1862 (:), Pinçon- (Pincen- L) le roi de Camelie (Can. L) 4791
Pincenez; *s.* Poinçonez
Pire *o.* venu sont a P. 187 R; *s.* Tremoingne
Piulier *s.* Puilier
Poinçart *o.* vont chiés lor oste P. 674 (:)
Poinçonez (Pince- L) *n.* 4239; Poincenet *o.* (-cené R, Pincenart L, Pinçonnet A) 2273, P. (Pinconet L, Prençonet R) 3093: Baudoïn's Knappe
Poitevin *n. pl.* 4849, P. et Gascon 5279, 90, 99, 5344, 5515; **A** 431, 952 a R; -ins *o. pl.* 5244
poitevinaus *o. pl.* brans p. 5326 (:)
Poitier *o.* elme de P. 1470 (:), Garner le P. 1695 R (*s.* Pouhier); *n. pl.* li P. 7816 R (:) (*s.* Puilier)
Polenois *n. pl.* 5095 T
Poloine (Poulane A) *o.* 176, Cesaires de P. (-laine R, Poulene A) 1290
polois: treü valissant ·II· p. 402 (:)
Pontiu *o.* li quens de P. 555 (:)
Porpaillart (Pop- L) *o.* li mieudre escuz deci à P. 6805 (:)
Pouhier *o.* Garin le P. 76 (:) (Poitier R) 1695 (:); *n. pl.* **A** 954
Pré-Noiron; *s.* Noiron
Provencel *n. pl.* **A** 952 a R; -ciaus *o. pl.* **A** 381
Puilier *n. pl.* li P. (Poitier R) 7816 (:), Piulier (Puier L) 4571 (:)

Quahatin R; *s.* Caanins
Quastele **A** 659 *s.* Chastele

·R· 2443 (*s.* Richart); 2416, 2839, 2935 (*s.* Rune)
Rains (Roins R) *o.* 317, 2383, par R. l'arceveschié 2410 RL l'arcevesque de R. 2476 R (*s.* Sans), 5770,
Rancevax, Roncevax *o.* 5331 (:) 7048, 85
Raous *n.* en Cambresi quant fu ocis R. li max (li quens Roiaus T) 5333 L
Renier *o.* le conte R, **A** 69 (:); Rener le barbu 5508
Respin 2170 L; *s.* Verbin
Richars 1) R. (Gerars A, Girarz L, Hues R) de Gastinois 2584

Verzeichnis der Reimendungen.[1]

1) Die mit * bezeichneten Tiraden waren in Michels Ausgabe ursprünglich ausgefallen und daher bei der Tiradenzählung unberücksichtigt geblieben.

2) K. Sonnekalb. Eine sprachl. Untersuch. der Ch. des Saxons (Programm Ilmenau 1908, 4° S. 8 führt diese Tirade unter *-iaus* auf. Sie ist allerdings die einzige, deren Reimsilben alle auf lat. *-ell-* beruhen.

Früher erschienen:

XLVII. Maître Elie's Überarbeitung d. Ars Amatoria nebst Elie's de Wincestre, eines Anonymus und Everarts Übertragungen d. Disticha Catonis herausgegeben von H. Kühne und E. Stengel. M. 3.60

XLVIII. Die Angriffswaffen im altfranzösischen Epos von A. Sternberg. M. 1.20

XLIX. Sprichwörter und Sentenzen der altfranzösischen Artusromane von A. Kadler. M. 2.40

L. Hiat und Elision im Provenzalischen von A. Pleines. M. 2.—

LI. Ganelon u. s. Geschlecht im altfranzösischen Epos v. E. Sauerland. M. 1.60

LII. J. Grévin's Tragödie „Caesar" in ihrem Verhältniss zu Muret Voltaire und Shakespeare von G. Collischonn. M. 2.—

LIII. Über den Abfassungsort d. Miracles de Nostre Dame par personnages von H. Schnell. M. 1.—

LIV. Die Auffassung der Antike bei Jacques Milet, Guido de Columna und Benoit de Ste-More von E. Meybrinck. M. 2.—

LV. Untersuchung der Reime der Computus von L. Fenge. M. 2.—

LVI. Bilder und Vergleiche aus dem Orlando Innamorato Bojardo's und dem Orlando Furioso Aristo's von W. Tappert. M. 3.20

LVII. Das Streitgedicht in der altprovenzalischen Lyrik von L. Selbach. M. 3.20

LVIII. Die Adam de la Hale zugeschriebenen Dramen, getreu nach den Hss. herausgegeben von A. Rambeau. M. 2.80

LIX. Zur Kritik der Berlasage von A. Feist. M. 1.20

LX. „Orlando" Vorlage zu Pulcis „Morgante" von J. Hübscher. M. 9.60

LXI. Die mittelalterliche Bearbeitung der Trojanersage von W. Greif. M. 8.—

LXII. Über die Stellung der Hs. *J* in der Überlieferung der Geste des Loherains von K. Krüger. Nebst 2 Anhängen von E. Henser. M. 2.80

LXIII. Beiträge zur Geschichte der romanischen Philologie in Deutschland von E. Stengel. M. 1.20

LXIV. John Gower's Minnesang und Ehezuchtbüchlein. LXXII anglonormanische Balladen neu herausgegeben von E. Stengel. M. 1.—

LXV. Das Königtum im altfranzösischen Karls-Epos von A. Euler. M. 1.60

LXVI. Gedankenkreis der Sentenzen in Jodelle's und Garnier's Tragödien und Seneca's Einfluss auf denselben von Paul Kahnt. M. 3.—

LXVII. Syntaktische Behandlung des achtsilbigen Verses i. d. Passion und im Leodegar-Liede von Friedrich Spenz. M. 2.—

LXVIII. Die Jagd in den Artusromanen von E. Bormann. M. 3.—

LXIX. Die Verteidigungswaffen i. altfranzösischen Epos. v. V. Schirling. M. 2.40

LXX. Die Angriffswaffen in den Artusromanen von V. Bach. M. 1.60

LXXI. Sprichwörter, Sprichwörtliche Redenarten und Sentenzen bei den provenzalischen Lyrikern von E. Cnyrim. M. 2.—

LXXII. Die Metapher b. d. Vorläuf. Molière's v. E. Degenhardt M. 3.60.

Früher erschienen:

LXXIII. Die Träume in den Karls- und Artus-Epen von R. Mentz. M. 2.80
LXXIV. Das Personalpron. im Altprov. v. W. Bohnhardt. M. 3.60
LXXV. Das Ross in den altfranzösischen Artus- und Abenteuerromanen von A. Kitze. M. 1.20
LXXVI. Li Tornoiemenz Antecrit von Huon de Mery nebst den Handschriften zu Paris, London und Oxford neu herausgegeben von G. Wimmer. M. 4.40
LXXVII. Über das Verhältnis der beiden Romane Durmart und Garin de Monglane von A. Stoerike. M. 1.60
LXXVIII. Syntax Raouls de Houdenc von C. Abbehusen. M. 2.40
LXXIX. Die älteste Bearbeitung der Griseldis-Sage in Frankreich von H. Groeneveld. M. 3.60
LXXX. Die Pharsale des Nicolas von Verona von H. Wahle. M. 3.—
LXXXI. La Soltane Bounin's, 1561, von J. Venema. M. 1.80
LXXXII. Die Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung im altfranzösischen Karls-Epos von Gustav Dreyling. M. 4.—
LXXXIII. Esclarmonde, Clarisse et Florent, Yde et Olive herausgegeben von M. Schweigel. M. 4.50
LXXXIV. Galiens li Restorés Schlussteil des Cheltenhamer Guerin de Monglane herausgegeben von E. Stengel. M. 14.—
LXXXV. Montchrestien's „Sophonisbe" von L. Fries. M. 4.40
LXXXVI. Beiträge zur Lexikographie des altprovenzalischen Verbums von K. Stichel. M. 2.40
LXXXVII. Kl. Schriften von F. Wolf. v. E. Stengel. M. 9.—
LXXXVIII. „Sirventes Joglaresc" von F. Witthoeft. M. 2.40
LXXXIX. Die Stände nach den altfranzösischen Romanen von F. Meyer. M. 3.60
XC. Über die Pariser Hss. 1451 und 22555 der Huon de Bordeaux-Sage etc. von H. Schäfer. M. 2.80
XCI. Diez-Reliquien herausgegeben von E. Stengel. M. 1.20
XCII. Der Roman du Mont Saint-Michel von Guillaume de S. Paier. von Dr. Paul Redlich. M. 2.40
XCIII. L'ystoyre et la vie de Saint Genis herausgegeben von W. Mostert und E. Stengel. M. 8.20
XCIV. Les plus anciens chansonniers français von J. Brakelmann. M. 3.20
XCV. Die individuellen Eigentümlichkeiten einiger hervorragender Trobadors im Minneliede von A. Pätzold. M. 3.20
XCVI. Kritische Beiträge zu Jaques Milets' drammatischer Istoire de la Destruction de Troye la Grant von Gustav Häpke. M. 3.—
XCVII. Vergleichende Untersuchung über die jüngeren Bearbeitungen der Chanson de Girart de Viane von G. Lichtenstein. Im Anhang: Kapitelüberschriften der Dresdener Hs. O. 81, h. v. E. Stengel. M. 2.40
XCVIII. Der Strophenausgang in seinem Verhältnis zum Refrain und Strophengrundstock in der refrainhaltigen altfranzösischen Lyrik von Fritz Noack. Nebst 66 unveröffentl. afr. Refrainliedern aus Pariser Hss., herausgegeben von E. Stengel. M. 5.—
XCIX. Jean Bodels Saxenlied, Teil I. Unter Zugrundelegung der Turiner Handschrift von neuem herausgegeben von F. Menzel und E. Stengel. M. 4.80



